

BEDIENUNGSANLEITUNG



NIRO ECO electric



The Power to Surprise

DAS UNTERNEHMEN Kia

Vielen Dank, dass Sie der Besitzer eines neuen Kia-Fahrzeuges geworden sind.

Als globaler Hersteller hochwertiger Fahrzeuge mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist Kia Motors entschlossen, Ihnen den Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Alle Vertragswerkstätten von Kia behandeln Sie freundlich und mit großer Professionalität und halten sich an unser Versprechen, sich wie eine **Familie** zu kümmern.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Ausführungen dieses Fahrzeuges vorgesehen und enthält Abbildungen, Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Deshalb kann es vorkommen, dass manche Informationen nicht auf Ihr spezifisches Kia-Fahrzeug zutreffen. Manche Abbildungen dienen lediglich als Beispiel und können Merkmale zeigen, die von denen Ihres Fahrzeuges abweichen.

Haben Sie viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und lassen Sie sich von Kia verwöhnen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Wir bitten Sie, sowohl diese schriftlichen Unterlagen unbedingt und aufmerksam zu lesen als auch die Empfehlungen zu befolgen. Damit erreichen Sie Fahrvergnügen und einen sicheren Betrieb Ihres neuen Fahrzeugs.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Kia behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung und ohne Übernahme einer Verpflichtung auslaufen zu lassen oder zu ändern. Bei Fragen sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Wir versichern Ihnen, dass uns Ihre Freude am Autofahren und Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Kia-Fahrzeug auf Dauer von Wichtigkeit ist.

© 2018 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der Kia MOTORS Corporation untersagt.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder
- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Anleitung für das Elektrofahrzeug | 1 |
| Einleitung | 2 |
| Ihr Fahrzeug im Überblick | 3 |
| Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs | 4 |
| Ausstattung Ihres Fahrzeugs | 5 |
| Fahrhinweise | 6 |
| Pannenhilfe | 7 |
| Wartung | 8 |
| Technische Daten und Verbraucherinformationen | 9 |
| Stichwortverzeichnis | I |

Anleitung für das Elektrofahrzeug

| | | | |
|---|------|--|------|
| Vorstellung des Elektrofahrzeuges..... | 1-02 | Fahren mit einem Elektrofahrzeug..... | 1-49 |
| Eigenschaften von elektrischen Fahrzeugen..... | 1-02 | Start des Fahrzeuges..... | 1-49 |
| Batterieinformationen..... | 1-02 | Stopp des Fahrzeuges..... | 1-49 |
| Die Hauptkomponenten des Elektrofahrzeugs..... | 1-03 | Virtuelles Motorsoundsystem..... | 1-50 |
| Hochvolt-Batterie (Lithium-Ion-Polymer)..... | 1-04 | Restreichweite..... | 1-50 |
| Elektrobetrieb..... | 1-06 | Tipps zur Verlängerung der Restreichweite..... | 1-51 |
| Restreichweite..... | 1-06 | Leistungs-/Ladeanzeige..... | 1-52 |
| Energieinformationen..... | 1-06 | Ladestandsanzeige für Hochvolt-Batterie..... | 1-52 |
| Lademanagement..... | 1-08 | Warnmeldung auf dem LCD-Display (bei Elektrofahrzeug)..... | 1-53 |
| Wirtschaftliche Fahrweise..... | 1-11 | Warn- und Kontrollleuchten (für das Elektrofahrzeug)..... | 1-60 |
| Einstellung des Elektrofahrzeuges..... | 1-12 | Vorsichtsmaßnahmen für das Elektrofahrzeug..... | 1-62 |
| Aufladearten für Elektrofahrzeuge..... | 1-13 | Bei einem Unfall..... | 1-62 |
| Informationen zur Aufladung..... | 1-13 | Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für Elektrofahrzeuge.... | 1-64 |
| Informationen zur Ladezeit..... | 1-14 | Wartungsverriegelungsstecker..... | 1-64 |
| Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug..... | 1-16 | Servicestecker..... | 1-64 |
| Informationen zum Aufladestatus..... | 1-16 | | |
| Verriegelung des Ladesteckers..... | 1-17 | | |
| Ladestecker AUTO/LOCK-Modus (Automatik/Sperre).... | 1-17 | | |
| Reservierte Aufladung..... | 1-18 | | |
| Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen von Elektrofahrzeugen..... | 1-20 | | |
| Sicherheitshinweise zur Aufladung..... | 1-20 | | |
| Aufladen des Elektrofahrzeugs (Wechselstromladung).... | 1-23 | | |
| Wechselstromladung..... | 1-23 | | |
| Aufladen des Elektrofahrzeugs (Gleichstromladung)..... | 1-30 | | |
| Gleichstromladung | 1-30 | | |
| Aufladen des Elektrofahrzeugs (Erhaltungsladung)..... | 1-34 | | |
| Verwendung der Erhaltungsladung..... | 1-34 | | |
| Erhaltungsladung..... | 1-35 | | |
| Maßnahmen für Elektrofahrzeuge mit Ladeproblemen.... | 1-48 | | |

VORSTELLUNG DES ELEKTROFAHRZEUGES

Ein Elektrofahrzeug wird mit einer Batterie und einem Elektromotor angetrieben. Normale Fahrzeuge verwenden einen internen Verbrennungsmotor und Benzin als Kraftstoff, Elektrofahrzeuge arbeiten mit Elektroenergie und werden über die aufgeladene Hochvoltbatterie angetrieben. Elektrofahrzeuge sind damit umweltfreundlich, weil sie keinen Kraftstoff benötigen und keine Abgase erzeugen.

Eigenschaften von elektrischen Fahrzeugen

1. Der Antrieb erfolgt mit der Elektroenergie, die in der Hochvoltbatterie gespeichert ist. Auf diese Weise wird eine Luftverschmutzung verhindert, da kein Kraftstoff, beispielsweise Benzin, benötigt wird und keine Abgase erzeugt werden.
2. Im Fahrzeug wird ein Hochleistungsmotor eingesetzt. Im Vergleich mit internen Verbrennungsmotoren sind die Schwingungen und die Lärmentwicklung bei der Fahrt minimal.

3. Bei Bergabfahrt oder Verringerung der Geschwindigkeit wird die Regenerativbremse zur Aufladung der Hochvoltbatterie verwendet. Dies minimiert Energieverluste und erhöht die Restreichweite.
4. Wenn die Batterieladung nicht ausreicht, können Sie die Batterie mit einer Wechselstromladung, Gleichstromladung und Erhaltungsladung aufladen. (Details dazu finden Sie unter "Ladearten für Elektrofahrzeuge" auf Seite 1-13.)

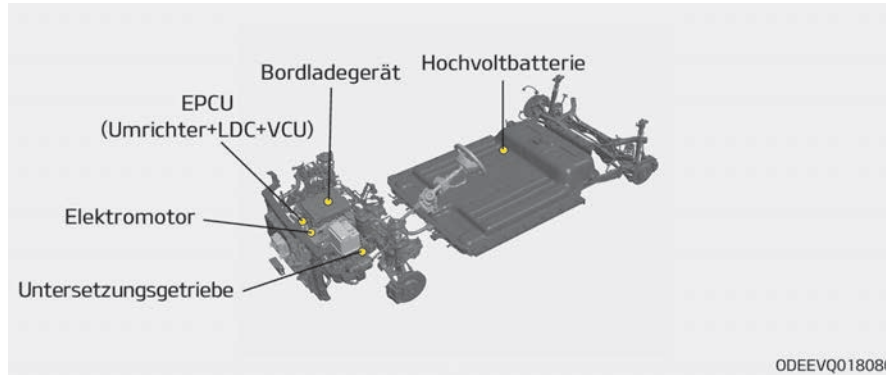
* HINWEIS

Welchen Zweck hat die Regenerativbremse?
Das Fahrzeug benutzt zur Verringerung der Geschwindigkeit und zum Bremsen einen Elektromotor als Generator, der die kinetische Energie in elektrische Energie umwandelt und die Hochvoltbatterie auflädt.

Batterieinformationen

- Das Fahrzeug enthält eine Hochvolt-Batterie zum Antrieb des Fahrmotors und der Klimaanlage und eine Hilfsbatterie (12 V) für die Scheinwerfer, Scheibenwischer und die Audioanlage.
- Die Hilfsbatterie wird automatisch aufgeladen, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist (🚗) oder die Hochvolt-Batterie aufgeladen wird.

DIE HAUPTKOMPONENTEN DES ELEKTROFAHRZEUGS



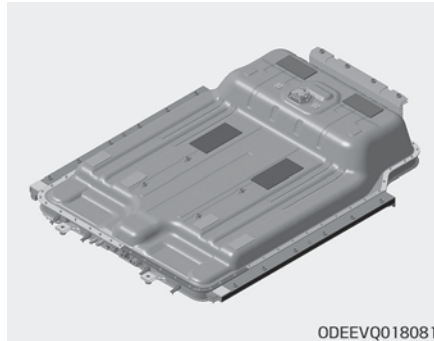
- **Bordladegerät (OBC):** Externes Gerät (niedrige Drehzahl) zur Aufladung der Hochvoltbatterie.
- **Umrichter:** Wandelt den Gleichstrom zur Versorgung des Fahrmotors in Wechselstrom um und den Wechselstrom zur Aufladung der Hochvoltbatterie in Gleichstrom.
- **LDC:** Transformiert die Energie der Hochvoltbatterie in eine niedrige Spannung (12 V) zur Versorgung der Geräte des Fahrzeugs (DC-DC).
- **VCU:** Funktioniert als zusätzlicher Controller des Elektrofahrzeugs
- **Elektromotor:** Treibt mit der in der Hochvoltbatterie gespeicherten Energie das Fahrzeug an (wie ein Verbrennungsmotor bei einem Standardfahrzeug).
- **Untersetzungsgetriebe:** Überträgt die Kraft des Elektromotors mit entsprechender Drehzahl und entsprechendem Drehmoment auf die Reifen.
- **Hochvolt-Batterie (Lithium-Ionen-Polymerbatterie):** Speichert und liefert die elektrische Energie, die das Elektrofahrzeug benötigt (die 12-V-Hilfsbatterie versorgt beispielsweise die Beleuchtung und die Scheibenwischer des Fahrzeugs).

- * OBC: Bordladegerät
- * LDC: DC-DC-Umrichter für niedrige Spannung
- * VCU: Fahrzeugsteuereinheit

⚠️ WARNUNG

- **Entfernen oder demontieren Sie weder die Teile der Hochvoltanlage noch Klemmen und Kabel der Hochvolt-Batterie. Achten Sie außerdem darauf, dass weder Teile der Hochvoltanlage noch die Hochvolt-Batterie beschädigt werden. Dadurch kann es zu schweren Verletzungen kommen und Leistung und Haltbarkeit des Geräts können signifikant verschlechtert werden.**
- **Für die Inspektion und Wartung von Hochspannungskomponenten und dem Hochspannungsakku wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

Hochvolt-Batterie (Lithium-Ion-Polymer)



- Die Ladung der Hochvolt-Batterie sinkt langsam ab, wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Die Batteriekapazität der Hochvolt-Batterie sinkt, wenn das Fahrzeug bei hohen/niedrigen Temperaturen abgestellt wird.

- Die Restreichweite kann je nach den Fahrbedingungen abweichen, selbst wenn die Batterieladung identisch ist. Die Ladung der Hochvolt-Batterie kann schneller verbraucht werden, wenn Sie schnell beschleunigen oder bergauf fahren. Diese Aktionen können die Restreichweite verringern.
- Zur Versorgung der Klimaanlage/Heizung wird die Hochvolt-Batterie verwendet. Dies kann die Restreichweite verkürzen. Stellen Sie moderate Temperaturen ein, wenn Sie Klimaanlage und Heizung verwenden.
- Im Laufe der Nutzungsjahre des Fahrzeugs kommt es zu einer natürlichen Alterung der Hochvolt-Batterie. Dies kann die Restreichweite verkürzen.
- Wenn die Ladekapazität und die Restreichweite weiter zurückgehen, wenden Sie sich an eine Kia-Vertragswerkstatt/einen Servicepartner und lassen Sie eine Durchsicht und Wartung durchführen.
- Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht verwenden, laden Sie die Hochvolt-Batterie alle drei Monate auf, um eine Entladung zu verhindern. Auch wenn keine Vollladung vorhanden ist, laden Sie das Fahrzeug sofort voll auf, bevor Sie es abstellen.

- Um den optimalen Zustand der Hochvolt-Batterie zu erhalten, sollten Sie eine Wechselstromladung durchführen.

Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 20 % liegt, können Sie die optimalen Eigenschaften der Hochvolt-Batterie erhalten, wenn Sie die Hochvolt-Batterie auf 100 % aufladen. (Dies sollte mindestens einmal im Monat erfolgen.)

ACHTUNG

- **Achten Sie auf die Verwendung des vorgeschriebenen Ladegeräts, wenn Sie die Hochvolt-Batterie laden. Wenn Sie verschiedene Ladegeräte verwenden, kann die Haltbarkeit des Fahrzeugs stark verschlechtert werden.**
- **Achten Sie darauf, dass die Ladeanzeige der Hochvolt-Batterie niemals den Bereich E (leer) erreicht. Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit leerer Hochvolt-Batterie (E) steht, kann die Hochvolt-Batterie beschädigt werden, sie muss dann je nach Grad der Alterung gegebenenfalls ersetzt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei einer Kollision des Fahrzeugs sollten Sie eine Fachwerkstatt kontaktieren und prüfen lassen, ob die Hochspannungsbatterie noch angeschlossen ist. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

ACHTUNG

Das Vorwärmssystem der Hochvolt-Batterie wird aktiviert, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird.

Die Vorwärmung der Hochvolt-Batterie funktioniert ggf. nicht, wenn die Batterietemperatur unter -35°C fällt.

ELEKTROBETRIEB



Wenn Sie das Menü „EV“ auf dem AVN-Begrüßungsbildschirm auswählen oder die Taste „EV“ auf der linken Seite der Luftzufuhrta­ste drücken, können Sie den EV-Modus aufrufen.

* Details finden Sie im Handbuch für das Fahrzeugnavigationssystem.



Der EV-Modus umfasst insgesamt 5 Menüs: Restreichweite, Energieinfor­mationen, Lademanagement, wirtschaftliche Fahrweise und EV-Einstellungen.



Restreichweite

Wählen Sie auf dem Bildschirm [EV → Map] (EV - Karte).



Die verfügbare Reichweite ist auf der Karte rot markiert.

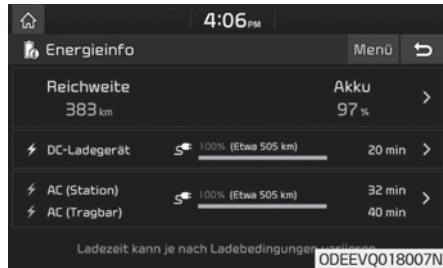
Energieinformationen



Wählen Sie auf dem Bildschirm die Option [EV → Energy information] (EV Energieinformationen) aus.

Sie können die Informationen über die Batterie und den Energieverbrauch überprüfen.

Energieinformationen



Sie können Reichweite, Batterierestenergie und voraussichtliche Ladezeit für jede Ladegeräteart überprüfen.

- Die Restreichweite wird aus dem Echtzeitkraftstoffverbrauch während der Fahrt berechnet. Die Restreichweite kann sich ändern, wenn sich das Fahrmuster ändert.
- Die Restreichweite kann sich je nach der Änderung des Fahrusters verändern, selbst wenn für die Batterie der gleiche Ladezustand eingestellt ist.

Energieverbrauch



Wählen Sie auf dem Bildschirm die Option [EV → Energy information → Driving range, battery] (EV - Energieinformationen - Reichweite, Batterie).

Sie können den aktuellen Energieverbrauch jedes Fahrzeugsystems überprüfen.



1. „Fahrt“ zeigt die Gesamtleistung und den Gesamtenergieverbrauch des Fahrmotors, die Fahrenergie und die zurückgewonnene Energie.
2. „Klima“ zeigt die Leistungsaufnahme und den Energieverbrauch durch die Heizung bzw. Klimaanlage.
3. „Elektronik“ zeigt die Leistungsaufnahme und den Energieverbrauch der Fahrzeugsysteme, beispielsweise des Kombi-Instruments, des Infotainment-Systems (Lautsprecher und Navigation), der Scheinwerfer, der Fahrzeugsteuereinheit usw.
4. „Batteriepflege“ zeigt die Momentanleistung und den Energieverbrauch in folgenden Fällen an:

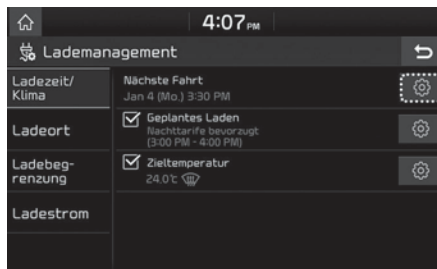
- im Wintermodus, um im Winter die Batterietemperatur und damit die Fahrleistung zu erhöhen;
- im Sommer bei Kühlung der Batterie zur Senkung der Batterietemperatur, um eine Übertemperatur der Batterie zu vermeiden.

Lademanagement



Wählen Sie auf dem Bildschirm [EV → Charge management] (EV - Lademanagement) aus. Sie können Datum und Uhrzeit für die Aufladung der Batterie, die Temperatur der Klimaregelung, die standortabhängigen Ladeoptionen und weitere Funktionen einstellen.

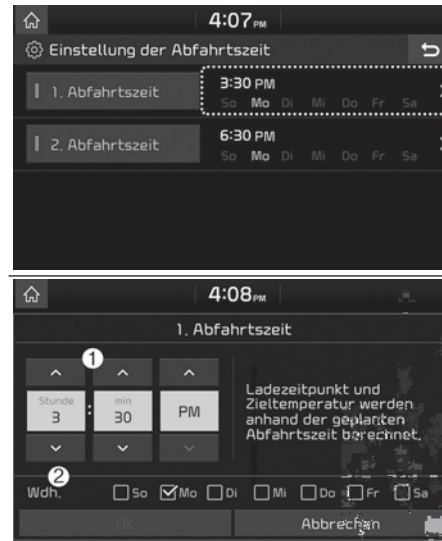
Reservierte Aufladung und Klimaregelung



Sie können Uhrzeit und den Wochentag für die Aufladung der Batterie auswählen und mit der reservierten Klimaregelung die Temperatur für die Klimaanlage bzw. Heizung einstellen. Außerdem können Sie einstellen, zu welcher Zeit der Ladevorgang beginnen soll und dabei eine Einstellung in der Nebenzeit verwenden.

* Ladegerät und Ladestecker müssen zum Zeitpunkt der reservierten Aufladung angeschlossen sein.

Einstellung der Abfahrtszeit



Sie können die Abfahrtszeit durch Auswahl von [EV → Charge management → Reserved Charging and Climate Control → Next Departure Time]. (EV - Lademanagement - Aufladung mit Zeitvorwahl und Klimakontrolle - Nächste Abfahrtszeit) auswählen.

1. Abfahrtszeit: Stellen Sie die Zeit ein, zu der Sie das Fahrzeug nach dem Laden der Batterie starten wollen.
2. Wählen Sie den Tag aus: Wählen Sie den Wochentag aus, um die Aufladung mit Zeitvorwahl sowie die Solltemperatur für die Abfahrtszeit zu aktivieren.

Zeiteinstellungen außerhalb der Spitzenzeit

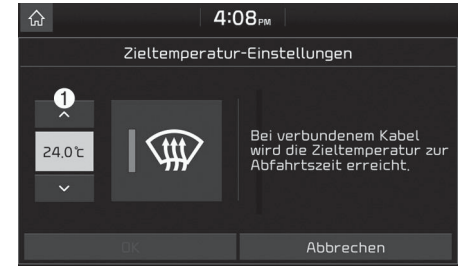


Wählen Sie auf dem Bildschirm **EV** **⇒** Charge management **⇒** Reserved charging and Climate Control **⇒** Reserved Charging] (EV - Lademanagement - Reservierte Aufladung und Klimaregelung - Reservierte Aufladung).

Sie können zur Aufladung des Fahrzeugs eine Schwachlastzeit wählen.

1. Die Aufladung beginnt, sobald die Schwachlastzeit beginnt.
 2. Die Aufladung stoppt, sobald die Schwachlastzeit endet.
 3. Auflademodus
- **Priorität für Sondertarife in der Schwachlastzeit** Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Aufladung in der Schwachlastzeit gestartet (und möglicherweise auch nach deren Ende weiter geladen, um eine Aufladung von 100 % zu erreichen).
 - **Nur Tarife in der Schwachlastzeit:** Wenn Sie diese Option auswählen, erfolgt die Ladung nur in der Schwachlastzeit (Aufladung möglicherweise nicht zu 100 %).

Klimaregelungseinstellungen



Wählen Sie auf dem Bildschirm die Option „EV **⇒** Charge management **⇒** Reserved charging and Climate Control **⇒** Climate Control **⇒**“ (EV - Lademanagement - Reservierte Aufladung und Klimaregelung - Klimaregelung). Sie können die Temperatur für die Klimaregelung einstellen.

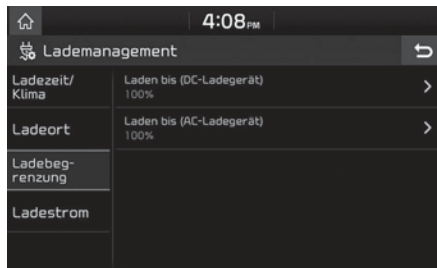
1. Einstellen der Klimaregeltemperatur: Einstellung der Temperatur für die Heizung/Klimaanlage.

Ladestandort



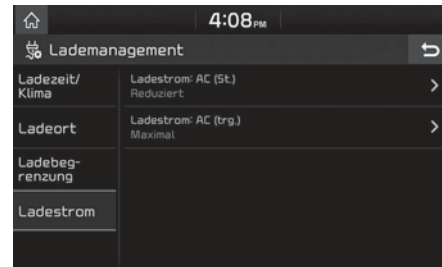
Wenn Sie die standortabhängige Aufladung ausgewählt haben, werden die geplante Aufladung und die Solltemperatur für den Standort aktiviert, den Sie eingestellt haben. Sie können für den ausgewählten Standort auch den Ladestrom auswählen.

Einstellung des Batterieladezustandes



- Der Ladezustand der Batterie kann beim Laden mit einem Wechselstrom-Ladegerät oder Gleichstrom-Ladegerät ausgewählt werden.
- Der Ladezustand kann in Schritten von 10 % geändert werden.
- Wenn der Soll-Ladezustand der Hochvolt-Batterie geringer ist als der Ladezustand, wird die Hochvolt-Batterie nicht aufgeladen.

Ladestrom



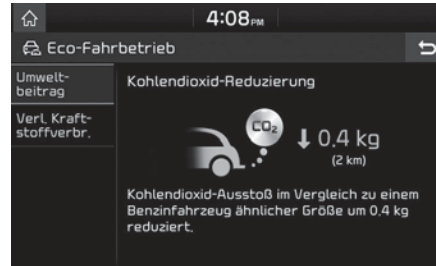
- Sie können den Ladestrom für ein Wechselstrom-Ladegerät einstellen. Wählen Sie einen geeigneten Ladestrom für das verwendete Ladegerät.
- Wenn der Ladevorgang nicht beginnt oder abrupt stoppt, obwohl er noch nicht abgeschlossen ist, wählen Sie einen anderen geeigneten Ladestrom und versuchen Sie erneut, das Fahrzeug aufzuladen.
- Die Ladezeiten hängen von dem ausgewählten Ladestrom ab.
- Mit der Funktion für die standortabhängige Aufladung können Sie Ladestromeinstellungen für spezifische Standorte definieren.

Wirtschaftliche Fahrweise



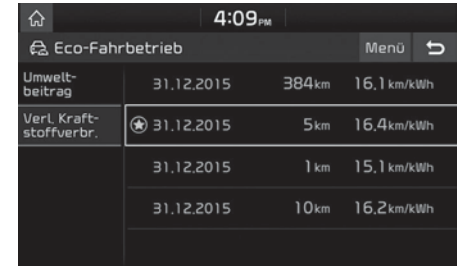
Wählen Sie auf dem Bildschirm die Option [EV → ECO Driving] (Wirtschaftliche Fahrweise). Sie können die ECO-Informationen sowie die ECO-Fahrauswertung überprüfen.

Umweltschutz



Es werden Informationen zur Senkung des CO₂-Verbrauchs im Vergleich zu Benzinfahrzeugen angezeigt.

Bisherige wirtschaftliche Fahrweise



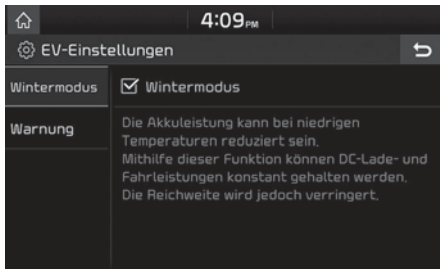
Sie können das Fahrdatum, die Fahrstrecke und den durchschnittlichen Energieverbrauch der letzten 30 Fahrten überprüfen. Das Datum mit dem besten ECO-Wert ist durch ein Sternsymbol gekennzeichnet.

Einstellung des Elektrofahrzeuges



Wählen Sie auf dem Bildschirm die Option 'EV' → 'EV Setting' (EV-Einstellung). Sie können Wintermodus, Warnung und Funktionen für die EV-Route einstellen.

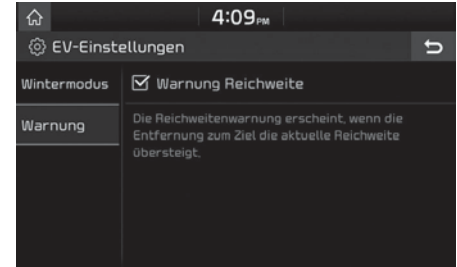
Winterbetrieb



- Der Wintermodus ist zur Winterzeit wirksam, wenn die Temperatur der Hochvolt-Batterie niedrig ist. Dieser Modus wird empfohlen, um die Fahrleistung und die Gleichstrom-Ladeleistung im Winter durch eine höhere Batterietemperatur zu verbessern. Dieser Modus kann jedoch die Restreichweite signifikant verkürzen, da die Hochvolt-Batterie deutlich mehr Elektroenergie abgeben muss.
- Auch wenn die Batterietemperatur während der Fahrt oder bei der geplanten Aktivierung von Klimaanlage/Heizung niedrig ist, kann mit diesem Modus das Fahrverhalten verbessert werden. Wenn der Batterieladezustand niedrig ist, lässt sich mit diesem Modus jedoch die Restreichweite nicht sicherstellen.

* Dieser Modus ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Batterieheizung ausgestattet sind.

Warnung



Reichweitenwarnung:
Wenn das in der Navigation eingestellte Ziel mit der Restladung der Batterie nicht erreicht werden kann, wird eine Warnmeldung angezeigt.

AUFLADEARTEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

Informationen zur Aufladung

Die Aufladung kann als Wechselstromladung, Gleichstromladung und Erhaltungsladung erfolgen.

• Wechselstromladung:

Wir empfehlen zur normalen Aufladung des Fahrzeugs die Wechselstromladung zu verwenden. Sie können ein Wechselstrom-Ladegerät an öffentlichen Ladestationen und das Ladekabel (ausstattungsabhängig) im Kofferraum Ihres Fahrzeugs verwenden. (Siehe "Wechselstromladung" auf Seite 1-23.)

• Gleichstromladung:

Sie können an öffentlichen Ladestationen eine Schnellladung durchführen. Informationen zu dem jeweiligen Gleichstrom-Ladegerät finden Sie in der Anleitung des betreffenden Herstellers.

Wenn Sie immer mit Gleichstromladung arbeiten, verschlechtern sich die Haltbarkeit und die Leistung der Batterie.

Minimieren Sie die Verwendung der Gleichstromladung, damit die Hochvolt-Batterie lange hält.

• Erhaltungsladung:

Wenn Sie aufgrund des niedrigen Batterieladestands nicht zu einer öffentlichen Ladestation fahren können, können Sie den Pkw mit dem ICCB (Kabelanschlusskasten) und einem portablen Ladekabel für 220 V aufladen, das Sie als Option erwerben können.


Eine Erhaltungsladung wird nur in Notfällen empfohlen, weil bei Verwendung von Elektroenergie aus Haushaltsanschlüssen Probleme mit der Stromrechnung und Belastung auftreten können.

Informationen zur Ladezeit

| Ladeart | | City-Typ | Cruise-Typ |
|--------------------|------------------|---|---|
| Wechselstromladung | | Dauert etwa 6 Stunden und 10 Minuten bei Raumtemperatur. (Aufladung bis 100 % möglich) | Dauert etwa 9 Stunden und 35 Minuten bei Raumtemperatur. (Aufladung bis 100 % möglich) |
| Gleichstromladung | 100-kW-Ladegerät | Benötigt etwa 54 Minuten bei Raumtemperatur für eine Ladung von 80 %. (Aufladung bis 100 % möglich) | Benötigt etwa 54 Minuten bei Raumtemperatur für eine Ladung von 80 %. (Aufladung bis 100 % möglich) |
| | 50-kW-Ladegerät | Benötigt etwa 57 Minuten bei Raumtemperatur für eine Ladung von 80 %. (Aufladung bis 100 % möglich) | Benötigt etwa 75 Minuten bei Raumtemperatur für eine Ladung von 80 %. (Aufladung bis 100 % möglich) |
| Erhaltungsladung | | Benötigt etwa 19 Stunden bei Raumtemperatur. (Aufladung bis 100 % möglich) | Benötigt etwa 31 Stunden bei Raumtemperatur. (Aufladung bis 100 % möglich) |

* Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

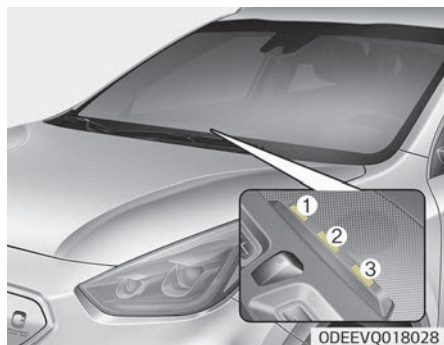
| Kategorie | Ladebuchse (Fahrzeug) | Ladestecker | Ladebuchse | Aufladung | Ladezeit |
|--------------------|--|---|--|--|---|
| Wechselstromladung |  ODEEVQ018026 |  ODEPQ017019 |  OFPHPQ016021L | Benutzen Sie das zu Hause installierte Wechselstrom-Ladegerät oder eine öffentliche Ladestation. | City-Typ: Etwa 6 Stunden und 10 Minuten Cruise-Typ: Etwa 9 h und 35 min * Aufladung bis 100 % möglich |

| Kategorie | Ladebuchse (Fahrzeug) | Ladestecker | Ladebuchse | Aufladung | Ladezeit |
|-------------------|---|--|--|---|---|
| Gleichstromladung |  ODEEVQ018027 |  OAEQ016079W |  OAEQ016023 | Verwenden Sie das Gleichstrom-Ladegerät einer öffentlichen Ladestation. | City-Typ: Etwa 54 Minuten (100 kW)/Ca. 57 Minuten (50 kW) Cruise-Typ: Etwa 54 Minuten (100 kW)/Ca. 75 Minuten (50 kW) * Bis Ladezustand 80 %, Aufladung bis 100 % möglich |
| Erhaltungsladung |  ODEEVQ018026 |  ODEPQ017019 |  OAEQ016024 | Verwendung einer Haushaltssteckdose | City-Typ: Etwa 19 h Cruise-Typ: Etwa 31 h * Aufladung bis 100 % möglich |

- * Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.
- * Je nach den Bedingungen und der Haltbarkeit der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

LADEKONTROLLLEUCHE FÜR ELEKTROFAHRZEUG

Informationen zum Aufladestatus



Beim Aufladen der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
| (1) | (2) | (3) | |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Nicht aufgeladen |
| OFF (Aus) | OFF (Aus) | OFF (Aus) | |

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|
| (1) | (2) | (3) | |
| Blinken | <input type="radio"/> OFF (Aus) | <input type="radio"/> OFF (Aus) | 0~33 % |
| ● (ON) (Ein) | Blinken | <input type="radio"/> OFF (Aus) | Aufladen |
| | | | |
| ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | Blinken | 67~99 % |
| ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | Aufladevorgang abgeschlossen (100 %) (Abschaltung nach 5 Sekunden) |
| Blinken | Blinken | Blinken | Fehler beim Aufladen |
| <input type="radio"/> OFF (Aus) | <input type="radio"/> OFF (Aus) | Blinken | Die Aufladung der 12 V-Hilfsbatterie bzw. die Klimaregelung mit Zeitvorwahl läuft. |

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|------------------------------------|---------|------------------------------------|---|
| (1) | (2) | (3) | |
| <input type="radio"/> OFF (Aus) | Blinken | <input type="radio"/> OFF (Aus) | Eine reservierte Aufladung läuft (Abschaltung nach 3 Minuten) oder Unterbrechungen verhindern vorübergehend die Aufladung (beispielsweise bei Stromausfall) |

VERRIEGELUNG DES LADESTECKERS

Ladestecker AUTO/LOCK-Modus (Automatik/Sperre)



Die Verriegelung des Ladesteckers verhindert, dass ein Fremder den Ladestecker aus der Ladebuchse entfernt. Drücken Sie die Taste (🔒), um zwischen Automatikmodus und Verriegelungsmodus umzuschalten.

✳ Bei der Gleichstromladung ist die Ladebuchse immer verriegelt, unabhängig davon, ob Sie Automatikmodus oder Verriegelungsmodus ausgewählt haben. Nach Abschluss des Ladevorgangs wird die verriegelte Ladebuchse entriegelt.

Steckerverriegelung

| | Verriegelungsmodus | Automatikbetrieb |
|---|--------------------|------------------|
| Vor der Aufladung (reservierte Aufladung) | 0 | X |
| Beim Laden | 0 | 0 |
| Nach der Aufladung | 0 | X |

• Verriegelungsmodus (Tastenkontrollleuchte leuchtet nicht): Der Ladestecker wird verriegelt, sobald der Ladestecker in die Ladebuchse eingeführt wird. Der Stecker ist gesperrt, bis alle Türen vom Fahrer entriegelt werden. Dieser Modus kann angewendet werden, um Diebstahl des Ladekabels zu verhindern.

- Wenn der Ladestecker und alle Türen entriegelt sind, aber das Ladekabel nicht innerhalb von 15 Sekunden getrennt wird, wird der Ladestecker automatisch wieder verriegelt. Wenn der Ladestecker entsperrt wird, wenn alle Türen entriegelt werden, aber alle Türen sofort wieder verriegelt werden, wird der Stecker automatisch wieder gesperrt.

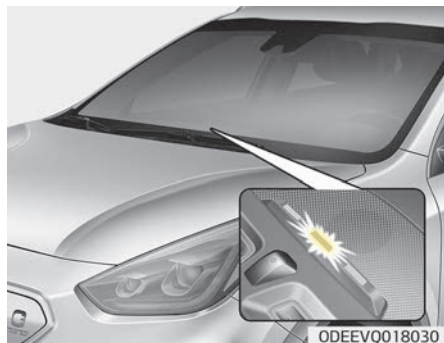
• Automatikmodus (Tastenkontrollleuchte leuchtet): Der Ladestecker wird verriegelt, wenn der Ladevorgang beginnt. Der Stecker wird entsperrt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Dieser Modus kann beim Laden in einer öffentlichen Ladestation verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Schließen Sie im Automatikmodus die Ladeklappe, nachdem Sie den Ladestecker entfernt und die Klappenverriegelung gelöst haben. Wenn Sie die Ladeklappe schließen, ohne die Klappenverriegelung freizugeben, können die Verriegelungsfunktionen beschädigt werden.

RESERVIERTE AUFLADUNG

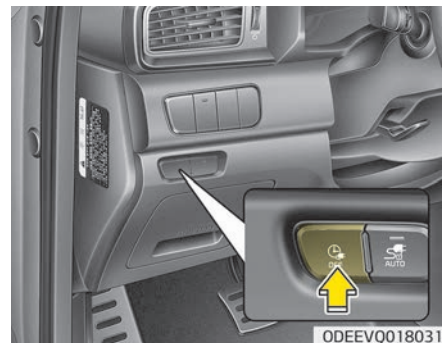
- Sie können ein Aufladeprogramm für ihr Fahrzeug über AVN bzw. die UVO-App Ihres Smartphones konfigurieren. Wie Sie die Zeitvorwahl für einen Ladevorgang einstellen, ist in der Bedienungsanleitung für AVN bzw. UVO erläutert.
- Die Aufladung mit Zeitvorwahl ist nur möglich, wenn ein Wechselstrom-Ladegerät oder ein portables Ladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten) verwendet wird.



- Wenn die Aufladung mit Zeitprogrammierung eingestellt ist und das Wechselstrom-Ladegerät bzw. das portable Ladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten) für den Aufladevorgang angeschlossen sind, blinkt die

Kontrollleuchte in der Mitte 3 Minuten lang, um anzuzeigen, dass eine Aufladung mit Zeitprogrammierung eingestellt ist.

- Wenn eine Aufladung mit Zeitvorgabe konfiguriert ist, erfolgt die Aufladung nicht sofort, wenn das Wechselstrom-Ladegerät bzw. das portable Ladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten) angeschlossen wird. Wenn Sie sofort eine Aufladung benötigen, deaktivieren Sie mit der Anwendung AVN oder UVO auf Ihrem Smartphone den geplanten Ladevorgang oder drücken Sie die Deaktivierungstaste für die geplante Aufladung.
- Wenn eine Aufladung mit Zeitvorwahl eingestellt ist, wird die Ladezeit automatisch berechnet; in einigen Fällen beginnt der Ladevorgang dann direkt nach Anschluss des Ladegerätes.



- Wenn Sie die Deaktivierungstaste für die geplante Aufladung [OFF] drücken, um die Batterie sofort aufzuladen, muss der Ladevorgang 3 Minuten nach Anschluss des Ladekabels beginnen. Wenn Sie die Deaktivierungstaste für die geplante Aufladung [OFF] drücken, um die Batterie sofort aufzuladen, wird die Einstellung für die Aufladung mit Zeitvorwahl nicht komplett deaktiviert. Wenn Sie die Einstellung für die Aufladung mit Zeitvorwahl komplett deaktivieren müssen, verwenden Sie dazu die Anwendung AVN oder UVO Ihres Smartphones.

* Unter "Wechselstromladung" auf Seite 1-23 "Erhaltungsladung" auf

Seite 1-35 finden Sie Details über den Anschluss des Wechselstrom-Ladegerätes und des portablen Ladekabels (ICCB: Kabelanschlusskasten).

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM AUFLADEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN

Sicherheitshinweise zur Aufladung

■ Wechselstromladegerät



■ Portables Aufladekabel (ICCB) (ausstattungsabhängig)



■ Gleichstromladegerät



* Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.

⚠ WARNUNG

- Elektromagnetische Wellen des Ladegeräts können medizinische elektrische Geräte, beispielsweise implantierte Herzschrittmacher, stark stören. Wenn Sie elektronische medizinische Geräte tragen, beispielsweise einen implantierten Herzschrittmacher, erkundigen Sie sich bei dem Mediziner-Team und dem Hersteller, ob die Aufladung Ihres Elektrofahrzeugs die Funktion der medizinischen Geräte, beispielsweise implantierte Herzschrittmacher, beeinträchtigt.
- Prüfen Sie den Stecker des Ladekabels. Auf ihm dürfen sich weder Wasser noch Staub befinden. Schließen Sie den Stecker danach am Ladegerät und an der Ladebuchse an. Wenn sich Wasser oder Staub in der Ladekabelbuchse und auf dem Ladekabelstecker befinden, kann es zu Bränden und einem elektrischen Schlag kommen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Berühren Sie nicht den Verbinder des Ladekabels, den Stecker des Ladekabels und die Ladebuchse, wenn Sie das Ladekabel mit dem Ladegerät und der Ladebuchse im Fahrzeug verbinden.
- Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um einen elektrischen Schlag beim Aufladen zu vermeiden:
 - Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät.
 - Achten Sie darauf, dass Sie den Ladestecker und den Ladestecker nicht mit feuchten Händen berühren. Stellen Sie sich nicht in Wasser oder Schnee, wenn Sie das Ladekabel anschließen.
 - Laden Sie den Akku nicht bei Gewitter auf.
 - Führen Sie keine Aufladung durch, wenn Ladestecker und Ladebuchse feucht sind.

**⚠ WARNUNG**

- Stoppen Sie den Ladevorgang sofort, wenn Sie anormale Symptome feststellen (z.B. Rauch- und Geruchsentwicklung,
- Ersetzen Sie das Ladekabel, wenn der Kabelmantel beschädigt wurde, um elektrische Schläge zu vermeiden.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Erfassen Sie beim Anschluss und beim Entfernen das Ladekabel am Griff des Ladesteckers und des Ladesteckers. Verwenden Sie nur das von Kia zertifizierte Ladekabel (ausstattungsabhängig). Wenn Sie ein separates Verlängerungskabel verwenden, beispielsweise eine Kabelrolle oder ein nicht zertifiziertes Kabel, kann es zu Störungen an den Steckdosen und zu Brand oder Explosion kommen. Wenn Sie an dem Kabel selbst ziehen und nicht am Griff, können sich interne Adern lösen und beschädigt werden. Dies kann zu einem elektrischen Schlag oder einem Brand führen.

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie den Ladestecker und den Ladestecker immer sauber und trocken. Bewahren Sie das Ladekabel immer so auf, dass es keinen Kontakt mit Wasser oder Feuchtigkeit hat.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie zum Aufladen des Elektrofahrzeugs das vorgeschriebene Ladegerät verwenden. Bei Verwendung eines anderen Ladegeräts können Fehler auftreten.**
- **Schalten Sie vor dem Laden der Batterie das Fahrzeug aus.**
- **Wenn das Fahrzeug während des Ladevorgangs ausgeschaltet wird, kann das Kühlgebläse im Motorraum automatisch anlaufen. Berühren Sie nicht das Kühlgebläse, wenn das Fahrzeug aufgeladen wird.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie den Ladestecker nicht fallen lassen. Der Ladestecker kann sonst beschädigt werden.**

AUFLADEN DES ELEKTROFAHRZEUGS (WECHSELSTROMLADUNG)

Wechselstromladung

■ Wechselstromladegerät



■ Portables Aufladekabel (ICCB) (ausstattungsabhängig)



Sie können ein Wechselstrom-Ladegerät an öffentlichen Ladestationen und das Ladekabel (ausstattungsabhängig) im Kofferraum Ihres Fahrzeugs verwenden.

* Form und Verwendung des Ladegerätes können je nach Hersteller abweichen.

Wechselstrom-Ladegerät anschließen



1. Betätigen Sie die Feststellbremse, während Sie das Bremspedal treten.

2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parkstufe), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.

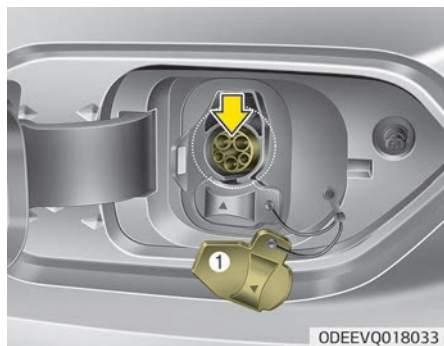
Wenn Sie versuchen, die Batterie aufzuladen, und der Wählhebel sich nicht in Stellung P (Parkstufe) befindet, wird er automatisch in die Stellung P (Parkstufe) gebracht.

Laden Sie die Batterie jedoch aus Sicherheitsgründen nur auf, wenn der Wählhebel in Stellung P (Parkstufe) steht.

3. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie das Symbol der Ladeklappe berühren. Die Ladeklappe öffnet sich nicht, wenn die Fahrertür verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen.



4. Drücken Sie den Freigabeknopf für die Klappe zur Wechselstrom-Aufladung (1), um diese zu öffnen und öffnen Sie die Ladeklappe.

⚠ ACHTUNG

Um ein Anschließen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers. Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

5. Prüfen Sie Ladebuchse und Ladestecker auf Staubablagerungen oder Fremdkörper.

6. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und verbinden Sie ihn mit der Ladebuchse zur Wechselstrom-Aufladung des Fahrzeuges. Drücken Sie den Ladestecker ein, bis er hörbar einrastet. Wenn Ladestecker und Ladebuchse nicht richtig verbunden sind, besteht Brandgefahr.

* Weitere Informationen über die Aufladung und die Trennung des Ladekabels finden Sie in der Anleitung des Wechselstrom-Ladegeräts.

* Die Form des Ladesteckers kann je nach Hersteller abweichen.

* Ladestecker AUTO/LOCK-Modus (Automatik/Sperre)

Wenn Ladestecker und Ladebuchse verbunden sind, können Sie den Modus per Tastendruck auswählen. Der Ladestecker wird je nach dem ausgewählten Modus verriegelt.

Verriegelungsmodus: Wenn der Ladestecker richtig angeschlossen ist, wird der Ladestecker automatisch verriegelt.

Automatikbetrieb: Wenn der Ladestecker richtig angeschlossen und die Aufladung eingeleitet ist, wird der Ladestecker verriegelt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Ladestecker AUTO/LOCK-

Modus (Automatik/Sperre)" auf Seite 1-17.



7. Verbinden Sie den Ladestecker mit einer Steckdose (220 V) einer Wechselstrom-Ladestation, um die Aufladung zu beginnen.



8. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte für den Anschluss des Ladekabels der Hochvolt-Batterie im Kombiinstrument leuchtet. Die Aufladung beginnt erst, wenn die Ladekontrollleuchte leuchtet. Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Ladekabel zur Aufladung erneut an.

⚠️ ACHTUNG

- Sie können die Aufladung beginnen, wenn die START-Taste sich in Position OFF befindet und der Wählhebel in der Parkstufe P steht. Nach Beginn der Aufladung können Sie elektrische Geräte, beispielsweise das Radio, benutzen, wenn Sie die START-Taste in die Position ACC oder ON stellen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie den Wählhebel aus der Stellung P (Parkstufe) in die Stellung R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) bringen, wird der Ladevorgang sofort gestoppt. Wenn Sie den Ladevorgang neu beginnen wollen, stellen Sie den Wählhebel wieder in die Stellung P (Parkstufe) und drücken die START-Taste in die Stellung OFF. Ziehen Sie das Ladekabel ab und schließen Sie es wieder an, um den Ladevorgang neu zu beginnen.



9. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit außerdem etwa 1 Minute auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn eine Aufladung mit Zeitvorwahl eingestellt ist, wird die voraussichtliche Ladezeit als „--“ angezeigt.

⚠️ ACHTUNG

Je nach den Bedingungen und dem Alter der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

⚠️ ACHTUNG

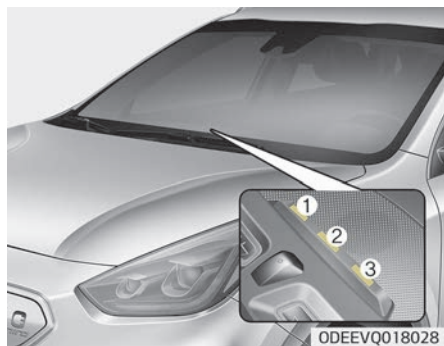
Um ein Entfernen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

Überprüfung des Ladestatus



Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|--|
| (1) | (2) | (3) | |
| ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | Nicht aufgeladen |
| Blinken | ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | Laden |
| ● (ON) (Ein) | Blinken | ○ OFF (Aus) | |
| ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | Blinken | 67~99 % |
| ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | Ladevorgang abgeschlossen (100 %) (Abschaltung nach 5 Sekunden) |
| Blinken | Blinken | Blinken | Fehler beim Laden |
| ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | Blinken | Die Aufladung der 12 V-Hilfsbatterie bzw. die Klimaregelung mit Zeitvorwahl läuft. |

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|----------------------------------|---------|-------------------|--|
| (1) | (2) | (3) | |
| ○ OFF (Aus) | Blinken | ○ OFF (Aus) | Aufladung mit Zeitvorgabe läuft (Abschaltung innerhalb von 3 Minuten) oder vorübergehende Unterbrechungen (beispielsweise durch Netzausfall) |

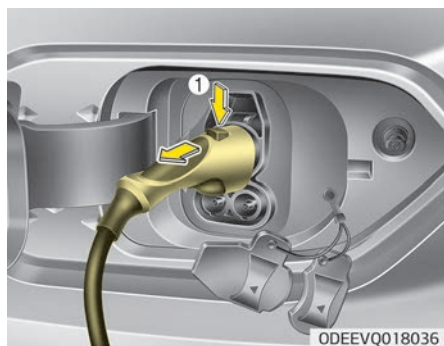
Wechselstrom-Ladegerät trennen



1. Entfernen Sie nach Abschluss der Aufladung den Ladestecker aus der Steckdose 220 V.

2. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und ziehen Sie ihn heraus, während Sie die Freigabetaste (1) drücken.

Um Diebstahl des Ladekabels zu verhindern, kann der Ladestecker nicht von der Buchse abgezogen werden, während die Türen verriegelt sind. Entriegeln Sie alle Türen, um den Ladestecker von der Buchse abzuziehen. Wenn sich das Fahrzeug jedoch im AUTO-Ladesteckermodus befindet, wird der Ladestecker automatisch entsperrt, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist. Weitere Details finden Sie unter "Ladestecker AUTO/LOCK-Modus (Automatik/Sperre)" auf Seite 1-17.



⚠️ ACHTUNG

Um ein Entfernen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers.

Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

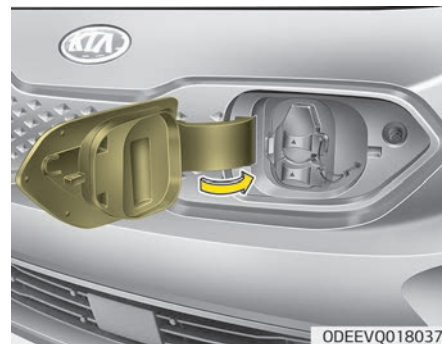
Entriegeln Sie die Ladeklappe, bevor Sie den Ladestecker lösen. Wenn die Ladeklappe verriegelt ist, funktioniert die Freigabetaste (1) für den Ladestecker nicht.

Wenden Sie beim Entfernen des Ladesteckers keine Gewalt an, sondern drücken Sie die Freigabetaste. Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

Wenn sich die Verriegelung des Ladesteckers auch nach Entriegelung der Ladeklappe nicht lösen lässt, drücken Sie mit dem Notfallhebel im Motorraum die Freigabetaste (1) für die Verriegelung des Ladesteckers, um den Ladestecker zu lösen. In diesem Fall kann ein Problem mit dem Ladestecker vorliegen. Lassen Sie daher Ihr Fahrzeug durch eine Kia- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Vertragswerkstatt/einen Servicepartner überprüfen.

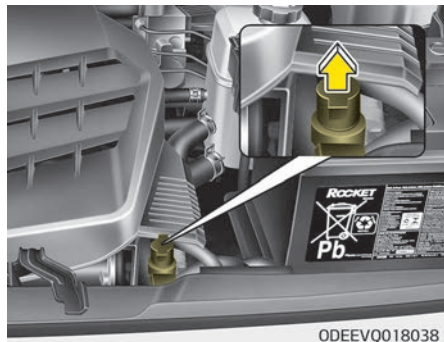


3. Achten Sie darauf, dass Sie die Klappe für die Wechselstrom-Ladebuchse wieder komplett schließen.
4. Achten Sie darauf, dass Sie die Ladeklappe komplett schließen.
5. Schließen Sie die Schutzabdeckungen für Ladestecker und Ladebuchse, damit keine Fremdkörper auf die Kontakte gelangen.
6. Verstauen Sie das Ladekabel sicher im Staufach.

1

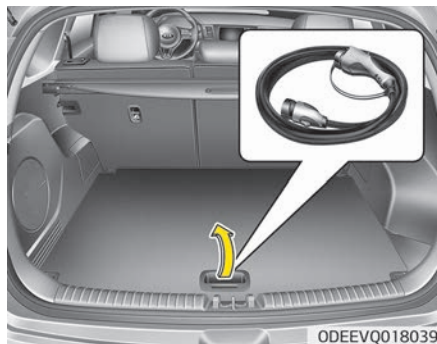
Anleitung für das Elektrofahrzeug

Ladestecker in Notfällen trennen



Wenn der Ladestecker sich aufgrund einer Batterieentladung oder Defekt der Kabel nicht trennen lässt, öffnen Sie die Motorhaube und ziehen leicht an dem Notfallseilzug. Der Ladestecker lässt sich dann trennen.

Wechselstrom-Ladekabel verstauen und aufbewahren (ausstattungsabhängig)



Verstauen Sie das Ladekabel sicher im Staufach.

⚠ ACHTUNG

- Das Ladekabel darf nicht auseinanderggebaut oder modifiziert werden. Solche Handlungen können zu Bränden, elektrischen Schlägen und Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie den Ladestecker und den Ladestecker immer sauber und trocken. Bewahren Sie das Ladekabel immer so auf, dass es keinen Kontakt mit Wasser oder Feuchtigkeit hat.
- Wenn sich in Ladestecker und Ladebuchse Fremdkörper oder Staub befinden, entfernen Sie diese mit dem Luftstrahl, der aus der Klimaanlage austritt.
- Wenn Ladestecker bzw. Ladebuchse beschädigt, verrostet oder korrodiert sind, oder wenn die Verbindung von Ladestecker und Ladebuchse locker ist, laden Sie das Fahrzeug nicht auf, sondern wenden Sie sich an eine Kia-Vertragswerkstatt bzw. einen Servicepartner.
- Beachten Sie bei Verwendung des Ladekabels Folgendes:
 - Ziehen Sie nicht übermäßig an dem Ladekabel.
 - Verbiegen oder verdrehen Sie das Ladekabel nicht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Schleifen Sie das Ladekabel nicht auf dem Fußboden.**
- **Legen Sie keine Gegenstände auf das Ladekabel.**
- **Stellen Sie keinen Gegenstand, der hohe Temperaturen erzeugen kann, in die Nähe des Ladegeräts.**
- **Lassen Sie das Ladegerät nicht herunterfallen und vermeiden Sie Stoß- und Schlagbeanspruchung.**
- **Lagern Sie es nicht zusammen mit Flüssigkeiten.**

Verwenden Sie zur Reinigung des Ladekabels nur ein weiches Tuch, beispielsweise Gaze, und wischen Sie die Oberfläche mit Wasser und einem Zusatz von 3 % neutralem Spülmittel ab. Trocknen Sie anschließend mit einem sauberen Tuch ab.

Lassen Sie das Kabel an einem schattigen, gut belüfteten Platz trocknen, nachdem Sie das Wasser abgewischt haben.

Achten Sie darauf, dass kein Wasser auf Ladebuchse und Ladestecker gelangt.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung des Ladekabels keine organischen Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Anderenfalls kann sich die Farbe ändern und das Ladekabel beschädigt werden.

Wenn Sie ein allgemeines PKW-Reinigungsmittel zur Reinigung des Ladekabels verwenden, kontrollieren Sie zuvor, dass die oben erwähnten organischen Lösungsmittel nicht darin enthalten sind.

AUFLADEN DES ELEKTROFAHRZEUGS (GLEICHSTROMLADUNG)

Gleichstromladung (ausstattungsabhängig)

■ Gleichstromladegerät



Sie können an öffentlichen Ladestationen eine Schnellladung durchführen. Verwenden Sie das Ladekabel mit dem Gleichstrom-Ladegerät.

- * Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.
- * Wenn Sie ein Gleichstrom-Ladegerät anschließen, das Fahrzeug aber bereits voll aufgeladen ist, geben manche Gleichstrom-Ladegeräte eine Fehlermeldung aus. Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn das Fahrzeug bereits voll aufgeladen ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Ladeklappe bei Frost nicht öffnen können, entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe und versuchen es dann erneut. Wenn Sie die Ladeklappe gewaltsam öffnen, wird die Ladeklappe beschädigt.

Gleichstrom-Ladegerät anschließen



1. Betätigen Sie die Feststellbremse, während Sie das Bremspedal treten.

2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parkstufe), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.

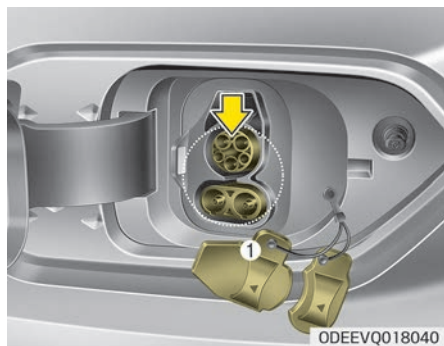
Wenn Sie versuchen, die Batterie aufzuladen, und der Wählhebel sich nicht in Stellung P (Parkstufe) befindet, wird er automatisch in die Stellung P (Parkstufe) gebracht.

Laden Sie die Batterie jedoch aus Sicherheitsgründen nur auf, wenn der Wählhebel in Stellung P (Parkstufe) steht.

3. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie das Symbol der Ladeklappe berühren. Die Ladeklappe öffnet sich nicht, wenn die Fahrertür verriegelt ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen.



4. Öffnen Sie die Ladeklappe und dann die Abdeckung für die Ladebuchse.
5. Prüfen Sie Schnellladebuchse und Ladestecker auf Staubablagerungen oder Fremdkörper.
6. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und verbinden Sie ihn mit der Ladebuchse zur Gleichstrom-Aufladung des Fahrzeuges. Drücken Sie den Ladestecker ein, bis er hörbar einrastet. Wenn Ladestecker und Ladebuchse nicht richtig verbunden sind, besteht Brandgefahr.

* Schlagen Sie in der Anleitung des jeweiligen Gleichstrom-Ladegeräts nach, wie Sie die Aufladung durchführen und den Ladestecker entfernen.

* Die Form des Ladesteckers kann je nach Hersteller abweichen.



7. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte für den Anschluss des Ladekabels der Hochvolt-Batterie im Kombiinstrument leuchtet. Der Ladevorgang beginnt erst, wenn die Ladekontrollleuchte leuchtet. Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Ladekabel zur Aufladung erneut an.

⚠ ACHTUNG

- Laden Sie Ihr Fahrzeug aus Sicherheitsgründen nur auf, wenn der Wählhebel in Stellung P (Parkstufe) steht.
- Sie können die Aufladung beginnen, wenn die START-Taste sich in Position OFF befindet und der Wählhebel in der Parkstufe P steht. Nach Beginn der Aufladung können Sie elektrische Geräte, beispielsweise das Radio verwenden, wenn Sie die START-Taste in die Stellung ACC oder ON bringen.
- Sie können den Wählhebel beim Ladevorgang nur in die Stellung P (Parkstufe) bringen.

⚠ ACHTUNG

Die Temperatur der Hochvolt-Batterie während der Aufladung wird mit der Klimaanlage geregelt; diese kühlt die Batterie. Dadurch kann es zu einer Geräuschentwicklung durch den (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kompressor der Klimaanlage und das Kühlgebläse kommen. Die Leistung der Klimaanlage kann sich im Sommer verschlechtern, weil sie zugleich als Kühlanlage für die Hochvolt-Batterie verwendet wird.

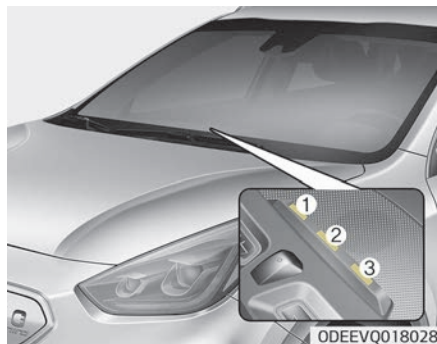


8. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.

⚠️ ACHTUNG



Je nach den Bedingungen und dem Alter der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

Überprüfung des Ladestatus



Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladestatus von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|--|
| (1) | (2) | (3) | |
| ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | Nicht aufgeladen |
| Blinken | ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | 0~33 % |
| ● (ON) (Ein) | Blinken | ○ OFF (Aus) | Laden 34~66 % |
| ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | Blinken | 67~99 % |
| ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | ● (ON) (Ein) | Ladevorgang abgeschlossen (100 %) (Abschaltung nach 5 Sekunden) |
| Blinken | Blinken | Blinken | Fehler beim Laden |
| ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | Blinken | Die Aufladung der 12 V-Hilfsbatterie bzw. die Klimaregelung mit Zeitvorwahl läuft. |

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|---|---------|---|--|
| (1) | (2) | (3) | |
|  OFF (Aus) | Blinken |  OFF (Aus) | Aufladung mit Zeitvorgabe läuft (Abschaltung innerhalb von 3 Minuten) oder vorübergehende Unterbrechungen (beispielsweise durch Netzausfall) |

Gleichstrom-Ladegerät trennen

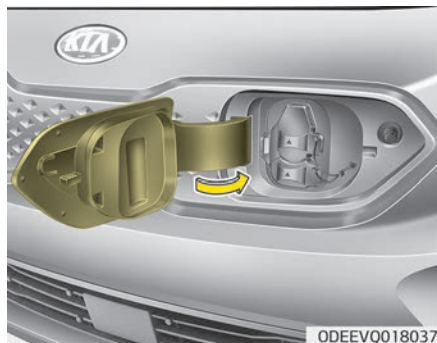
1. Entfernen Sie den Ladestecker, wenn die Gleichstromladung abgeschlossen ist bzw. wenn Sie die Gleichstromladung beenden wollen. Details zum Abziehen des Ladesteckers finden Sie in der jeweiligen Anleitung der Gleichstromladestation.

⚠️ ACHTUNG

Wenden Sie beim Entfernen des Ladesteckers keine Gewalt an, sondern (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

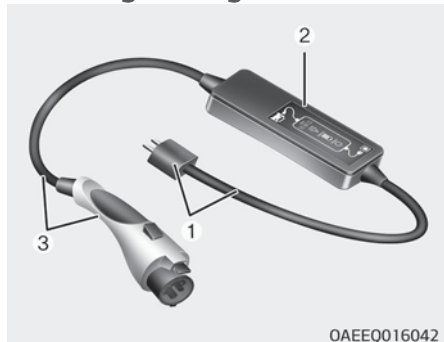
drücken Sie die Freigabetaste. Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.



2. Achten Sie darauf, dass Sie die Klappe für die Gleichstromladebuchse wieder komplett schließen.
3. Achten Sie darauf, dass Sie die Ladeklappe komplett schließen.

AUFLADEN DES ELEKTROFAHRZEUGS (ERHALTUNGSLADUNG)

Verwendung der Erhaltungsladung

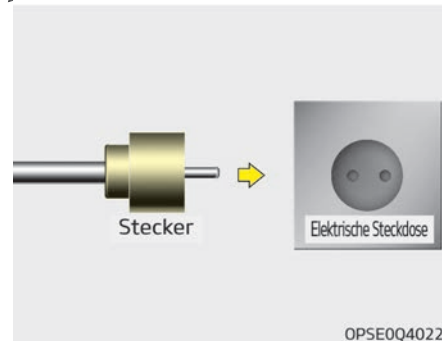


1. Code und Stecker (Codeset)
2. Anschlusskasten
3. Ladekabel und Ladestecker

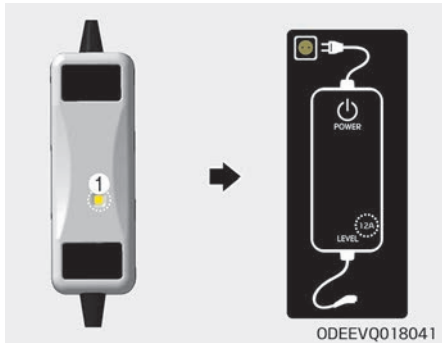
Wenn Sie aufgrund des niedrigen Batterieladestands nicht zu einer öffentlichen Ladestation fahren können, können Sie den Pkw mit dem portablen Ladegerät für 220 V (ICCB: Kabelanschlusskasten) aufladen, den Sie als Option erwerben können.

- Mit diesem Kabel sollen Probleme vermieden werden, die durch unerwartete Batterieentladung entstehen. Wenn Sie normale Steckdosen verwenden, kann eine hohe Stromrechnung die Folge sein, da keine Sondertarife für Elektrofahrzeuge gelten. Vermeiden Sie daher, Ihr Fahrzeug voll über eine normale Steckdose aufzuladen.
- Wenn das Kabel mit einer Haushaltssteckdose verbunden ist, kann die Kapazität des Verteilers überschritten werden, sodass Sicherheitsprobleme, beispielsweise durch eine Abschaltung der Elektroanlage oder Brand, entstehen.

Einstellung des Ladestroms für das portable Ladekabel



1. Prüfen Sie den Nennstrom der Steckdose, bevor Sie den Stecker in die Steckdose einführen.
2. Verbinden Sie den Stecker mit einer normalen Haushaltssteckdose.
3. Überprüfen Sie den Status auf der Anschlusskastenanzeige.



ODEEVQ018041

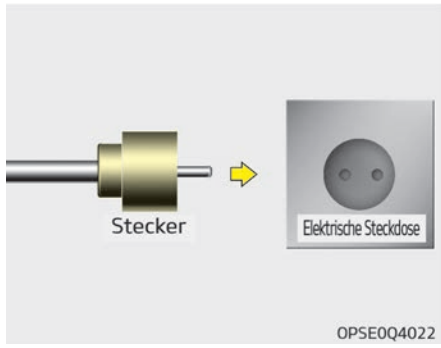
4. Ändern Sie den Ladestrom, indem Sie Taste (1) an der Rückseite des Anschlusskastens mindestens 1 Sekunde lang drücken. (Siehe auch Beispiele zur Art des Ladekabels und zur Einstellung des Ladestroms.)
5. Immer wenn Sie Taste (1) drücken, ändert sich die Anschlusskastenanzeige schrittweise auf 12 A, 10 A und 8 A.
6. Sobald Sie den Ladestrom eingestellt haben, beginnen Sie mit der Aufladung als Erhaltungsladung.

* Beispiele für die Einstellung des ICCB-Ladestroms

(Die Beispiele dienen nur der Orientierung. Je nach der Umgebung kann die Situation abweichen.)

| Ausgangsstrom | ICCB-Ladezustand | Anschlusskastenanzeige |
|---------------|------------------|------------------------|
| 14-16A | 12A | |
| 13-12A | 10 A | |
| 11-10A | 8A | |
| 9-8A | 6A | |

Erhaltungsladung
Anschluss eines portablen Ladekabels (ICCB: Kabelanschlusskasten)



OPSE0Q4022

1. Schließen Sie den Stecker an eine Steckdose zu Hause an.

⚠️ ACHTUNG
Verwenden Sie die Steckdose nicht, wenn diese zu alt, beschädigt oder gebrochen ist.



ODEEVQ018043

2. Prüfen Sie, ob die Anzeige der Stromversorgung (grün) am Anschlusskasten leuchtet.
3. Betätigen Sie die Feststellbremse, während Sie das Bremspedal treten.
4. Schalten Sie alle Schalter aus und bringen Sie den Wählhebel in die

Stellung P (Parkstufe). Wenn Sie versuchen, die Batterie aufzuladen, und der Wählhebel sich nicht in Stellung P (Parkstufe) befindet, wird er automatisch in die Stellung P (Parkstufe) gebracht.

Laden Sie die Batterie jedoch aus Sicherheitsgründen nur auf, wenn der Wählhebel in Stellung P (Parkstufe) steht.

- * Achten Sie darauf, dass der Stecker fest in der Steckdose sitzt. (Andernfalls kann er sich erhitzen.)



5. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie das Symbol der Ladeklappe berühren. Die Ladeklappe öffnet sich nicht, wenn die Fahrzeugtür verriegelt ist.

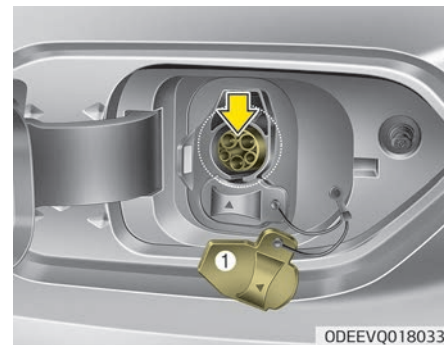
⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen.

⚠ ACHTUNG

Um ein Anschließen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers. Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

6. Öffnen Sie die Ladeklappe und dann die Abdeckung für die Ladebuchse (1).



7. Öffnen Sie die Schutzabdeckung des Ladesteckers und prüfen Sie, ob der Ladestecker und die Ladebuchse eingestaubt sind.
 8. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und verbinden Sie ihn mit der Ladebuchse zur Wechselstrom-Aufladung des Fahrzeuges. Drücken Sie den Ladestecker ein, bis er hörbar einrastet. Wenn Ladestecker und Ladebuchse nicht richtig verbunden sind, besteht Brandgefahr.
- * Ladestecker AUTO/LOCK-Modus (Automatik/Sperre)
Wenn Ladestecker und Ladebuchse verbunden sind, können Sie den Modus per Tastendruck auswählen. Der Ladestecker wird je nach dem ausgewählten Modus verriegelt.

Verriegelungsmodus: Wenn der Ladestecker richtig angeschlossen ist, wird der Ladestecker automatisch verriegelt.

Automatikbetrieb: Wenn der Ladestecker richtig angeschlossen und die Aufladung eingeleitet ist, wird der Ladestecker verriegelt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Automatikmodus und Verriegelungsmodus des Ladesteckers.



9. Die Aufladung beginnt automatisch, die Ladekontrollleuchte beginnt zu blinken.



10. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte für den Anschluss des Ladekabels der Hochvolt-Batterie im Kombiinstrument leuchtet. Die Aufladung beginnt erst, wenn die Ladekontrollleuchte leuchtet. Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Ladekabel zur Aufladung erneut an.

⚠️ ACHTUNG

- **Sie können die Aufladung beginnen, wenn die START-Taste sich in Position OFF befindet und der Wählhebel in der Parkstufe P steht. Nach Beginn der Aufladung können Sie elektrische Geräte, beispielsweise das Radio verwenden, wenn Sie die START-Taste in die Stellung ACC oder ON bringen.**
- **Wenn Sie den Wählhebel aus der Stellung P (Parkstufe) in die Stellung R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) bringen, wird der Ladevorgang sofort gestoppt. Wenn Sie den Ladevorgang neu beginnen wollen, stellen Sie den Wählhebel wieder in die Stellung P (Parkstufe) und drücken die START-Taste in die Stellung OFF. Ziehen Sie das Ladekabel ab und schließen Sie es wieder an, um den Ladevorgang neu zu beginnen.**



11. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.
 Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit außerdem etwa 1 Minute auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 Wenn eine Aufladung mit Zeitvorwahl eingestellt ist, wird die voraussichtliche Ladezeit als „--“ angezeigt.

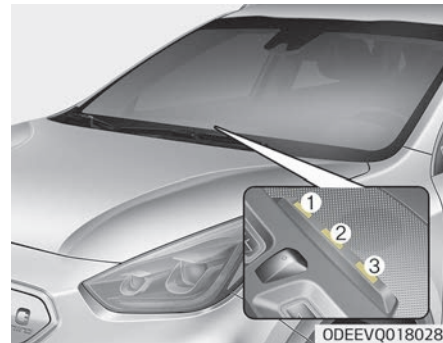
⚠️ ACHTUNG

Je nach den Bedingungen und dem Alter der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

⚠️ ACHTUNG












Um ein Entfernen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers. Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.



Überprüfung des Ladestatus








Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.



| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| (1) | (2) | (3) | |
| ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | ○ OFF (Aus) | Nicht aufgeladen |

| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|---|---|---|--|
| (1) | (2) | (3) | |
| Blinken |  OFF (Aus) |  OFF (Aus) | 0~33 % |
|  (ON) (Ein) | Blinken |  OFF (Aus) | Laden 34~66 % |
|  (ON) (Ein) |  (ON) (Ein) | Blinken | 67~99 % |
|  (ON) (Ein) |  (ON) (Ein) |  (ON) (Ein) | Ladevorgang abgeschlossen (100 %) (Abschaltung nach 5 Sekunden) |
| Blinken | Blinken | Blinken | Fehler beim Laden |
|  OFF (Aus) |  OFF (Aus) | Blinken | Die Aufladung der 12 V-Hilfsbatterie bzw. die Klimaregelung mit Zeitvorwahl läuft. |



| Funktion der Ladekontrollleuchte | | | Details |
|---|---------|---|---|
| (1) | (2) | (3) | |
|  OFF (Aus) | Blinken |  OFF (Aus) | Es ist eine Aufladung mit Zeitvorwahl eingestellt (Abschaltung nach 3 Minuten) oder der Ladevorgang ist zeitweilig unterbrochen (durch Stromausfall usw.) |





Ladekontrollleuchte für das portable Aufladegerät

| Anschlusskasten | Kontrollleuchte | | Details | | |
|--|---|---|---|--|--|
|  | STECKER |  (Grün) | Ein: Strom eingeschaltet Blinken: Stecker-Temperatursensor defekt | | |
| | |  (Rot) | Ein: Hochtemperaturschutz des Steckers Blinken: Warnung hohe Steckertemperatur | | |
| | POWER (Leistung) |  POWER | Ein: Strom eingeschaltet | | |
| | CHARGE (Aufladung) |  CHARGE | Blinken: Es wird im Stromsparmmodus geladen, nur Anzeige für AUFLADUNG leuchtet auf | | |
| | FEHLER |  FAULT | Blinken: Ladevorgang unterbrochen | | |
| | LADESTAND | 12A | Ladestrom 12 A | Der Ladestrom ändert sich (in 3 Stufen), wenn Sie Taste (1) 1 Sekunde lang drücken und das Ladegerät mit einer Steckdose verbunden ist, aber nicht mit dem Fahrzeug.  | |
| | | 10A | Ladestrom 10 A | | |
| 8A | | Ladestrom 8 A | | | |
| FAHRZEUG |  (Grün) | Ladestecker eingesteckt | | | |

| Anschlusskasten | Kontrollleuchte | | Details |
|-----------------|-----------------|---|------------------------------------|
| | FAHRZEUG |  (Blau) | Aufladen |
| | |  (Rot) | Blinken: Ladevorgang nicht möglich |

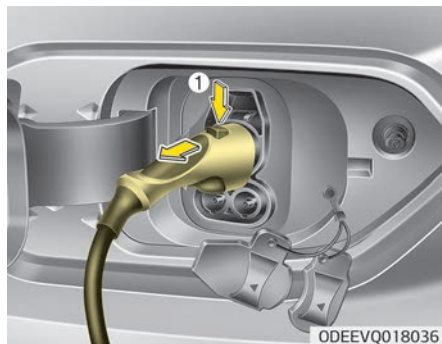
Ladekontrollleuchte für das portable Ladegerät

| NR. | Anschlusskasten | Status / Diagnosis / Abhilfe | NR. | Anschlusskasten | Status / Diagnosis / Abhilfe |
|-----|---|--|-----|--|--|
| 1 |  | <ul style="list-style-type: none"> • Anschluss an die Steckdose (grün leuchtet) • Stecker-Temperatursensor defekt (blinkt grün) • Hochtemperaturschutz des Steckers (blinkt rot) • Warnung hohe Stecker-temperatur (Rot leuchtet) <p>(Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.)</p> | 2 |  | <p>- Ladestecker an das Fahrzeug angeschlossen (leuchtet grün)</p> |

| NR. | Anschlusskasten | Status / Diagnosis / Abhilfe | NR. | Anschlusskasten | Status / Diagnosis / Abhilfe |
|-----|--|---|-----|---|---|
| 3 |  | <ul style="list-style-type: none"> - Beim Laden - Ladekontrollleuchte (blinkt grün) - Fahrzeugkontrollleuchte (leuchtet blau) | 4 |  | <ul style="list-style-type: none"> - Vor Anschließen des Ladesteckers am Fahrzeug (blinkt rot) - Anormale Innentemperatur - Geräte defekt <p>(Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.)</p> |
| 5 |  | <ul style="list-style-type: none"> - Anschluss am Fahrzeug (rot blinkt) - Internes Diagnosegerät defekt - Leckstrom - Anormale Innentemperatur <p>(Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.)</p> | 6 |  | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Anschließen des Ladesteckers am Fahrzeug (blinkt rot) - Kommunikationsfehler <p>Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.</p> |

| NR. | Anschlusskasten | Status / Diagnosis / Abhilfe | NR. | Anschlusskasten | Status / Diagnosis / Abhilfe |
|-----|---|--|-----|--|---|
| 7 |  | <ul style="list-style-type: none"> • Stecker-Temperatursensor defekt (blinkt grün) • Hochtemperaturschutz des Steckers (blinkt rot) • Warnung hohe Stecker-temperatur (Rot leuchtet) <p>(Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder Servicepartner.)</p> | 8 |  | <ul style="list-style-type: none"> - Stromsparmodes - 3 Minuten nach Ladebeginn (blinkt grün) |

Anschluss eines portablen Ladekabels (ICCB: Kabelanschlusskasten)



1. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und ziehen Sie ihn heraus, während Sie die Freigabetaste (1) drücken. Überprüfen Sie vor dem Herausziehen des Ladesteckers, ob die Klappenverriegelung freigegeben ist. Wenn die Tür verriegelt ist, wird die Verriegelung des Ladesteckers aktiviert. Der Ladestecker lässt sich sonst nicht lösen. Im Automatikmodus wird die Verriegelung automatisch freigegeben, sobald die Aufladung abgeschlossen

ist, und Sie können den Ladestecker lösen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Automatikmodus und Verriegelungsmodus des Ladesteckers.

⚠ ACHTUNG

Um ein Entfernen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers. Andernfalls werden der Ladestecker und die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

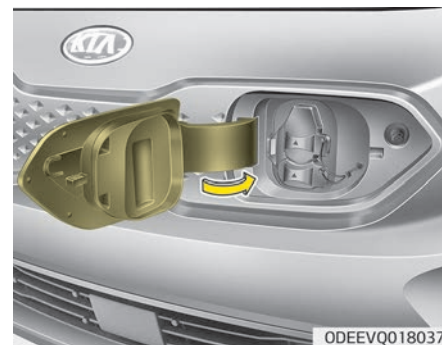
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie beim Lösen des Ladesteckers nicht, diesen gewaltsam zu entfernen, und vergessen Sie nicht, die Freigabetaste zu drücken. Andernfalls können Ladestecker und Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt werden.

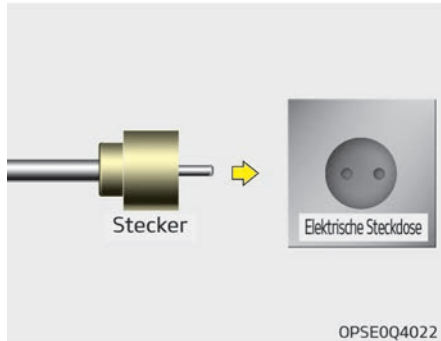
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn sich die Verriegelung des Ladesteckers auch nach Entriegelung der Ladeklappe nicht lösen lässt, drücken Sie mit dem Notfallhebel im Motorraum die Freigabetaste (1) für die Verriegelung des Ladesteckers, um den Ladestecker zu lösen. In diesem Fall kann ein Problem mit der Verriegelung des Ladesteckers vorliegen. Lassen Sie daher Ihr Fahrzeug durch eine Kia-Vertragswerkstatt/einen Servicepartner überprüfen.**

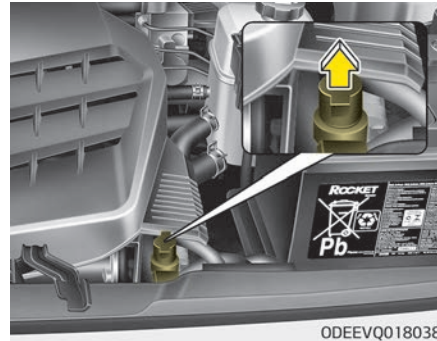


2. Achten Sie darauf, dass Sie die Klappe für die Wechselstrom-Ladebuchse wieder komplett schließen.
3. Achten Sie darauf, dass Sie die Ladeklappe komplett schließen.



4. Ziehen Sie den Stecker aus der Haushaltsteckdose. Ziehen Sie nicht an dem Kabel, wenn Sie den Stecker entfernen wollen.
5. Schließen Sie den Schutzdeckel für den Ladestecker, sodass keine Fremdkörper auf die Kontakte gelangen können.
6. Legen Sie das Ladekabel im Kabelfach ab, um es zu schützen.

Ladestecker bei Notfällen trennen



Lässt sich der Ladestecker aufgrund einer Batterieentladung oder eines Defekts der elektrischen Adern nicht trennen, öffnen Sie die Klappe und ziehen leicht an dem Notseilzug; daraufhin wird die Verriegelung für die Ladebuchse geöffnet.

Sicherheitshinweise für das portable Ladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten)

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie ein portables Ladekabel, das von Kia Motors zertifiziert ist.
- Versuchen Sie nicht, das portable Ladekabel zu reparieren, zu zerlegen oder zu verändern.
- Verwenden Sie keine Verlängerungsschnur und keinen Adapter.
- Stoppen Sie bei einem Defekt sofort.
- Fassen Sie den Stecker und den Ladestecker nicht mit feuchten Händen an.
- Berühren Sie nicht die Klemme des Wechselstrom-Ladesteckers und die Wechselstrom-Ladebuchse im Fahrzeug.
- Verbinden Sie den Ladestecker nicht mit einer Spannung, die nicht den Vorschriften entspricht.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie das portable Ladekabel nicht, wenn es verschlissen ist, blanke Stellen vorhanden sind oder es in irgendeiner Weise beschädigt ist.
- Wenn der ICCB-Anschlusskasten und der Wechselstrom-Ladestecker beschädigt oder gebrochen ist oder Adern freiliegen, verwenden Sie das portable Ladekabel nicht.
- Kinder dürfen das portable Ladekabel nicht berühren oder benutzen.
- Beim Laden an einer beschädigten oder verschlissenen Haushaltssteckdose besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Wenn Sie Zweifel an der Funktionsfähigkeit der Steckdose haben, lassen Sie diese von einer Elektrofachkraft überprüfen und versuchen Sie es erneut.
- Verwenden Sie das portable Ladekabel nur solange, wie die Haushaltssteckdose oder Teile davon nicht überhitzen und Sie keine Schmorgerüche feststellen.

⚠️ ACHTUNG

- Halten Sie den Anschlusskasten frei von Wasser.
- Halten Sie den Wechselstrom-Ladestecker bzw. die Ladebuchsenkontakte frei von Fremdkörpern.
- Treten Sie nicht auf das Kabel oder die Leitung. Ziehen Sie nicht an dem Kabel oder der Leitung und verdrehen oder verbiegen Sie diese nicht.
- Laden Sie den Akku nicht bei Gewitter auf.
- Lassen Sie den Anschlusskasten nicht herunterfallen und stellen Sie keine schweren Gegenstände auf den Anschlusskasten.
- Stellen Sie beim Laden in der Nähe des Ladegeräts keine Gegenstände auf, die hohe Temperaturen erzeugen können.

MASSNAHMEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE MIT LADEPROBLEMEN

Wenn Sie die Hochvolt-Batterie nach Anschluss des Ladegeräts nicht aufladen können, prüfen Sie Folgendes:

1. "Überprüfen Sie die Ladeeinstellungen für das Fahrzeug" auf Seite 1-10.
(beispielsweise die Einstellung geplanter Aufladungen; in diesem Fall wird die Aufladung nicht sofort gestartet, wenn Sie das Wechselstrom-Ladegerät oder ein portables Ladegerät anschließen).
2. Überprüfen Sie den Betriebsstatus des normalen Wechselstrom-Ladegeräts, des portablen Ladegeräts und des Gleichstrom-Ladegeräts.
"(Status des portablen Ladegeräts)" auf Seite 1-34.
- * Die aktuelle Methode zur Anzeige des Ladestatus kann je nach Hersteller des Ladegeräts abweichen.
3. Wenn die Batterie im Fahrzeug nicht aufgeladen wird und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, prüfen Sie die entsprechende Meldung. Warn- und Kontrollleuchten (für das Elektrofahrzeug) → S. 1-60
4. Wenn das Fahrzeug mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät ordnungsgemäß aufgeladen wird, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts.
5. Wenn das Fahrzeug auch mit einem anderen, normal funktionierenden Ladegerät nicht aufgeladen wird, sollten Sie sich an einen Kia-Fachhändler/Servicepartner wenden und um eine Durchsicht bitten.

FAHREN MIT EINEM ELEKTROFAHRZEUG

Start des Fahrzeuges

1. Nehmen Sie den Smart-Key zur Hand und setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie das Fahrzeug starten.
3. Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellbremse aktivieren.
4. Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus.
5. Prüfen Sie die Position des Gaspedals und des Bremspedals und das Spiel mit dem rechten Fuß.
6. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
7. Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal in die Parkstufe P.
8. Treten Sie auf das Bremspedal weiter durch und drücken Sie den Knopf POWER.





9. Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, können Sie das Fahrzeug fahren. Wenn die Kontrollleuchte  nicht leuchtet, können Sie das Fahrzeug nicht fahren. Lassen Sie den Motor wieder an.
10. Halten Sie das Bremspedal durchgetreten und bringen Sie den Wahlhebel in die gewünschte Position.
11. Lösen Sie die Feststellbremse und geben Sie das Bremspedal langsam frei. Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug langsam vorwärts fährt, und betätigen Sie dann das Gaspedal.

Stopp des Fahrzeuges

1. Halten Sie das Bremspedal durchgetreten, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
2. Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal in die Parkstufe P.
3. Treten Sie das Bremspedal durch und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Treten Sie das Bremspedal durch, drücken Sie den Knopf POWER und schalten Sie das Fahrzeug aus.




5. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument erlischt. Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet und der Wahlhebel sich in einer anderen Position

als der Position P (Parkstufe) befindet, kann sich das Fahrzeug bei versehentlicher Betätigung des Gaspedals unerwartet bewegen.

Virtuelles Motorsoundsystem

Das virtuelle Motorsoundsystem erzeugt für Fußgänger einen Motorsound, weil das Elektrofahrzeug (EV) während des Betriebs keine Geräusche abgibt.

Wenn das Fahrzeug sich im Bereitschaftsmodus  befindet und der Wahlhebel nicht in Stellung P (Parkstufe) steht, wird das VESS aktiviert.

Wenn in die Position R (Rückwärts) geschaltet wird, ist ein zusätzlicher Warnerton zu hören.

ACHTUNG

Das Fahrzeug gibt kein akustisches Signal aus. Achten Sie beim Fahren auf Ihr Umfeld und fahren Sie vorsichtig.

Wenn Sie das Fahrzeug geparkt haben oder an der Ampel warten, kontrollieren Sie, ob Kinder oder Hindernisse sich in der Nähe des Fahrzeuges befinden.

Restreichweite



Sie können die Restreichweite des Fahrzeuges mit der aktuellen Batterieladung überprüfen.

Wenn kein Ziel eingestellt ist

- Die Restreichweite hängt von zahlreichen Faktoren ab, beispielsweise vom Ladezustand der Hochvoltbatterie, Witterung, Temperatur, Alter der Batterie, geografischen Eigenschaften und Fahrstil.
- Im Laufe der Nutzungsjahre des Fahrzeuges kommt es zu einer natürlichen Alterung der Hochvoltbatterie. Dies kann die Restreichweite verkürzen.

- Im Durchschnitt kann ein Fahrzeug etwa 385 km (Cruise-Betrieb)/ 246 km (Stadtverkehr) Wenn die Klimaanlage/Heizung eingeschaltet ist, verringert sich die Restfahrstrecke für die Akkuladung, d.h. die Reichweite verkürzt sich von 280-500 km im Tempomatbetrieb und 170-320 km für Stadtverkehr.

Wenn Sie bei kalter Witterung die Heizung verwenden oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, wird der Hochvoltbatterie deutlich mehr Elektroenergie entnommen. Dadurch kann sich die Restreichweite deutlich verringern.

- Sobald "----" angezeigt wird, hält das Fahrzeug ggf. kurz an. Fahren Sie an eine sichere Stelle, um das Fahrzeug zu stoppen. (Die verfügbare Reichweite hängt von der Fahrgeschwindigkeit, der Nutzung von Klimaanlage bzw. Heizung, der Witterung, dem Fahrstil und anderen Faktoren ab.)

- Die auf dem Kombiinstrument nach der Aufladung angezeigte Restreichweite kann je nach den bisherigen Fahrmustern signifikant abweichen. Wenn bei früheren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit gefahren wurde und damit die Hochvolt-Batterie mehr Elektroenergie abgeben musste als normal, wird die geschätzte Restreichweite reduziert. Wenn die Hochvolt-Batterie im Modus ECO wenig beansprucht wurde, verlängert sich die berechnete Restreichweite.

Nach Einstellung des Zielortes

Wenn der Zielort eingestellt ist, ändert sich ggf. die Restreichweite. Die Restreichweite wird neu mit den Informationen über den Zielort berechnet. Die Restreichweite kann je nach Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen stark variieren.

Tipps zur Verlängerung der Restreichweite

- Wenn Sie die Klimaanlage und die Heizung zu intensiv nutzen, wird zu viel Energie aus der Fahrbatterie entnommen. Dies kann die Restreichweite verkürzen. Wir empfehlen daher, dass Sie die Kabinentemperatur auf 22°C AUTO einstellen. Verschiedene Bewertungstests wiesen nach, dass bei dieser Einstellung der optimale Energieverbrauch erreicht wird, ohne dass die Temperatur unangenehm ist. Schalten Sie die Heizung und die Klimaanlage ab, wenn Sie diese nicht benötigen.
 - Wenn Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet sind, reduziert sich der Energieverbrauch, wenn Sie statt des Frischluftmodus den Umluftmodus auswählen. Beim Frischluftmodus werden große Mengen Energie benötigt, da die Außenluft neu erwärmt oder gekühlt werden muss.
 - Verwenden Sie bei Nutzung der Heizung bzw. Klimaanlage NUR DIE FAHREREINSTELLUNG oder befristen Sie die Nutzung von Klimaanlage/Heizung zeitlich.
- Treten Sie das Gaspedal, um die Geschwindigkeit zu halten und sparsam zu fahren.
 - Betätigen und lösen Sie das Gaspedal vorsichtig, wenn Sie beschleunigen oder bremsen.
 - Achten Sie immer auf den vorgeschriebenen Reifendruck.
 - Verwenden Sie während der Fahrt nur Elektrogeräte, die Sie benötigen.
 - Transportieren Sie keine unnötigen Gegenstände im Fahrzeug.
 - Montieren Sie keine Teile, die den Luftwiderstand erhöhen können.

Leistungs-/Ladeanzeige



Die Leistungs-/Ladeanzeige zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs sowie den Lade-/Entladestatus der regenerativen Bremsen.

- **POWER:**

Sie zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs bei der Fahrt bergauf oder bei Beschleunigung. Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.

- **AUFLADUNG:**

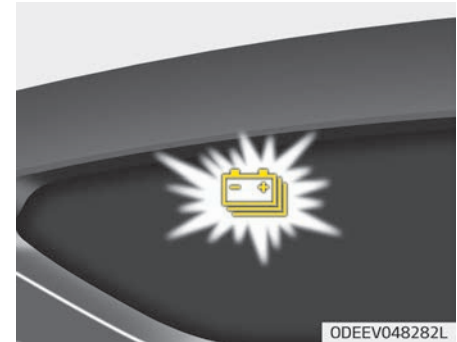
Sie zeigt den Ladezustand der Batterie, wenn diese über die Regenerativbremsen aufgeladen wird (beim Abbremsen bzw. Bergabfahren). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.

Ladestandsanzeige für Hochvolt-Batterie



- Die SOC-Anzeige zeigt den Ladestatus der Hochvolt-Batterie. „0 (Low)“ auf der Anzeige verweist darauf, dass die Hochvolt-Batterie nicht ausreichend aufgeladen ist. „1 (High)“ verweist darauf, dass die Traktionsbatterie voll aufgeladen ist.

- Wenn Sie auf Fernstraßen oder Autobahnen fahren, prüfen Sie vorab, ob die Fahrbatterie ausreichend aufgeladen ist.




1. Wenn auf der SOC-Anzeige zwei Balkenanzeigen erkennbar sind (in der Nähe des Bereiches „0 (Low)“, wird die Warnleuchte eingeschaltet, um Sie auf den Batteriezustand hinzuweisen.
2. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, kann das Fahrzeug noch weitere 20-30 km fahren, je nach Geschwindigkeit, Verwendung von Heizung und Klimaanlage, Witterung, Fahrstil und anderen Faktoren. Eine Aufladung ist notwendig.

⚠ ACHTUNG

Wenn noch ein oder zwei Striche der Balkenanzeige für die Hochvolt-Batterie angezeigt werden, ist die Fahrzeuggeschwindigkeit eingeschränkt, bis sich das Fahrzeug schließlich abschaltet. Laden Sie die Fahrzeug sofort auf.



Warnmeldung auf dem LCD-Display (bei Elektrofahrzeug) *Niedriger Ladezustand*



Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 8 % sinkt, wird diese Warnmeldung angezeigt. Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet gleichzeitig auf.  Laden Sie die Batterie sofort auf.

Sofort aufladen, Leistung begrenzt



Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 3 % sinkt, wird diese Warnmeldung angezeigt. Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument () und die Warnleuchte wegen zu geringer Batterieleistung () leuchten gleichzeitig auf. Die Fahrzeugleistung wird reduziert, um den Energieverbrauch der Hochvolt-Batterie zu minimieren. Laden Sie die Batterie sofort auf.

Elektrofahrzeug prüfen



Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der elektrischen Steuerung des Fahrzeugs vorliegt.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler /Servicepartner überprüfen.

Leistung begrenzt



In folgenden Fällen wird diese Warnmeldung angezeigt, wenn die Leistung des Fahrzeugs aus Sicherheitsgründen begrenzt wird.

- Wenn die Aufladung der Hochvoltbatterie einen bestimmten Grenzwert unterschreitet oder die Spannung absinkt.
- Wenn die Temperatur des Motors oder der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Problem mit der Kühlanlage oder ein Fehler aufgetreten ist, der die normale Fahrt beeinträchtigt.

⚠️ ACHTUNG

Starten oder beschleunigen Sie das Fahrzeug nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. Laden Sie die Hochvoltbatterie sofort auf, wenn sie zu weit entladen ist.

Die Leistung ist aufgrund der niedrigen EV-Batterietemperatur begrenzt. Batterie aufladen



Die Warnmeldung wird angezeigt, um das Elektrofahrzeug zu schützen, wenn Sie es ausschalten oder einschalten und die Außentemperatur niedrig ist. Wenn die Hochvolt-Batterie entladen ist und Sie bei niedriger Temperatur längere Zeit im Freien parken, kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Laden Sie die Batterie vor dem Losfahren auf, um die Leistung zu erhöhen.

⚠️ ACHTUNG

Wenn diese Warnmeldung immer noch angezeigt wird, obwohl die Umgebungstemperatur ausreichend ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler oder Servicepartner überprüfen.

HV-Batterie überhitzt! Stoppen Sie das Fahrzeug.



Diese Warnmeldung soll die Batterie und das Elektrofahrzeug schützen, wenn die Temperatur der Hochvolt-Batterie zu hoch ist.

Schalten Sie die START-Taste aus und stoppen Sie das Fahrzeug, damit die Batterietemperatur sinken kann.

⚠️ WARNUNG

Wenn diese Warnung weiter angezeigt wird, auch wenn Sie den Knopf POWER in Stellung OFF gebracht und ausreichend lange gewartet haben, fahren Sie nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen.

**Fahrzeug anhalten und
Energieversorgung überprüfen**



Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn in der Stromversorgung ein Fehler aufgetreten ist.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort, lassen Sie das Fahrzeug zum nächsten Kia-Vertrags-händler/Servicepartner schleppen und durchsehen.

**Ziehen Sie zum Start den Stecker
des Fahrzeuges ab.**



Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug starten, ohne das Ladekabel abzuziehen. Entfernen Sie das Ladekabel und schalten Sie dann das Fahrzeug ein.

Ladeklappe geöffnet



Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit geöffneter Ladeklappe gefahren wird. Schließen Sie die Ladeklappe und beginnen Sie erst dann mit der Fahrt.

Restzeit



Diese Meldung zeigt die Restzeit zur Aufladung der Batterie auf den gewünschten Batterieladezustand an.

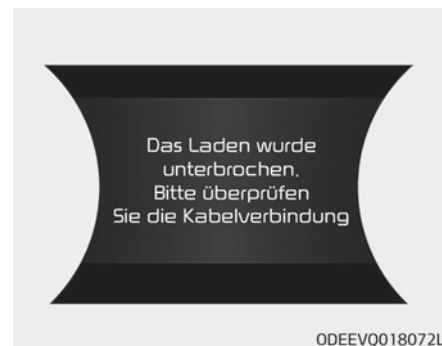
Aufladen gestoppt: Prüfen Sie das Gleichstrom-/Wechselstrom-Ladegerät.



- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang aus einem der folgenden Gründe gestoppt wird:
 - Wenn ein Problem mit dem externen Wechselstrom-Ladegerät oder Gleichstrom-Ladegerät aufgetreten ist.
 - Wenn das externe Wechselstrom-Ladegerät den Ladevorgang gestoppt hat.
 - Wenn das Ladekabel beschädigt ist.

- Prüfen Sie in diesem Fall, ob ein Problem mit dem externen Wechselstrom- oder dem Gleichstrom-Ladegerät und dem Ladekabel vorliegt.
- Wenn das gleiche Problem beim Aufladen des Fahrzeuges mit einem einwandfrei funktionierenden Wechselstrom-Ladegerät oder einem portablen Ladegerät von Kia auftritt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Kia-Fachwerkstatt oder bei einem autorisierten Servicepartner überprüfen.

Aufladen gestoppt. Prüfen Sie den Kabelanschluss.



- Diese Warnmeldung wird aus folgenden Gründen angezeigt:
 - Wenn der Ladestecker nicht richtig mit der Ladebuchse verbunden ist.
 - Wenn die Verriegelungstaste des Ladesteckers gedrückt wird.
- Trennen Sie in diesem Fall den Ladestecker und schließen Sie ihn wieder an.
- Prüfen Sie, ob an Ladestecker oder Ladebuchse ein Problem vorliegt (externe Beschädigung, Fremdkörper usw.).
- Wenn das gleiche Problem beim Laden des Fahrzeugs mit einem anderen Ladekabel oder dem portablen Originalladegerät von Kia auftritt, sollten Sie das Fahrzeug von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Servicepartner überprüfen lassen.

12-V-Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+

Die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ überwacht den Ladezustand der 12-V-Hilfsbatterie. Wenn der Ladezustand der Hilfsbatterie niedrig ist, lädt die Hochvoltbatterie die Hilfsbatterie.

Die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ ist bei Auslieferung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn diese Funktion nicht benötigt wird, können Sie diese in den Benutzereinstellungen am Kombiinstrument abschalten. Weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.

Modus

- Zyklusmodus:

Wenn der Knopf POWER sich in der Position OFF befindet und alle Türen, Heckklappe und Motorhaube geschlossen sind, wird die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ entsprechend dem Status der Hilfsbatterie aktiviert.

- Automatischer Modus:

Wenn der Knopf POWER sich in der Position ON befindet und der Ladestecker eingeführt ist, aktiviert sich die Funktion entsprechend dem Status der Hilfsbatterie, um eine Überladung der Hilfsbatterie zu verhindern.

- * Die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ aktiviert sich maximal 20 Minuten. Wenn die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ mehr als zehnmal hintereinander im Automatikmodus aktiviert wird, wird die Funktion danach nicht mehr aktiviert, weil vermutlich ein Problem mit der Hilfs-

batterie vorliegt. Fahren Sie in diesem Fall das Fahrzeug eine gewisse Zeit, um zu prüfen, ob sich die Hilfsbatterie wieder normal verhält und die Funktion aktiviert wird.

⚠ ACHTUNG

- **Die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ kann eine Batterieentladung nicht verhindern, wenn die Hilfsbatterie beschädigt oder verschlissen ist oder zur Stromversorgung verwendet wird oder nicht genehmigte elektronische Geräte verwendet werden.**
- **Wenn die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ aktiviert wurde, kann der Hochvolt-Batteriestand sinken.**



ODEEVQ018073L

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann die Hilfsbatterie-Stromsparfunktion aktivieren, indem er den Knopf POWER in die Position ON bringt und eine der folgenden Optionen auswählt:

"Benutzereinstellungen → Andere → Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+"

Die Hilfsbatterie-Stromsparfunktion wird deaktiviert, sobald der Fahrer die Systemeinstellung rückgängig macht.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Funktion aktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf und das Fahrzeug wird mit der Spannung von 360 V versorgt.

Vermeiden Sie eine Berührung, Demontage oder Entfernung von elektrischen oder elektronischen Komponenten und Geräten einschließlich der Kabel und Stecker des Hochvolt-systems. Sie können sonst einen elektrischen Schlag und tödliche Verletzungen erleiden.

Verändern Sie Ihr Fahrzeug in keiner Weise. Dies kann die Leistung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Standmodus

(ausstattungsabhängig)


Die Hochvolt-Batterie wird statt der 12-V-Hilfsbatterie für den Betrieb der Komfortfunktionen des Fahrzeuges verwendet. Wenn keine Energie für die Fahrt selbst benötigt wird, beispielsweise beim Camping oder bei einem längeren Stopp des Fahrzeuges, ist es möglich, die Elektrogeräte (Audioanlage, Beleuchtung usw.) viele Stunden zu nutzen.

Systemeinstellungen und Bedingungen



ODEEVQ018082L

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können Sie den Standmodus aktivieren, indem Sie im Cluster die Option „User Settings → Convenience → Utility Mode“ (Benutzereinstellungen - Komfort - Standmodus) auswählen.

- Das Fahrzeug befindet sich dann im Bereitschaftsmodus .
- Der Wahlhebel wird in die Stellung P (Parkstufe) gebracht.
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist aktiviert.

Systemaktivierung

Bei Aktivierung des Systems:

- Erlischt die Kontrollleuchte , und die Anzeige **UTIL** auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Können alle Elektrogeräte genutzt werden, das Fahrzeug lässt sich aber nicht fahren.
- Kann die EPB durch Betätigung des EPB-Schalters deaktiviert werden.
- Kann der Wahlhebel nicht aus der Stellung P (Parkstufe) gestellt werden. Wenn Sie versuchen, den Wählhebel zu betätigen, erscheint die Meldung „Schaltbedingung nicht erfüllt“ auf dem Kombiinstrument.

Deaktivierung

Den Standmodus können Sie deaktivieren, indem Sie den Knopf POWER in die Position OFF drücken.

Warn- und Kontrollleuchten (für das Elektrofahrzeug)

Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

- ON (Ein): Normales Fahren ist möglich.
- OFF (AUS): Normales Fahren ist unmöglich, oder es ist ein Problem aufgetreten.
- Blinkt: Notfahrbetrieb.

Wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler /Servicepartner überprüfen.

Servicewarnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Start des Fahrzeuges nicht erlischt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte Regenerative Bremse



Diese Warnleuchte leuchtet auf:



Wenn die regenerative Bremse nicht arbeitet und die konventionelle Bremse nur unzureichend funktioniert. Dies führt dazu, dass die Bremsenwarnleuchte (rot) und die Warnleuchte für die regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig aufleuchten. Fahren Sie in diesem Fall vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Das Bremspedal lässt sich unter Umständen schwerer betätigen als normal und der Bremsweg kann sich verlängern.

Warnleuchte wegen zu niedriger Ladung der Hochvolt-Batterie



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, laden Sie die Batterie sofort auf.

Warnung wegen Leistungsreduzierung



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Leistung des Elektrofahrzeugs aus Sicherheitsgründen begrenzt wird.

Die Leistung ist aus folgenden Gründen begrenzt.

- Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie einen bestimmten Grenzwert unterschreitet oder die Spannung absinkt.
- Wenn die Motortemperatur zu hoch und die Temperatur der Hochvolt-Batterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Problem mit der Kühlanlage oder ein Fehler aufgetreten ist, der die normale Fahrt beeinträchtigt.

*** HINWEIS**

Beschleunigen oder starten Sie das Fahrzeug nicht ruckartig, wenn die Warnleuchte wegen zu geringer Batterieleistung aufleuchtet.

Laden Sie die Hochvolt-Batterie sofort auf, wenn sie zu weit entladen ist.

Anzeige für den Anschluss des Ladekabels



Diese Kontrollleuchte leuchtet rot, wenn das Aufladekabel angeschlossen ist.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ELEKTROFAHRZEUG

Bei einem Unfall

⚠️ WARNUNG

- Bringen Sie bei einem Fahrzeugunfall das Fahrzeug an einen sicheren Ort, schalten Sie es aus und klemmen Sie die Hilfsbatterie (12 V) ab, damit kein Strom aus der Hochvoltbatterie fließt.
- Wenn elektrische Kabel innen oder außen am Fahrzeug frei liegen, berühren Sie diese nicht. Berühren Sie weder den orangefarbenen Stecker der Hochvolt-Batterie noch andere elektrische Teile und Geräte. Ein elektrischer Schlag und Verletzungen könnten die Folge sein.

⚠️ WARNUNG

Wenn ein Fahrzeugunfall eingetreten und die Hochvoltbatterie beschädigt ist, können schädliche Gase und Elektrolyt austreten. Berühren Sie die ausgetretene Flüssigkeit nicht.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie einen Austritt entflammbarer oder schädlicher Gase vermuten, öffnen Sie die Fenster und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn ausgetretene Flüssigkeit Kontakt mit ihren Augen oder der Haut hat, reinigen Sie den betroffenen Bereich sofort gründlich mit Leitungswasser oder Kochsalzlösung und suchen Sie sobald wie möglich einen Arzt auf.

⚠️ WARNUNG

Bei einem kleinen Brand nutzen Sie einen Feuerlöscher (ABC, BC) für elektrische Brände. Lässt sich der Brand nicht in einem frühen Stadium löschen, halten Sie einen sicheren Abstand zum Fahrzeug und rufen Sie sofort die örtliche Feuerwehr. Informieren Sie die Feuerwehr, dass ein Elektrofahrzeug beteiligt ist. Wenn der Brand auf die Hochvolt-Batterie übergreift, werden zum Löschen große Wassermengen benötigt. Kleine Wassermengen oder Feuerlöscher, die nicht für elektrische
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Brände konzipiert sind, können durch Stromschläge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Brand nicht sofort löschen können, kann die Hochvolt-Batterie explodieren. Begeben Sie sich an einen sicheren Ort und unter sagen Sie anderen Personen, sich dem Standort zu nähern. Verständigen Sie die Feuerwehr und informieren Sie diese, dass ein Elektrofahrzeug brennt. Wenn das Fahrzeug mit Wasser überschwemmt wird, schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenden Sie sich an die Feuerwehr oder an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Abschleppen auf Ladefläche



- Abschleppen mit blockierten Rädern



- Abschleppen mit blockierten Rädern



- Wenn Abschleppen erforderlich ist, sind dazu alle vier Räder vom Boden anzuheben. Wenn ein Abschleppen mit nur zwei angehobenen Rädern unumgänglich ist, sind die Vorderräder anzuheben. Wenn das Fahrzeug abgeholt werden muss, rollen Sie es so, dass es auf einen Tieflader gezogen werden kann. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Treten Sie als Erstes das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse.
- Bringen Sie bei getretenem Bremspedal den Wahlhebel in die Stellung N (Neutralstellung) und drücken Sie den Knopf POWER, um das Fahrzeug auszuschnallen.
- Warten Sie mindestens 3 Minuten, bevor Sie die Fahrtür öffnen. Das Fahrzeug verbleibt im ACC-Modus und in der Neutralstellung.
- Wenn die Fahrtür innerhalb von 3 Minuten geöffnet wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Parkstufe P und dann ab. Die Vorderräder bleiben blockiert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



- Wenn das Auto mit rollenden Vorderrädern abgeschleppt wird, kann vom Elektromotor erzeugter elektrischer Strom zur Beschädigung von Motorteilen oder zu einem Brand führen.
- Wenn aufgrund der Batterie ein Fahrzeugbrand eingetreten ist, besteht die Gefahr eines Sekundärbrandes. Wenden Sie sich zum Abschleppen des Fahrzeugs an die Feuerwache vor Ort.

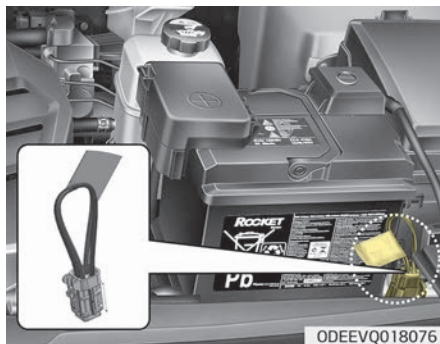
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für Elektrofahrzeuge

- Wenn Sie nach einem Unfall das Fahrzeug lackieren oder heiße Arbeiten durchführen, können sich die Eigenschaften der Hochvoltbatterie verschlechtern.

Wenn eine Wärmebehandlung erforderlich ist, bringen Sie das Fahrzeug in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

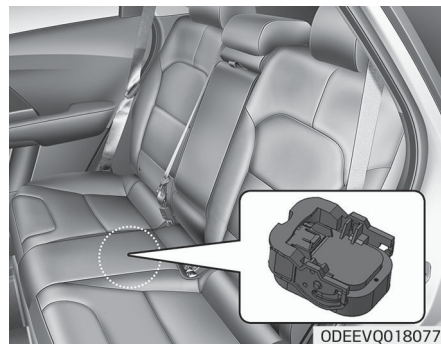
- Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl, um den Motorraum zu reinigen. Dies kann zu einem elektrischen Schlag durch Entladung der Hochvoltbatterie führen oder die Elektroanlage des Fahrzeugs beschädigen.
- Verwenden Sie nur Originalteile, verwenden Sie keine zweckentfremdeten oder fremden Ersatzteile. Dadurch kann die Elektroanlage beschädigt werden.

Wartungsverriegelungsstecker



Schneiden Sie in Notfällen das Anschlusskabel für den Wartungsstecker ab, um die hohe Spannung der Batterie zu isolieren.

Servicestecker



⚠ ACHTUNG

Berühren Sie niemals den Servicestecker unter dem Rücksitz. Der Servicestecker ist mit der Hochvolt-Batterie verbunden. Bei Berührung des Servicesteckers kommt es zu schweren Verletzungen, auch mit Todesfolge. Wartungspersonal sollte die Anweisungen im Wartungshandbuch einhalten.

Einleitung

| | |
|----------------------------------|------|
| Verwendung dieses Handbuchs..... | 2-02 |
| Hinweise zur Fahrweise..... | 2-03 |

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihr Betriebshandbuch kann Sie in vielerlei Weise unterstützen. Wir empfehlen unbedingt, dass Sie das gesamte Handbuch durcharbeiten. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit WARNUNG und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist. Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS gekennzeichnet sind. Diese WARNUNGEN dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter WARNUNG, ACHTUNG und HINWEIS aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung WARNUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Unter der Kennzeichnung HINWEIS erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

HINWEISE ZUR FAHRWEISE

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb. Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen. **Beachten Sie die Fahrhinweise im Abschnitt "Gefahr eines Überschlags reduzieren" auf Seite 6-131.**

Ihr Fahrzeug im Überblick

| | |
|------------------------------------|------|
| Außenausstattung im Überblick..... | 3-02 |
| Innenausstattung im Überblick..... | 3-04 |
| Armaturenbrett im Überblick..... | 3-05 |
| Motorraum..... | 3-07 |

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK

■ Frontansicht



| | |
|---|----------|
| 1. Motorhaube..... | S. 5-26 |
| 2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)..... | S. 5-97 |
| Scheinwerfer (Wartung)..... | S. 8-68 |
| 3. Tagfahrlicht (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)..... | S. 5-96 |
| Tagfahrlicht (Wartung)..... | S. 8-70 |
| 4. Nebelscheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs) | S. 5-100 |
| Nebelscheinwerfer (Wartung)..... | S. 8-70 |
| 5. Reifen und Räder..... | S. 9-08 |
| 6. Außenspiegel..... | S. 5-39 |
| 7. Schiebedach | S. 5-29 |
| 8. Wischerblatt..... | S. 8-26 |
| 9. Fenster..... | S. 5-21 |
| 10. Einparkhilfe..... | S. 5-88 |
| 11. Dachträger..... | S. 5-148 |
| 12. Aufladeklappe..... | S. 5-42 |

■ Rückansicht

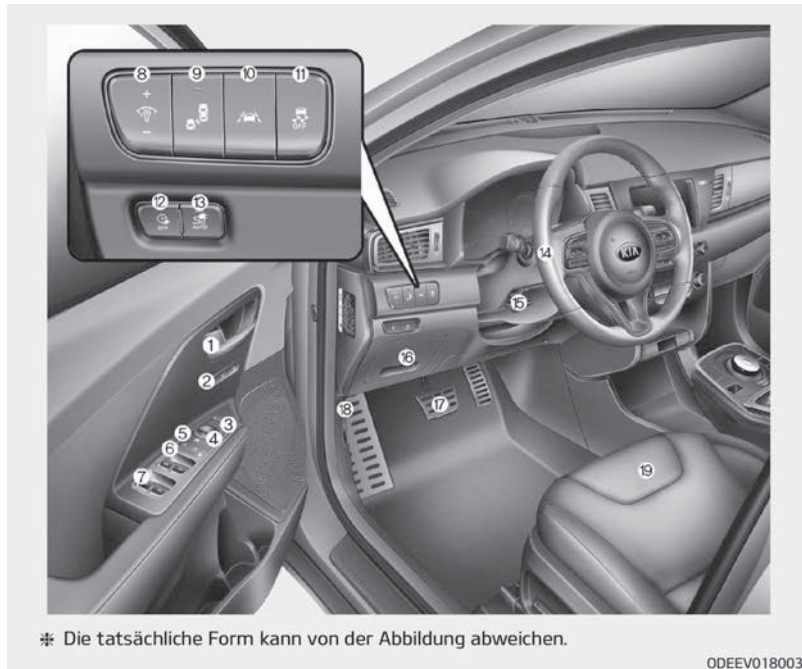


* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

ODEEV018002

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1. Türschlösser..... | S. 5-13 |
| 2. Heckleuchten..... | S. 8-70 |
| 3. Dritte Bremsleuchte..... | S. 8-73 |
| 4. Rückfahrleuchte (Wartung)..... | S. 8-73 |
| 5. Heckklappe..... | S. 5-18 |
| 6. Antenne..... | S. 5-150 |
| 7. Heckmonitor..... | S. 5-94 |
| 8. Einparkhilfe..... | S. 5-88 |
| Einparkwarnung hinten..... | S. 5-84 |

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

0DEEV018003

1. Türverriegelungs/-entriegelungsknopf..... S. 5-16
2. Fahrersitz-Memoryfunktion..... S. 4-12
3. Außenspiegel-Klappfunktion..... S. 5-41
4. Außenspiegelsteuerung..... S. 5-40
5. Fensterhebersperrschalter..... S. 5-21
6. Zentraler Türverriegelungsschalter..... S. 5-15
7. Fensterheberschalter..... S. 5-24
8. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung..... S. 8-52
9. Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)..... S. 6-110
10. Spurhalteassistent (LKA)..... S. 6-102
11. ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) Ausschalt-taste..... S. 6-45
12. Taste zur Deaktivierung der Aufladung mit Zeitvor-wahl..... S. 1-18
13. Ladestecker-Taste für AUTO/LOCK-Modus (Auto-matik/Sperre)..... S. 1-17
14. Lenkrad..... S. 5-34
15. Hebel Lenksäulenverstellung..... S. 5-35
16. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum..... S. 8-44
17. Bremspedal..... S. 6-30
18. Haubenentriegelungshebel..... S. 5-26
19. Sitze..... S. 4-02

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

0DEEV018004

1. Audio-Lenkradtasten/Bluetooth® drahtlose Freisprechanlage S. 5-34
2. Fahrer-Frontairbag..... S. 4-54
3. Signalhorn..... S. 5-37
4. Tempomatsteuerung/intelligenter Tempomat mit Stop&Go-System..... S. 6-66
5. Kombiinstrument..... S. 5-43
6. Licht- und Blinkerschalter S. 5-96
7. Scheibenwischer/-waschanlage..... S. 5-105
8. START-Taste..... S. 5-68
9. Audiosystem/Navigationssystem..... S. 5-150
10. Schalter Warnblinkanlage..... S. 7-02
11. Automatisches Klimaregelsystem..... S. 5-120
12. Drahtlose Aufladung des Smartphones..... S. 5-143
13. Steckdose..... S. 5-139
14. Untersetzungsgetriebe (Einstellrädchen am Wählhebel)..... S. 5-49
15. Sitzheizung /Sitzbelüftung..... S. 5-137
16. Auto Hold-Schalter S. 6-35
17. EPB-Schalter (elektronische Feststellbremse).... S. 6-30
18. Taste Lenkradheizung..... S. 5-36
19. Einschalttaste der Einparkhilfe (rückwärts/vorwärts)..... S. 5-84
20. Fahrmodustaste..... S. 6-49



- 21. Handschuhfach..... S. 5-132
- 22. Frontairbag Beifahrer..... S. 4-54
- 23. Staufach in der Mittelkonsole..... S. 5-132
- 24. USB-Ladegerät..... S. 5-140
- 25. Wechselstromumrichter..... S. 5-141

MOTORRAUM

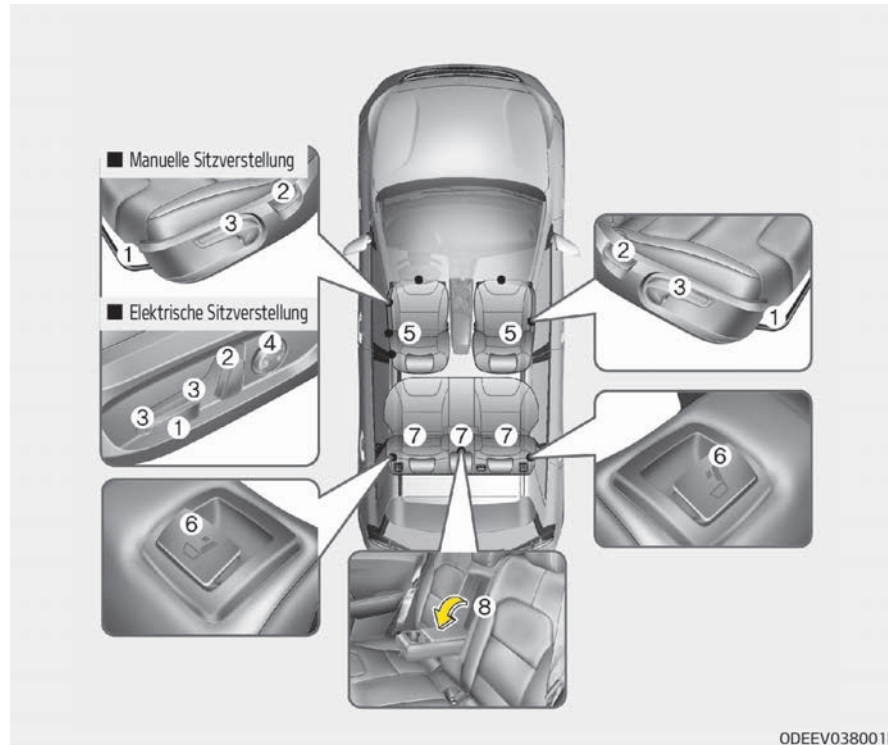


- 1. Kühlmittelbehälter..... S. 8-18
- 2. Flüssigkeitsbehälter Bremse..... S. 8-17
- 3. Sicherungskasten..... S. 8-63
- 4. Batterie (12 Volt)..... S. 8-29
- 5. Kühlmittelbehälterdeckel..... S. 8-18
- 6. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage.... S. 5-108

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

| | | | |
|---|------|---|------|
| Sitze..... | 4-02 | Wartung des Airbag-Systems..... | 4-65 |
| Vordersitze einstellen - manuell..... | 4-06 | Weitere Sicherheitshinweise..... | 4-66 |
| Vordersitzeeinstellung - elektrisch | 4-07 | Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit | |
| Kopfstütze (für Vordersitze)..... | 4-08 | Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren..... | 4-67 |
| Tasche an der Sitzlehne..... | 4-11 | Airbag-Warnschilder..... | 4-68 |
| Fahrersitz-Memoryfunktion (für elektrische | | | |
| Sitzverstellung)..... | 4-12 | | |
| Rücksitze..... | 4-13 | | |
| Kopfstütze (für Rücksitz)..... | 4-15 | | |
| Sicherheitsgurte..... | 4-18 | | |
| Das Sicherheitsgurtsystem..... | 4-18 | | |
| Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern | 4-27 | | |
| Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte..... | 4-29 | | |
| Pflege der Gurte..... | 4-32 | | |
| Kinderrückhaltesystem..... | 4-33 | | |
| Kinderrückhaltesystem..... | 4-33 | | |
| Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)..... | 4-33 | | |
| Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)..... | 4-35 | | |
| ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband | | | |
| (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrück- | | | |
| haltesysteme..... | 4-36 | | |
| Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa..... | 4-45 | | |
| Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem..... | 4-46 | | |
| Funktion des Airbagsystems..... | 4-47 | | |
| Airbag-Warnleuchte..... | 4-49 | | |
| Komponenten und Funktionen des SRS-Rück- | | | |
| haltesystems..... | 4-51 | | |
| Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... | 4-54 | | |
| Seitenairbag..... | 4-59 | | |
| Kopfairbag..... | 4-61 | | |

SITZE



Vordersitze

1. Vorwärts/rückwärts
2. Neigung der Sitzlehne
3. Sitzhöhenverstellung
4. Lordosenstütze (Fahrersitz)*¹
5. Kopfstütze

Rücksitze

6. Umlegen der Rücklehne
7. Kopfstütze
8. Armlehne*¹

⚠️ WARNUNG

■ Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

*¹: ausstattungsabhängig

▲ WARNUNG**■ Sitz aufrichten**

Wenn Sie eine Sitzlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Sitzlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Sitzlehne befinden. Wenn eine Sitzlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Sitzlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

▲ WARNUNG**■ Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer**

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine gro-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ße Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

▲ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurt herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

▲ WARNUNG**■ Fahrersitz
(Fortgesetzt)****(Fortgesetzt)**

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/Sachbeschädigung führen.
 - Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Sitzlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
 - Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠️ WARNUNG

■ **Rücksitzlehnen**

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden.

Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum. Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠️ WARNUNG

- **Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus ein-klemmen.**
- **Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.**
- **Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

Eigenschaften des Sitzleders

- Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

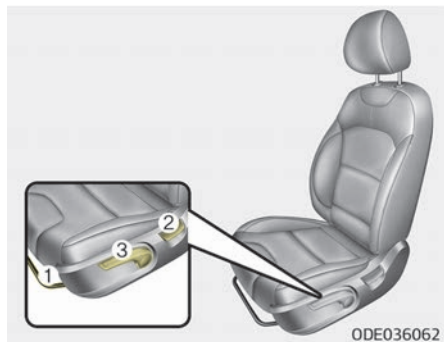
⚠️ ACHTUNG

- **Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.**
- **Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.**

Vordersitze einstellen – manuell Vorwärts und rückwärts (1)



Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne (2)

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig im Sitz zurück und stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes auf die gewünschte Position ein.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Umkappen der Sitzlehne

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) durch das Zurückklappen der Sitzlehne deutlich geringer.

ACHTUNG

Fahren Sie NIEMALS mit zurückgeklappter Sitzlehne.

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

Fahrer und Fahrgäste müssen IMMER bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Wenn die Sitzlehne zurückgeklappt ist, kann der Schultergurt seine Aufgabe nicht mehr richtig ausführen, weil er nicht eng genug an Ihrem Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall könnten Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert werden und sich am Hals oder anderswo verletzen.

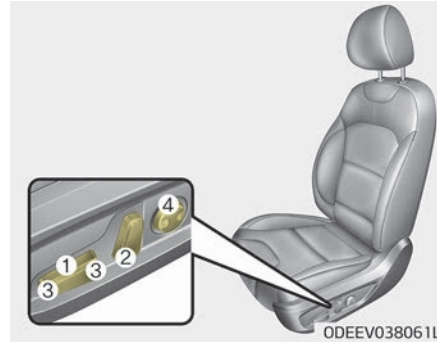
Je weiter die Sitzlehne zurückgeklappt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüfte des Insassen unter dem Beckengurt herausrutscht oder er/sie mit dem Hals gegen den Schultergurt prallt.

Sitzhöhe (3)

Um die Sitzhöhe zu ändern, drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Vordersitzeeinstellung - elektrisch (ausstattungsabhängig)



Der Vordersitz kann über die Steuer-tasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

⚠ WARNUNG

Der elektrisch verstellbare Sitz kann auch verstellt werden, wenn der Knopf POWER in Position OFF (Aus) steht. Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

- **Der elektrisch verstellbare Sitz wird von einem Elektromotor betrieben. Beenden Sie den Verstellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Übermäßiger langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.**
- **Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung ist mit einem sehr hohen Stromverbrauch verbunden. Stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, solange der Motor nicht läuft, um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Tasten der Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.**

Vorwärts und rückwärts (1)

Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung der Sitzlehne (2)

Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Sitzlehne in die gewünschte Stellung zu bringen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzhöhe (ausstattungsabhängig) (3)

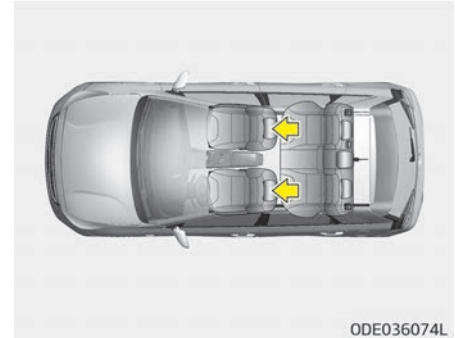
Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Lordosenstütze (Fahrersitz, ausstattungsabhängig) (4)

Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Kopfstütze (für Vordersitze)

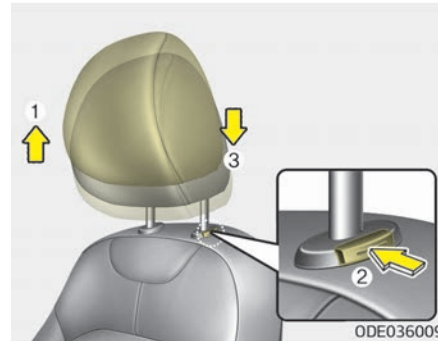


Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG

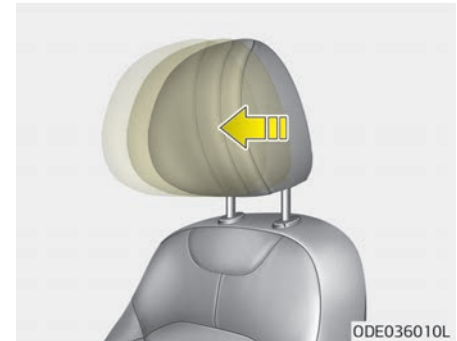
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

Einstellung der Höhe

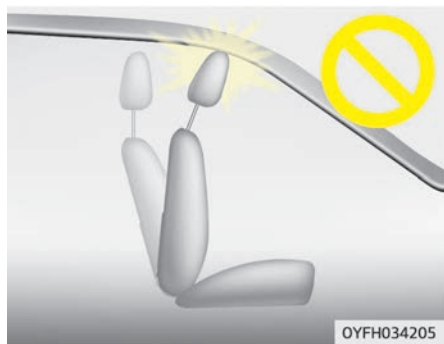


Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2), halten Sie die Taste gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Vorwärts/rückwärts-Einstellung



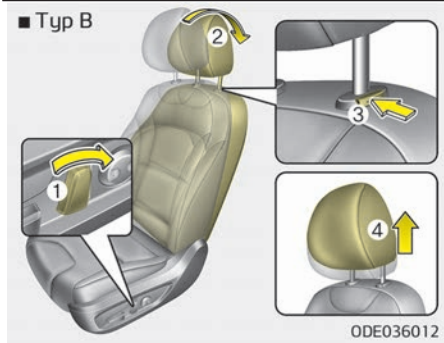
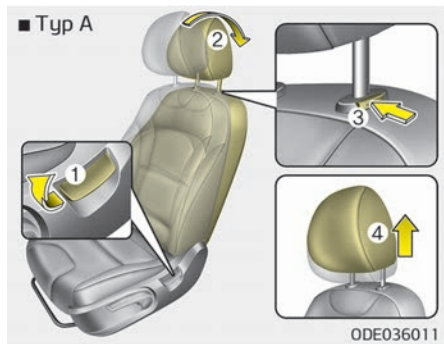
Die Kopfstütze kann nach vorn in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. So stellen Sie die Kopfstütze in die hinterste Position: Ziehen Sie die Kopfstütze in die weitmöglichste Position und lassen Sie sie wieder los. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.



⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

Ausbau/Wiedereinbau

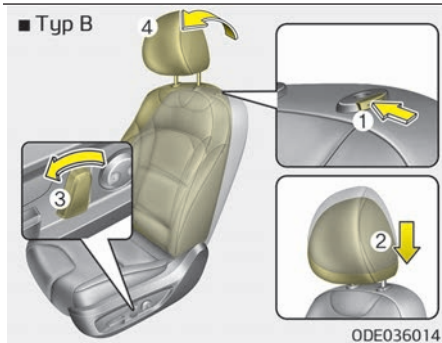
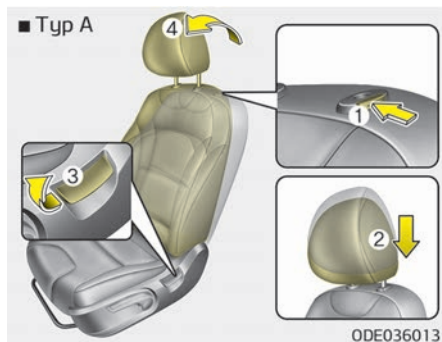


2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze oder mit umgekehrt eingesetzter Kopfstütze mitfährt.

- So bauen Sie die Kopfstütze aus:
1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklaphebel oder Schalter (1) um.



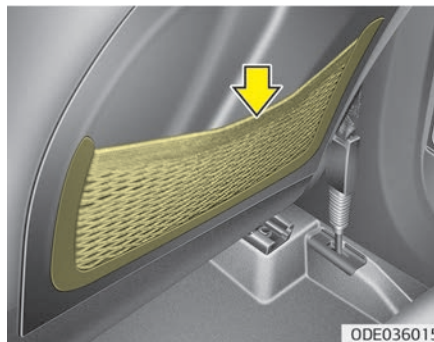
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:
 1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.

2. Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Tasche an der Sitzlehne



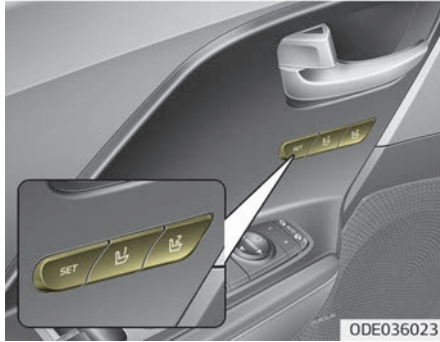
An den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠️ WARNUNG

■ Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig, für elektrische Sitzverstellung)



Eine Fahrersitz-Memoryfunktion speichert und lädt die Fahrersitzeinstellungen sowie die Außenspiegeleinstellungen per Tastendruck. Durch Speicherung der bevorzugten Position im Systemspeicher können verschiedene Fahrer den Fahrersitz ihren Wünschen anpassen. Bei abgeklemmter Batterie wird der Fahrersitzspeicher gelöscht und die Fahrpositionen müssen im System wieder neu eingestellt werden.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/Sachbeschädigung führen.

Speichern von Positionen mit den Tasten an der Tür

Speichern der Sitzpositionen des Fahrers

1. Stellen Sie das Einstellrädchen auf P, wenn der Knopf POWER in Position ON steht.
2. Stellen Sie den Fahrersitz und die Außenspiegel auf den Fahrer ein.
3. Drücken Sie die SET-Taste im Bedienfeld. Das System piept einmal.
4. Drücken Sie eine der Speichertasten (1 oder 2) innerhalb von 4 Sekunden nach dem Drücken der SET-Taste. Das System piept zweimal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Abrufen der Positionen aus dem Speicher

1. Stellen Sie das Einstellrädchen auf P, wenn der Knopf POWER in Position ON steht.
2. Um die Positionen im Speicher abzurufen, drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System piept einmal, dann stellt sich der Fahrersitz automatisch auf die gespeicherte Position ein.

Wenn Sie den Steuerschalter für den Fahrersitz bedienen, während das System die gespeicherte Position abrufen, werden die automatischen Bewegungen gestoppt und der Sitz wird in die Richtung bewegt, die der Steuerschalter vorgibt.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die gespeicherten Einstellungen abrufen, während Sie im Fahrzeug sitzen. Drücken Sie den Steuerschalter für die Sitzposition in die gewünschte Position, wenn sich der Sitz zu weit in eine Richtung bewegt.

Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)

Das System verändert den Fahrersitz automatisch wie folgt:

- Mit Smart-Key-System
 - Es fährt den Fahrersitz nach hinten, wenn der Knopf POWER in die Position OFF gestellt und die Fahrertür geöffnet wird.
 - Es verschiebt den Fahrersitz nach vorn, wenn der Knopf POWER in die Stellung ACC oder ON gebracht wird.
 - Es bewegt den Fahrersitz nach vorn, wenn Sie mit dem Smart-Key in Ihr Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen.

Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 5-54.

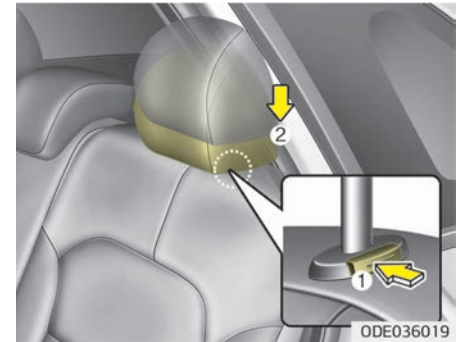
Rücksitze

Rücksitz umklappen

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

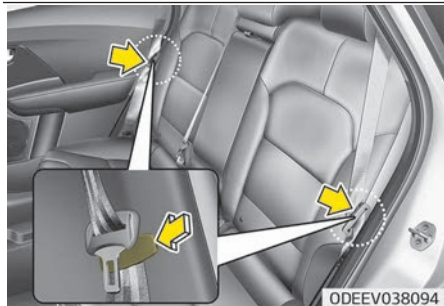
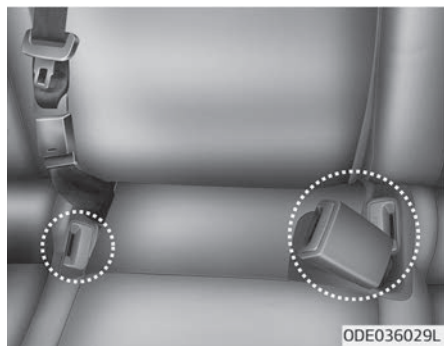
⚠️ WARNUNG

Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die im Laderaum nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.



Rücksitzlehne umklappen:

1. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



3. Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle in die Tasche zwischen Rücksitzlehne und Sitzfläche. Achten Sie darauf, dass sich beide Sitzgurte nicht mit dem Gepäck oder der Ladung verwickeln. Stellen Sie sicher, dass sich

der hintere Sicherheitsgurt in der Führung befindet, damit er nicht beschädigt wird.



4. Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne und klappen Sie den Sitz nach vorn. Wenn Sie die Rückenlehne wieder in Ihre aufrechte Position stellen, achten Sie immer darauf, dass sie in ihrer Stellung arretiert ist, indem Sie gegen den oberen Teil der Rückenlehne drücken.



5. Um den Rücksitz zu verwenden, heben Sie die Sitzlehne an und ziehen Sie sie nach hinten. Ziehen Sie sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.
6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie die Sitzlehne beim Hochklappen des Rücksitzes fest, damit (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sie nicht nach oben schnell. Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Bei einem Unfall oder einem plötzlichen Stopp könnte die Ladung aufgrund der nicht eingerasteten Sitzlehne mit großer Kraft nach vorn in den Fahrgastraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitz, da diese nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnten.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Be- und Entladen, dass der Motor ausge-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

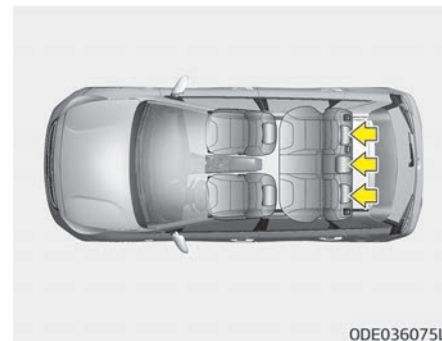
schaltet ist, der Wählhebel auf „P“ (Parkstufe) geschaltet und die Feststellbremse fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

Armlehne (ausstattungsabhängig)



Ziehen Sie die Armlehne bei Bedarf nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Kopfstütze (für Rücksitz)



Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, ist der Rücksitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

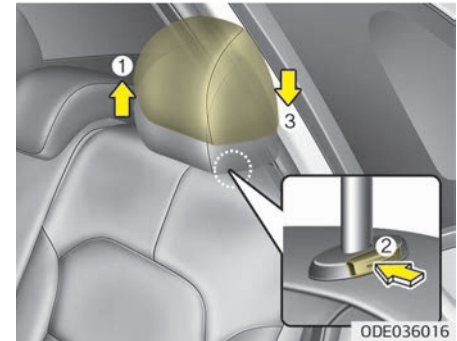
⚠️ WARNUNG

- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.

⚠️ ACHTUNG

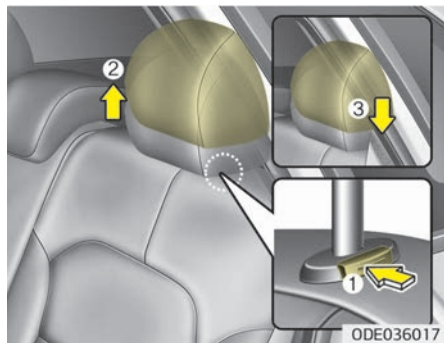
Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Einstellung der Höhe



Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Ausbau und Einbau



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2). Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt sein. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen. Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠️ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/Sachbeschädigung führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurtwarnung Vordersitz



| Fahrbedingungen | Bedingungen | | Warnmuster | |
|--|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------|---|
| | Sicherheitsgurt | Fahrzeuggeschwindigkeit | Leuchte | Akustisches Signal |
| Beim Parken (Knopf POWER in Position ON) | Sicherheitsgurt geschlossen | 0 km/h | Leuchtet (6 Sekunden lang) auf. | Kein akustisches Signal |
| | Sicherheitsgurt nicht angelegt | | Leuchtet dauerhaft auf | <ul style="list-style-type: none"> • Sound (6 Sekunden, Fahrersitz) • Kein akustisches Signal (für den Beifahrersitz) |

| Fahrbedingungen | Bedingungen | | Warnmuster | |
|-------------------|---|----------------------------|------------------------|--------------------------------|
| | Sicherheitsgurt | Fahrzeuggeschwindigkeit | Leuchte | Akustisches Signal |
| Während der Fahrt | Sicherheitsgurt nicht angelegt | weniger als 20 km/h | Leuchtet dauerhaft auf | Kein akustisches Signal |
| | | Bis einschließlich 20 km/h | Blinkt ständig | Alarm ertönt 100 Sekunden lang |
| | Öffnen des Sicherheitsgurts nach Verwendung | weniger als 20 km/h | Leuchtet dauerhaft auf | Kein akustisches Signal |
| | | Bis einschließlich 20 km/h | Blinkt ständig | Alarm ertönt 100 Sekunden lang |

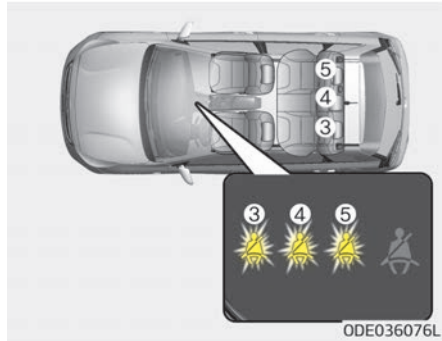
⚠️ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

*** HINWEIS**

- Sie finden die Beifahrer-Gurtwarnleuchte in der mittleren Instrumententafel.
- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurtwarnung für hintere Insassen



Wenn ein hinteres Gurtschloss (oder mehrere) nach dem Anlegen des Gurts innerhalb von 9 Sekunden zweimal geschlossen und wieder gelöst wird, bleibt die entsprechende Gurtwarnleuchte ohne Funktion.

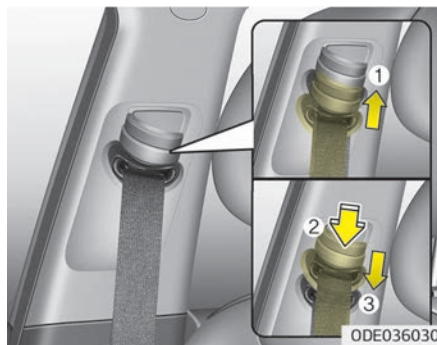
| Fahrbedingungen | Bedingungen | | Warnmuster | |
|--|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|
| | Sicherheitsgurt | Fahrzeuggeschwindigkeit | Leuchte | Akustisches Signal |
| Beim Parken (Knopf POWER in Position ON) | Sicherheitsgurt geschlossen | 0 km/h | Leuchtet (6 Sekunden lang) auf. | Kein akustisches Signal |
| | Sicherheitsgurt nicht angelegt | 0 km/h | Leuchtet (6 Sekunden lang) auf. | Kein akustisches Signal |

| Fahrbedingungen | Bedingungen | | Warnmuster | |
|-------------------|---|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | Sicherheitsgurt | Fahrzeuggeschwindigkeit | Leuchte | Akustisches Signal |
| Während der Fahrt | Sicherheitsgurt nicht angelegt | 9 km/h oder weniger | Leuchtet nicht | Kein akustisches Signal |
| | | Über 9 km/h | Leuchtet (35 Sekunden lang) | Kein akustisches Signal |
| | Öffnen des Sicherheitsgurts nach Verwendung | Unter 20 km/h | Leuchtet (35 Sekunden lang) | Kein akustisches Signal |

| Fahrbedingungen | Bedingungen | | Warnmuster | |
|-------------------|---|-------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
| | Sicherheitsgurt | Fahrzeuggeschwindigkeit | Leuchte | Akustisches Signal |
| Während der Fahrt | Öffnen des Sicherheitsgurts nach Verwendung | Über 20 km/h | Leuchtet (35 Sekunden lang) | Akustisches Signal (35 Sekunden lang) |

Hüft-/Schultergurt

Höhe verstellen (Vordersitz)



Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Höhe des Sicherheitsgurts sollte nicht zu nah an Ihrem Hals eingestellt sein. Sie erhalten sonst nicht den effektivsten Schutz. Der Schulterteil sollte so eingestellt sein, dass er über Ihrer Brust und mittig über Ihrer Schulter nahe der Tür und nicht an ihrem Hals anliegt.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingearastet ist.

Nicht ordnungsgemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

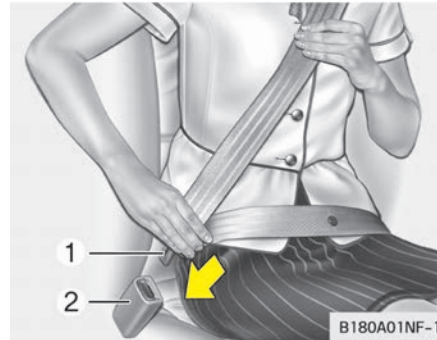
- **Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingearastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Gurte nach einem Unfall nicht ersetzt werden, besteht die Gefahr dass Sie mit defekten Gurten fahren, die bei einem anderen Unfall keinen Schutz bieten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

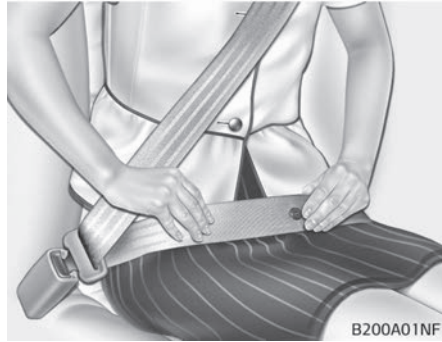


Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

*** HINWEIS**

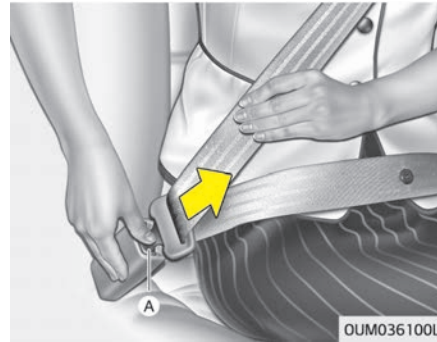
Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



(Fortgesetzt)

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.

Beckengurt ablegen:

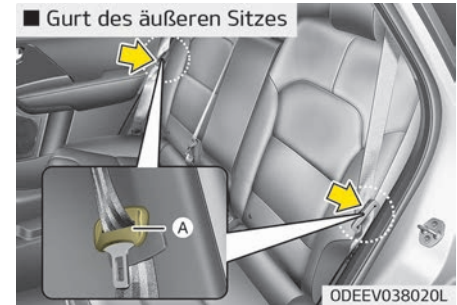


⚠️ WARNUNG

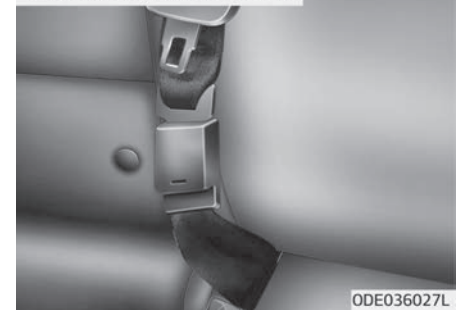
Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

(Fortgesetzt)

Hinteren Sicherheitsgurt verstauen



■ Gurt des äußeren Sitzes



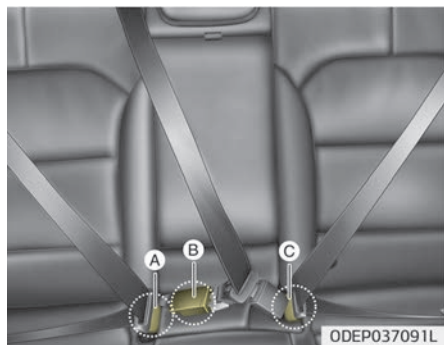
■ Gurt des mittleren Sitzes

Der Sicherheitsgurt wird gelöst, indem die Taste (A) am Gurtschloss gedrückt wird. Wenn er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

- Wenn der Gurt des mittleren Sitzes nicht verwendet wird, stecken Sie die Schließzunge immer in das Gurtschloss wie oben dargestellt.

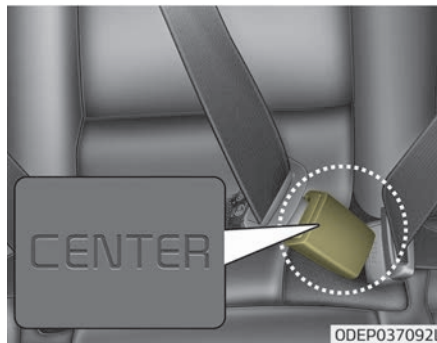
- Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rücksitzlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.
- Führen Sie den hinteren Sicherheitsgurt in die Führung ein. Auf diese Weise wird verhindert, dass die Sicherheitsgurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden. Ziehen Sie nach Einführen des Sicherheitsgurts das Gurtband fest, indem sie es nach oben ziehen.



Zur richtigen Befestigung sollte der Sicherheitsgurt in dem Gurtschloss am jeweiligen Sitzkissen eingerastet sein.

- * A: Sicherheitsgurtschloss hinten rechts

- B: Sicherheitsgurtschloss hinten Mitte
- C: Sicherheitsgurtschloss hinten links



Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken. Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist auf Fahrer- und Beifahrerseite sowie auf den Rücksitzen (ausstattungsabhängig) mit Sicherheitsgurten (mit Gurtstraffer) ausgestattet. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

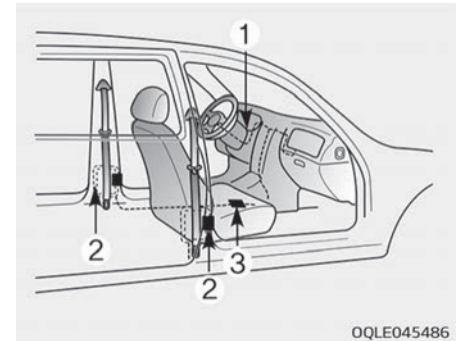
Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurtstrammer gegen den Körper des Insassen.

- Gurtrollen-Gurtstraffer
Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.



Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul

⚠️ WARNUNG

**Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- 1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.**
- 2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

*** HINWEIS**

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor für die Airbags mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Drehen die START-Taste in Stellung „ON“ (Ein) ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, nachdem der Knopf
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

POWER in Stellung ON gedreht wurde, nach 6 Sekunden immer noch leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- **Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**
- **Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren.

Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und/oder Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Sitz befestigt werden. Für weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderückhaltesystem" auf Seite 4-33.

⚠️ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

*** HINWEIS**

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 4-33.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder sind im Falle eines Unfalls am besten geschützt, wenn sie mit einem ordnungsgemäßen Rückhaltesystem auf dem Rücksitz gesichert sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre alt) auf dem Vordersitz sitzen muss, sollte das Kind ordnungsgemäß mit dem verfügbaren Hüft-/Schultergurt gesichert sein. Außerdem sollte der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben sein. Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Stellen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz des Fahrzeugs, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderückhaltesystem verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

- **Schultergurte an kleinen Kindern**
- **Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

■ **Schwangere Frauen**

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschlappen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte (Fortgesetzt))

(Fortgesetzt)

und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sitzgurte müssen an Ihren Hüften und Ihrer Brust anliegen, um ordnungsgemäß zu wirken. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen, was schwere innere Verletzungen verursachen kann. Außerdem könnte der Schulterriemen auf den Hals des Fahrgasts treffen. Fahrer und Fahrgäste müssen **IMMER** bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie sie umgehend ersetzen.

Regelmäßige Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠️ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder jünger als 13 Jahre müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠️ WARNUNG

- **Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.**
- **Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.**
- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.

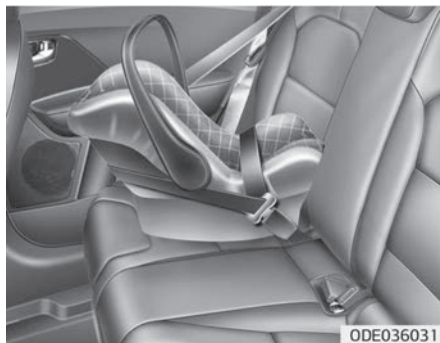
Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen auf den Seiten 4-42 und 4-44 bis 4-45.

- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen: Kinderrückhaltesysteme mit Sicht in Fahrtrichtung, mit Sicht entgegen zur Fahrtrichtung und Sitzerrhöhungen für Kinder.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.



Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die gegen die Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.



Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt. Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠️ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer: die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.

Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.

- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit dem Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

 **ACHTUNG**

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

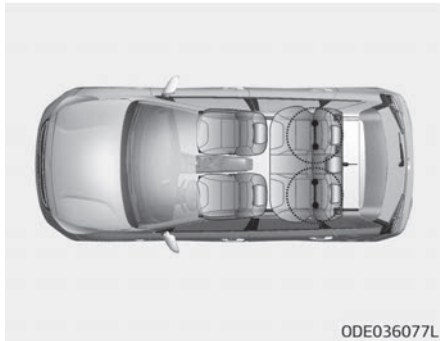
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



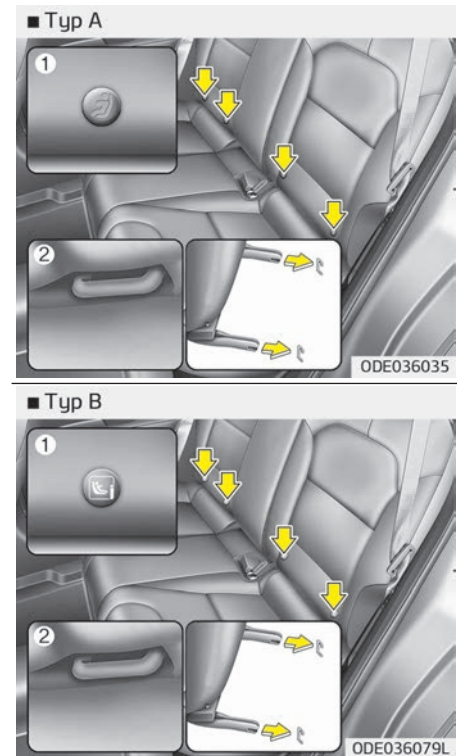
Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Sitzlehne und Sitzkissen. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

- * (1): Kennzeichnung der ISOFIX-Ankerpunkte (Typ A-, Typ B-)
(2): ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem "ISOFIX-Verankerungssystem"

Gehen Sie zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

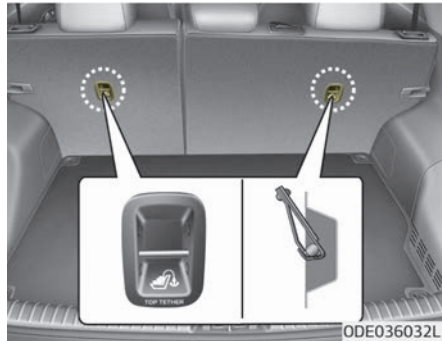
- **Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.**
- **Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.**

(Fortgesetzt)

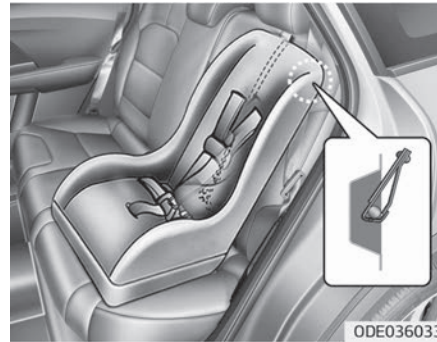
(Fortgesetzt)

- **Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.**
- **Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.**

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)



Die oberen Ankerpunkte für das Kinderrückhaltesystem befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Befestigen Sie **NIE** mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband **ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt**. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.

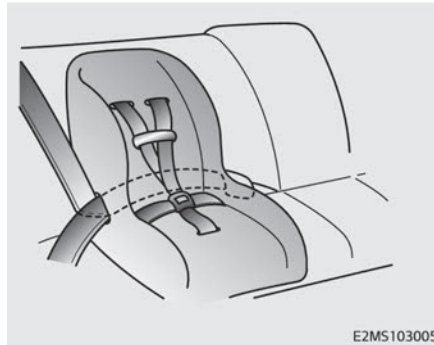
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.**

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

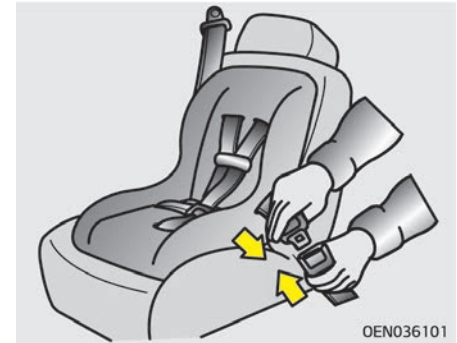
Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurtes in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig auf.

3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt "Ein Kinderrückhaltesystem mit dem "ISO-FIX-Verankerungssystem"" auf Seite 4-38.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit Gurt entsprechend den UN-Vorschriften

(Informationen für die Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen)

- Ja: Geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- "–" : Entfällt
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenker.
Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker gelten für den Beifahrersitz die Informationen zu Sitzposition Nr. 3.

| Kategorien von Kinderrückhaltesystemen | | Sitzpositionen | | | | | | |
|--|-----------------------------|----------------|---|-------------------------|-----------|-----------|-----------|--|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt | | - | - | Ja ¹⁾ (B, R) | Ja (B, R) | Ja (B, R) | Ja (B, R) | F: Einbau in Fahrtrichtung R: Einbau entgegen der Fahrtrichtung |
| i-Size-Kinderrückhaltesystem | ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2 | - | - | Nein | Ja (B, R) | Nein | Ja (B, R) | |
| Babyschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem) | ISOFIX CRF: L1, L2 | - | - | Nein | Nein | Nein | Nein | |
| ISOFIX Kleinkind* CRS (* : ISOFIX Baby CRS) | ISOFIX CRF: R1 | - | - | Nein | Ja (R) | Nein | Ja (R) | |
| ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder | ISOFIX CRF: F2,F2X, R2,R2X | - | - | Nein | Ja (B, R) | Nein | Ja (B, R) | |
| ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für größere Kinder* (*: Keine Sitzkissen) | ISOFIX CRF: F3, R3 | - | - | Nein | Ja (B, R) | Nein | Ja (B, R) | |
| Sitzkissen – schmale Ausführung | ISO CRF: B2 | - | - | Nein | Ja | Nein | Ja | |
| Sitzkissen – normale Breite | ISO CRF: B3 | - | - | Nein | Ja | Nein | Ja | |

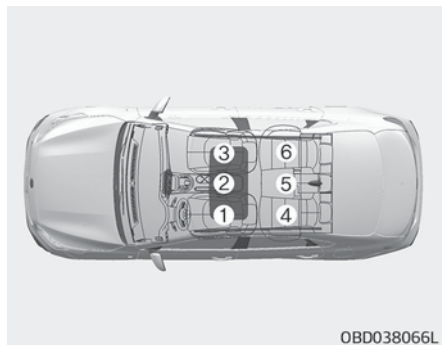
Hinweis¹⁾: Damit ein Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt auf Sitz Nr. 3 montiert werden kann, muss die Sitzrückenlehne ganz nach vorn gestellt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert ist.

* Beachten Sie für Halbuniversal-Kinderrückhaltesysteme oder fahrzeugspezifische Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Kinderrückhaltesysteme mit Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Handbuch des Kinderrückhaltesystems.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit Gurt entsprechend den UN-Vorschriften

| Sitznummer | Position im Fahrzeug |
|------------|----------------------|
| 5 | 2. Sitzreihe Mitte |
| 6 | 2. Sitzreihe rechts |



| Sitznummer | Position im Fahrzeug |
|------------|----------------------|
| 1 | Vorn links |
| 2 | Vorn Mitte |
| 3 | Vorn rechts |
| 4 | 2. Sitzreihe links |

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

| Altersgruppe | Name | Hersteller | Art der Befestigung | ECE-R44 Zulassungs-Nr. |
|--------------|-----------------------|--------------|---|------------------------|
| Gruppe 0+ | Cabriofix & Familyfix | Maxi Cosi | Rückwärts gerichtet mit ISOFIX | E4 04443907 |
| Gruppe I | Duo Plus | Britax Römer | Nach vorne gerichtet mit ISOFIX-System und oberem Haltegurt | E1 04301133 |
| Gruppe II | KidFix II XP | Britax Römer | Nach vorn gerichtet mit ISOFIX und Fahrzeuggurt | E1 04301323 |
| Gruppe III | Dream | Nania/OSANN | Nach vorn gerichtet mit Fahrzeuggurt | E2 0403011 |

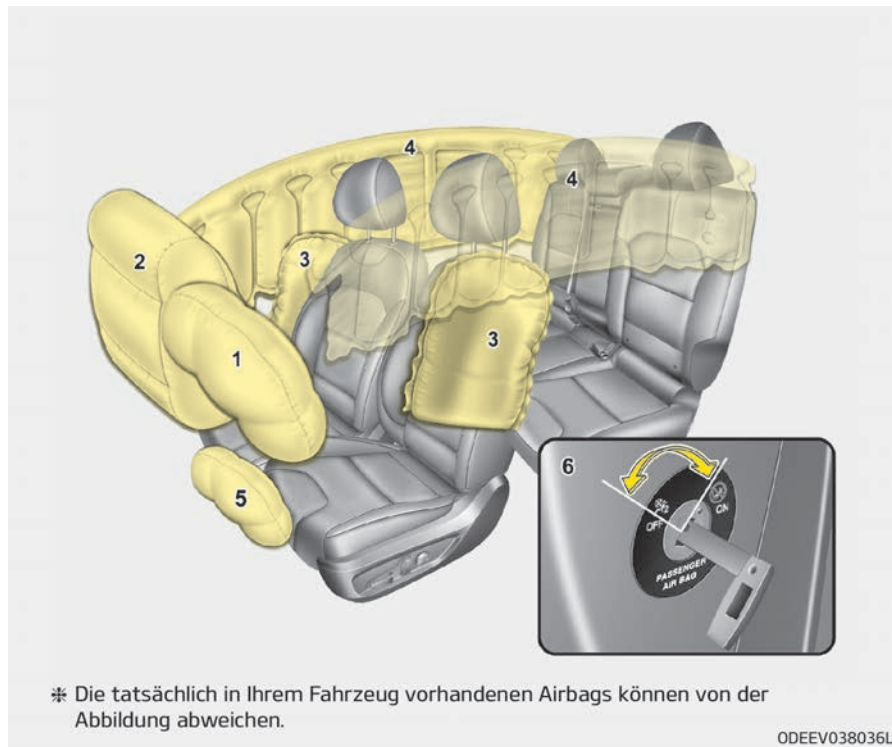
CRS-Herstellerinformationen

Maxi Cosi Cabriofix & Familyfix – <http://www.maxi-cosi.com>

Britax Römer <http://www.britax.com>

Osann <https://www.osann.de>

AIRBAG – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM



1. Fahrer-Frontairbag
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag
4. Kopfairbag
5. Fahrer-Knieairbag
6. Schalter Beifahrer-Frontairbag ON/OFF

⚠️ WARNUNG

- **Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**
- **Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.**

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können ausgelöst werden), wenn der Knopf POWER in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernstesten körperlichen Schäden zu schützen.
- Unter normalen Bedingungen wird der Airbag ausgelöst, wenn ein bestimmter Winkel und eine bestimmte Intensität des Aufpralls vorliegen. Diese beiden Faktoren sind wichtige Elemente für die Entscheidung, ob das Signal zum Auslösen des Airbags oder zum Start der elektrischen Funktion erfolgen soll oder nicht.
- Der Airbag wird je nach vorliegendem Winkel und Intensität des Aufpralls ausgelöst. Er wird nicht bei jedem Unfall oder jeder Aufprallsituation ausgelöst.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung. Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠️ WARNUNG

- Um schweren Verletzungen oder Tod bei Auslösung des Airbags nach einer Kollision zu vermeiden, sollte der Fahrer so weit wie möglich vom Airbag des Lenkrads entfernt sitzen (mindestens 250 mm entfernt). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach Aktivieren des Airbags haben Sie möglicherweise beträchtliche Atembeschwerden durch den Kontakt Ihres Brustbereichs mit dem Sicherheitsgurt und dem Airbag sowie durch das Einatmen von Rauch und Pulver. Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach dem Aufprall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.

Auch wenn der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Sie die Haut, Augen, Nase und Rachen usw. reizen. In diesem Fall waschen Sie den betroffenen Bereich sofort und spülen mit kaltem Wasser. Wenn die Symptome bestehen bleiben, wenden Sie sich an einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Airbags aktiviert werden, sind die mit dem Airbag verbundenen Teile im Lenkrad, in der Instrumententafel, in den Vordersitzen bzw. in beiden Seiten der Dachschieben über den vorderen und hinteren Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagtafeln direkt nach der Auslösung eines Airbags.

(Fortgesetzt)

nen Teile im Lenkrad, in der Instrumententafel, in den Vordersitzen bzw. in beiden Seiten der Dachschieben über den vorderen und hinteren Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagtafeln direkt nach der Auslösung eines Airbags.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag



OYDESA2042C

⚠️ WARNUNG

Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.

Sie sollten auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz platzieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

Weitere Details finden Sie in dem Abschnitt "EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags" auf Seite 4-57.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden. Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihrem Airbag - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die START-Taste eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System in folgenden Fällen prüfen:

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten die START-Taste nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.

- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn die START-Taste in der Stellung ON steht.

Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON (EIN)“



Die Kontrollleuchte für den Beifahrer-Airbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang, wenn Sie die START-Taste in die Position ON (Ein) drehen.

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet ebenfalls auf, wenn der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in die ON-Stellung geschaltet wird, und erlischt nach ca. 60 Sekunden.

Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF (AUS)“



Die Kontrollleuchte für den Beifahrer-Airbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang, wenn Sie die START-Taste in die Position ON (Ein) drehen.

Die Anzeileuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position AUS gestellt wird, und erlischt, wenn der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position EIN gestellt wird.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag EIN“ leuchtet auf und erlischt nach ungefähr 60 Sekunden), und der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontaufprall aktiviert, selbst wenn der EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags in die Position AUS geschaltet ist.

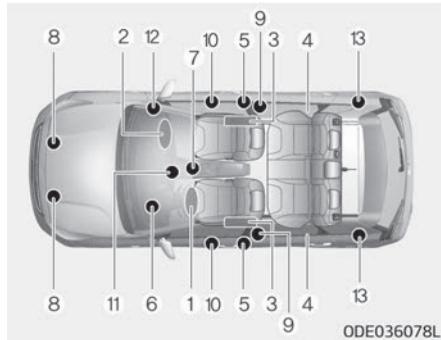
Lassen Sie in diesem Fall den EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag und das SRS-Airbagsystem in einer Fachwerkstatt überprüfen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul
3. Seitenairbagmodule
4. Kopfairbagmodule

5. Gurttrollen-Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren*
10. Seitenaufprallsensoren*
11. Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ (nur Beifahrersitz)
12. Schalter Beifahrer-Frontairbag ON/OFF
13. Gurttrollen-Gurtstraffer*

Solange der Knopf POWER auf ON steht, überwacht das SRSCM kontinuierlich alle SRS-Komponenten und bestimmt, ob ein Aufprall so stark ist, dass die Airbags oder der Sicherheitsgurt-Vorspanner aktiviert werden müssen.

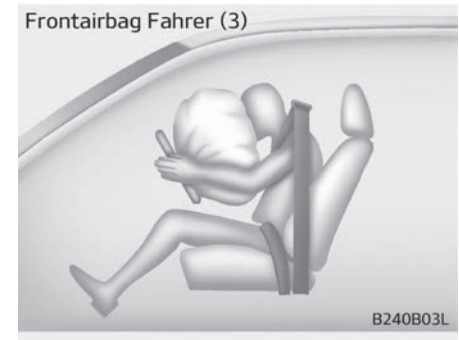
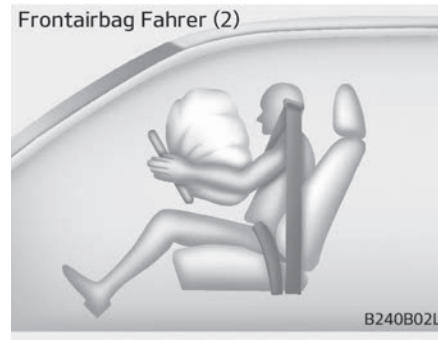
Die SRS-Airbag-Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet noch etwa 6 Sekunden, nachdem der Knopf POWER in die Position ON gebracht wurde. Anschließend erlischt die SRS-Airbag-Warnleuchte.

*ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 6 Sekunden Leuchtdauer.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn der Zündschlüssel in der Stellung ON steht.



Die beiden Frontairbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Frontairbag Beifahrer



B240B05LB

⚠️ WARNUNG

- Bauen oder legen Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Kombiinstrumentoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lauter Knall zu hören sein und danach feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter START-Taste funktionieren. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder auch 6 Sekunden nach Drehung des Knopfes POWER oder nach dem Anlassen des Motors weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht richtig. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Drehen Sie den Knopf POWER in die Stellung OFF und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter START-Taste niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter START-Taste nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag

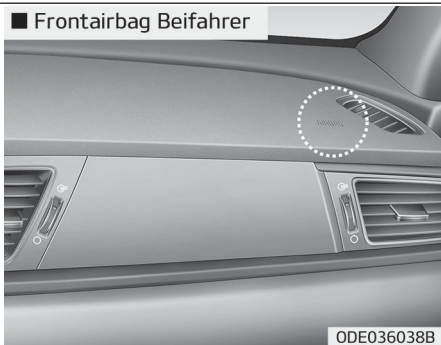
■ Fahrer-Frontairbag



■ Fahrer-Knieairbag



■ Frontairbag Beifahrer



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIR BAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- Wir empfehlen, ihr Kind immer in der zweiten Sitzreihe anzuschnallen. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
- Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett oder auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags ausgelöst werden.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das SRS soll die Frontairbags auslösen, wenn der Aufprall stark genug ist. Weiterhin, die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Wenn der Grenzwert für die Auslösung des vorderen Airbags bei einem Seitenaufprall erreicht wird, können die Frontairbags ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem sollte niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

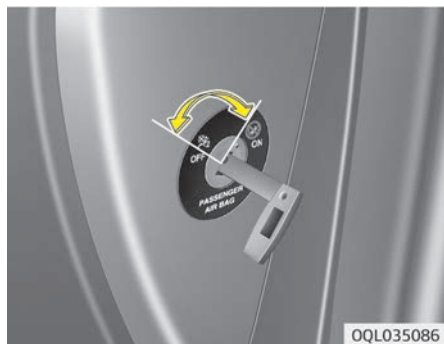
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Schalter Beifahrer-Frontairbag ON/OFF



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder wenn dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktivieren:



Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus).

Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ leuchtet und bleibt solange eingeschaltet, bis der Beifahrer-Frontairbag wieder aktiviert wird.

Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Passenger air bag ON/OFF“ und drehen Sie ihn in die Stellung ON (ein). Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ erlischt.

⚠️ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des ON/OFF-Schalters für den Frontairbag und der OFF-Warnleuchte für den Beifahrer-Frontairbag.

* HINWEIS

- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung ON befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag aktiviert, und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn sich der Schalter „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Ein-/Ausschalter für den Frontairbag des Beifahrers nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (⚠) auf dem Kombiinstrument. Zudem leuchtet die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag OFF“ (⚠) nicht auf (die Kontrollleuchte „Beifahrer-Frontairbag ON“ leuchtet auf und erlischt nach etwa 60 Sekunden). Das SRS-Steuergerät reaktiviert den Beifahrer-Frontairbag, und der Beifahrer-Frontairbag entfaltet sich bei Frontalzusammenstößen, selbst wenn der Ein-/Ausschalter des Beifahrer-Frontairbags in der Stellung OFF steht. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Knopf POWER in die Position ON gedreht wird, oder während der Fahrt leuchtet, sollten Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters „Beifahrer-Frontairbag ON/OFF“ verantwortlich.
- Deaktivieren Sie das Beifahrer-Frontairbagmodul nur, wenn der Knopf POWER auf OFF steht, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann. Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopf-airbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfallen des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

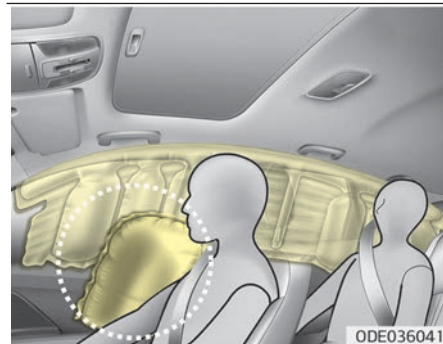
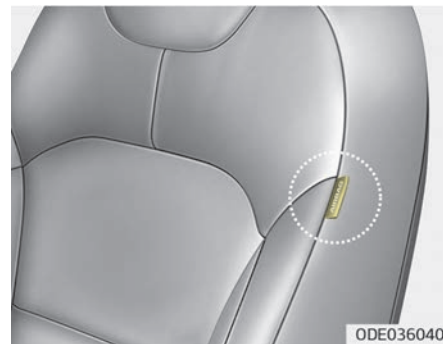
⚠️ WARNUNG

- Keine Gegenstände anbringen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag



- * Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet. Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn jedoch der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen ausgelöst werden.

Die Seitenairbags können auf der Seite des Aufpralls ausgelöst werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

⚠️ WARNUNG

- Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen. Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

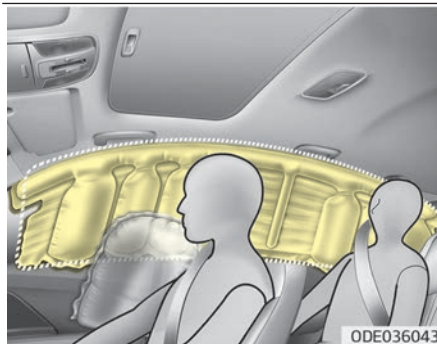
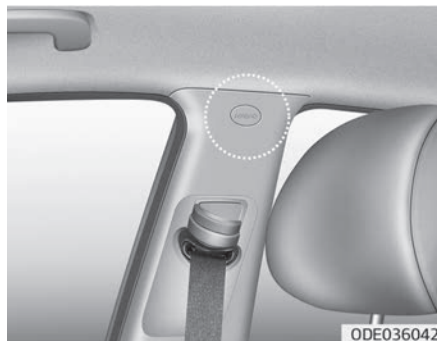
- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Schlagen Sie bei eingeschalteter START-Taste nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor, um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Keine Gegenstände anbringen
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektionen werden und Verletzungen verursachen.**
- **Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.**

Kopfairbag

- * Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschiene über den vorderen und hinteren Türen. Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze in bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopfairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn der Grenzwert für die Auslösung des Airbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Kopfairbags ausgelöst werden.

Die Kopfairbags können auf der Seite des Aufpralls ausgelöst werden. Die Kopf-/Schulterairbags sind nicht darauf ausgelegt, bei allen Seitenaufprallsituationen auszulösen.

▲ WARNUNG

- Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.
- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und Kopfairbags ausgerüstet sind.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

▲ WARNUNG

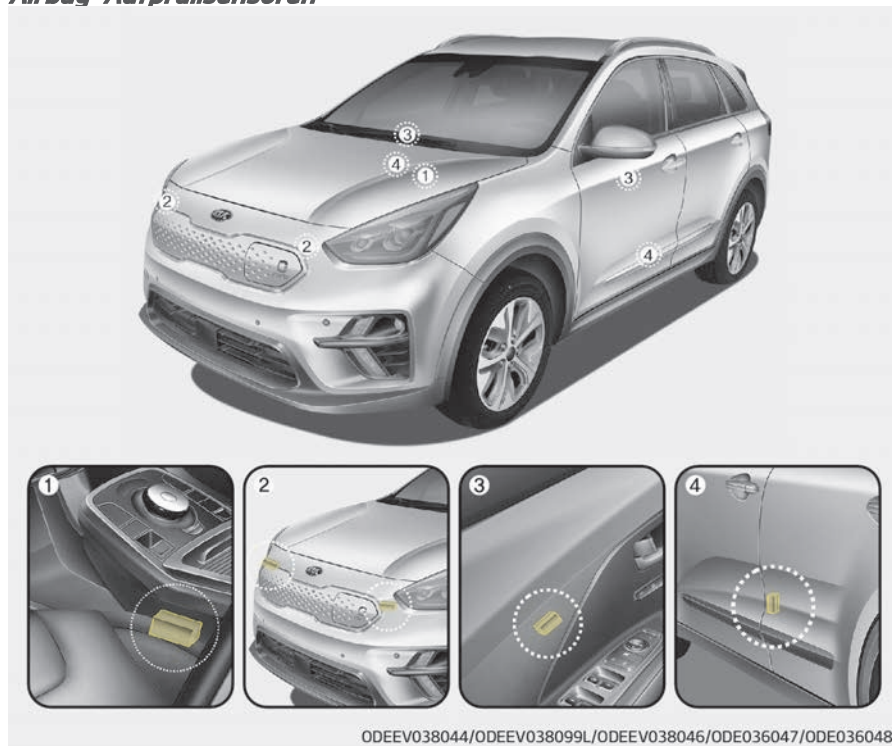
■ Keine Gegenstände anbringen

- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren



1. SRS-Steuermodul
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
4. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Aufprallsensoren können von dieser Abbildung abweichen.

4

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG

- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie oder der Vordertür und der B-/C-Säulen, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfängerschutzvorrichtungen angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs ungünstig beeinträchtigt werden.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags

Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Schwere der Kollision ab.

Seiten- und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren abhängig von der Aufprallstärke ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollen, jedoch können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.
- Die Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
- Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Schwere der Kollision ausgelöst werden.

- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.
- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.
- Frontairbags werden möglicherweise in Überschlagunfällen nicht ausgelöst, da die Auslösung der Frontairbags keinen zusätzlichen Schutz der Insassen bieten würde.
- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug im Wasser stand und der Teppich Wasser aufgesaugt hat oder sich Wasser auf dem Boden befindet, dürfen Sie das Fahrzeug nicht starten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Weitere Sicherheitshinweise

- Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

- Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten. Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren. Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen. Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß. Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠️ WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten außerdem auf die Risiken für Erwachsene hinweisen, die den auf den vorherigen Seiten beschriebenen Einflüssen ausgesetzt sind.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

| | | | |
|--|------|--|------|
| Smart-Key..... | 5-04 | Sonnenschutz..... | 5-32 |
| Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer..... | 5-04 | Schiebedach zurücksetzen..... | 5-32 |
| Smart-Key-Funktion..... | 5-04 | Warnung beim Öffnen des Schiebedachs..... | 5-33 |
| Funktionen des Smart-Key..... | 5-06 | Lenkrad..... | 5-34 |
| Verlust des Smart-Key..... | 5-06 | Elektronische Servolenkung..... | 5-34 |
| Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key..... | 5-06 | Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule..... | 5-35 |
| Batterie ersetzen..... | 5-07 | Lenkradheizung..... | 5-36 |
| Smart-Key-Wegfahrsperre..... | 5-08 | Signalhorn..... | 5-37 |
| Diebstahlwarnanlage..... | 5-11 | Spiegel..... | 5-38 |
| System aktiviert..... | 5-11 | Innenrückspiegel..... | 5-38 |
| Diebstahlalarm aktiviert..... | 5-12 | Außenspiegel..... | 5-39 |
| System nicht aktiviert..... | 5-12 | Aufladeklappen..... | 5-42 |
| Türschlösser..... | 5-13 | Ladeklappen öffnen..... | 5-42 |
| Türschlösser von außen bedienen..... | 5-13 | Ladeklappen schließen..... | 5-42 |
| Türschlösser von innen bedienen..... | 5-14 | Kombiinstrument..... | 5-43 |
| Türver- & -entriegelungsfunktionen..... | 5-16 | Kombiinstrument-Bedienung..... | 5-44 |
| Kindersicherung im hinteren Türschloss..... | 5-16 | LCD-Display-Bedienung..... | 5-44 |
| Heckklappen..... | 5-18 | Instrumente..... | 5-46 |
| Heckklappen öffnen..... | 5-18 | Untersetzungsgetriebe..... | 5-49 |
| Heckklappen schließen..... | 5-19 | Anzeige für die Wählhebelverstellung..... | 5-49 |
| Heckklappen-Notentriegelung..... | 5-19 | Regenerativbremsanzeige..... | 5-50 |
| Fenster..... | 5-21 | Standmodus..... | 5-50 |
| Elektrische Fensterheber..... | 5-21 | LCD-Display..... | 5-51 |
| Motorhaube..... | 5-26 | LCD-Anzeigemodi..... | 5-52 |
| Motorhaube öffnen..... | 5-26 | LCD-Display..... | 5-64 |
| Warnung geöffnete Motorhaube..... | 5-27 | Überblick..... | 5-64 |
| Motorhaube schließen..... | 5-27 | Fahrstreckeninformation (Trip-Computer)..... | 5-64 |
| Schiebedach..... | 5-29 | LCD-Display-Meldungen..... | 5-67 |
| Schiebedach nach hinten und vorn schieben..... | 5-30 | Warn- und Kontrollleuchten..... | 5-75 |
| Schiebedach aufstellen..... | 5-31 | Warnleuchten..... | 5-75 |

| | | | |
|---|-------|--|-------|
| Kontrollleuchten..... | 5-81 | Leselampe..... | 5-110 |
| Einparkwarnung hinten | 5-84 | Innenraumleuchte..... | 5-111 |
| Funktion der Einparkwarnung hinten..... | 5-84 | Kofferraumleuchte..... | 5-111 |
| Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung hinten nicht funktioniert..... | 5-85 | Schminkspiegelleuchte | 5-112 |
| Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkwarnung hinten.... | 5-86 | Begrüßungssystem | 5-113 |
| Eigendiagnose..... | 5-86 | Begrüßungslicht | 5-113 |
| Einparkwarnung | 5-88 | Begrüßungslicht | 5-113 |
| Funktion der Einparkhilfe hinten..... | 5-88 | Innenraumbeleuchtung..... | 5-113 |
| Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert. | 5-91 | Scheibenheizung..... | 5-114 |
| Eigendiagnose..... | 5-93 | Heckscheibenheizung..... | 5-114 |
| Rückfahrkamera | 5-94 | Klimaregelung..... | 5-115 |
| Beleuchtung..... | 5-96 | Systemfunktion..... | 5-115 |
| Stromsparfunktion..... | 5-96 | Klimaanlage..... | 5-115 |
| Scheinwerfer mit Escort-Funktion | 5-96 | Luftfilter der Klimaanlage..... | 5-117 |
| Tagfahrlicht | 5-96 | Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage.. | 5-118 |
| Lichtschalter..... | 5-97 | Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen..... | 5-118 |
| Fernlicht..... | 5-98 | Automatisches Klimaregelsystem..... | 5-120 |
| Blinker..... | 5-99 | Automatische Steuerung der Heizung und Kli- maanlage..... | 5-121 |
| Nebelscheinwerfer | 5-100 | Automatische Lüftung..... | 5-128 |
| Nebelschlusslicht | 5-100 | Schiebedach Umluft..... | 5-128 |
| Leuchtweitenregulierung | 5-101 | Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.. | 5-129 |
| Fernlichtassistent | 5-101 | Automatisches Klimaregelsystem..... | 5-129 |
| Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... | 5-105 | Allgemeine Hinweise..... | 5-129 |
| Scheibenwischer..... | 5-105 | Beschlagfrei halten | 5-130 |
| Scheibenwaschanlage vorn..... | 5-108 | Automatische Scheibenheizung | 5-131 |
| Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage.... | 5-109 | Staufächer..... | 5-132 |
| Innenraumbeleuchtung..... | 5-110 | Staufach in der Mittelkonsole..... | 5-132 |
| Automatische Abschaltfunktion | 5-110 | Handschuhfach..... | 5-132 |
| | | Brillenfach..... | 5-133 |

| | |
|---|-------|
| Laderaumstufach..... | 5-133 |
| Innenausstattung..... | 5-134 |
| Aschenbecher | 5-134 |
| Becherhalter..... | 5-134 |
| Sonnenblende..... | 5-136 |
| Sitzheizung | 5-137 |
| Sitzbelüftung | 5-138 |
| Steckdose..... | 5-139 |
| USB-Ladegerät | 5-140 |
| AC-Umrichter | 5-141 |
| Drahtlose Aufladung des Smartphones | 5-142 |
| Kleiderhaken | 5-145 |
| Fußbodenmattenhalterung(en) | 5-145 |
| Gepäcknetzhalter | 5-146 |
| Laderaumabdeckung | 5-147 |
| Außenausstattung..... | 5-148 |
| Dachträger | 5-148 |
| Audiosystem..... | 5-150 |
| Antenne..... | 5-150 |
| USB-Anschluss..... | 5-150 |
| Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs..... | 5-151 |

SMART-KEY

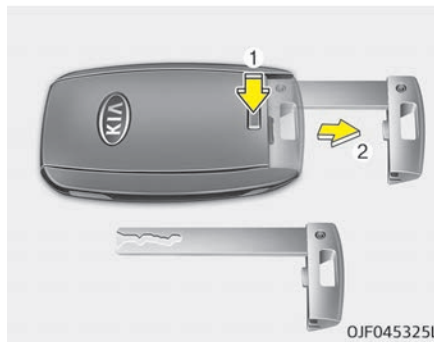
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigefügt ist.

Sollten Sie Ihre Schlüssel verlieren, kann ein Kia-Vertragshändler mit dieser Nummer den Schlüssel schnell wieder anfertigen. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und praktischen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Smart-Key-Funktion



Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und ziehen dann den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

Mit einem Smart-Key können Sie eine Tür (und die Heckklappe) verriegeln oder entriegeln und das Fahrzeug starten.

Weitere Details finden Sie unten.

⚠️ WARNUNG

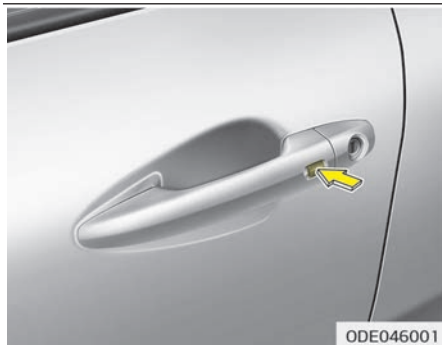
■ Smart-Key

Lassen Sie die Schlüssel nie im Fahrzeug, wenn sich dort Kinder ohne Aufsicht befinden. Es ist gefährlich, Kinder unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug mit Smart-Key zu lassen, selbst wenn der Start-Knopf nicht auf ACC oder ON steht. Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten die Starttaste drücken. Mit dem Smart-Key könnten Kinder die Fensterheber oder andere Steuerelemente bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte.

Verriegeln



OUM046433LC



ODE046001

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt.

Die Warnblinkleuchten blinken einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt wurden. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 bis 1 m zum Außentürgriff befindet. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

In folgenden Situationen verriegeln sich die Türen nicht, selbst wenn Sie die Taste drücken. Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal:

- Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.
- Die START-Taste steht in Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und der Kofferraum) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 bis 1 m zum Außentürgriff befindet.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key etwa 0,7-1 m vom Heckklappenaußengriff entfernt befinden, wird die Heckklappe entriegelt und öffnet sich, wenn Sie den Heckklappengriffschalter drücken.

Die Warnblinkleuchten blinken zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass der Kofferraum entriegelt wurde. Der Kofferraum wird automatisch wieder verriegelt, wenn der Kofferraumdeckel geöffnet und danach geschlossen wurde.

Motor starten

Sie können den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

* Weitere Informationen finden Sie unter "START-Taste" auf Seite 6-06.

Funktionen des Smart-Key

Verriegeln (1)



Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt.

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.

Die Blinkleuchten leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe nicht 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste geöffnet wurde, wird die Heckklappe automatisch wieder verriegelt.

Weiterhin wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Verlust des Smart-Key

Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden.

Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Bringen Sie das Fahrzeug und den Reserveschlüssel unverzüglich zu Ihrem Kia-Vertragshändler (schleppen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls ab), um es vor möglichem Diebstahl zu schützen.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

- Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Wenn der Smart-Key nicht korrekt funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und wenden sich dann an einen Kia-Vertragshändler.

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

⚠ ACHTUNG

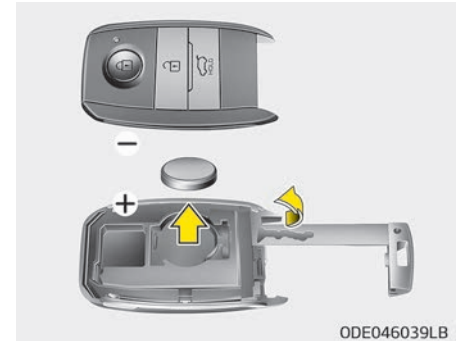
■ Fernbedienung

Halten Sie Wasser und sonstige Flüssigkeiten von der Fernbedienung fern, da diese im nassen Zustand beschädigt werden kann und nicht ordnungsgemäß funktioniert.

* HINWEIS

Wenn die Zentralverriegelung ausfällt, weil sie Wasser oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt wurde, unterliegt dies nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen



Eine Smart-Key-Batterie sollte mehrere Jahre halten; wenn der Smart-Key jedoch nicht einwandfrei funktioniert, ersetzen Sie zunächst die Batterie durch eine neue Batterie. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie den Smart-Key verwenden oder die Batterie ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.

1. Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab.
2. Hebeln Sie die hintere Abdeckung auf.

- Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Achten Sie beim Austausch der Batterie darauf, dass Sie die Batterie wieder in der richtigen Position einsetzen.
 - Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.
- Der Smart-Key sind so konzipiert, dass er viele Jahre problemlos funktioniert. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen autorisierten Kia-Händler.
 - Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
 - Lassen Sie den Handsender oder Smart-Key nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus, um eine Beschädigung zu vermeiden.



- Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

ACHTUNG

■ Beschädigung des Smart-Key

Lassen Sie den Smart-Key nicht herunterfallen oder nass werden und setzen Sie ihn weder Hitze noch Sonnenlicht aus, um Beschädigungen zu vermeiden.

Smart-Key-Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre schützt Ihr Fahrzeug vor Diebstahl. Wenn ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) verwendet wird, wird die Energieversorgung des Fahrzeuges deaktiviert. Wenn Sie den Knopf POWER in die Stellung ON bringen, leuchtet die Anzeige der Wegfahrsperre kurz auf und erlischt dann. Wenn die Anzeige zu blinken beginnt, erkennt das System den Code des Schlüssels nicht.

Bringen Sie den Knopf POWER in die Stellung OFF und dann erneut in die Position ON.

Manchmal erkennt das Fahrzeug Ihren Smart-Key nicht, wenn sich in der Nähe ein anderer Smart-Key befindet oder ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Schlüsselkette, stört.

In diesem Fall lässt sich Ihr Fahrzeug nicht starten. Entfernen Sie die Metallgegenstände oder zusätzlichen Schlüssel in der Nähe des Smart-Key und versuchen Sie das Fahrzeug erneut zu starten.

Wenn das System mehrfach den Schlüsselcode nicht erkennt, wenden Sie sich bitte an Ihren Kia-Händler.

Versuchen Sie nicht, das System zu verändern oder andere Geräte anzuschließen. Es könnten dadurch elektrische Probleme auftreten, durch die Ihr Fahrzeug nicht mehr betriebsfähig ist.

* HINWEIS

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

Immer wenn die START-Taste in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist. Wenn der Schlüssel gültig ist, wird der Motor gestartet. Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Wegfahrsperre deaktivieren

Drehen Sie die START-Taste in die Stellung ON.

Wegfahrsperre aktivieren

Stellen Sie die START-Taste in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

* HINWEIS

Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zünd- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass ds Fahrzeug nicht gestartet werden kann oder kurz nach dem Start wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

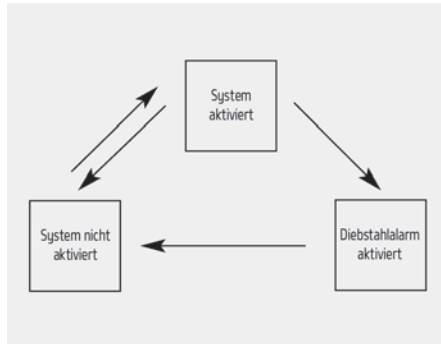
* HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden. Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Diebstahlwarnanlage (Ausstattungsabhängig)



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System kennt drei Zustände: Der erste Zustand ist „Aktiviert“, der zweite Zustand ist „Diebstahlalarm“ und der dritte Zustand ist „Deaktiviert“. Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Parken Sie das Fahrzeug und schalten Sie es aus. Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

Verwendung des Smart-Key

1. Stellen Sie die START-Taste in die Stellung OFF.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.
3. • Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen werden, blinken die Warnleuchten einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key. Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn danach die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen werden, blinken die Warnleuchten einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Aktivieren Sie das System erst, wenn alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür (oder die Heckklappe) oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um unnötigen Alarm zu vermeiden.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung geöffnet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken ohne Pause ca. 27 Sekunden. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung.

System nicht aktiviert

Das System ist in folgenden Fällen nicht aktiv:

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Das Fahrzeug ist gestartet. (innerhalb von 3 Sekunden)

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* HINWEIS

- Mit Smart-Key-System
Wenn das System nicht mit dem Smart-Key deaktiviert ist, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und schalten Sie das Fahrzeug ein. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

ACHTUNG

Ändern, modifizieren und manipulieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu Störungen der Diebstahlwarnanlage führen kann. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen



- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu verriegeln (1), und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu entriegeln (2).
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, werden alle Fahrzeugtüren automatisch ver-/entriegelt.
- Die Türen können auch mit der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.

- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielerschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

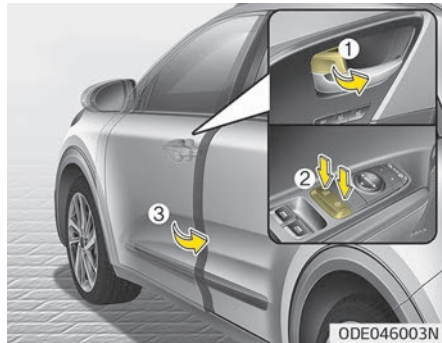
- Wenn Sie die Tür nicht richtig schließen, könnte sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschießen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und üben Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür aus.

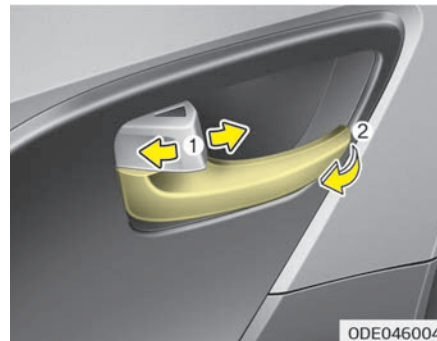


- Um eine Tür ohne den Schlüssel zu verriegeln, drücken Sie auf der Innenseite der Tür die Verriegelungstaste (1) oder den Schalter (2) der Zentralverriegelung in die Position „Lock“ und schließen dann die Tür (3).
- Wenn Sie die Tür mit dem Zentralverriegelungsschalter (2) verriegeln, werden alle Fahrzeugtüren automatisch verriegelt.

* HINWEIS

Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, drehen Sie den Knopf POWER immer in die Position OFF, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

Türschlösser von innen bedienen *Mit der Türschlosstaste*



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "entriegelt". Die rote Markierung an der Türverriegelung wird sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür richtig verriegelt ist, ist die rote Markierung an der Türverriegelungstaste nicht sichtbar.
- Ziehen Sie zum Öffnen einer Tür den Türgriff (2) nach außen.
- Wenn der Innentürgriff auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) gezogen wird, während sich die Türverriegelungstaste in der Verriegelungsposition befindet, entriegelt sich die Taste, und die Tür kann geöffnet werden. (ausstattungsabhängig)
- Die Vordertür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Zündschlüssel im Zündschalter befindet (bzw. wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet) und die Vordertür geöffnet wird.

⚠️ WARNUNG

■ Türschloss-Fehlfunktion

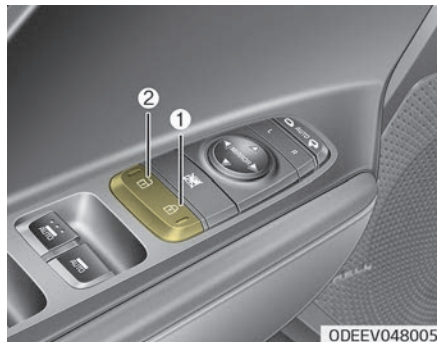
Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
- Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
- Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.
- Gehen Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türschlossschalter



Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Wenn Sie dieses Ende (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.

- Wenn Sie dieses Ende (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.

- Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn Teil (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.

⚠️ WARNUNG

■ Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

- Nicht verschlossene Fahrzeuge
Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurückerlassen, ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

⚠️ WARNUNG

■ Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

**Türver- & -
entriegelungsfunktionen
Türverriegelungssystem mit
Aufprallsensor**

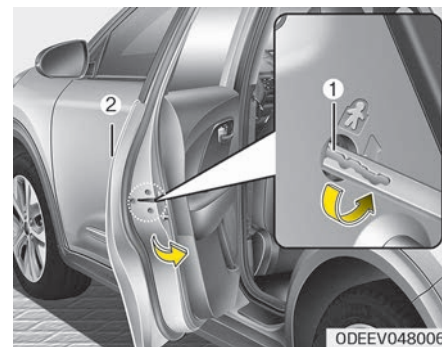
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

**Türverriegelungssystem mit
Geschwindigkeitserkennung**

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt.

Sie können die automatische Verriegelung und Entriegelung im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 5-54.

**Kindersicherung im hinteren
Türschloss**



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position „Lock“ (1) befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff (2) nicht geöffnet werden.

Führen Sie zur Aktivierung der Kindersicherung einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie die Kindersicherung in die verriegelte Position.

Wenn Sie eine der hinteren Türen von innen öffnen wollen, deaktivieren Sie die Kindersicherung.

⚠ WARNUNG

■ Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

HECKKLAPPE

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

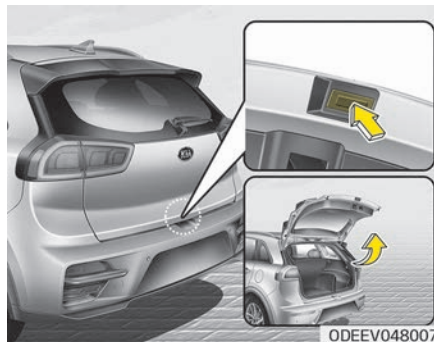
Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Heckklappe öffnen



- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit dem Schlüssel, der Fernbedienung, dem Smart-Key oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Nur die Heckklappe wird entriegelt, wenn Sie den Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Transmitter oder Smart-Key etwa 1 Sekunden lang drücken.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.

- Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen bleiben verriegelt.)

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Drücken Sie die Heckklappe fest nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingearastet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte die Heckklappe immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

Heckklappen-Notentriegelung



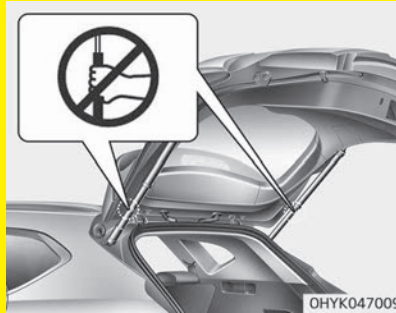
Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde, kann die Heckklappe wie folgt entriegelt werden:

1. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in die Öffnung ein.
2. Drücken Sie den mechanischen Schlüssel nach rechts.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠️ WARNUNG

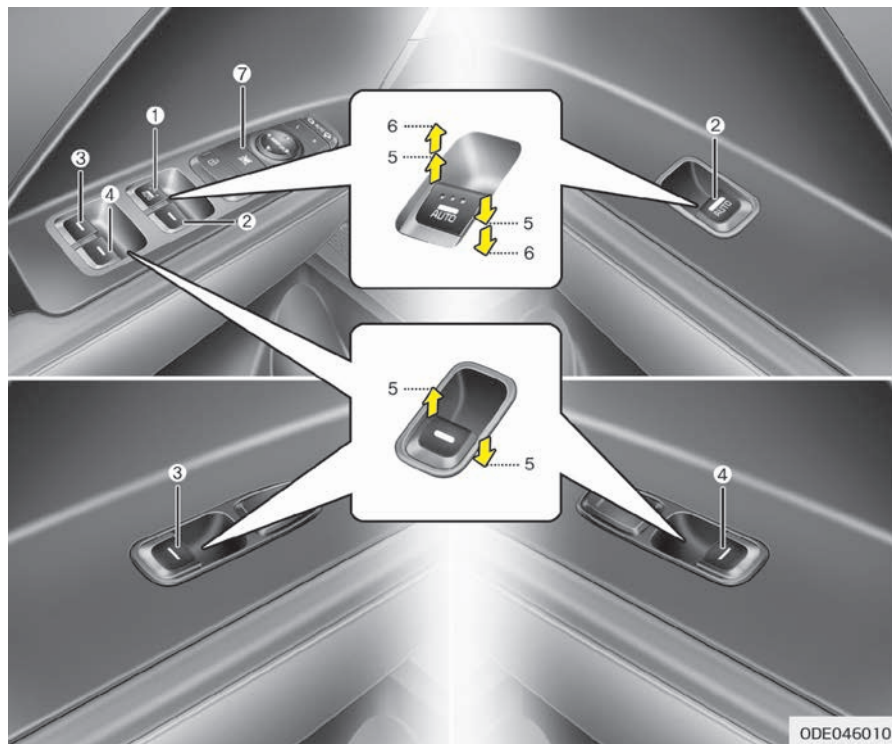
- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠️ WARNUNG



Erfassen Sie nicht das Teil, das die Heckklappe abstützt (Gasstütze), da es dadurch zu schweren Verletzungen kommen kann.

FENSTER



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen
6. Fensterheberautomatik, heben* / senken*
7. Fensterhebersperre

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können nur bedient werden, wenn der Knopf POWER sich in Position ON (Ein) befindet.

*: ausstattungsabhängig

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber gesperrt werden kann. Die elektrischen Fensterheber können maximal noch 30 Sekunden nach Drehung des Knopfes POWER in die Stellung OFF betätigt werden. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem 30-Sekunden-Zeitraum.

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

* HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch (Fortgesetzt)

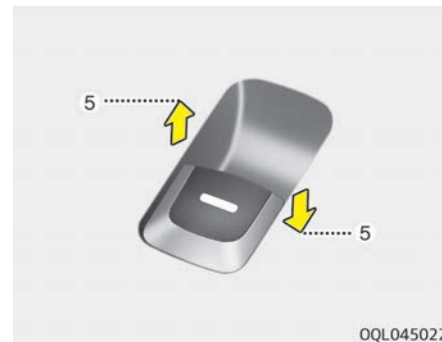
(Fortgesetzt)

ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen



Typ A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).

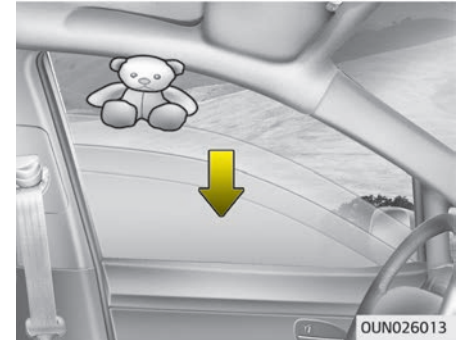


Typ B – automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los.

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Drehen Sie die START-Taste in die Stellung ON.
2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den jeweiligen Fensterheberschalter nach oben.



Klemmschutz (automatisch umkehren) (für Typ B)

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm.

Wenn der Fensterheberschalter nach automatischer Rückstellung des Fensters durch den Klemmschutz innerhalb von 5 Sekunden wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion 'automatisch Schließen' durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fensterscheibe
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterheber-Sperrschalter



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).

Wenn der Fensterheber-Sperrschalter gedrückt ist:

- Die Hauptsteuerung in der Fahrertür kann die vorderen Fensterheber und die Fensterheber der hinteren Türen bedienen.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.

- Die Steuerungen der hinteren Türen können die hinteren Fenster nicht bedienen.

ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

WARNUNG

- Fenster
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie Ihre Schlüssel **NIEMALS** zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Lassen Sie **NIEMALS** ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.

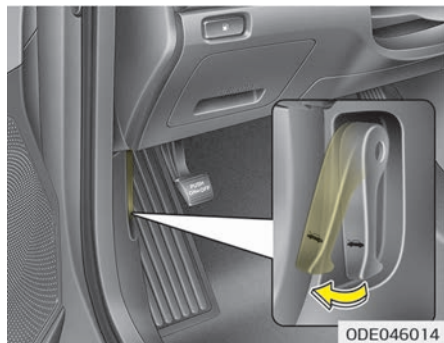
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung **LOCK** (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen führen.
- Strecken Sie während der Fahrt nicht Kopf oder Arme aus dem Fenster.

MOTORHAUBE

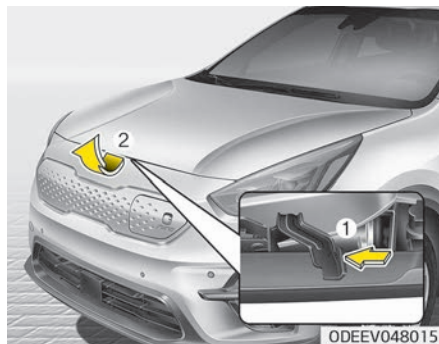
Motorhaube öffnen



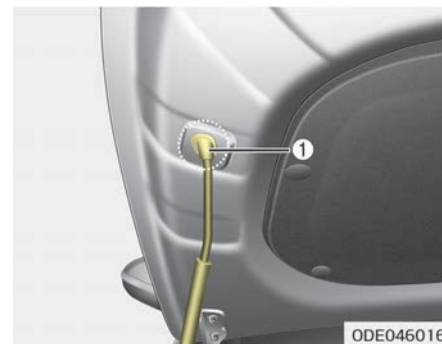
1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollt sich um ein kleines Stück anheben.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie zum Öffnen der Motorhaube das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, bringen Sie den Wählhebel (bei Doppelkupplungsgetriebe) in die Parkstufe (P) und ziehen Sie die Feststellbremse an.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach links und heben Sie die Motorhaube (2) an.



3. Ziehen Sie die Stützstange heraus.
4. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange (1) ab.

⚠️ WARNUNG

- Fassen Sie die Stützstange in dem mit Gummi ummantelten Bereich an. Das Gummi verhindert, dass Sie sich bei heißem Motor an heißem Metall verbrennen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die Stützstange muss richtig in die vorgesehene Bohrung eingesetzt werden, wenn Sie Prüfungen im Motorraum vornehmen. Auf diese Weise kann die Motorhaube nicht herunterfallen und Sie verletzen.**

Warnung geöffnete Motorhaube



Die Warnmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist.

Das Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 3 km/h mit geöffneter Motorhaube gefahren wird.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
 - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt werden.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.
3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.

⚠ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.**
- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

⚠ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.**

SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.

Das Schiebedach kann nur bedient werden, wenn der Knopf POWER sich in Position ON befindet.

Nachdem der Knopf POWER in die Stellung ACC oder OFF gedreht wurde, kann das Schiebedach noch weitere 30 Sekunden bedient werden.

Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 30 Sekunden nicht bedient werden.

* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.
- Wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

- **Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Dadurch könnten der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten beschädigt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.**

* HINWEIS

Wenn das Schiebedach aufgestellt ist, kann es nicht verschoben werden. Ebenso kann es nicht aufgestellt werden, wenn es bereits ganz oder teilweise aufgeschoben ist.

⚠ WARNUNG

Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren (Fortgesetzt)

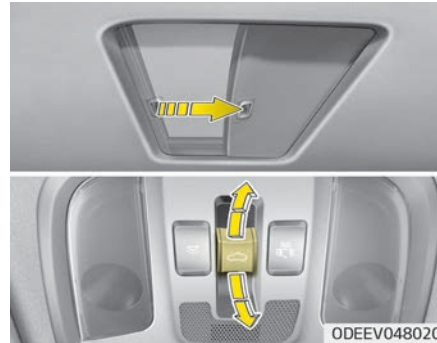
(Fortgesetzt)

Verletzungen oder Sachschäden führen.

⚠️ WARNUNG

- **Um versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.**
- **Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.**

Schiebedach nach hinten und vorn schieben



Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nach vorn oder hinten bis in die erste Rastposition um das Schiebedach (manuell) zu öffnen oder zu schließen. Um das Schiebedach zu öffnen (automatisches Öffnen), drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die zweite Rastposition. Das Schiebedach gleitet in die empfohlene offene Position (ca. 7 cm vor der maximalen Öffnung). Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

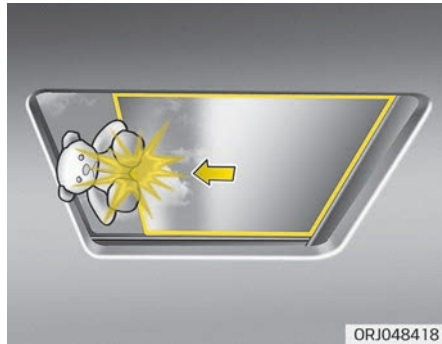
Um das Schiebedach bis in die maximale offene Stellung aufzuschieben, drücken Sie die Taste nochmals Richtung Heck und halten die Taste gedrückt, bis das Schiebedach vollständig geöffnet ist.

*** HINWEIS**

Um das Windgeräusch beim Fahren zu reduzieren, sollten Sie mit der angegebenen Position fahren (ca. 7 cm vor der maximalen Öffnung).

Um das Schiebedach zu schließen (automatische Schließfunktion), stellen Sie den Schiebedachschalter nach vorn in die zweite Rastposition. Das Schiebedach schließt sich komplett. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

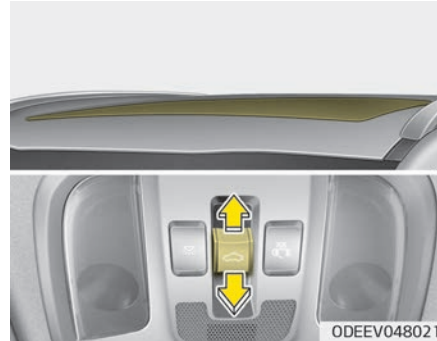
Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs oder Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

Schiebedach aufstellen



Drücken Sie zum Öffnen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach oben, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet. Drücken Sie zum Schließen des Schiebedachs den Hebel des Schiebedachs nach vorne, bis das Schiebedach sich in der gewünschten Position befindet.

⚠️ WARNUNG

■ Schiebedach
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass kein Kopf, keine Hände oder andere Körperteile der Mitfahrer von dem Schiebedach eingeklemmt werden.
- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.
- Entfernen Sie Hände, Kopf usw. vom Schiebedach, bevor Sie das Schiebedach schließen.

⚠️ ACHTUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.
- Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie das Schiebedach längere Zeit verwenden, kann zwischen Schiebedach und Dachverkleidung abgelagerter Staub ein quietschendes Geräusch verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.

Sonnenschutz



Der Sonnenschutz wird automatisch mit dem Schiebedach geöffnet. Ziehen Sie den Sonnenschutz manuell nach vorn, um ihn zu schließen.

⚠ ACHTUNG

Das Schiebedach ist so gebaut, dass es zusammen mit dem Sonnenschutz nach hinten geschoben wird. Lassen Sie den Sonnenschutz nicht geschlossen, während das Schiebedach geöffnet ist.

Schiebedach zurücksetzen

Das Schiebedach muss zurückgesetzt werden, wenn folgende Bedingungen zutreffen:

- Die Batterie ist entladen oder die Sicherung für das Schiebedach wurde ausgetauscht oder entfernt.
- Wenn der Bedienhebel für das Schiebedach nicht einwandfrei funktioniert.

1. Bringen Sie den Knopf POWER in die Position ON oder starten Sie das Fahrzeug (Kontrollleuchte leuchtet). Das Schiebedach sollten Sie zurücksetzen, wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus (befindet.
2. Ist das Schiebedach geöffnet, schließen Sie es vollständig.

3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedach los.
4. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung „Schließen“, bis das Schiebedach wieder aufklappt. Lassen Sie danach den Hebel los.
5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung „Schließen“, bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert:
Zuklappen ➡ Aufschieben ➡ Zuschieben.

* HINWEIS

Lassen Sie den Hebel erst los, wenn die Bewegung abgeschlossen ist. Wenn Sie den Hebel während der Bewegung loslassen, beginnen Sie erneut bei Schritt 2.

6. Lassen Sie den Schiebedachhebel los, nachdem alles abgeschlossen ist. (Damit ist das Schiebedachsystem zurückgesetzt.)

* Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner.

⚠ ACHTUNG

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer den Knopf POWER löst und das Schiebedach nicht voll geschlossen ist, ertönt etwa 6 Sekunden lang ein Warnton, und es erscheint eine Warnmeldung auf dem LCD-Display. Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die Servolenkung mit Elektromotor erleichtert das Lenken des Fahrzeugs. Auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet oder die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die elektronische Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Das Lenkrad lässt sich direkt nach dem Einschalten des Zündschalters schwer lenken, weil das EPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Wenn der Knopf POWER in die Stellung ON oder /OFF gedreht wird, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Lenkkraftaufwand kann sich plötzlich erhöhen, wenn das EPS-System deaktiviert wird, um schwere Unfälle zu vermeiden, nachdem die EPS-Steereinheit ein Problem des EPS-Systems bei der Eigendiagnose erkannt hat.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die elektronische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen drehen, ist der Lenkaufwand möglicherweise hoch und es können ungewöhnliche Geräusche auftreten. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie mit einem Starthilfekabel gestartet werden muss, funktioniert das Lenkrad möglicherweise nicht normal. Diese Störung ist temporär und wird durch die geringe Batteriespannung verursacht. Sobald die Batterie wieder geladen ist, ist das Problem behoben. Prüfen Sie das Lenkrad auf normale Funktion, indem Sie es langsam drehen, bevor Sie losfahren.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

Eine teleskopartig ausziehbare und knickbare Lenksäule ermöglicht Ihnen die Anpassung des Lenkrades vor der Fahrt. Sie können das Lenkrad auch nach oben ziehen, damit Sie mehr Beinfreiheit haben, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder einsteigen.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Kontrollleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherheitshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3) und klappen Sie danach den Sicherheitshebel (4) wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

* HINWEIS

Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht. Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnräder ineinander klemmen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschaltetem Knopf POWER die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf. Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

* HINWEIS

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.

Signalhorn



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

⚠ ACHTUNG

- **Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.**

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠️ WARNUNG

■ Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

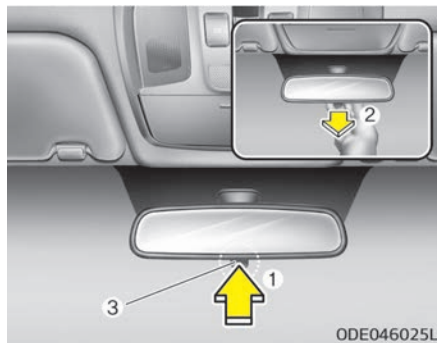
⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Innenrückblickspiegel mit Tag/ Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt ein, wenn der Tag/Nacht-Einstellhebel (3) in der Tagesposition (1) steht.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel (3) zu sich hin (2), um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

* (1): Tag, (2): Nacht

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)



Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor (3) im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Wenn das Fahrzeug fährt, wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Wenn Sie das Einstellrädchen am Wählhebel in den Rückwärtsgang (R) schalten, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.

Den elektrischen Rückspiegel betätigen:

- Der Spiegel wechselt standardmäßig in die Position EIN, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird.
- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt. Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

■ Außenspiegel

- **Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.**

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

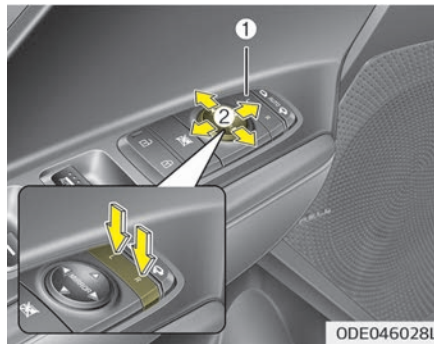
⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsetzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



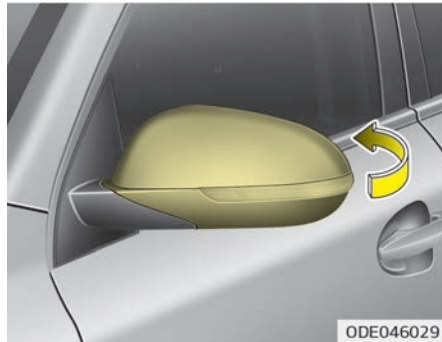
Einstellung der Außenspiegel:

1. Drücken Sie entweder die Taste L (vorn links) oder R (vorn rechts) (1), um den Außenspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Verstellen Sie den Spiegel mit dem Einstellknopf (2) nach oben, unten, rechts oder links.
3. Bringen Sie den Einstellknopf nach der Einstellung in die Neutralstellung (Mitte), um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

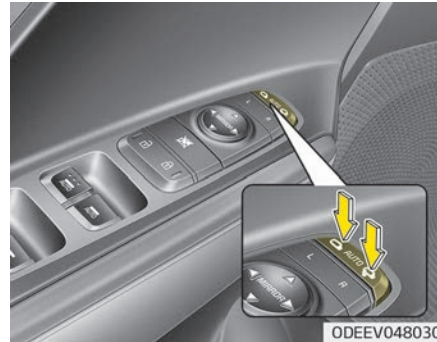
- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung

Der äußere Rückspiegel kann mit dem Schalter aus- und eingeklappt werden, wenn Sie den Knopf POWER wie unten dargestellt in die Position ON bringen.

Nach links: Der Spiegel wird ausgeklappt.

Nach rechts: Der Spiegel wird eingeklappt.

Mitte (AUTO):

Der Spiegel wird automatisch wie folgt ausgeklappt oder eingeklappt:

- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür durch den Smart-Key verriegelt oder entriegelt ist.

- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder mit der Taste am äußeren Türgriff entriegelt ist.
- Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt sind) und den Smart-Key zur Hand haben. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

Der elektrische Außenspiegel funktioniert auch, wenn der Knopf POWER in Stellung OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorschaden kommen.

AUFLADEKLAPPE

Ladeklappe öffnen

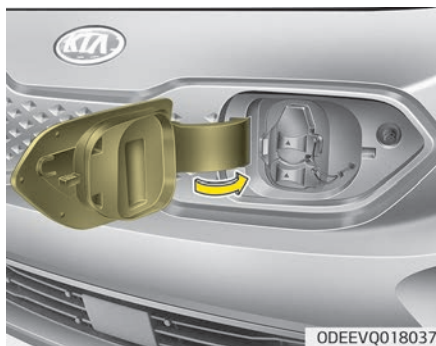


1. Schalten Sie den Strom aus, nachdem Sie den Wählhebel in Stellung (P) (Parkstufe) gebracht haben.
2. Lassen Sie die Feststellbremse aktiviert, während sie das Bremspedal betätigen.
3. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie das Symbol der Ladeklappe berühren. Die Ladeklappe öffnet sich nicht, wenn die Fahrzeugtür verriegelt ist.

* HINWEIS

Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen.

Ladeklappe schließen



1. Schließen Sie die Ladeklappe sorgfältig.
2. Schließen Sie die Ladeklappe vollständig.

KOMBIINSTRUMENT

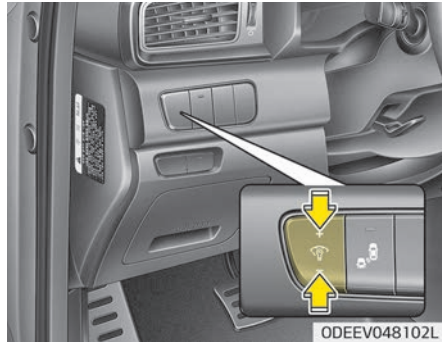


1. Leistungs-/Ladeanzeige
2. Tachometer
3. Warn- und Kontrollleuchten
4. LCD-Display einschließlich Trip-Computer
5. Batterieladeanzeige (SOC)
6. Restreichweite

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Kombiinstrument-Bedienung *Kombiinstrument-Beleuchtung einstellen*

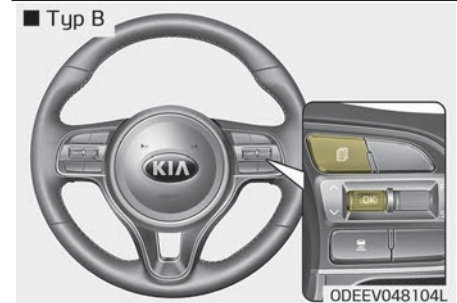
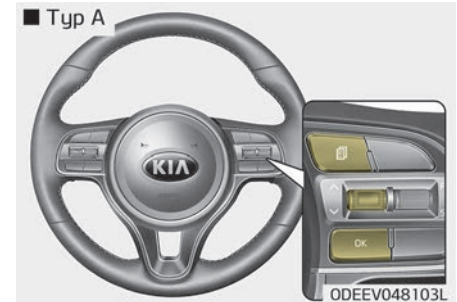


Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung ändern Sie durch Drücken des Beleuchtungsreglers („+“ oder „-“), wenn der Knopf POWER (Motorstartknopf) in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet sind.



- Wenn Sie den Beleuchtungsregler („+“ oder „-“), die gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung



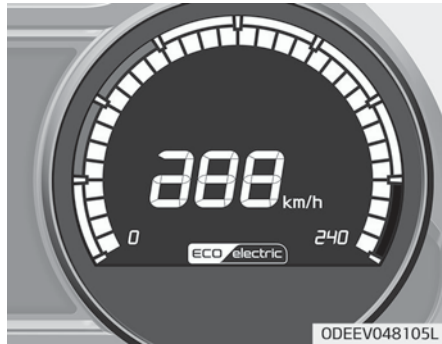
Die LCD-Display-Modi können mit den Tasten am Lenkrad verändert werden.

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der LCD-MODI

-
2. \wedge/\vee : PFEIL-Taste zur Auswahl der Elemente
 3. OK: SET/RESET-Taste zum Einstellen oder zum Zurücksetzen der Elemente
- * Weitere Informationen zu den LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 5-51.

Instrumente

Tachometer



Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Leistungs-/Ladeanzeige



Die Leistungs-/Ladeanzeige zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs sowie den Lade-/Entladestatus der regenerativen Bremsen.

- **POWER:**

Sie zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs bei der Fahrt bergauf oder bei Beschleunigung. Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.

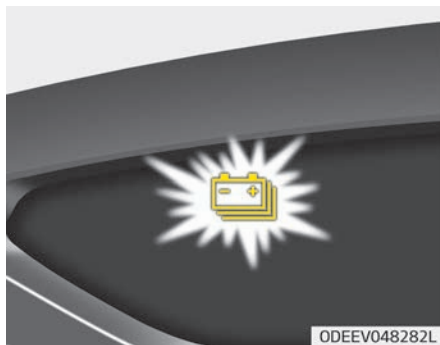
- **AUFLADUNG:**

Sie zeigt den Ladezustand der Batterie, wenn diese über die Regenerativbremsen aufgeladen wird (beim Abbremsen bzw. Bergabfahren). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.

Ladestandsanzeige für Hochvolt-Batterie



Die SOC-Anzeige zeigt den Ladestatus der Hochvolt-Batterie. „0 (Low)“ auf der Anzeige verweist darauf, dass die Hochvolt-Batterie nicht ausreichend aufgeladen ist. „1 (High)“ zeigt an, dass die Traktionsbatterie voll aufgeladen ist. Wenn Sie auf Fernstraßen oder Autobahnen fahren, prüfen Sie vorab, ob die Traktionsbatterie ausreichend aufgeladen ist.



Wenn auf der SOC-Anzeige zwei Balkenanzeigen erkennbar sind (in der Nähe des Bereiches „0 (Low)“, wird die Warnleuchte eingeschaltet, um Sie auf den Batteriezustand hinzuweisen. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, kann das Fahrzeug noch weitere 20–30 km fahren, je nach Geschwindigkeit, Verwendung von Heizung und Klimaanlage, Witterung, Fahrstil und anderen Faktoren. Eine Aufladung ist notwendig.

* HINWEIS

Wenn noch ein oder zwei Striche der Balkenanzeige für die Hochvolt-Batterie angezeigt werden, ist die Fahrgeschwindigkeit eingeschränkt, bis sich das Fahrzeug schließlich abschaltet. Laden Sie die Fahrzeug sofort auf.

Restreichweite



- Die Restreichweite ist die geschätzte Entfernung, die das Fahrzeug mit der Restladung der Hochvolt-Batterie noch gefahren werden kann.

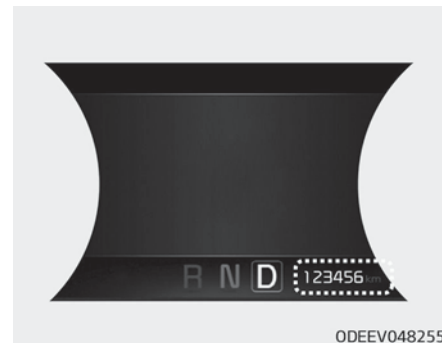
- Die Restreichweite wird in dem Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus je nach dem ausgewählten Fahrmodus anders angezeigt.
- * Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-49.

Vergrößerung der Restreichweite durch regenerative Bremsung



Die zusätzliche Restreichweite durch die zurückgewonnene Energie bei der regenerativen Bremsung wird angezeigt, wenn Sie den Modus ECO/ECO+ mit der Fahrmodustaste auswählen. Die Anzeige wird auf 0 initialisiert, wenn die regenerative Bremsung aufgrund einer Beschleunigung oder aus anderen Gründen gestoppt wird.

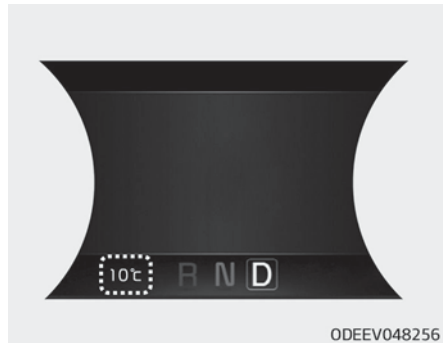
Kilometerzähler



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzählerbereich: 0 bis 1.599.999 Kilometer.

Außentemperaturmesser



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C an.

- Temperaturbereich: -40 °C-60 °C

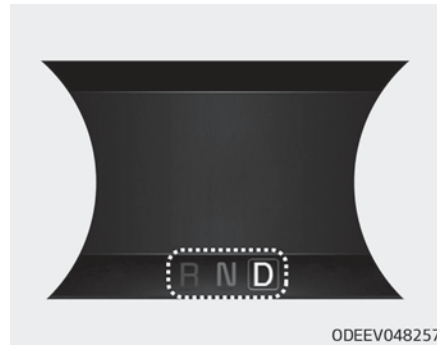
Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich nicht sofort wie bei einem normalen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

Zur Änderung der Temperatureinheit von °C auf °F oder von °F auf °C

Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

* Weitere Details finden Sie unter „LCD-Display (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5-64.

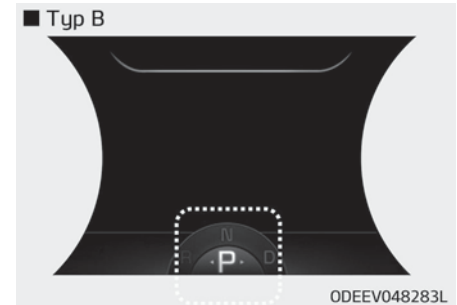
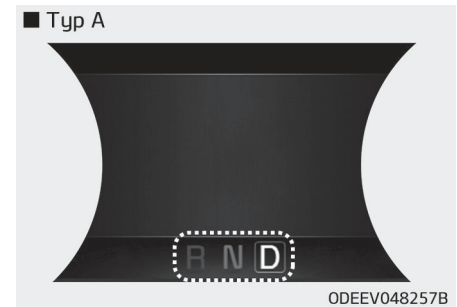
Untersetzungsgetriebe



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D

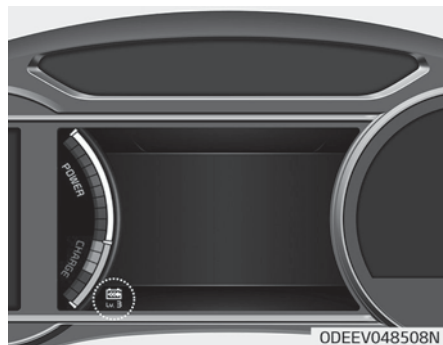
Anzeige für die Wählhebelverstellung



Die eingeblendete Meldung gibt an, dass der Wählhebel aus der aktuell angezeigten in andere Gangpositionen verstellt wird (P/R/N/D).

Befindet sich der Wählhebel in Stellung R/N/D, wird das Bild Typ A angezeigt, befindet er sich in der Position P, wird Bild B angezeigt.

Regenerativbremsanzeige



Bei Verwendung der Regenerativbremse können Sie durch Ziehen der Schaltwippe eine Regenerativbremsstufe zwischen 0 und 3 einstellen.

* Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Energierückgewinnung" auf Seite 6-19.

Standmodus (ausstattungsabhängig)

Die Hochvolt-Batterie wird statt der 12-V-Hilfsbatterie für den Betrieb der Komfortfunktionen des Fahrzeuges verwendet. Wenn keine Energie für die Fahrt selbst benötigt wird, beispielsweise beim Camping oder bei einem längeren Stopp des Fahrzeuges, ist es möglich, die Elektrogeräte (Audioanlage, Beleuchtung usw.) viele Stunden zu nutzen.

Systemaktivierung:

Bei Aktivierung des Systems:

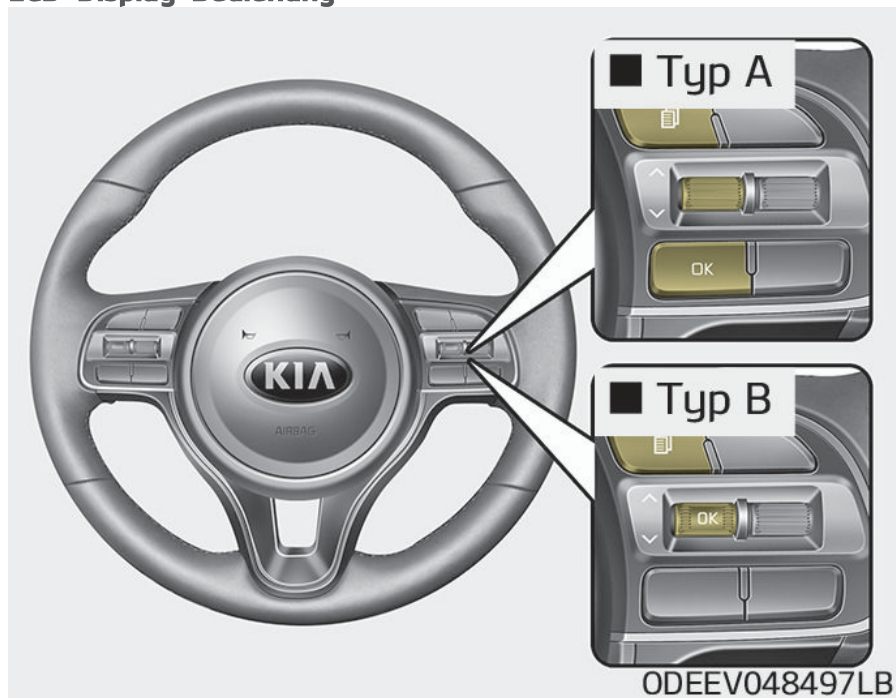
- Erlischt die Kontrollleuchte, und die Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Können alle Elektrogeräte genutzt werden, das Fahrzeug lässt sich aber nicht fahren.
- Kann die EPB durch Betätigung des EPB-Schalters deaktiviert werden.
- Kann der Wählhebel nicht aus der Stellung P (Parkstufe) gestellt werden. Wenn Sie versuchen, den Wählhebel zu betätigen, erscheint die Meldung „Schaltbedingung nicht erfüllt“ auf dem Kombiinstrument.

Systemdeaktivierung:

Den Standmodus können Sie deaktivieren, indem Sie den Knopf POWER in die Position OFF drücken. Die Funktion kann nicht über den Benutzereinstellungsmodus deaktiviert werden.

LCD-DISPLAY








LCD-Display-Bedienung



Die LCD-Display-Modi können mit den Tasten verändert werden.

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der MODI
2. : Schiebeschalter für die Umschaltung der Optionen
3. OK: Taste AUSWAHL/RESET zur Einstellung bzw. Neueinstellung der ausgewählten Option

LCD-Anzeigemodi

| | Menü  | | | | | |
|---|--|--|--|--|---|---------------------------|
| |  Trip-Computer |  TBT |  Assistent |  Benutzereinstellungen |  Hauptwarnmodus | |
|  AUF/AB | Verbrauchsinformationen | Streckenführung | Spurhalteassistent | Fahrerassistent | Der Master-Warnmodus zeigt Warnmeldungen zum Fahrzeug an, wenn Systeme nicht einwandfrei funktionieren. | |
| | Sammelinformationen | | | | | Informationen zum Zielort |
| | Fahrinformationen | TPMS | Licht | | | |
| | Fahrstil | Akustisches Signal | | | | |
| | Energiefluss | | Komfort | | | |
| | | | Wartungsintervall | | | |
| | Sonstige Ausstattung | | | | | |
| | Sprache | | | | | |

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

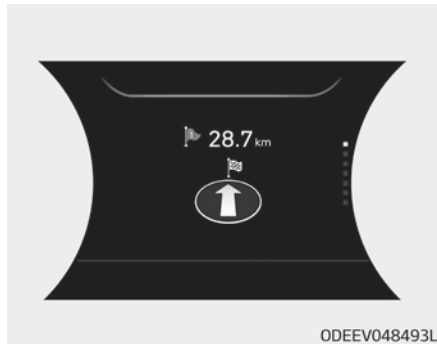
Trip-Computer-Modus



Der Trip-Computermodus zeigt Informationen zu den Fahrparametern des Fahrzeugs an, beispielsweise durchschnittlicher Energieverbrauch, Fahrstrecke und Fahrzeuggeschwindigkeit.

* Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 5-64.

Navigationsmodus (TBT)



Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.

Assistenzmodus



In diesem Modus werden folgende Zustände angezeigt:

- Spursicherheitssystem
- Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)
- Reifendruck

* Weitere Details finden Sie in den "jeweiligen Systeminformationen" auf Seite 6-127.

Reifendruck

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwa-

chungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

Hauptwarnmodus



Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen.

- Defekter LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)
- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar des Frontalkollisionswarnassistenten blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)

- Radar der Totwinkel-Kollisionswarnung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Fehlfunktion (ausstattungsabhängig)
- Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Radarerkenkung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)

Hierbei erscheint ein Master-Warnsymbol (⚠) neben dem Symbol für die Benutzereinstellungen (⚙) auf dem LCD-Display. Wenn die Warnsituation beseitigt ist, erlischt die Master-Warnleuchte, und das Master-Warnsymbol verschwindet.

Benutzereinstellungsmodus



In diesem Modus können Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes der Türen, Lampen usw. ändern.

1. Fahrerassistent
2. Tür
3. Licht
4. Akustisches Signal
5. Komfort
6. Wartungsintervall
7. Sonstige Ausstattung
8. Zurücksetzen

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Schalten Sie auf Parkstufe P, um die Einstellungen zu bearbeiten.



Diese Warnmeldung erscheint, wenn Sie versuchen, die Nutzereinstellungen („User Settings“) während der Fahrt einzustellen.

Ändern Sie die Nutzereinstellungen zu Ihrer Sicherheit erst, nachdem Sie das Fahrzeug angehalten, die Feststellbremse angezogen und den Schalthebel in die Parkstufe (P) gestellt haben.

1. Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

| Optionen | Erklärung |
|--|---|
| Spursicherheit | <p>Der Fahrer kann eine der beiden Funktionen auswählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spurhalteassistent • Spurhaltewarnsystem <p>✳ Weitere Details finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 6-102.</p> |
| Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem | <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Empfindlichkeit/normale Empfindlichkeit/Aus <p>Zur Einstellung der Empfindlichkeit des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems.</p> <p>✳ Weitere Details finden Sie im Abschnitt "DAW (Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem)" auf Seite 6-127.</p> |
| SCC-Reaktion | <ul style="list-style-type: none"> • Langsam/normal/schnell <p>Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung.</p> <p>✳ Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go" auf Seite 6-71.</p> |
| Warnung, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los. | <p>Zur Aktivierung oder Deaktivierung der Warnfunktion, wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt.</p> <p>✳ Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Warnung beim Losfahren des vorausfahrenden Fahrzeugs" auf Seite 6-90.</p> |
| LFA (Spurhalteassistent) | <p>Zur Aktivierung bzw. Deaktivierung des Spurhalteassistenten.</p> <p>✳ Weitere Details finden Sie im Abschnitt "LFA (Spurhalteassistent)" auf Seite 6-95.</p> |
| Frontalkollisions-Vermeidungsassistent | <p>Zur Aktivierung oder Deaktivierung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten</p> <p>✳ Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 6-52.</p> |

| Optionen | Erklärung |
|---|---|
| Frontalkollisionswarnung | Zur Einstellung der ersten Vorwarnzeit des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. - Früh/Normal/Verzögert * Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 6-52. |
| Sound des Totwinkel-Erkennungssystems (BCW) | Aktivierung bzw. Deaktivierung der akustischen Signale der Totwinkelerkennung. * Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)" auf Seite 6-109. |
| Querverkehr-Erkennungssystem | Zur Aktivierung oder Deaktivierung des Querverkehrerkennungssystems * Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW)" auf Seite 6-109. |

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

2. Tür

| Optionen | Erklärung |
|---------------------------|---|
| Automatische Verriegelung | <ul style="list-style-type: none"> • Disable (Deaktivieren): Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich. • Aktivierung bei folgender Geschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h • Aktivierung bei Gangwechsel: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes von Stufe P (Parkstufe) auf R (Rückwärtsgang), N (Neutral) oder D (Fahren) gestellt wird. |
| Automatische Entriegelung | <ul style="list-style-type: none"> • Disable (Deaktivieren): Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich. • Fahrzeug aus: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Knopf POWER in Stellung OFF gedreht wird. • Umschalten auf P: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel in die Stellung P (Parkstufe) gebracht wird. |

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

3. Licht

| Optionen | Erklärung |
|--|---|
| Komfortblinker | <ul style="list-style-type: none"> • Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert. • 3, 5, 7 Blinkimpulse: Die Blinker-Kontrollleuchte blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wird. <p>✱ Weitere Details finden Sie unter "Beleuchtung" auf Seite 5-96.</p> |
| Helligkeit des Begrüßungslichts (ausstattungsabhängig) | Auswählen der Helligkeitsstufe der Ambientebeleuchtung. (Stufen 1 bis 4) |
| Farbe des Begrüßungslichts (ausstattungsabhängig) | Auswählen der Farbe der Ambientebeleuchtung. (Weiß/ Grau/ Blau/ Grün/ Bronze/ Rot) |
| Scheinwerferverzögerung | Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert. |

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

4. Akustisches Signal

| Optionen | Erklärung |
|--|---|
| Lautstärke Einparkwarnung (ausstattungsabhängig) | <ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1 / Stufe 2 / Stufe 3 <p>Einstellung der Systemlautstärke für die Einparkhilfe.</p> |

✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

5. Komfortbetrieb (ausstattungsabhängig)

| Optionen | Erklärung |
|---|--|
| Komforteinstieg Sitz (ausstattungsabhängig) | <ul style="list-style-type: none"> - OFF (Aus): Die Sitzfunktion für den einfachen Einstieg wird deaktiviert. - Normal/verlängert: Wenn Sie das Fahrzeug abschalten, wird der Fahrersitz automatisch 7,6 cm nach hinten verschoben, damit Sie im Fahrzeug bequemer aus- und einsteigen können. <p>Wenn Sie den Knopf POWER aus der OFF-Position in die Stellung ACC drehen, stellt sich der Fahrersitz zurück in die Ausgangsposition. * Weitere Details finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" auf Seite 4-12.</p> |
| Standmodus | <p>Zur Aktivierung des Standmodus. Bei der Aktivierung werden elektrische Geräte im Fahrzeug über die Hochvolt-Batterie versorgt. * Weitere Details finden Sie im Betriebshandbuch zum Elektrofahrzeug ganz vorn unter „Standmodus“.</p> |
| Spiegel-/Licht Willkommensfunktion (ausstattungsabhängig) | Bei Auswahl dieser Option wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert. |
| Drahtlose Ladestation (ausstattungsabhängig) | Bei Markierung dieser Option wird die drahtlose Ladestation für das Smartphone aktiviert. |
| Scheibenwischer/Displaybeleuchtung (ausstattungsabhängig) | Bei Auswahl dieser Option wird die Anzeige der Scheinwerfer/Wischanlage aktiviert. |
| Automatische Heckscheibenwischer (in R) (ausstattungsabhängig) | Bei Auswahl dieser Option wird der automatische Heckscheibenwischer aktiviert. |

| Optionen | Erklärung |
|-----------------------------------|---|
| Intelligente Energierückgewinnung | Wenn diese Option markiert ist, wird die intelligente Energierückgewinnung aktiviert. Nach Aktivierung wird der Grad der Energierückgewinnung automatisch entsprechend der aktuellen Fahrsituation angepasst. * Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Energierückgewinnung" auf Seite 6-21. |
| Warnung bei vereister Straße | Bei Auswahl dieser Option wird die Warnung für vereiste Straßen aktiviert. |

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

6. Wartungsintervall

| Optionen | Erklärung |
|------------------------------|--|
| Wartungsintervall aktivieren | Bei Auswahl dieser Option wird die Anzeige der Serviceintervallfunktion aktiviert. |
| Intervall einstellen | Wenn das Wartungsintervall-Menü aktiviert ist, können Sie die Zeit und die Fahrstrecke einstellen. |
| Zurücksetzen | Zum Zurücksetzen der Wartungsintervallfunktion. |

Wenn das Wartungsintervall aktiviert ist und die Zeit und Fahrstrecke eingestellt sind, werden in den folgenden Situationen bei jedem Anlassen des Fahrzeugs Meldungen angezeigt.

- Service in: Diese Anzeige informiert den Fahrer über die Restkilometerzahl und die Tage bis zum Wartungstermin.
- Service (Inspektion) erforderlich: Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Kilometerstand bzw. die Tage bis zur Wartung abgelaufen sind.

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangabe und Tagesanzeige falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.
- Die Batterie ist entladen.

7. Sonstige Funktionen (ausstattungsabhängig)

| Optionen | Erklärung |
|---|---|
| Hilfsbatterie- Stromsparfunktion + | <p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Hilfsbatterie- Stromsparfunktion. Nach der Aktivierung wird die Hochvolt-Batterie verwendet, um die 12-V-Batterie aufzuladen.</p> <p>✱ Weitere Informationen finden Sie unter „Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+“ in der Betriebsanleitung des Elektrofahrzeugs</p> |
| Energieverbrauch automatisch zurücksetzen | <ul style="list-style-type: none"> • Off (aus): Die Informationen zum durchschnittlichen Energieverbrauch werden beim Aufladen nicht automatisch zurückgesetzt. • After Ignition (nach Einschalten der Zündung): Die Informationen mit dem durchschnittlichen Energieverbrauch werden automatisch zurückgesetzt, sobald nach Ausschalten des Fahrzeugs mindestens 4 Stunden vergangen sind. • After Recharging (nach dem Aufladen): Die Informationen zum durchschnittlichen Energieverbrauch werden automatisch zurückgesetzt, sobald der Akku aufgeladen wird. <p>✱ Weitere Details finden Sie unter “Trip-Computer“ auf Seite 5-64.</p> |
| Temperatureinheit | <ul style="list-style-type: none"> • °C / °F <p>Zur Auswahl der Temperatureinheit.</p> |

| Optionen | Erklärung |
|--------------------|--|
| Reifendruckeinheit | <ul style="list-style-type: none"> • psi / kPa / bar Zur Auswahl der Reifendruckeinheit. |
| Tachometereinheit | <ul style="list-style-type: none"> • km/h oder MPH Zur Auswahl der Tachometereinheit |
| Verbrauchseinheit | <ul style="list-style-type: none"> • km/kWh oder kWh/100 km Zur Auswahl der Verbrauchseinheit |

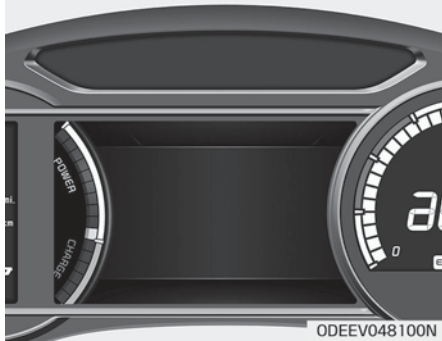
✱ Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

8. Zurücksetzen

| Optionen | Erklärung |
|--------------|--|
| Zurücksetzen | Sie können die Menüs im Benutzereinstellungsmodus zurücksetzen. Alle Menüs im Benutzereinstellungsmodus (außer den Spracheinstellungen und den Service- und Wartungsintervallen) werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt. |

LCD-DISPLAY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Überblick



Das LCD-Display zeigt dem Fahrer verschiedene Informationen an.

- Tageskilometerinformationen
- LCD-Modi
- Warnmeldungen

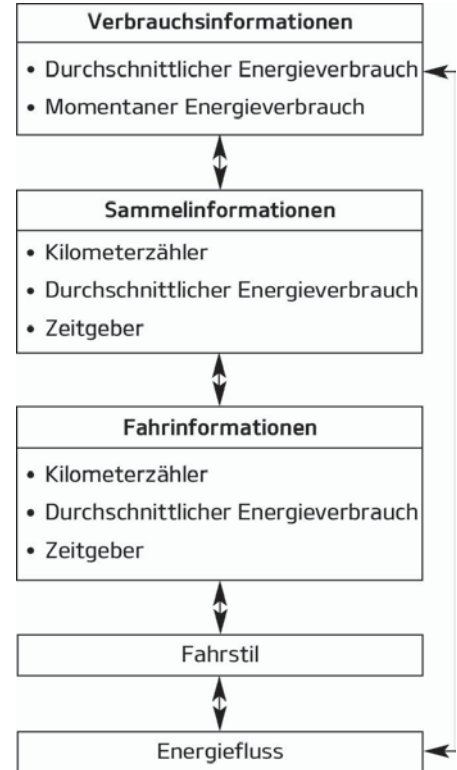
Fahrstreckeninformation (Trip-Computer)

Der Trip-Computer ist ein mikroprozessorgesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrtrelevante Informationen anzeigt.

* HINWEIS

Einige im Trip-Computer gespeicherten Fahrinformationen werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Fahrstreckenmodi



Scrollen Sie zur Änderung des Trip-Modus mit dem Schalter (Λ/V) am Lenkrad.

Verbrauchsanzeige



Durchschnittlicher Energieverbrauch (1)

- Der durchschnittliche Energieverbrauch wird aus der Gesamtfahrstrecke und dem Energieverbrauch der Hochvoltbatterie seit dem letzten Reset des durchschnittlichen Energieverbrauchs berechnet.
- Der durchschnittliche Energieverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch manuell zurückzusetzen, drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad mindestens 1 Sekunde, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

Wählen Sie zum automatischen Zurücksetzen des durchschnittlichen Energieverbrauchs das Menü „Energy Consumption Reset“ (Energieverbrauch zurücksetzen) in dem Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display aus.

- Nach Einschalten der Zündung: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird automatisch zurückgesetzt, sobald nach dem Abschalten des Fahrzeugs mindestens 4 Stunden vergangen sind.
- Nach der Aufladung: Der durchschnittliche Energieverbrauch wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 1 km/h übersteigt und eine Aufladung von mehr als 10 % erfolgte.

* HINWEIS

Das Fahrzeug muss seit der letzten Betätigung des Zündschlüssels mindestens 300 Meter gefahren worden sein, damit der durchschnittliche Energieverbrauch neu berechnet wird.

Momentaner Energieverbrauch (2)

- Der momentane Energieverbrauch wird während der Fahrt über die Balkengrafik auf dem LCD-Display angezeigt.

Sammelinformationenanzeige



5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Die Sammelinformationen zeigen die Tageskilometer (1), den durchschnittlichen Energieverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3) an.

Die Informationen werden seit dem letzten Reset angezeigt.

Halten Sie zum Reset der Details die Taste OK gedrückt, wenn Sie die Sammelinformationen anzeigen. Die Tageskilometer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Sammelinformationen werden weiter erfasst, wenn das Fahrzeug sich im Bereitschaftsmodus (🚗) befindet (wenn sich das Fahrzeug beispielsweise im Verkehr genutzt wird oder vor einer Ampel steht).

* HINWEIS

Das Fahrzeug muss nach der letzten Betätigung des Zündschlüssels mindestens 300 Meter gefahren worden sein, damit die Sammelinformationen über den durchschnittlichen Energieverbrauch neu berechnet werden.

Fahrtinfo



Diese Anzeige zeigt die Tageskilometer (1), den durchschnittlichen Energieverbrauch (2) und die Gesamtfahrzeit (3).

Die Informationen sind für jeden Ein-Aus-Zyklus des Zündschlüssels zusammengefasst. Wenn das Fahrzeug mindestens 4 Stunden lang ausgeschaltet war, werden die Fahrinformationen zurückgesetzt.

Halten Sie zum Zurücksetzen der Details die Taste OK gedrückt, wenn Sie die Fahrinformationen anzeigen. Die Tageskilometer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Fahrinformationen werden weiter erfasst, solange sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet (🚗) (wenn das Fahrzeug beispielsweise im Verkehr genutzt wird oder vor einer Ampel hält).

* HINWEIS

Das Fahrzeug muss nach der letzten Betätigung des Zündschlüssels mindestens 300 Meter gefahren worden sein, damit die Sammelinformationen über den durchschnittlichen Energieverbrauch neu berechnet werden.

Fahrstil



Diese Anzeige gibt an, ob der Fahrstil des Fahrers sparsam, normal oder dynamisch ist.

Energiefluss



Das Elektrofahrzeug informiert die Fahrer über den Energiefluss in den verschiedenen Betriebsarten. Während der Fahrt wird der aktuelle Energiefluss in 3 Modi angegeben.

Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Energiefluss" auf Seite 1-06 ganz vorn in dem Betriebshandbuch zum Elektrofahrzeug.

LCD-Display-Meldungen Fahrinfo



Nach Ende jedes Fahrzyklus werden die Fahrinformationen angezeigt. Anzeigt werden die Tageskilometer (1), der durchschnittliche Energieverbrauch (2), die Fahrzeit (3), der Ladezeitstatus (4) und die Zeit für die Aktivierung der Klimaanlage (5).

Diese Informationen werden kurze Zeit nach dem Abschalten des Motors angezeigt und erlöschen dann automatisch. Die Informationen werden jedes Mal berechnet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.

* HINWEIS

- Wenn das Schiebedach offen ist, wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt und die Fahrinformationen werden unterdrückt.
- Um die Ladezeit bzw. die Zeit für die Klimaanlage einzustellen, richten Sie sich nach den Anweisungen der separat mitgelieferten Anleitung des Fahrzeugnavigationssystems.

Treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Knopf POWER zweimal in die ACC-Position wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Sie können das Fahrzeug starten, indem Sie das Bremspedal treten.

Schlüssel nicht im Fahrzeug

Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Knopf POWER drücken.

Tragen Sie zum Start des Fahrzeugs immer den Smart-Key bei sich.

Schlüssel nicht erkannt

Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Knopf POWER drücken.

Drücken Sie die START-Taste erneut.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug nicht starten konnten, als Sie den Knopf POWER drückten.

Versuchen Sie, in diesem Fall das Fahrzeug zu starten, indem Sie den Knopf POWER erneut drücken.

Wenn die Warnmeldung jedes Mal erscheint, wenn Sie den Knopf POWER drücken, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Drücken Sie die START-Taste auf dem Schlüssel.

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie den Knopf POWER drücken, wenn die Warnmeldung „Key not detected“ (Schlüssel nicht erkannt) erscheint.

Prüfen Sie die Sicherung für den Bremsschalter.

Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremsschaltersicherung defekt ist.

Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen, sonst können Sie das Fahrzeug nicht starten.

Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor, indem Sie die START-Taste für 10 Sekunden in die Stellung ACC drücken.

Schalten Sie den Wahlhebel auf P (Parkstufe), um das Fahrzeug zu starten.

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu starten, ohne zuvor den Wahlhebel in die Stellung P (Parkstufe) zu bringen.

Schalten Sie auf Parkstufe P

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug abzuschalten, und der Wahlhebel sich noch in der Neutralstellung befindet.

Gleichzeitig wechselt der Knopf POWER in die Position ACC (wenn Sie den Knopf POWER wieder drücken, wechselt er in die Position ON).

Schlüsselbatterie fast leer

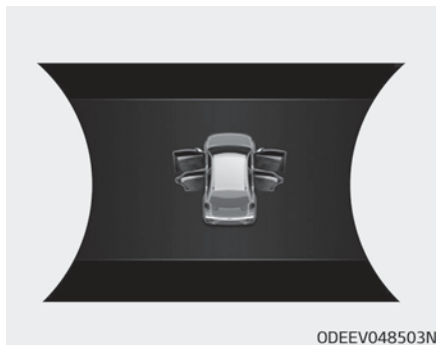
Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Batterie des Smart-Key entladen ist und Sie den Knopf POWER in die Stellung OFF bringen.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Batteriespannung niedrig ist, weil beim Parken nicht ab Werk geliefertes elektrisches Zubehör (beispielsweise eine Dashboard-Kamera) eingeschaltet bleibt. Achten Sie darauf, dass die Batterie nicht entladen wird.

Wenn die Warnmeldung weiter angezeigt wird, auch nachdem Sie das nicht standardmäßige elektrische Zubehör entfernt haben, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnanzeige wegen offener Tür, Motorhaube oder Heckklappe



Diese Warnung wird angezeigt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe offen ist. Die Warnung zeigt auch an, welche Tür offen ist.

⚠️ ACHTUNG

Bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren, sollten Sie überprüfen, ob die Türen/die Motorhaube/Heckklappe richtig geschlossen sind. Überprüfen Sie auch, ob keine Warnleuchte oder Warnmeldung auf dem Kombiinstrument anzeigt, dass die Tür/Motorhaube/Heckklappe offen ist.

Warnung Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)



Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug bei geöffnetem Schiebedach ausgeschaltet wird.

Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Warnanzeige wegen niedrigen Reifendrucks



Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu niedrig ist. Der entsprechende Reifen am Fahrzeug wird angezeigt.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

Beleuchtungsmodus



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche externe Lichtquelle mit der Lichtregelung ausgewählt wurde.

Sie können den Scheibenwischer und die Beleuchtungsfunktion für das Display im Benutzereinstellungsmodus auf dem Kombiinstrument aktivieren oder deaktivieren.

Wischermodus



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Wischergeschwindigkeit über die Wischersteuerung ausgewählt ist.

Sie können den Scheibenwischer und die Beleuchtungsfunktion für das Display im Benutzereinstellungsmodus auf dem Kombiinstrument aktivieren oder deaktivieren.

Wischwasser auffüllen

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Behälter für die Waschflüssigkeit fast leer ist.

Lassen Sie den Behälter für die Waschflüssigkeit auffüllen.

Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Scheinwerfer nicht einwandfrei funktionieren. Die Glühlampe eines Scheinwerfers muss ersetzt werden. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Glühlampe nur durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl.

Überprüfen Sie das Blinkersignal. (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Blinkerleuchten nicht einwandfrei funktionieren. Möglicherweise muss ein Leuchtmittel ersetzt werden. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Glühlampe nur durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl.

Überprüfen Sie die Bremsleuchte (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Bremsleuchte nicht einwandfrei funktioniert. Möglicherweise muss ein Leuchtmittel ersetzt werden. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Glühlampe nur durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl.

Fernlicht-Assistenzsystem (HBA) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Fernlichtassistenten (HBA) vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Details finden Sie unter "Fernlichtassistent (HBA)" auf Seite 5-101.

Überprüfen Sie die LED des Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem LED-Scheinwerfer vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Frontalkollisions- Vermeidungsassistent (FCA) prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Frontalkollisionswarnassistent (FCA)" auf Seite 6-52.

Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) überprüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Totwinkel-Kollisionsvermeidung auftritt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Details finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) / Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-109/"RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)" auf Seite 6-118.

Überprüfen Sie das intelligente Tempomatsystem (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem intelligenten Tempomatsystem vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- * Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop & Go" auf Seite 6-71.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW, ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- * Weitere Informationen finden Sie unter "Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)" auf Seite 6-127.

Überprüfen Sie den Spurhalteassistenten (LKA) (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Spurhalteassistenten (LKA) vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- * Weitere Details finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 6-108.

Zur Aufladung auf P umschalten

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Ladekabel anschließen, der Wahlhebel sich aber noch nicht in der Stellung P (Parkstufe) befindet.

Schalten Sie den Wahlhebel in Stellung P (Parkstufe), bevor Sie das Ladekabel anschließen.

Restzeit

Diese Meldung zeigt die Restzeit zur Aufladung der Batterie auf den gewünschten Batterieladezustand an.

Ziehen Sie zum Start den Stecker des Fahrzeuges ab.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug starten, ohne das Ladekabel abzuziehen. Entfernen Sie das Ladekabel und schalten Sie dann das Fahrzeug ein.

Aufladeklappe geöffnet

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit geöffneter Ladeklappe gefahren wird. Schließen Sie die Ladeklappe und beginnen Sie erst dann mit der Fahrt.

Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ wurde in der Parkposition aktiviert.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+ deaktiviert wurde.

- * Weitere Informationen finden Sie unter "Hilfsbatterie- Stromsparfunktion+" auf Seite 1-58 in der Anleitung für das Elektrofahrzeug.

Aufladen gestoppt. Prüfen Sie den Kabelanschluss.


Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Aufladevorgang gestoppt wurde, weil der Ladestecker nicht richtig mit der Ladebuchse verbunden ist.

Trennen Sie in diesem Fall den Ladestecker und schließen Sie ihn wieder an. Überprüfen Sie, ob ein Problem (externe Beschädigung, Fremdkörper usw.) mit dem Ladestecker und der Ladebuchse vorhanden ist.

Wenn das gleiche Problem beim Aufladen des Fahrzeugs mit einem anderen Ladekabel oder dem portablen Originalladegerät von Kia auftritt, sollten Sie das Fahrzeug von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Servicepartner überprüfen lassen.

Niedriger Ladezustand



Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 8 % liegt, wird diese Warnmeldung angezeigt.

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet gleichzeitig auf. 

Laden Sie die Hochvoltbatterie sofort auf.

Sofort aufladen, Leistung begrenzt

Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 3 % liegt, wird diese Warnmeldung angezeigt.

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument () und die Warnleuchte wegen zu geringer Batterieleistung () leuchten gleichzeitig auf.

Die Fahrzeugleistung wird reduziert, um den Energieverbrauch der Hochvoltbatterie zu minimieren. Laden Sie die Batterie sofort auf.

Die Leistungsabgabe kann bei niedrigen Außentemperaturen begrenzt sein. EV-Batterie aufladen / niedrige Temperatur der EV-Batterie. Leistung begrenzt

Beide Warnmeldungen werden angezeigt, um das Elektrofahrzeug bei niedriger Außentemperatur zu schützen. Wenn die Hochvolt-Batterie entladen ist und Sie bei niedriger Temperatur längere Zeit im Freien parken, kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Laden Sie die Batterie vor dem Losfahren auf, um die Leistung zu erhöhen.

*** HINWEIS**

Wenn diese Warnmeldung immer noch angezeigt wird, obgleich die Umgebungstemperatur gestiegen ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

HV-Batterie überhitzt! Stoppen Sie das Fahrzeug.

Diese Warnmeldung soll die Batterie und das Elektrofahrzeug schützen, wenn die Temperatur der Hochvolt-Batterie zu hoch ist.

Schalten Sie die START-Taste aus und stoppen Sie das Fahrzeug, damit die Batterietemperatur sinken kann.

Leistung begrenzt

In folgenden Fällen wird diese Warnmeldung angezeigt, wenn die Leistung des Fahrzeugs aus Sicherheitsgründen begrenzt wird.

- Wenn die Aufladung der Hochvolt-Batterie einen bestimmten Grenzwert unterschreitet oder die Spannung absinkt.
- Wenn die Motortemperatur zu hoch und die Temperatur der Hochvolt-Batterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Problem mit der Kühlanlage oder ein Fehler aufgetreten ist, der die normale Fahrt beeinträchtigt.

* HINWEIS

Starten oder beschleunigen Sie das Fahrzeug nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.

Laden Sie die Hochvolt-Batterie sofort auf, wenn sie zu weit entladen ist.

Fahrzeug anhalten und Energieversorgung überprüfen

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn in der Stromversorgung ein Fehler aufgetreten ist.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort, lassen Sie es zum nächsten Kia-Vertragshändler schleppen und von einer Fachwerkstatt durchsehen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Virtuelles Motorsoundsystem prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem virtuellen Motorsoundsystem besteht.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Elektrofahrzeug prüfen

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der elektrischen Steuerung des Fahrzeugs vorliegt.

Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Warnleuchten

* HINWEIS

■ Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Servicewarnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Start des Fahrzeuges nicht erlischt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Airbag-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Sobald Sie die START-Taste in die Position ON (ein) drücken.
 - Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einem Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.



Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 4-18.

Warnleuchte – Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie die START-Taste in die Position ON (ein) drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
 - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" auf Seite 8-22). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist. Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.

⚠️ WARNUNG

■ Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit“ leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.

- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:



- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.

Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte Regenerative Bremse

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die regenerative Bremse nicht arbeitet und die konventionelle Bremse nur unzureichend funktioniert. Dies führt dazu, dass die Bremsenwarnleuchte (rot) und die Warnleuchte für die regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig aufleuchten.

Fahren Sie in diesem Fall vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Das Bremspedal lässt sich unter Umständen schwerer betätigen als normal und der Bremsweg kann sich verlängern



(rot)



(gelb)

* HINWEIS

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer oder der Kilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

EPS-Warnleuchte (Elektronische Servolenkung)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
- Sie bleibt an, bis das Fahrzeug gestartet ist.

- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnleuchte – Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist oder ein Fehler in der Aufladeanlage (beispielsweise LDC) auftritt.
- Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, fahren Sie das Fahrzeug an eine sichere Stelle, schalten es aus und wieder ein und prüfen Sie, ob die Warnleuchte wieder aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte weiter leuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Selbst wenn die Warnleuchte erlischt, sollten Sie das Fahrzeug durch eine Kia-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Wenn Sie das Fahrzeug mit leuchtender Warnleuchte fahren, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit beschränkt und die 12-Volt-Batterie entladen.

- * LDC: DC-DC-Umrichter für niedrige Spannung

Warnleuchte wegen zu niedriger Ladung der Hochvolt-Batterie



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, laden Sie die Batterie sofort auf.

Warnung wegen Leistungsreduzierung



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn die Leistung des Elektrofahrzeugs aus Sicherheitsgründen begrenzt wird. Die Leistung ist aus folgenden Gründen begrenzt.

- Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie einen bestimmten Grenzwert unterschreitet oder die Spannung absinkt.
- Wenn die Motortemperatur zu hoch und die Temperatur der Hochvolt-Batterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn ein Problem mit der Kühlanlage oder ein Fehler aufgetreten ist, der die normale Fahrt beeinträchtigt.

* HINWEIS

Beschleunigen oder starten Sie das Fahrzeug nicht ruckartig, wenn die Warnleuchte wegen zu geringer Batterieleistung aufleuchtet. Laden Sie die Hochvolt-Batterie sofort auf, wenn sie zu weit entladen ist.

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.

- Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn einer oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweisen.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

Diese Warnleuchte leuchtet nach ca. 60 Sekunden Blinken dauernd oder blinkt im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Fehlfunktion des TPMS.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 7-10.

⚠️ WARNUNG

■ Warnleuchte für zu geringen Reifendruck

- **Erheblich zu geringer Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen.**
- **Längeres Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.**

⚠️ WARNUNG

■ Sicheres Anhalten

- **Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.**
- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

Hauptwarnleuchte



- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
 - Defekter LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des Totwinkel-Erkennungssystem (ausstattungsabhängig)
 - Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Fehlfunktion (ausstattungsabhängig)
 - Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
 - Radar der Totwinkel-Kollisionswarnung blockiert (ausstattungsabhängig)
 - Intelligente Tempomatsteuerung mit Stop-&-Go-Radarerkenung blockiert (ausstattungsabhängig)
 - Radar des Frontalkollisionswarnassistenten blockiert (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
 - Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)

Einzelheiten zur Warnung finden Sie im LCD-Display.

Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)

EPB

(Fortgesetzt)

funktioniert (dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion der EPB. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

■ Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß (Fortgesetzt)

Warnleuchte LED-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einer Funktionsstörung eines Teils im Zusammenhang mit dem LED-Scheinwerfer

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ **Warnleuchte LED-Scheinwerfer**

Fortgesetzte Fahrt bei aufleuchten-der oder blinkender Warnleuchte des LED-Scheinwerfers kann die Lebensdauer des LED-Scheinwerfers (Abblendlicht) verkürzen.

Warnleuchte des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn das FCA-System abgeschaltet ist.

- Wenn der Radarsensor oder die Abdeckung mit Schnee oder Schmutz blockiert ist. Prüfen Sie Sensor und Abdeckung und reinigen Sie diese mit einem weichen Tuch.
- Bei einer Fehlfunktion der FCA. Wenn dieser Fall auftritt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Kia-Vertragwerkstatt überprüfen.

* Weitere Details finden Sie unter "Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (mit Kamera und Radarsensor) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-52.

Kontrollleuchten **Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)**



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.

- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle.

- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-41.

Kontrollleuchte für automatische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF (aus) (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn der Knopf POWER sich in der Stellung ON befindet.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Kontrollleuchte wieder.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.
- * Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-41.

Anzeige für den Anschluss des Ladekabels





Diese Kontrollleuchte leuchtet rot, wenn das Aufladekabel angeschlossen ist.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug erkennt und sich der Knopf POWER in Stellung ACC oder ON befindet.

- Sobald der Smart-Key erkannt wird, können Sie das Fahrzeug starten. (Kontrollleuchte  leuchtet auf).
- Die Kontrollleuchte erlischt, sobald Sie das Fahrzeug starten (Kontrollleuchte  leuchtet).

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt:

- Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und der Knopf POWER in Stellung ON steht, das Fahrzeug aber den Smart-Key nicht erkennen kann. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperrung. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Blinker-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.



Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn der Blinker in die Lichthupen-Position gezogen wurde.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Nebelscheinwerfer



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.
- ON: Normales Fahren ist notwendig.
- OFF: Normales Fahren ist nicht möglich oder es ist ein Problem aufgetreten.

- Blinken: Notfahren.

Wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKA)



(ausstattungsabhängig)

Die LKAS-Kontrollleuchte leuchtet, wenn Sie das Spurhaltewarnsystem durch Betätigung der LKA-Taste einschalten.

Wenn in dem System ein Problem auftritt, leuchtet die gelbe LKA-Kontrollleuchte.

* Weitere Details finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 6-102.

Tempomat-Kontrollleuchte

(ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei aktiviertem Tempomat:

* Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 6-66.

Sportmodus-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie den Sportmodus als Fahrmodus auswählen

* Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-49.

Kontrollleuchte ECO-Modus



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie den „ECO“-Modus als Fahrmodus auswählen.

* Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-49.

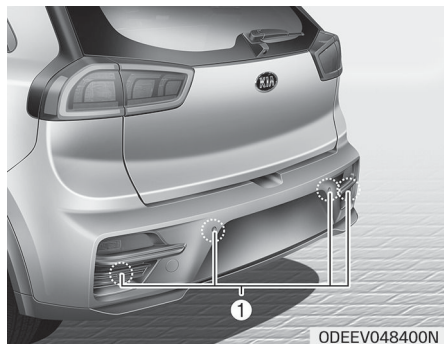
Kontrollleuchte für Modus ECO+



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie den Modus „ECO+“ als Fahrmodus auswählen.

EINPARKWARNUNG HINTEN (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Einparkwarnsystem hinten warnt den Fahrer beim Zurücksetzen des Fahrzeugs durch ein akustisches Signal, wenn sich ein Gegenstand im Abstand von bis zu 120 cm hinter dem Fahrzeug befindet.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und soll den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Hecksensoren (①) abgedeckt wird, und die von den Hecksensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe hinten.

⚠️ WARNUNG

Die Einparkwarnung hinten ist nur eine Komfortfunktion. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Grundsätzlich ist der Fahrer vor dem und beim Zurücksetzen verpflichtet, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.



Funktion der Einparkwarnung hinten

Betriebsbedingungen

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h bewegt, könnte das System nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.
- Die Einparkhilfe hinten kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

| Arten der akustischen Warnsignale | Kontrollleuchte* |
|--|------------------|
| Wenn sich ein Objekt ca. 120 cm bis 60 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen. | |

* : ausstattungsabhängig

| Arten der akustischen Warnsignale | Kontrollleuchte* |
|--|---|
| Wenn sich ein Objekt ca. 60 cm bis 31 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger. |  |
| Wenn sich ein Objekt bis zu 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton. |  |

* : ausstattungsabhängig

* HINWEIS

Die Kontrollleuchte kann aufgrund anderer Objekte oder eines anderen Sensorstatus von der Abbildung abweichen.

Wenn die Anzeige blinkt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung hinten nicht funktioniert.

Die Einparkwarnung hinten funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise ordnungsgemäß:

1. Der Sensor ist vereist. (Arbeitet normal, wenn die Feuchtigkeit entfernt wurde.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.

6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
2. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Gegenstände/Objekte, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkwarnung hinten

- Je nach Geschwindigkeit und Form der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne der Einparkhilfe hinten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion der Einparkhilfe hinten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurden. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

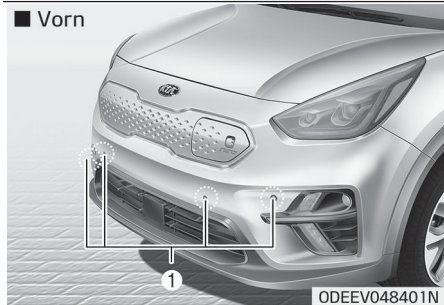
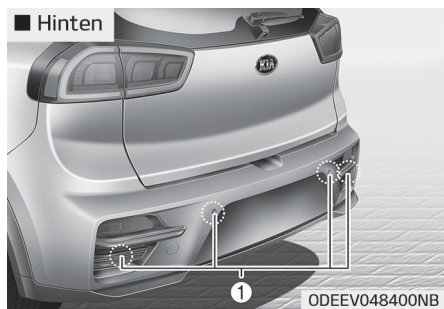
Eigendiagnose

Wenn Sie einen Warnton hören oder der Summer beim Schalten in den Rückwärtsgang (R) Pieptöne ausgibt, kann dies eine Fehlfunktion der hinteren Einparkhilfe anzeigen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

EINPARKWARNUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



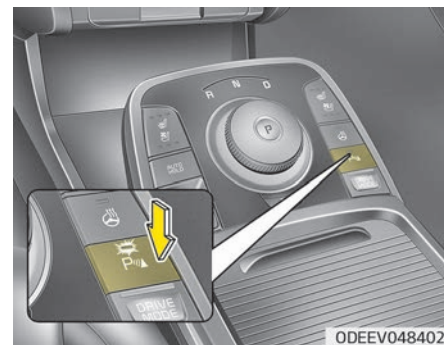
Die Einparkhilfe unterstützt den Fahrer beim Einparken, solange sich das Fahrzeug bewegt, und gibt einen Warnton aus, wenn sie 100 cm vor bzw. 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und soll den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der von den Sensoren abgedeckte Bereich (①) und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso so sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, wie bei einem Fahrzeug ohne Einparkhilfe.

⚠ WARNUNG

Die Einparkhilfe vorn darf lediglich als ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion der Einparkhilfe vorn kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer beim Fahrer liegt.

Funktion der Einparkhilfe hinten *Betriebsbedingungen*



- Dieses System wird aktiviert, wenn die Taste für die Einparkhilfe bei eingeschaltetem Zündschalter (ON) gedrückt wird.
- Die Anzeige in der Taste für die Einparkhilfe vorn leuchtet automatisch auf und aktiviert die Einparkhilfe, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
- Die Reichweite des Sensors beim Rückwärtsfahren beträgt etwa 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.

-
- Die Reichweite des Sensors beim Fahren in Vorwärtsrichtung beträgt etwa 100 cm , wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
 - Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.
 - Die Seitensensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
 - Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, schaltet sich das System automatisch ab. Drücken Sie die Taste, um es wieder zu aktivieren.

* HINWEIS

Das System funktioniert nicht, wenn der Abstand zu dem Objekt bei eingeschaltetem System bereits weniger als 25 cm beträgt.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

| Abstand vom Objekt | | Warnleuchte | | Warnsignal |
|--------------------|--------|---|---|--------------------------------------|
| | | Beim Vorwärtsfahren | Beim Rückwärtsfahren | |
| 100 cm bis 61 cm | Vorn |  | - | Der Warnton ertönt in Intervallen. |
| 120 cm bis 61 cm | Hinten | - |  | Der Warnton ertönt in Intervallen. |
| 60 cm bis 31 cm | Vorn |  |  | Der Warnton ertönt häufiger |
| | Hinten | - | | Der Warnton ertönt häufiger |
| 30 cm | Vorn |  |  | Es ertönt ein durchgehender Warnton. |
| | Hinten | - | | Es ertönt ein durchgehender Warnton. |

* HINWEIS

- Das tatsächliche Warnsignal und die Warnleuchte können je nach Objekt oder Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit Wasser unter hohem Druck.

⚠ ACHTUNG

- **Dieses System kann nur Objekte innerhalb des Bereichs und der Position des Sensors erkennen; Es kann keine Objekte in Bereichen erkennen, in denen keine Sensoren installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.**
Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.
- **Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.**

Bedingungen, unter denen die Einparkwarnung nicht funktioniert.

Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

1. Der Sensor ist vereist. (Er funktioniert wieder normal, sobald er enteist ist.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)

3. Bei Verdeckung des Sensors durch Fremdkörper wie Schnee oder Wasser; (Der Erkennungsbereich normalisiert sich wieder, wenn diese entfernt werden.)
4. Der Parkassistent ist ausgeschaltet.

Eine Fehlfunktion der Einparkhilfe kann in folgenden Fällen auftreten:

1. Fahren auf unebenen Oberflächen, z. B. auf unbefestigten Straßen, Schotter und Kies, Geröll und bei starkem Gefälle.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.
3. Starker Regen oder Sprühwasser

4. Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Der Erfassungsbereich kann in den folgenden Fällen vermindert sein:

1. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.
2. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Die folgenden Objekte können vom Sensor möglicherweise nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.

- Objekte, die zum Absorbieren der Sensorfrequenz neigen, wie Bekleidung, schwammartiges Material oder Schnee.

* HINWEIS

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation verändert wurde. Ausstattungsteile oder Zubehörteile, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Der Sensor erkennt keine Objekte, die weniger als 30 cm vom Sensoren entfernt sind, oder gibt einen falschen Abstand an. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.
- Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Auch kleine oder schmale Objekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, werden möglicherweise nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)


Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug. Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer im Fahrzeug, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Begrenzungen des Systems.

WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung nicht von den Sensoren erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion der Einparkhilfe vor.

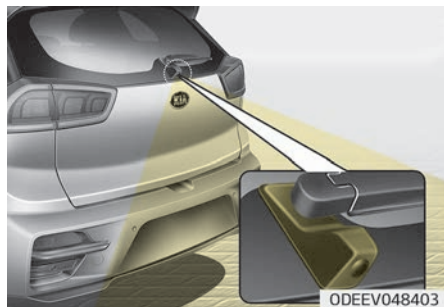
- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.
-  wird angezeigt. (ausstattungsabhängig).

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen des Fahrzeugs noch Personenschäden der Insassen durch eine Fehlfunktion der Einparkhilfe ab. Fahren Sie immer sicher und umsichtig.

RÜCKFAHRKAMERA (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Rückspiegelmonitor wird aktiviert, wenn der Motor läuft und der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht.

Dieses System ist ein ergänzendes System, das dem Fahrer beim Rückwärtsfahren auf dem Spiegel oder AVN-Display (Audio/Video/Navigation) den Bereich hinter dem Fahrzeug anzeigt.

⚠️ WARNUNG

Der Heckmonitor ist keine Sicherheitsvorrichtung. Er dient nur zur Unterstützung des Fahrers bei der Identifikation von Objekten, die sich direkt hinter der Fahrzeugmitte befinden. Die Kamera erfasst NICHT den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

• Verlassen Sie sich niemals allein auf die Heckkamera, wenn Sie rückwärts ausparken.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie immer auf die Fahrzeugumgebung, um sicherzugehen, dass keine Hindernisse oder Objekte vorhanden sind, die die Bewegung des Fahrzeugs in beliebiger Richtung verhindern, um eine Kollision zu vermeiden.
- Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird.

⚠️ ACHTUNG

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmittel mit Säuren oder Alkali zur Reinigung der Linse. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.**

*** HINWEIS**

Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Die Kamera funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Linse durch Schmutz, Wasser oder Schnee verdeckt ist.

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Öffnen Sie die Fahrertür.
 2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch andere Türen verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF stellen und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, bleiben die Scheinwerfer ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung „OFF“ drehen.

Tagfahrlicht (ausstattungsabhängig)

Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
3. Der Nebelscheinwerfer eingeschaltet ist.
4. Feststellbremse anziehen

* Wenn andere Verkehrsregeln gelten (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtschalter



Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Parklichtposition. Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Stellung OFF
2. Automatische Scheinwerfersteuerung
3. Standlichtposition
4. Scheinwerferposition

Standlichtposition (☞☞☞)



In der Schalterstellung "Standlichtposition" (3. Position) werden das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer (☞☞)

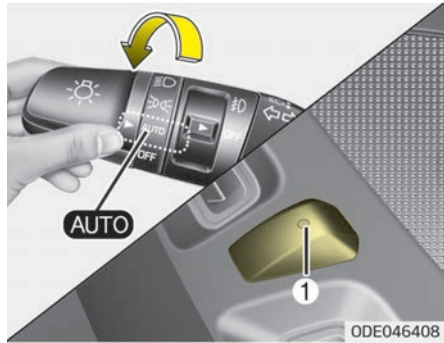


In der Schalterstellung "Scheinwerfer" (4. Stufe) sind die Scheinwerfer, das Standlicht, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

* HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)

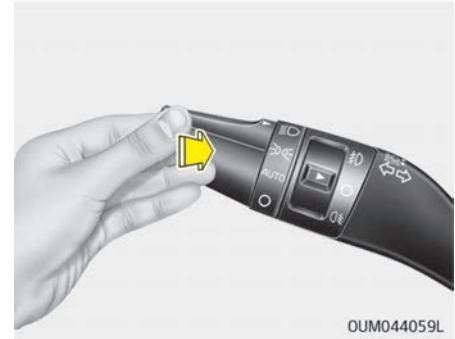


In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie niemals etwas über den Sensor (1) auf dem Armaturenbrett. Dadurch ist eine bessere automatische Beleuchtungsregelung gewährleistet.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Reiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach vorn. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück. Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf. Um das Fernlicht auszuschalten, ziehen Sie den Hebel zu sich, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück. Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht längere Zeit eingeschaltet.

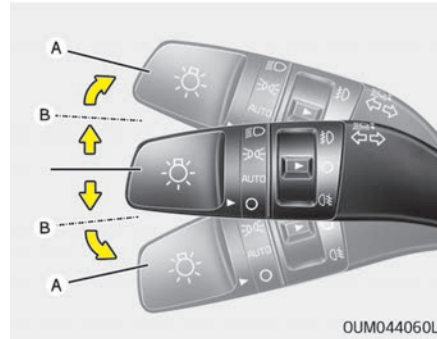
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.



Um die Lichtlupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichtlupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Blinker



Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird.

Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinker **(ausstattungsabhängig)**

Tippen Sie zur Aktivierung der Komfortblinkerfunktion den Blinkerhebel kurz an (weniger als 0,7 Sekunden) und lassen Sie ihn dann los. Die Blinker blinken dreimal.

* HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Die Nebelscheinwerfer sollen die Sicht bei schlechten Sichtbedingungen, beispielsweise Nebel, Regen oder Schnee verbessern. Die Nebelscheinwerfer werden eingeschaltet, wenn der Nebelscheinwerferschalter (1) nach dem Einschalten des Standlichts in die Stellung EIN gedreht wird.

Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) wieder in die Stellung ON (Ein).

ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, schalten Sie zuerst das Fahrlicht ein und drehen Sie danach den Schalter (1) für das Nebelschlusslicht in die Stellung EIN.

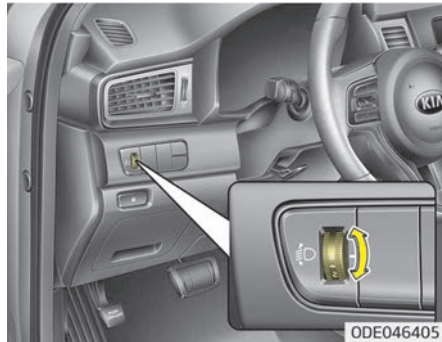
Das Nebelschlusslicht wird eingeschaltet, wenn der Nebelschlusslichtschalter in die Stellung EIN geschaltet wird, nachdem der Nebelscheinwerferschalter in die Stellung EIN und der Scheinwerferschalter in die Stellung "Standlicht" gebracht wurde.

Um das Nebelschlusslicht auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung EIN oder drehen Sie den Lichtschalter in die Stellung OFF (Aus).

* **HINWEIS**

Um den hinteren Nebelschlusslichtschalter einzuschalten, muss der Zündschlüssel in Stellung ON stehen.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)



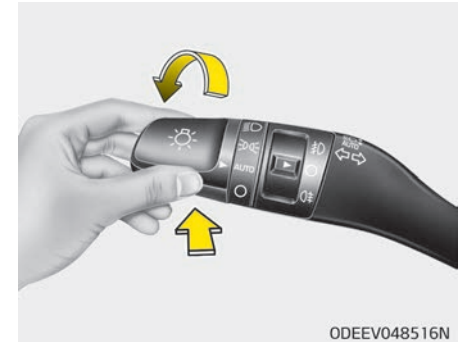
Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

| Beladung | Schalterstellung |
|---|------------------|
| Nur Fahrer | 0 |
| Fahrer + Beifahrer | 0 |
| Fahrer + alle Insassen | 1 |
| Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung | 2 |
| Fahrer + maximal mögliche Ladung | 3 |

Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Der Fernlichtassistent ist ein System, das automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.

3. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (🚦) leuchtet auf.
 4. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h beträgt.
 5. Die Funktionsdetails zum Scheinwerferschalter mit dem Fernlichtassistenten werden im Folgenden erläutert.
 1. Wenn der Lichtschalter in die Scheinwerferstellung geschaltet wird, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet, und das Fernlicht leuchtet dauerhaft.
 2. Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei abgeschaltetem Fernlicht auf sich zu ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet, ohne dass die Funktion des Fernlichtassistenten unterbrochen wird. Wenn Sie die Hand von dem Schalter nehmen, bewegt sich der Hebel in die Mittelstellung und das Fernlicht wird ausgeschaltet).
 3. Wenn Sie den Scheinwerferschalter auf sich zu ziehen und das Fernlicht durch den Fernlichtassistenten eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent abgeschaltet.
 4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig (🚦).
- Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, wird bei den folgenden Bedingungen von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet.
- wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;
 - wenn die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
 - Wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.
 - Wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
 - wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;

- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt.

Warnleuchte und Warnmeldung

Wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert, wird einige Sekunden lang die Warnmeldung "Check High Beam Assist System" (Fernlichtassistent überprüfen) angezeigt. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️).

Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

In den folgenden Situationen muss der Fahrer vorsichtig sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert.

- **Wenn das Licht des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs schlecht ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Licht von dem vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeug nicht erkannt wird, weil der Scheinwerfer defekt ist oder das Fahrzeug nicht sichtbar ist usw.
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
- Wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, usw.
- Wenn externe Bedingungen stören.
- Wenn eine Lampe vorhanden ist, die eine ähnliche Form hat wie eine Fahrzeugleuchte.
- wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;
- wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn Sie auf einer engen, kurvigen Straße, einer unebenen Straße bzw. bergab oder bergauf fahren.
- wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;
- Wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder ein Spiegel vor Ihrem Fahrzeug ist.
- Bei einem temporären Reflektor oder Blinksignal (Baustelle).
- Wenn die Straßenverhältnisse schlecht sind, beispielsweise auf nasser, vereister oder verschneiter Fahrbahn.
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug auftaucht;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- Wenn die Fehleranzeige des Spurhalteassistenten LKA leuchtet (gelb) (ausstattungsabhängig) usw.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist
- wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
- wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;
- Wenn die Windschutzscheibe mit Fremdkörpern bedeckt ist.
- Wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind usw.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie die Kamera ab- und angebaut haben, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden, der das System überprüft und gegebenenfalls kalibriert.**
- **Wenn Sie die Windschutzscheibe oder die Kamera vorn ersetzen oder neu einbauen, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**
- **Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt. Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.**

(Fortgesetzt)

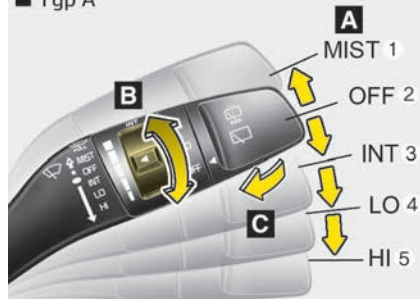
(Fortgesetzt)

- **Legen Sie keine Gegenstände auf das Crash Pad, die Licht reflektieren, beispielsweise Spiegel, weißes Papier usw. Anderenfalls funktioniert das System durch das reflektierte Sonnenlicht möglicherweise nicht richtig.**
- **Der Fernlichtassistent kann auch aufgrund der Einschränkungen des Systems nicht funktionieren. Das System ist nur eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer bleibt für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss die Straßenverhältnisse aus Sicherheitsgründen stets prüfen.**
- **Wenn das System nicht richtig funktioniert, wechseln Sie manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht.**

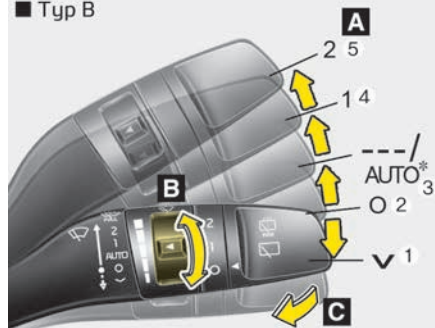
SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE

Windschutzscheibenwischer/-waschanlage

■ Typ A

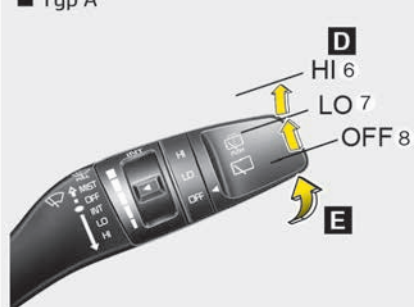


■ Typ B

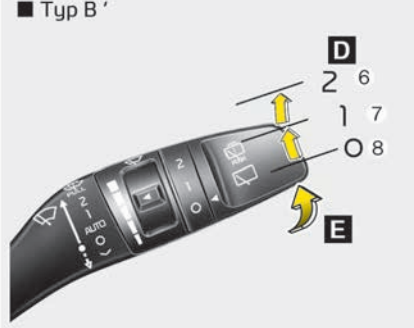


Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage hinten

■ Typ A'



■ Typ B'



OQL046407/ODEEV048511N/OQL046464/ODEEV048512N

A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

1. MIST / ✓ - Einzelner Wischvorgang
2. OFF / 0 - Aus
3. INT / --- - Intervallbetrieb
AUTO* - Automatische Wischersteuerung
4. LO / 1 - Langsame Wischergeschwindigkeit
5. HI / 2 - Schnelle Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

6. HI / 2 - Dauerbetrieb
7. LO / 1 - Wischer-Intervallbetrieb*
8. OFF / 0 - Aus

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)*

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

*: ausstattungsabhängig

1. MIST/√: Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in diese Position (MIST/√) und geben ihn dort frei. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.
2. OFF/O: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.
3. INT/---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.
4. LO/1: Wischgeschwindigkeit normal
5. HI/2: Wischgeschwindigkeit schnell

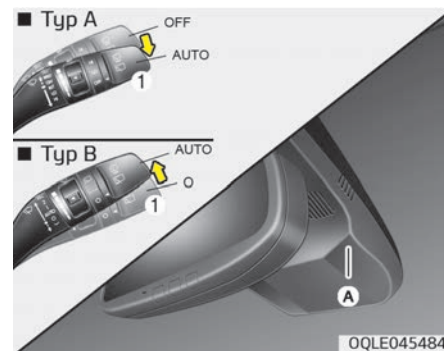
* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stelling (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

ACHTUNG

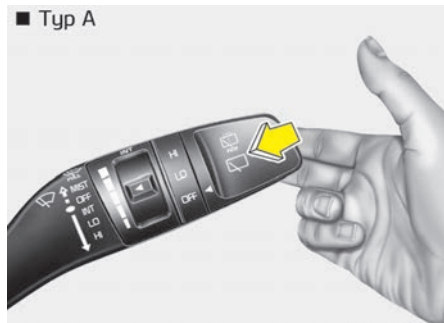
- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O). Andernfalls könnten sich die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

Scheibenwaschanlage vorn



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.
Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstutzen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um eine mögliche Beschädigung der Waschwasserpumpe zu vermeiden, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit (Fortgesetzt)

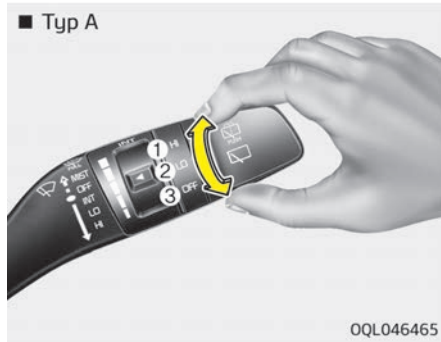
(Fortgesetzt)

keit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

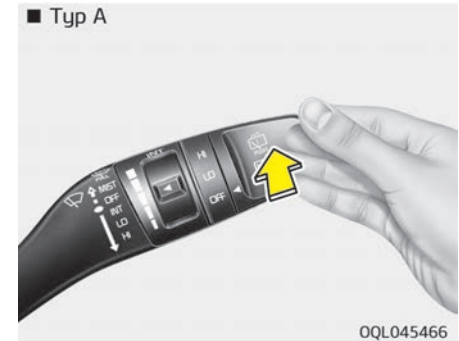
- **Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.**
- **Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.**
- **Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.**
- **Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.**

Schalter der Heckscheibenwisch- und -waschanlage



Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

1. HI / 2 - Normaler Wischbetrieb
2. LO / 1: Intervallwischbetrieb (ausstattungsabhängig)
3. OFF / 0: Scheibenwischer ist ausgeschaltet.



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1~3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie die innenraumleuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

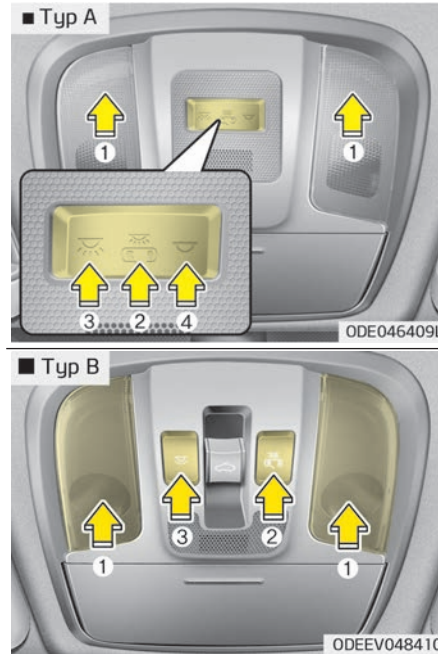
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Automatische Abschaltfunktion (ausstattungsabhängig)

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 20 Minuten ab, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperre ausgestattet ist, erlischt die Innenraumbeleuchtung automatisch etwa 5 Sekunden nach Aktivierung der Wegfahrsperre.

Leselampe



• (2):

- Die Leseleuchte und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen die Kontrollleuchten.
- Die Leseleuchte und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.

- Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorn:

- Typ A



(3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten einzuschalten.



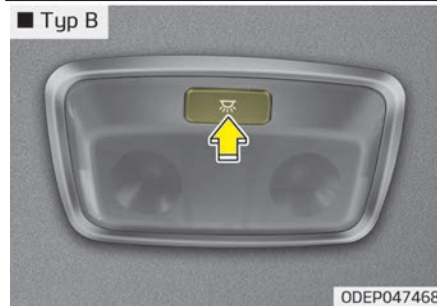
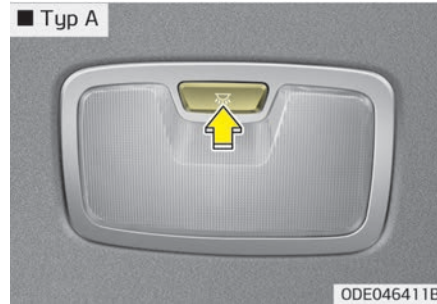
(4): Drücken Sie diese Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten auszuschalten.

- Typ B



(3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten ein- und auszuschalten.

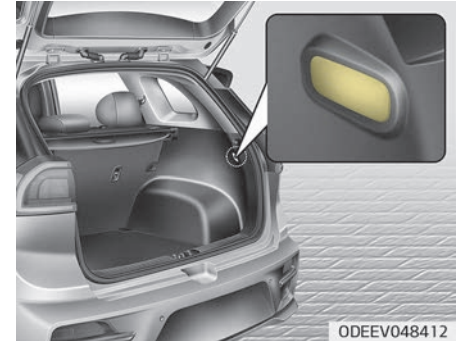
Innenraumleuchte



- Das Licht bleibt immer an.



Kofferraumleuchte



Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

* HINWEIS

Die Kofferraumleuchte leuchtet, solange die Heckklappe offen ist. Um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Heckklappe wieder vollständig schließen, sobald Sie den Kofferraum nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

- ☀️: Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
- ○: Die Lampe wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.

⚠️ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

BEGRÜSSUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)



Wenn alle Türen und der Kofferraum geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Türgriffleuchte ca. 15 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird:

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn eine Person, die den Smart-Key bei sich trägt, sich dem Fahrzeug nähert.

Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)

Wenn der Scheinwerfer (Leuchenschalter im Scheinwerfer oder Automatikposition) eingeschaltet ist und alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt und geschlossen sind, leuchten das Positionslicht und der Scheinwerfer 15 Sekunden lang auf, wenn eine der folgenden Handlungen ausgeführt wird.

- Ohne Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.
- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türver- oder -entriegelungstaste drücken, schalten sich Standlicht und Scheinwerfer sofort wieder aus.

Innenraumbeleuchtung

Wenn der Innenraumbeleuchtungsschalter in der Stellung für die Tür steht, und alle Türen und die Heckklappe verriegelt und geschlossen sind, leuchtet die Innenraumleuchte noch 30 Sekunden weiter.

- Ohne Smart-Key-System

- Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Handsender gedrückt wird.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
 - Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste drücken, schaltet sich die Lampe sofort wieder aus.

SCHEIBENHEIZUNG

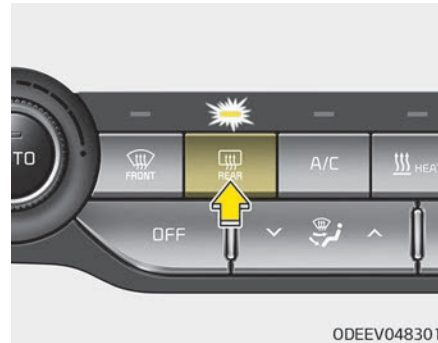
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 5-129.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.


Entfroster der Außenrückspiegel (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außen Spiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.


KLIMAREGELUNG

Systemfunktion


Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn entfeuchtendes Heizen gewünscht ist, schalten Sie die Klimaanlage ein (ausstattungsabhängig).

Allgemeine Hinweise


- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus .

ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Schalten Sie das Gebläse nur ein, wenn der Motor läuft.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf befüllt.

1. Starten Sie das Fahrzeug. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf dem Schild im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage des Fahrzeugs verwendet wird. Die Position der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelkennzeichnung" auf Seite 9-15.

ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**
- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**
- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

* HINWEIS

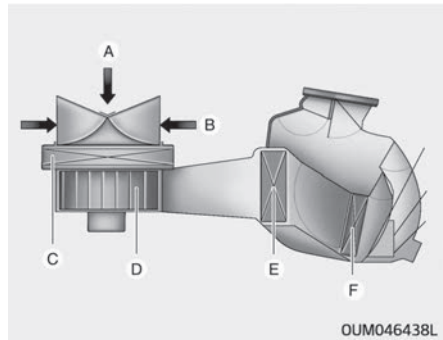
- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn die Temperaturanzeige eine Motorüberhitzung signalisiert, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen das Gebläse weiterlaufen.
- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertropfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Mit der Klimaanlage reduzieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug an regnerischen oder feuchten Tagen.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage



- A: Außenluft
- B: Umluft
- C: Luftfilter der Klimaanlage
- D: Gebläse
- E: Verdampferkern
- F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, sind häufigeres Prüfen und Auswechseln des Klimaanlagenfilters erforderlich.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage



* Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ih-

rem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf der Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf dem Schild im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

Siehe "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-15 finden Sie eine genaue Angabe der Position des Kältemittelaufklebers für die Klimaanlage.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-system auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

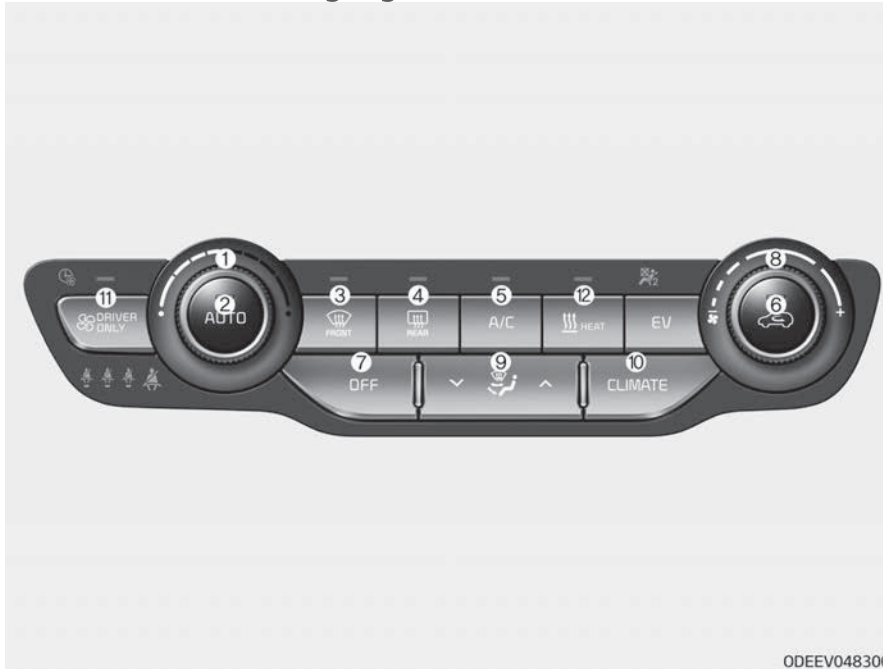


Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.



Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

Automatisches Klimaregelsystem



1. Temperaturregler für den Fahrer
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Taste Windschutzscheibenheizung
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Taste Klimaanlage
6. Frischluft-/Umlufttaste
7. Taste OFF (aus)
8. Gebläsedrehzahlregler
9. Moduswahltaste
10. Klimataste
11. Nur Fahrer-Auswahltaste
12. Taste HEAT (Heizung)

* HINWEIS

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Schalten Sie das Gebläse ein, wenn der Motor läuft.

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturreglер auf die gewünschte Temperatureinstellung.

* HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage

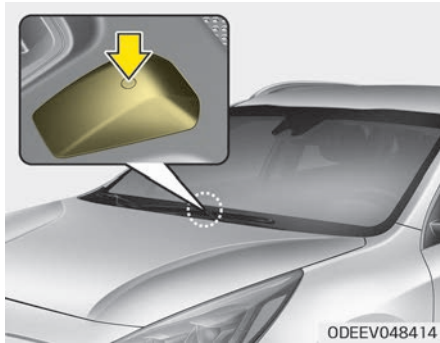
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren.) Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.)
- Gebläsedrehzahl

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

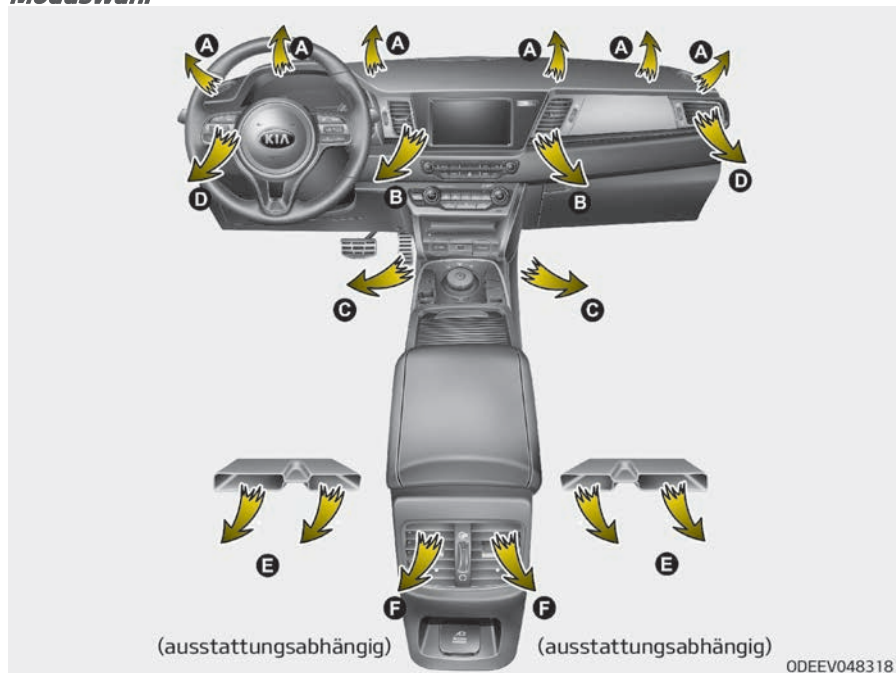
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C (23 °C, außer Europa) einstellen.



*** HINWEIS**

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Moduswahl



5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Lüftungsdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum (B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



Fußraum (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Windschutzscheibe

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

* HINWEIS

- Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F)
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe wird von der vorderen Klimaanlage geregelt und über einen Innenluftkanal am Boden (E, F) geführt.
- Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F) kann aufgrund des längeren Wegs schwächer sein als aus den Lüftungsdüsen am Armaturenbrett.

Temperaturregler



Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechte Reglerstellung wird die maximale Temperatur erreicht.

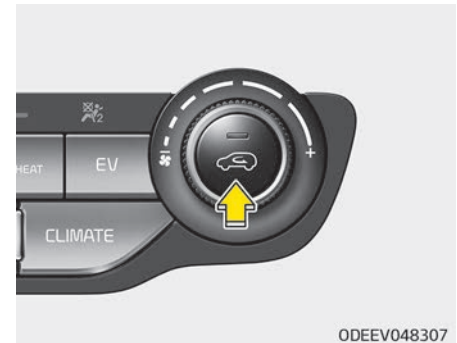
Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur erreicht. Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Bei Umrechnung der Temperatureinheit (°C ↔ °F) (ausstattungsabhängig)

Sie können zwischen der Temperaturanzeige °Celsius und °Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste OFF gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 3 Sekunden. Die Display-Anzeige ändert sich von Celsius in Fahrenheit oder von Fahrenheit in Celsius.

Frischluff-/Umluftschaltung



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluff) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Drücken Sie die Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umluftposition



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufthposition



Wenn die Frischluftposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seiten- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

fenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden. Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠ WARNUNG

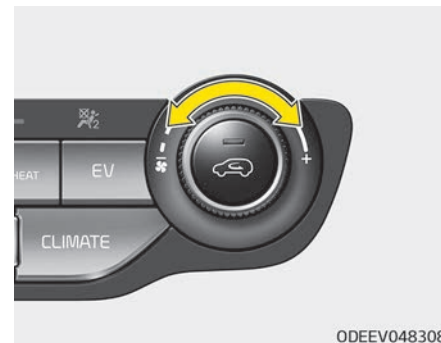
- **Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, so dass die Scheiben beschlagen und die Sicht behindert werden kann.**
- **Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebäsedrehzahlregler



ODEEV048308

Durch den Gebäsedrehzahlregler kann die gewünschte Gebäsedrehzahl eingestellt werden. Je höher die Gebäsedrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

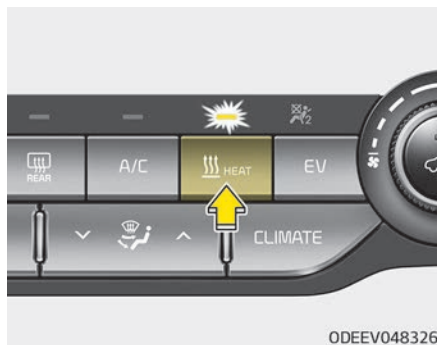
Um das Gebläse abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Taste HEAT (Heizung)



Drücken Sie die Taste HEAT (Heizung), um die Heizung einzuschalten (die Kontrollleuchte leuchtet auf). Drücken Sie die Taste erneut, um die Heizung auszuschalten. Die Klimaanlage und die Heizung verbrauchen Energie aus der Batterie. Wenn Sie die Heizung bzw. die Klimaanlage zu lange verwenden, kann die Restreichweite aufgrund des erhöhten Energieverbrauchs verkürzt werden. Schalten Sie Heizung und Klimaanlage ab, wenn Sie diese nicht benötigen.

Modus OFF (aus)



Drücken Sie die vordere Taste zum Ausschalten des Gebläses, um die vordere Klimaanlage auszuschalten. Die Modus-Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Infoanzeige der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Auswahl-taste für die Infoanzeige der Klimaregelung, um Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Nur Fahrer



Wenn Sie die NUR-FAHRER-Taste drücken und die Kontrollleuchte aufleuchtet, wird kalte Luft vorrangig in Richtung des Fahrersitzes geblasen. Ein Teil der kalten Luft tritt jedoch auch aus den Kanälen der anderen Sitze aus, um eine komfortable Lüftung des Innenraums zu gewährleisten. Wenn Sie die Taste drücken und sich keine Person auf dem Beifahrersitz befindet, wird der Energieverbrauch reduziert.

Automatische Lüftung

Das System wählt automatisch die Frischluftposition aus, wenn die Klimaanlage bei niedriger Temperatur eine bestimmte Zeit (etwa 5 Minuten) im Umluftbetrieb gelaufen ist.

Automatische Lüftung abbrechen oder zurücksetzen

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, wählen Sie den Modus "Kopfbereich" und drücken Sie die Umlauftaste der Klimaanlage innerhalb von 3 Sekunden mehr als fünfmal. Halten Sie gleichzeitig die Taste für die Klimaanlage gedrückt.

Wenn die automatische Lüftung aktiviert ist, blinkt die Anzeige 3 Mal. Wenn die automatische Lüftung aktiviert ist, blinkt die Anzeige 6 Mal.

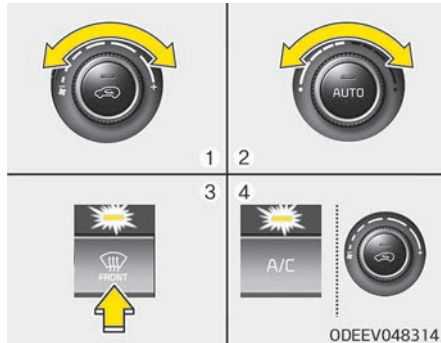
Schiebedach Umluft


Die Position für Frischluftbetrieb wird automatisch ausgewählt, wenn das Schiebedach geöffnet ist und die Heizung/Klimaanlage läuft.


Wenn Sie auf Umluftbetrieb umschalten, bleibt das System 3 Minuten lang im Umluftbetrieb und schaltet dann automatisch zurück auf Frischluftbetrieb. Wenn das Schiebedach geschlossen ist, wird wieder die ursprünglich ausgewählte Frischluftposition eingestellt.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

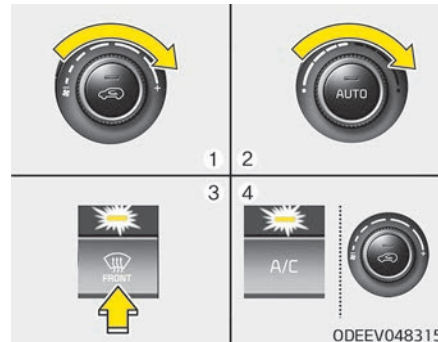
Automatisches Klimaregelsystem Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten




1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
3. Drücken Sie die Taste  für die Scheibenheizung.

4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert. Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung  gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung .
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.



Allgemeine Hinweise

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.


- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

⚠️ WARNUNG

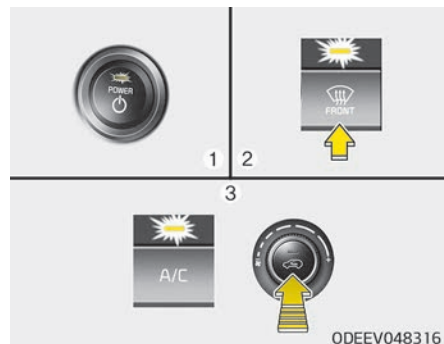
■ Windschutzscheibenheizung


Verwenden Sie nicht die Position , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall die Moduswahl in die  Position und den Gebläsedrehzahlregler in die unterste Stufe.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass die Windschutzscheibe innen beschlägt, werden der Lufteinlass und die Klimaanlage automatisch abhängig von bestimmten Bedingungen wie  gesteuert. Um die Belüftungslogik zu deaktivieren oder zu reaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

Automatisches Klimaregelsystem



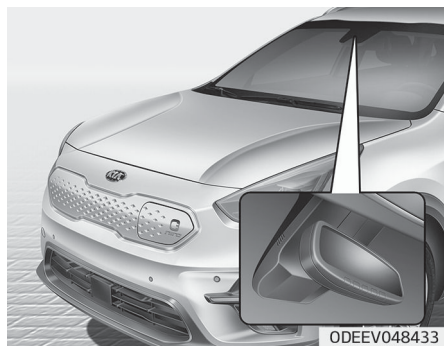
1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ().

3. Halten Sie die Klimaanlage (A/C) gedrückt und drücken Sie die Lufteinlass-Steuertaste innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5 Mal.

Die Kontrollleuchte an Frischluft-/Umlufttaste blinkt 3 Mal. Es zeigt, dass der Beschlagfrei halten wird abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand steht.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status Beschlagfrei-Logik zurückgesetzt.

Automatische Scheibenheizung (ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:

(Nur Europa)

Schritt 1: Luftstrom zur Windschutzscheibe

Schritt 2: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe

Schritt 3: Betrieb der Klimaanlage

Schritt 4: Frischlufttaste

(Nur außerhalb Europas)

Schritt 1: Betrieb der Klimaanlage

Schritt 2: Frischlufttaste

Schritt 3: Luftstrom zur Windschutzscheibe

Schritt 4: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe

Die automatische Scheibenheizung deaktivieren oder zurücksetzen

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, während sich der Zündschalter in der Position ON befindet.

Wenn das ADS-System deaktiviert wird, blinkt die Anzeigeleuchte auf der Taste dreimal pro 0,5 Sek oder „ADS OFF“ blinkt dreimal pro 0,5 Sek und „ADS OFF“ wird auf dem Audio-LCD angezeigt.

Wenn das ADS-System zurückgesetzt wird, blinkt die Anzeigeleuchte auf der Taste sechsmal pro 0,25 Sek oder „ADS OFF“ blinkt sechsmal pro 0,25 Sek und „ADS OFF“ erlischt auf dem Audio-LCD.

STAUFÄCHER

Diese Staufächer können zum Verstauen kleiner Gegenstände verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Brennbare Materialien

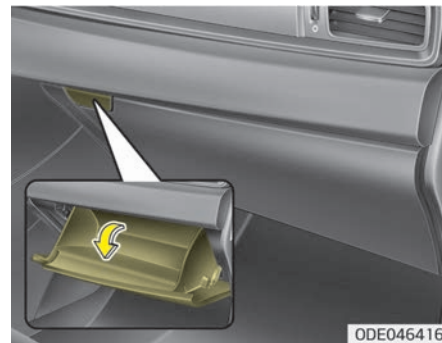
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole



Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie den Hebel. Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

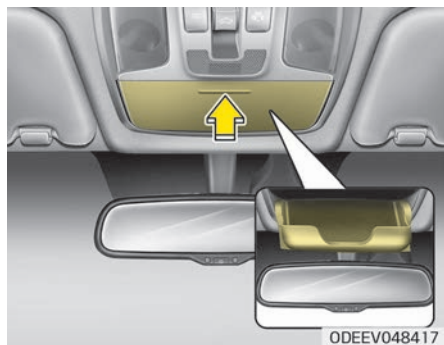
⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠️ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach

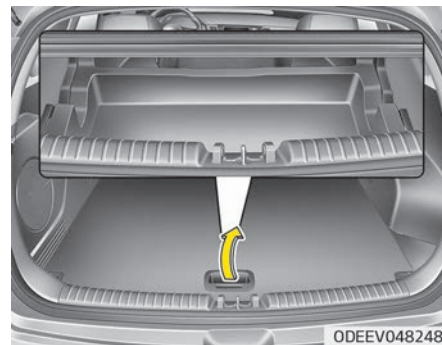


Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.

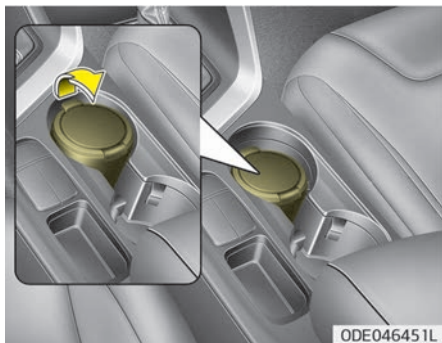
Laderaumstaufach



Sie können Werkzeuge usw. in den Kästen legen, damit sie leicht zugänglich sind. Erfassen Sie den Griff an der Abdeckungskante und heben Sie die Abdeckung damit an.

INNENAUSSTATTUNG

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung. Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

⚠️ WARNUNG

■ Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Streichhölzer oder Zigaretteglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

⚠️ WARNUNG

■ Heiße Flüssigkeiten

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um die Gefahr von Verletzungen bei einem plötzlichen Stopp oder einem Zusammenstoß zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.
- Wenn offene Becher und Dosen, die eine Flüssigkeit enthalten, in die Becherhalter der Vordersitze bzw. des mittleren Sitzes gestellt werden und das Fahrzeug stark bremst, kann die Flüssigkeit in die schmalen Öffnungen um die Becherhalter und die Konsole fließen und in die elektrische Anlage des Fahrzeugs dringen. Um entsprechende Fehlfunktionen des Systems zu vermeiden, verschließen Sie immer alle Behälter mit Flüssigkeiten.

⚠️ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen

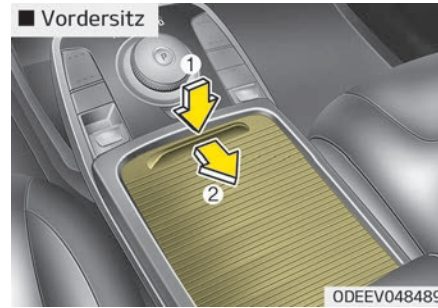
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

* HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



Schieben Sie zum Öffnen des Deckels den Knopf in Pfeilrichtung (2) und drücken Sie den Knopf (1) dann nach unten. Drücken Sie zur Verwendung des Becherhalters die Taste (1).

Die Hälfte des Becherhalters (2) erscheint.

⚠ ACHTUNG

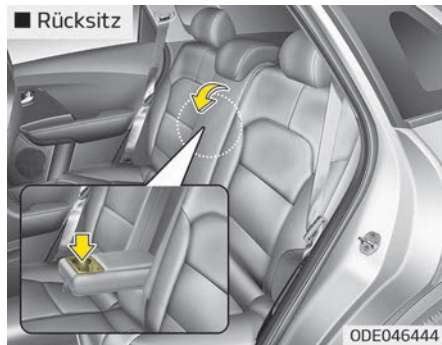
Achten Sie darauf, dass Sie keine Getränke in dem Becherhalter verschütten. Der Becherhalter funktioniert sonst gegebenenfalls nicht.



Wenn Sie den Becherhalterplatz als Stauraum nutzen wollen, drehen Sie die obere Hälfte des Becherhalters (2) in Pfeilrichtung.

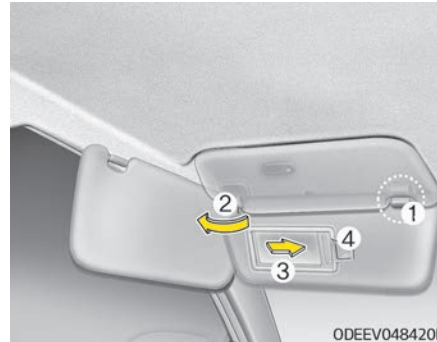
5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs



In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.

Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

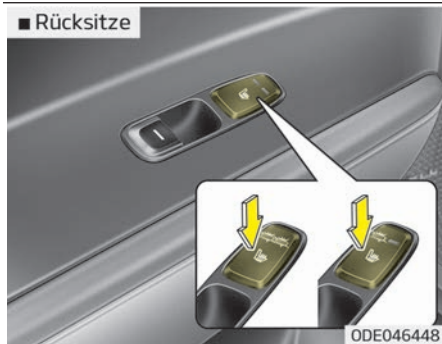
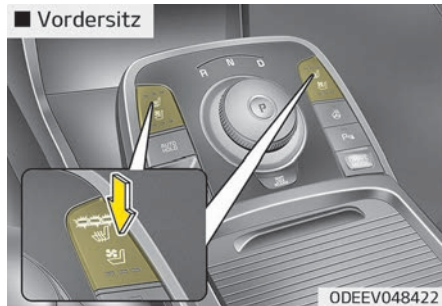
In dem Tickethalter (4) können z. B. Mauttickets untergebracht werden. (ausstattungsabhängig)

ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

Schalten Sie die Lampe des Schminkspiegels wieder aus, bevor Sie die Sonnenblende in die Originalposition zurückklappen, da sich sonst die Batterie entlädt und die Sonnenblende beschädigt werden kann.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten. Lassen Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder wenn sie nicht benötigt wird ausgeschaltet.

► *Temperaturregler (manuell)*

- Bei jedem Drücken der Taste ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:
 - Vordersitz



- Rücksitze

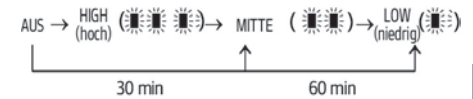


- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

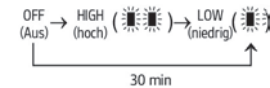
► *Temperaturregler (Automatik)*

Die Sitzheizung regelt die Sitztemperatur automatisch, um zu verhindern, dass nach dem manuellen Einschalten bei niedriger Temperatur Verbrennungen entstehen.

- Vordersitz



- Rücksitze



Sie können die Taste manuell betätigen, um die Sitztemperatur zu erhöhen. Die Sitzheizung schaltet jedoch bald wieder auf Automatikbetrieb.

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Die Sitzheizung schaltet sich aus, wenn sich der Knopf POWER in Position ON befindet.

* HINWEIS

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

! ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch kann die Sitzheizung oder die Belüftung beschädigt werden.

! WARNUNG

■ Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders wenn sie längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

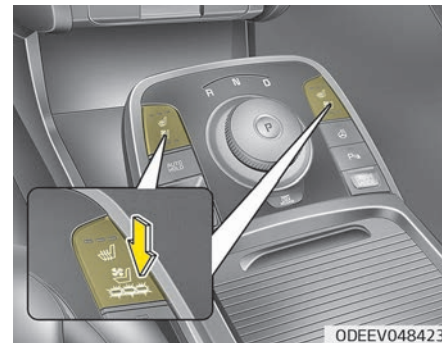
1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
3. Ermüdete Personen

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die schläfrigg machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

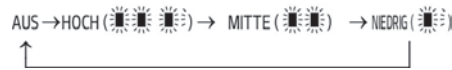
Sitzbelüftung (ausstattungsabhängig)



Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Schalterstellung.

- Wenn Sie die Sitzfläche anwärmen wollen, drücken Sie den roten Schalter.

- Wenn Sie die Sitzfläche kühlen wollen, drücken Sie den blauen Schalter.
- Immer, wenn Sie die Taste drücken, ändert sich der Luftstrom wie folgt:

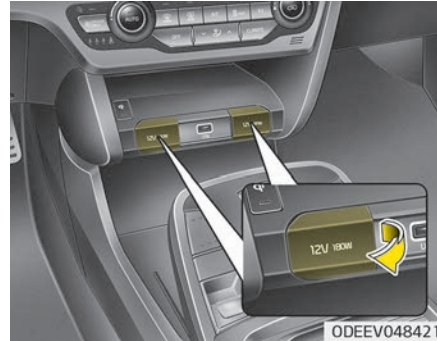


- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

Steckdose



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A benötigen.

⚠️ ACHTUNG

- **Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.**
 - **Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.**
 - **Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.**
 - **Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.**
- **Verwenden Sie die Heizung bzw. die Klimaanlage nicht, wenn Sie die Mehrzweckbuchse benutzen müssen. Wenn die Heizung bzw. die Klimaanlage gleichzeitig benutzt werden muss, stellen Sie sie auf die niedrigste Betriebsstufe.**
- **Einige zusätzlichen elektrischen Geräte verursachen elektromagnetische Störungen. Dies führt zu Fehlfunktionen oder behindert den Empfang des Audio-/Videosystems bzw. der Elektroanlage.**
- **Stellen Sie sicher, dass elektrische Zusatzgeräte immer richtig in die Mehrzweckbuchsen eingesteckt sind. Lockere Kontakte können zu elektrischen Fehlfunktionen führen.**

⚠ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen elektrischen Schlag erhalten.

**USB-Ladegerät
(ausstattungsabhängig)**



Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen. Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Knopf POWER in Position ACC/ON/START steht.

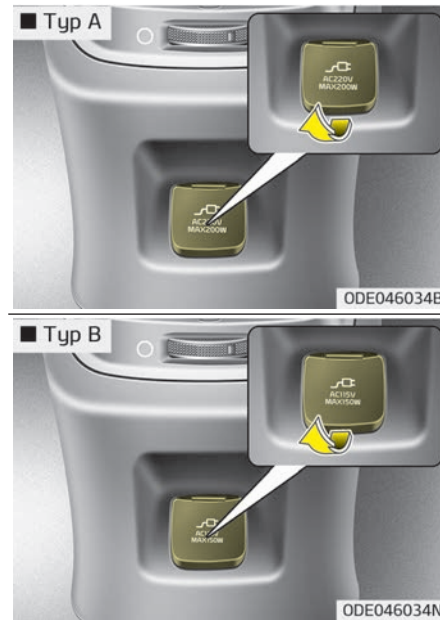
Den Batterieladezustand können Sie an dem elektrischen Gerät überwachen.

Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Manche Geräte erlauben keine Schnellladung, sondern werden nur mit normaler Geschwindigkeit geladen.

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.
- Es können nur Geräte verwendet werden, die an den USB-Anschluss passen.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Laden der Batterie verwendet werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

AC-Umrichter (ausstattungsabhängig)



Der AC-Umrichter liefert elektrische Leistung von 220 V/200 W oder 115 V/150 W für den Betrieb elektrischer Zusatzgeräte.

Öffnen Sie die Abdeckung für den AC-Umrichter und schließen Sie einen Stecker an, wenn Sie den AC-Umrichter verwenden wollen. Der Wechselstromumrichter liefert elektrische Leistung, wenn der Verbrennungsmotor läuft.

* HINWEIS

- Nennspannung: AC 220 V oder 115 V
- Maximale Stromaufnahme: 200 W oder 150 W
- Lesen Sie vor Verwendung unbedingt die Betriebsanleitung, um einen Ausfall des elektrischen Systems, einen elektrischen Schlag usw. zu vermeiden.
- Schließen Sie Abdeckung wieder, wenn der AC-Umrichter nicht verwendet wird.
- Verwenden Sie den Wechselstromumrichter nur bei laufendem Verbrennungsmotor, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

- Ziehen Sie nach Verwendung des elektrischen Zubehörs oder elektrischen Geräts den Stecker heraus. Wenn Sie elektrisches Zubehör und Geräte längere Zeit angeschlossen lassen, kann die Batterie sich entladen.
- Verwenden Sie kein elektrisches Zubehör und keine Geräte mit einer Leistungsaufnahme über 200 W (bei 220 V) oder 150 W (bei 115 V).
- Wenn die Eingangsspannung für den AC-Umrichter unter 11,3 V liegt, wird die Stromversorgung automatisch ausgeschaltet. Der AC-Umrichter arbeitet wieder normal, wenn eine höhere Spannung anliegt.
- Wenn die AC-Umrichter-Eingangsspannung unter 10,7 V liegt, wird die Stromversorgung ausgeschaltet. Der AC-Umrichter arbeitet wieder normal, wenn eine höhere Spannung anliegt.
- Auch wenn die Leistungsaufnahme bestimmter elektrischer Geräte innerhalb des für den AC-Umrichter zulässigen Bereichs liegt, können in den folgenden Fällen Fehlfunktionen auftreten:

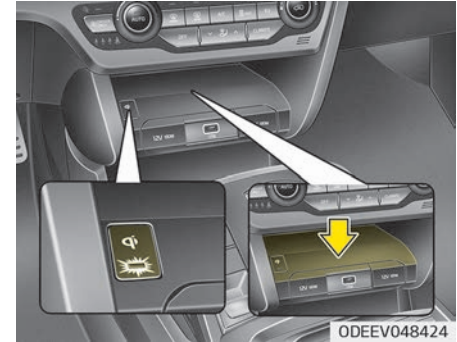
- Wenn das Gerät/die Anwendung viel Strom für den Start benötigt.
- Wenn das Gerät/die Anwendung sehr präzise oder genaue Daten verarbeitet.
- Wenn das Gerät/die Anwendung eine gleichmäßige Stromversorgung benötigt.

⚠ ACHTUNG

■ Elektrisches Zubehör

- **Verwenden Sie keine defekten elektrischen Geräte, die zu Schäden des AC-Umrichters und der Elektroanlage des Fahrzeugs führen könnten.**
- **Verwenden Sie nicht gleichzeitig zwei oder mehr elektrische Geräte. Damit kann die Elektroanlage des Fahrzeugs beschädigt werden.**

Drahtlose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)



Vor der Mittelkonsole befindet sich ein Drahtlos-Ladesystem für Mobiltelefone.

Achten Sie darauf, dass alle Türen vollständig geschlossen sind und stellen Sie die Zündung auf ACC oder IGN ON. Legen Sie das mit einer Wireless-Ladefunktion ausgestattete Mobiltelefon auf das Lade-Pad für drahtloses Aufladen.

Für einen optimalen Ladevorgang legen Sie das Mobiltelefon mittig auf das Lade-Pad.

Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit Qi-Funktion konzipiert. Hinweise dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Funktion unterstützt, finden Sie im Zubehör für Ihr Mobiltelefon oder der Homepage des Herstellers.

Drahtlose Aufladung des Smartphones

1. Entfernen Sie alle Gegenstände vom Ladesockel des Smartphones, auch den Smart-Key. Wenn sich statt des Smartphones Fremdkörper auf dem Sockel befinden, funktioniert die drahtlose Ladefunktion nicht einwandfrei.
2. Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
3. Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich die orangefarbene Kontrollleuchte auf grün.
4. Sie können durch die USM-Auswahl auf dem Kombiinstrument die Funktion für die drahtlose Aufladung ein- oder ausschalten. (Details finden Sie in "Kombiinstrument" auf Seite 5-43.)

Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung orange leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orangefarbene Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladesockel lassen und den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung OFF drehen, warnt Sie das Fahrzeug durch entsprechende Anzeigen und Warntöne (gilt für Fahrzeuge mit Sprachsteuerung), sobald die "Goodbye-Funktion" am Kombiinstrument beendet ist.

⚠️ ACHTUNG

- **Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Aufladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.**
- **Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.**
- **Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.**
- **Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, der Zündschlüssel aber noch in Stellung ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

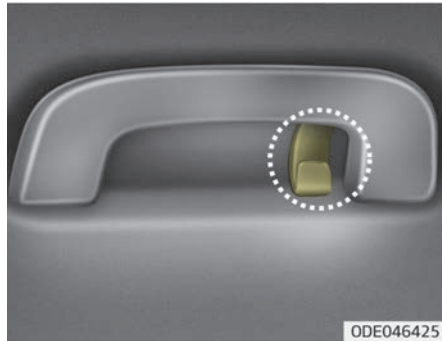
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes drahtloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann orange leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.

Kleiderhaken

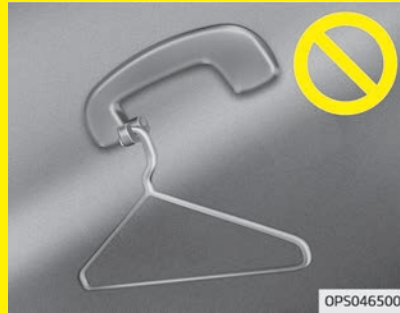


* Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen. Neben dem hinteren Haltegriff befindet sich ein Kleiderhaken.

⚠ ACHTUNG

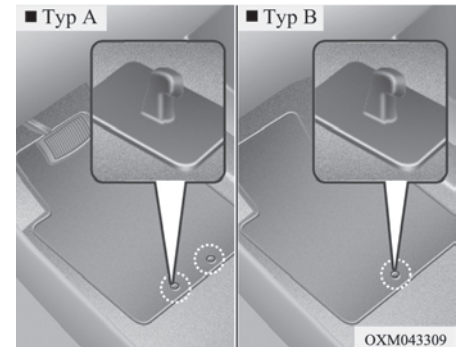
Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠ WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

Fußbodenmattenhalterung(en) (ausstattungsabhängig)



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Gepäcknetzhalter (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Lassen Sie gegebenenfalls die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

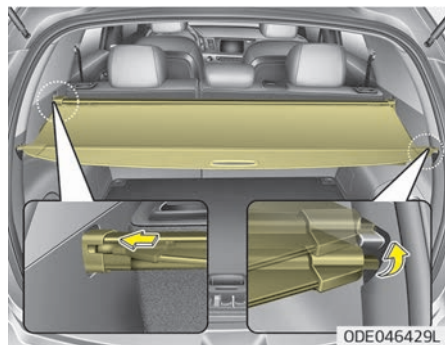
⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ WARNUNG

Um eine Verletzung der Augen zu vermeiden, dürfen Sie das Gepäcknetz NICHT überdehnen. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie das Gepäcknetz NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

Um die Laderaumabdeckung zu verwenden, ziehen Sie den Handgriff nach hinten und führen Sie die Kanten der Abdeckung in die Aufnahmen ein.

⚠️ WARNUNG

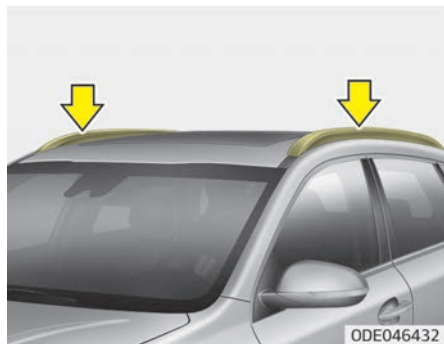
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

⚠️ ACHTUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

AUSSENAUSSTATTUNG

Dachträger (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Gepäck transportieren. Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie von einem Kia-Händler/Servicepartner oder einem anderen Fachgeschäft.

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.**
- **Wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren, betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht.**

⚠ WARNUNG

- **Die folgende Spezifikation ist das Höchstgewicht, das auf den Dachgepäckträger geladen werden kann. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig).**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

**DACH-
GE-
PÄCK-
TRÄGER**

**100 kg
GLEICHMÄSSIG VERTEILT**

Beladung des Dachgepäckträgers mit Lasten oder Gepäck, die die vorgegebene Gewichtsgrenze überschreiten, kann Ihr Fahrzeug beschädigen.

- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Aufwinde, die durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen erzeugt werden, können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf dem Dachgepäckträger erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

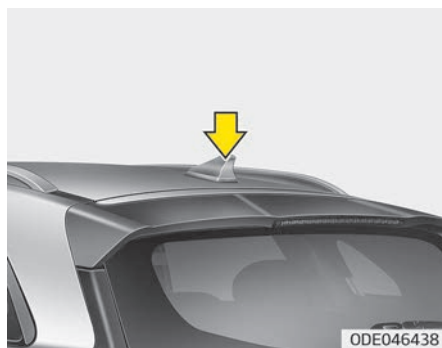
AUDIOSYSTEM

* HINWEIS

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.

- * Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

Antenne



Haifischflossen-Antenne

Die Haifischflossen-Antenne empfängt die Senderdaten.

USB-Anschluss



Sie können über einen USB-Anschluss ein USB-Gerät oder einen iPod® anschließen.

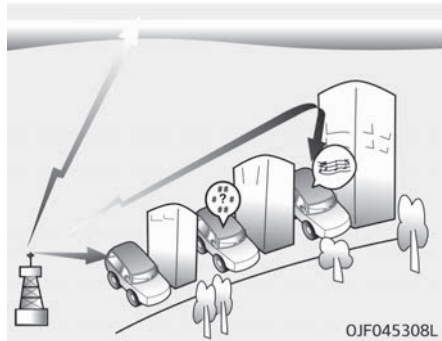
* HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Störungen auftreten. Nutzen Sie in einem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

- * iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs

FM-Empfang

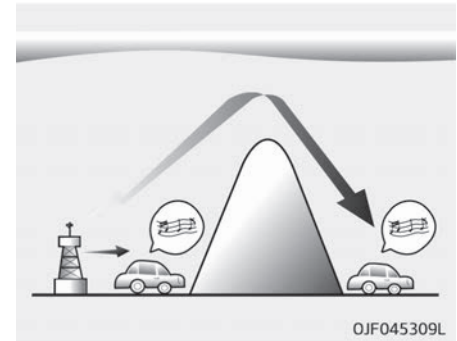


AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar.

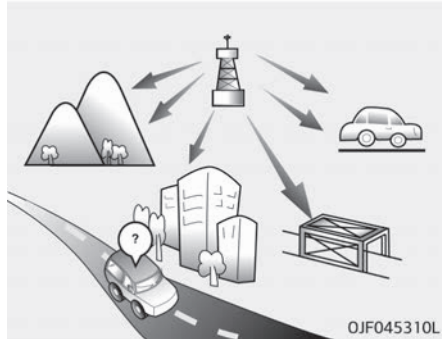
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend bedingt sein.

AM-Empfang

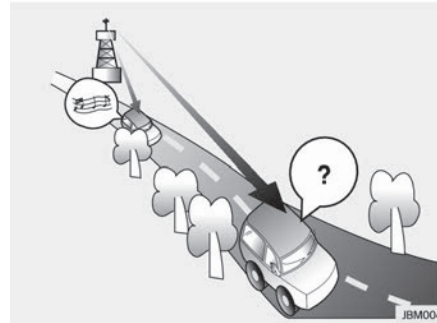


AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Darüber hinaus krümmen sie sich um Hindernisse herum, so dass die Signalabdeckung besser ist.

FM-Radiosender

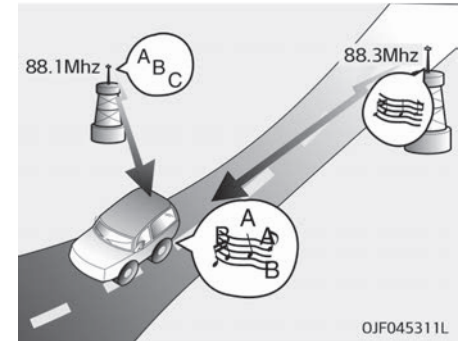


FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Krümmung der Erde. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. kann dies zu unerwünschten und unangenehmen Geräuschen bei der Wiedergabe führen, die vermuten lassen, dass das Radio defekt ist. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall sollten Sie eine andere Station mit einem stärkeren Signal auswählen.

- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höhereinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



- Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dieses Problem auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell die Audioanlage gestört. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. Versuchen Sie, in einem solchen Fall die Mobilgeräte so weit entfernt wie möglich von der Audioanlage zu betreiben.

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

■ Mobiltelefone verwenden

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

⚠ WARNUNG

■ Ablenkung während der Fahrt

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Fahrzeugführung abwenden oder gesetzlich verboten sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Fahrhinweise

| | | | |
|---|------|---|------|
| Vor der Fahrt..... | 6-04 | Bremsanlage mit Bremskraftverstärker..... | 6-28 |
| Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen..... | 6-04 | Elektronische Feststellbremse (EPB) | 6-30 |
| Vor Fahrtantritt..... | 6-04 | AUTO HOLD | 6-35 |
| START-Taste..... | 6-06 | Abbrechen..... | 6-36 |
| Beleuchtete START-Taste..... | 6-06 | Warnmeldungen..... | 6-37 |
| Position der START-Taste..... | 6-06 | ABS-Bremssystem..... | 6-39 |
| Start des Fahrzeuges..... | 6-08 | Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) | 6-41 |
| Ausschalten des Fahrzeuges..... | 6-10 | Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) | 6-45 |
| Untersetzungsgetriebe..... | 6-11 | Berganfahrhilfe (HAC)..... | 6-46 |
| Funktion des Untersetzungsgetriebes..... | 6-11 | Notstoppsignal (ESS) | 6-46 |
| LCD-Display-Meldungen..... | 6-13 | Sicherheitshinweise zum Bremsen..... | 6-47 |
| Ratschläge für die Fahrpraxis..... | 6-17 | Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus..... | 6-49 |
| Regenerativbremsanlage..... | 6-19 | Fahrmodus..... | 6-49 |
| Bremsen mit der Regenerativbremse (Schaltwippe)..... | 6-19 | Ersteinstellung für jeden Fahrmodus..... | 6-50 |
| Ein-Pedal-Betrieb..... | 6-20 | Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (mit | |
| Intelligentes Energierückgewinnungssystem (aus- | | Kamera und Radarsensor) | 6-52 |
| stattungsabhängig, bei intelligenter Tempomat- | | Einstellung und Aktivierung des Systems..... | 6-52 |
| steuerung)..... | 6-21 | Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA.... | 6-54 |
| Systemeinstellungen..... | 6-21 | Funktionsweise des Bremssystems..... | 6-56 |
| Aktivierung der intelligenten Energierückgewinnung..... | 6-21 | FCA-Sensor (Radar vorn/Kamera vorn)..... | 6-57 |
| Die intelligente Energierückgewinnung wird in | | Fehlfunktion des Systems..... | 6-58 |
| folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:..... | 6-22 | Einschränkungen des Systems..... | 6-60 |
| Reaktivierung der intelligenten Energierückge- | | Erkennung von Fußgängern..... | 6-64 |
| winnung..... | 6-23 | Tempomat | 6-66 |
| Abschalten des Systems für die intelligente | | Schalter Geschwindigkeitsregelung..... | 6-67 |
| Energierückgewinnung..... | 6-23 | Tempomat-Geschwindigkeit festlegen..... | 6-67 |
| Fahrzeugabstandssensor (Frontradar)..... | 6-23 | Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen..... | 6-68 |
| Fehlfunktion des Systems..... | 6-24 | Tempomat-Geschwindigkeit verringern..... | 6-68 |
| Einschränkungen des Systems..... | 6-25 | Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwi- | |
| Bremsanlage..... | 6-28 | schendurch beschleunigen..... | 6-69 |

| | | | |
|---|-------|--|-------|
| Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung..... | 6-69 | RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)..... | 6-118 |
| Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei..... | 6-69 | Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW,)..... | 6-127 |
| Zum Abschalten des Tempomats..... | 6-70 | Einstellung und Aktivierung des Systems..... | 6-127 |
| Intelligente Tempomatsteuerung mit Stopp-&- | | Zurücksetzen des Systems..... | 6-128 |
| Go-System | 6-71 | System deaktiviert..... | 6-128 |
| Schalter für Intelligente Tempomatsteuerung..... | 6-73 | Fehlfunktion des Systems..... | 6-129 |
| Geschwindigkeitseinstellung..... | 6-73 | Hinweise für besondere Fahrbedingungen..... | 6-131 |
| Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden | | Risikoreiche Fahrbedingungen..... | 6-131 |
| Fahrzeug..... | 6-78 | Gefahr eines Überschlags reduzieren..... | 6-131 |
| Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten | | Festgefahrener Fahrzeug frei fahren..... | 6-132 |
| Tempomat-Steuerung..... | 6-83 | Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven..... | 6-133 |
| Wechsel in den Tempomatmodus..... | 6-84 | Fahren im Dunkeln..... | 6-133 |
| Einschränkungen des Systems..... | 6-84 | Fahren bei Regen..... | 6-134 |
| Hinweis auf losfahrendes Fahrzeug vor dem eige- | | Fahren in überfluteten Bereichen..... | 6-134 |
| nen Fahrzeug | 6-90 | Fahrten im Gelände..... | 6-134 |
| Systemeinstellungen und Betriebsbedingungen..... | 6-90 | Autobahnfahrten..... | 6-134 |
| Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem | 6-92 | Fahren bei Winterwetter..... | 6-136 |
| Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben..... | 6-92 | Fahren bei Schnee oder Eis..... | 6-136 |
| Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten..... | 6-94 | Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolba- | |
| Spurhalteassistent (LFA) | 6-95 | sis verwenden..... | 6-138 |
| LFA-Systemfunktion..... | 6-96 | Batterie und Batteriekabel prüfen..... | 6-138 |
| Fehlfunktion des LFA-Systems..... | 6-98 | Bei Bedarf Winteröl verwenden..... | 6-139 |
| Einschränkungen des Systems..... | 6-99 | Zündkerzen und Zündanlage prüfen..... | 6-139 |
| Spurhalteassistent (LKA) | 6-102 | Schlösser vor dem Einfrieren schützen..... | 6-139 |
| Funktion des LKA-Systems..... | 6-103 | Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzu- | |
| Fehlfunktion des LKA-Systems..... | 6-108 | sätze für das Waschwasser..... | 6-139 |
| Funktionsänderung des LKA-Systems..... | 6-108 | Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse..... | 6-139 |
| Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) / Querver- | | Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am | |
| kehr-Erkennungssystem (RCCW) | 6-109 | Fahrzeugboden ansammelt..... | 6-139 |
| BCW (Totwinkel-Kollisionswarnung) | 6-110 | Notfallausrüstung mitführen..... | 6-140 |

| | |
|--|-------|
| Fahrzeuggewicht..... | 6-141 |
| Leergewicht ohne Zusatzausstattung..... | 6-141 |
| Leergewicht mit Zusatzausstattung..... | 6-141 |
| Zuladung..... | 6-141 |
| Achslast..... | 6-141 |
| Zulässige Achslast..... | 6-141 |
| Fahrzeug-Gesamtgewicht..... | 6-141 |
| Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht..... | 6-141 |
| Überladung..... | 6-141 |

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Prüfen Sie den Bereich unter dem Fahrzeug auf ausgetretene Flüssigkeiten.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.

- Überprüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn der Knopf POWER in die Position ON gedreht ist.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte dabei erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

WARNUNG

Alle Fahrgäste müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 4-18 für weitere Informationen zu ihrer ordnungsgemäßen Verwendung.

WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

WARNUNG

■ Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Es ist jedes Jahr die häufigste Ursache von Todesfällen im Straßenverkehr. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Fahren unter dem Einfluss von Drogen ist genauso oder sogar noch gefährlicher als Alkohol am Steuer. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Lassen Sie sich nur von einer ver-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

trauten Person fahren oder wählen Sie alternativ ein Taxi.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad plötzlich drehen, können lose Gegenstände auf den Boden fallen und die Bedienung der Fußpedale beeinträchtigen, sodass ein Unfall entstehen kann. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.**
- **Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich ist der Fahrer verpflichtet, sicher zu fahren.**

START-TASTE

Beleuchtete START-Taste



Sobald die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Knopfes POWER automatisch aktiviert. Das Licht erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür. Sie erlischt sofort, wenn der Knopf POWER in die Stellung ON gebracht wird.

Position der START-Taste OFF (Aus)

Um die Energieversorgung des Fahrzeugs abzuschalten (Position ON), drücken Sie den Knopf POWER mit dem Schalträdchen des Wahlhebels in die Position P (Parkstufe). Wenn Sie den Knopf POWER drücken, ohne dass sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, wechselt der Knopf POWER nicht in die Schaltposition OFF, sondern in die Schaltposition ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Wenn sich der Knopf POWER in Stellung OFF befindet, wird das Lenkrad gesperrt, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



Wenn der Knopf ENGINE START/STOP erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die Position OFF gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

* HINWEIS

Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Knopf POWER nicht. Drücken Sie den Knopf POWER und drehen Sie dabei das Lenkrad nach rechts und links, um die Spannung zu lösen.

⚠ ACHTUNG

Sie können den Motor nur abschalten (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs deaktivieren (ON), wenn das Fahrzeug nicht fährt. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei rollendem Fahrzeug abstellen und die ACC-Stellung aktivieren (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ren, indem Sie den Knopf POWER (Motorstartknopf) länger als 2 Sekunden gedrückt halten oder innerhalb von 3 Sekunden 3-mal hintereinander drücken. Wenn das Fahrzeug noch in Bewegung ist, können Sie das Fahrzeug neu starten, ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf POWER drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)

Drücken Sie den Knopf POWER, wenn er sich in der Position OFF befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.



Das Lenkrad wird entriegelt (bei Ausstattung mit einem Lenkradschloss) und die elektrischen Zubehörteile sind betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf POWER länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein)

Drücken Sie den Knopf Power (Motorstart/-stopp), wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.



Die Funktion der Warnleuchten kann vor dem Starten des Motors überprüft werden. Lassen Sie den Knopf POWER nicht längere Zeit in der Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (STARTEN/FAHREN)

Treten Sie um Start des Fahrzeugs das Bremspedal und drücken Sie den Knopf POWER, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet.



* HINWEIS

Wenn Sie den Knopf POWER drücken, aber nicht das Bremspedal treten (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ten, startet das Fahrzeug nicht, und der Knopf POWER ändert sich wie folgt:

OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

* HINWEIS

Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP über einen langen Zeitraum in der Stellung ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

⚠ WARNUNG

- **Drücken Sie nie den Knopf POWER des Fahrzeugs, solange sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Sie können dann nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen, was zu einem Unfall führen könnte.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Wählhebel in die Parkstufe (P), betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Motor aus. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Knopf POWER oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Start des Fahrzeuges

⚠ WARNUNG


- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, das Brems- und Kupplungspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.


* HINWEIS

- Das Fahrzeug lässt sich nur dann mit dem Knopf POWER starten, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, aber nicht in der Nähe des Fahrers, startet das Fahrzeug ggf. nicht.


(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich der Knopf POWER in der Position ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist, blinkt die Kontrollleuchte  auf und die Warnung „Key not in vehicle“ (Schlüssel nicht im Fahrzeug) erscheint. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das Warnsignal ebenfalls 5 Sekunden lang. Lassen Sie den Smart-Key im Fahrzeug, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder der Knopf in POWER in Position ACC steht.
1. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.
 2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
 3. Achten Sie darauf, dass das Einstellrädchen am Wahlhebel auf P (Parkstufe) eingestellt ist.
 4. Treten Sie das Bremspedal.

5. Drücken Sie den Knopf POWER. Wenn das Fahrzeug startet, leuchtet die Kontrollleuchte „“ auf.


* HINWEIS

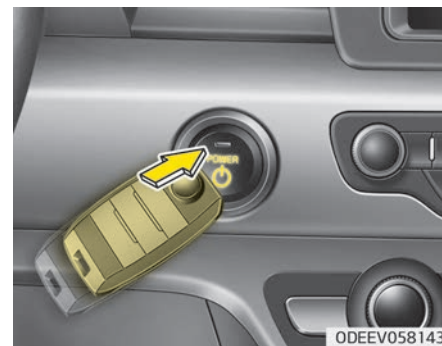
- Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal.
- Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte „“ länger als normalerweise üblich.

* HINWEIS

So vermeiden Sie Schäden am Fahrzeug:
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten, wenn die Anzeige „“ während der Fahrt erlischt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstellung (N) schalten und den Knopf ENGINE START/STOP drücken, um den Motor wieder anzulassen.
- Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und schleppen Sie es nicht an, um den Start des Fahrzeuges zu unterstützen.



* HINWEIS

- Wenn die Batterie schwach ist oder der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Knopf POWER mit dem Smart-Key betätigen. Die Seite mit der Verriegelungstaste müssen Sie direkt berühren. Wenn Sie den Knopf POWER direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key mit dem Knopf einen Kontakt im rechten Winkel haben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)


- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise starten.
Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor starten, indem Sie den Knopf POWER in der Stellung ACC 10 Sekunden lang gedrückt halten. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal, bevor Sie den Motor starten.

ACHTUNG


Drücken Sie den Knopf POWER nur dann länger als 10 Sekunden, wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist.

Ausschalten des Fahrzeuges

1. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

2. Schalten Sie auf Parkstufe P.
3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
4. Drücken Sie die START-Taste, um das Fahrzeug auszuschalten.
5. Prüfen Sie, ob die Kontrollleuchte  am Kombiinstrument ausgeschaltet ist.

ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument weiter leuchtet, ist das Fahrzeug nicht ausgeschaltet und kann sich bewegen, wenn der Wahlhebel sich in einer anderen Position als P (Parkstufe) befindet.

UNTERSETZUNGSGETRIEBE

Funktion des Untersetzungsgetriebes

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Stellen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P), betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese **Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**



Wählen Sie die Gangpositionen durch Drehen am Rädchen des Wahlhebels.

Treten Sie aus Sicherheitsgründen immer das Bremspedal, wenn Sie einen anderen Gang einlegen.

Gangposition



Wenn sich der Knopf POWER in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Drücken Sie die Taste [P], um den Wählhebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) auf P (Parkstufe) zu stellen.

Wenn Sie das Fahrzeug in der Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) ausschalten, stellt sich das Getriebe automatisch in die Position P (Parkstufe).

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug stellt das Getriebe sich automatisch in die Position P (Parkstufe), wenn Sie die Fahrertür öffnen, der Wählhebel in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) steht und folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - Das Bremspedal bzw. Gaspedal wird nicht betätigt.
 - Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 2 km/h
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet, schaltet das Getriebe nicht in die Parkstufe P, wenn Sie die Taste [P] drücken.

⚠ WARNUNG

- **Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, führt dies unter Umständen dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass sich der Schalthebel in der Parkstufe (P) befindet. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.**
- **Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.**

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

Drücken Sie zum Umschalten auf R (Rückwärtsgang) die Taste [R] und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt.

Drücken Sie zum Umschalten auf N (Neutralstellung) die Taste [N] und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

Wenn der Fahrer in Neutralstellung N versucht, das Fahrzeug auszuschalten, bleibt der Wählhebel in der Stellung N (Neutralstellung) und der Knopf POWER in der Position ACC.

Um das Fahrzeug abzuschalten, wenn der Knopf in Position ACC steht, drücken Sie die Taste [P] innerhalb von 3 Minuten. Das Fahrzeug schaltet in die Parkstufe P und dann ab.

Wenn die Fahrertür innerhalb von 3 Minuten geöffnet wird und der Knopf POWER in Position ACC sowie der Wählhebel in Position N (Neutralstellung) steht, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet und der Wählhebel in die Position P (Parkstufe) gebracht.

D (Fahrstufe)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren.

Drücken Sie zum Umschalten auf D (Fahrstufe) die Taste [D] und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal.

Wählhebelsperre

Das Fahrzeug ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Umschaltung aus der Position P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) in die Position R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe), von Position R (Rückwärtsgang) in Position D (Fahrstufe) oder von Position D (Fahrstufe) in Position R (Rückwärtsgang):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Starten Sie das Fahrzeug oder bringen Sie den Knopf POWER in die Position ON.
3. Drücken Sie die Taste R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe).

*** HINWEIS**

Aus Sicherheitsgründen können Sie keine Gänge wechseln, wenn das Ladekabel angeschlossen ist.

Wenn die Batterie (12 V) entladen ist

Wenn die Batterie entladen ist, können Sie den Wählhebel nicht betätigen. Starten Sie Ihr Fahrzeug mit den Starthilfekabeln (siehe Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 7-05) oder lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Parken

Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie den Wählhebel in die Position P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Knopf POWER in die Position OFF. Nehmen Sie den Zündschlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

LCD-Display-Meldungen Schaltbedingung nicht erfüllt



Die Meldung wird unter folgenden Bedingungen auf dem LCD-Display angezeigt:

1. Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, um in einen anderen Gang zu schalten. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeuges oder bremsen Sie, bevor Sie den Gang wechseln.
2. Wenn der Gang gewechselt wird und sich das Fahrzeug im Standmodus befindet.

Betätigen Sie das Bremspedal, um den Gang umzuschalten.



Die Mitteilung erscheint auf dem LCD-Display, wenn beim Einlegen des Gangs das Bremspedal nicht betätigt wird. Treten Sie das Bremspedal durch und legen Sie dann den Gang ein.

Schalten Sie nach dem Anhalten in die Parkstufe P.



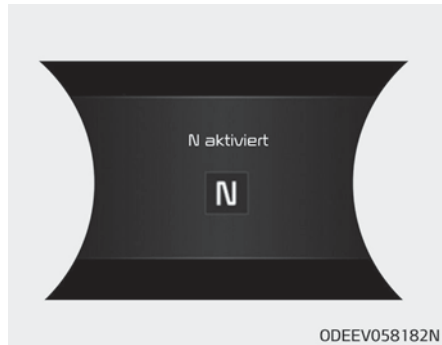
Diese Meldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn der Wahlhebel in die Stellung P (Parkstufe) gebracht wird und sich das Fahrzeug noch bewegt. Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Wahlhebel in die Stellung P (Parkstufe) bringen.

Feststellbremse angezogen



Die Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn der Wahlhebel in die Position P (Parkstufe) gebracht wird.

NEUTRAL-Stellung ausgewählt



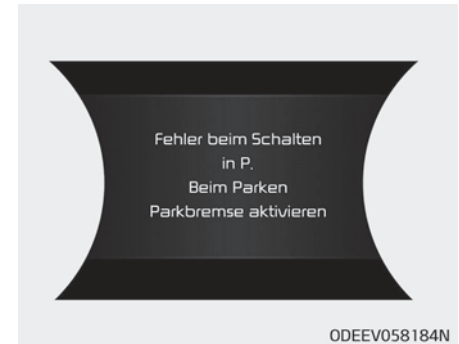
Die Mitteilung erscheint auf dem LCD-Display, wenn der Wahlhebel in Position N (Neutralstellung) gebracht wird.

Gang bereits ausgewählt



Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn Sie die Taste für den ausgewählten Gang erneut drücken.

Fehlfunktion der Parkstufe. Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs die Feststellbremse an.



Die Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Funktion der Parkstufe aufgetreten ist.

Lassen Sie das System sofort in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Überprüfen Sie die P-Taste



Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.

Lassen Sie das System sofort in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Überprüfen Sie das Einstellrädchen am Wählhebel.



Diese Meldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn ein Problem mit den Tasten am Wählhebel vorliegt.

Lassen Sie das System sofort in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einstellrädchen klemmt



Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn das Einstellrädchen des Wählhebels immer klemmt oder nicht richtig funktioniert.

Kontrollieren Sie, dass sich an der Oberseite des Einstellrädchens kein Hindernis befindet. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Taste am Wählhebel wird gedrückt gehalten.



Diese Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn das Einstellrädchen des Wählhebels immer klemmt oder nicht richtig funktioniert.

Kontrollieren Sie, dass sich an der Oberseite der Wähltaste kein Hindernis befindet. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Drehen Sie nicht an dem Drehgriff, solange Sie die Taste P drücken.



Die Meldung erscheint auf dem LCD-Display, wenn das Einstellrädchen am Wählhebel beim Drücken der Taste P nicht gedreht wird.

Achten Sie darauf, dass das Einstellrädchen am Wählhebel beim Drücken der Taste P nicht gedreht wird.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.

- Schalten Sie nie in die Position P (Parkstufe), solange sich das Fahrzeug noch in Bewegung befindet. Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht auf N (Neutralstellung). Dadurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Druck auf das Bremspedal kann zur Überhitzung der Bremsen, zu Bremsenverschleiß und schließlich zum Ausfall der Bremsen führen.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.

- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf rutschiger Fahrbahn kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder ihre Traktion verlieren und die Fahrzeugkontrolle verloren geht, so dass es zu einem Unfall kommen kann.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠️ WARNUNG

So verringern Sie die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN:

- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.

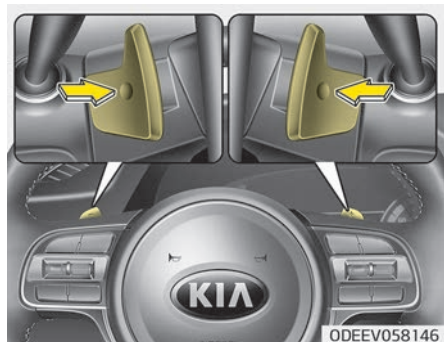
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**
- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**
- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**
- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn nicht mehr berühren und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Kia empfiehlt, alle angegebenen Höchstgeschwindigkeiten zu beachten.**

REGENERATIVBREMSANLAGE

Bremsen mit der Regenerativbremse (Schaltwippe)



Die Schaltwippe dient zur Einstellung der Stufe der Regenerativbremsung von 0 bis 3 beim Abbremsen.

- Links (☞): Erhöht den Anteil der Regenerativbremse bei der Bremsung.
- Rechts (☜): Verringert den Anteil der Regenerativbremse bei der Bremsung.

- Ziehen Sie die linke Schaltwippe auf sich zu und halten Sie sie mindestens 0,5 Sekunden in dieser Position. Die Ein-Pedal-Funktion wird aktiviert und die Regenerativbremsung erhöht. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug anhalten, indem Sie an der Schaltwippe ziehen.

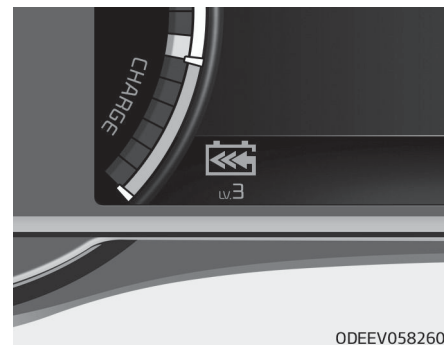
Siehe "Ein-Pedal-Fahrbetrieb" auf Seite 6-20.

- Ziehen Sie bei aktivierter intelligenter Energierückgewinnung die rechte Schaltwippe mindestens 1 Sekunde auf sich zu, um die automatische Umschaltung der Regenerativbremse ein- und auszuschalten.

* HINWEIS

Die Schaltwippe funktioniert in folgenden Fällen nicht:

- Wenn die Schaltwippen (☞) und (☜) gleichzeitig betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal abgebremst wird.
- Wenn das Tempomatsystem bzw. intelligente Tempomatsystem aktiviert ist.



Die ausgewählte Stufe der Regenerativbremse wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Ersteinstellung für die Stufe der Regenerativbremse kann je nach dem gewählten Fahrmodus abweichen.

| Fahrmodus | Ersteinstellung |
|-----------|-----------------|
| ECO+ | 2 |
| ECO | 2 |
| COMFORT | 1 |
| SPORT | 1 |

- * Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-49.

Ein-Pedal-Betrieb

Der Fahrer kann das Fahrzeug stoppen, indem er an der linken Schaltwippe zieht und sie in dieser Position hält.

Betriebsbedingungen

Das System wechselt in die Betriebsbedingungen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.

Bedienung:

- Ziehen Sie die linke Schaltwippe auf sich zu und halten Sie sie in dieser Position, während das Fahrzeug im Leerlauf rollt.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 3 km/h fährt, lassen Sie die Schaltwippe los, um die bisherige Einstellung zu übernehmen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h liegt, behält die Funktion die Kontrolle und kann das Fahrzeug stoppen, auch wenn die Schaltwippe freigegeben wird.
- Sobald der Ein-Pedal-Fahrmodus aktiviert ist, kann der Fahrer die Anhalteposition des Fahrzeugs mit dem Gaspedal steuern.

Automatische Aktivierung der EPB

Sobald das Fahrzeug durch die Ein-Pedal-Fahrfunktion angehalten wurde, wird die EPB automatisch aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Fahrertür ist offen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist gelöst.
- Die Motorhaube ist offen.
- Die Heckklappe ist offen.
- Seit dem Anhalten des Fahrzeugs sind mindestens 5 Minuten vergangen.
- Der Systembetrieb ist aus anderen Gründen eingeschränkt.

⚠️ WARNUNG

Ein Anhalten des Fahrzeugs ist aufgrund der Verkehrsbedingungen bzw. aufgrund des Fahrzeugs ggf. nicht möglich. Achten Sie auf die Straßenbedingungen vor sich und bremsen Sie bei Bedarf.

INTELLIGENTES ENERGIERÜCKGEWINNUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG, BEI INTELLIGENTER TEMPOMATSTEUERUNG)

Die intelligente Energierückgewinnung regelt automatisch die Regenerativbremse je nach Fahrbahngefälle und Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeuges. Das System minimiert unnötige Bremsoperationen und Beschleunigungen, spart Kraftstoff und unterstützt den Fahrer.

Systemeinstellungen

Die intelligente Energierückgewinnung wechselt in den Bereitschaftsstatus, wenn:

Der Wahlhebel in Stellung P (Parkstufe) steht und Sie im Benutzereinstellungsmodus die Option „User settings → Convenience → Smart Regeneration“ (Benutzereinstellungen - Komfort - Intelligente Energierückgewinnung) auswählen.

Die Einstellung bleibt erhalten, auch wenn Sie das Fahrzeug neu starten.

Ziehen Sie bei aktivierter intelligenter Energierückgewinnung die rechte Schaltwippe mindestens 1 Sekunde auf sich zu, um die automatische Umschaltung der Regenerativbremse ein- und auszuschalten.

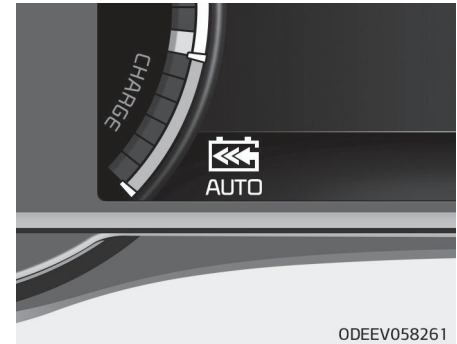
Aktivierung der intelligenten Energierückgewinnung.

Wenn „AUTO“ für die Stufe der Regenerativbremse auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, wird die Regenerativbremse automatisch geregelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h beträgt und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

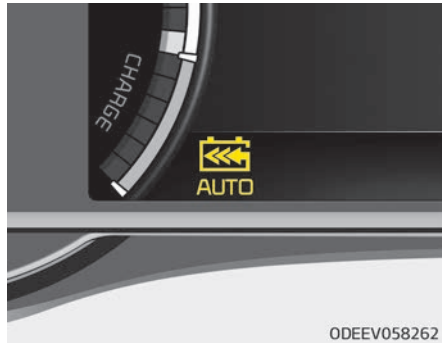
- Das Straßengefälle ändert sich.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verkürzt oder vergrößert sich.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges reduziert oder erhöht sich.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt, wird die intelligente Energierückgewinnung deaktiviert. Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.



Wenn das System über den Benutzereinstellungsmodus eingeschaltet wird, aber der Frontradarsensor das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkennt, wird die Meldung „AUTO“ weiß angezeigt.



Wenn der Frontradarsensor das vorausfahrende Fahrzeug erkennt, wird die Meldung „AUTO“ blau angezeigt. Die Stufe der Regenerativbremse wird automatisch je nach dem Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeuges geregelt. Die Stufe wird durch Pfeile angezeigt.

Die aktuelle Stufe der Regenerativbremse bleibt jedoch erhalten, wenn der Fahrer bei Aktivierung das Bremspedal betätigt. Außerdem wird das System vorübergehend deaktiviert, wenn Sie das Gaspedal betätigen.

⚠️ WARNUNG

Das System für die intelligente Energierückgewinnung regelt automatisch die Stufe der Regenerativbremse, wenn das Fahrzeug rollt, und ist nur ein System zur Unterstützung des Fahrers. Das System kann das Fahrzeug nicht komplett stoppen und auch nicht alle Kollisionen vermeiden. Die Bremsregelung kann je nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges unzureichend sein, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt, ein Fahrzeug plötzlich einschert oder ein steiles Gefälle vorhanden ist. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.

Die intelligente Energierückgewinnung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:

- Manuell deaktiviert
Ziehen Sie die rechte Schaltwippe mindestens 1 Sekunde lang auf sich zu.
Die intelligente Energierückgewinnung wird vorübergehend abgeschaltet und die Meldung AUTO für die Stufe der Regenerativbremse verschwindet vom Kombiinstrument.
- Automatisch deaktiviert
 - Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
 - Das Tempomatsystem (auch das intelligente Tempomatsystem) ist aktiviert.
 - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) bzw. das ABS-System sind in Betrieb.

⚠️ WARNUNG

Wenn die intelligente Energierückgewinnung automatisch deaktiviert wird, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit direkt an, indem Sie Gaspedal bzw. Bremspedal je nach den Fahrbedingungen und Verkehrsbedingungen betätigen.

Reaktivierung der intelligenten Energierückgewinnung

Zur Reaktivierung der intelligenten Energierückgewinnung während der Fahrt ziehen Sie die rechte Schaltwippe erneut mindestens 1 Sekunde lang auf sich zu und halten sie in dieser Position. Daraufhin erscheint die Meldung AUTO für die Stufe der Regenerativbremse auf dem Kombiinstrument.

Abschalten des Systems für die intelligente

Energierückgewinnung

Um das System abzuschalten, bringen Sie den Schalthebel in die Parkstufe P und deaktivieren im Benutzereinstellungsmodus unter „User Settings ➡ Convenience ➡ Smart Regeneration“ (Benutzereinstellungen - Komfort - Intelligente Energierückgewinnung).

Fahrzeugabstandssensor (Frontradar)

Damit die intelligente Energierückgewinnung richtig funktionieren kann, müssen Sie Radarsensor und Sensorabdeckung immer frei von Schmutz, Schnee und Fremdkörpern halten. Schmutz, Schnee und Fremdkörper beeinträchtigen die Erkennungsleistung des Sensors. In diesem Fall kann der Systembetrieb kurz unterbrochen und die normale Funktion gestört sein.

⚠️ ACHTUNG

- **Bringen Sie in der Nähe des Radarsensors weder den Rahmen für ein Nummernschild noch andere Gegenstände an, beispielsweise Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßtangenschutz. Dadurch kann die Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt werden.**
 - **Halten Sie den Radarsensor und die Linsenabdeckung immer sauber und frei von Verschmutzungen und Verunreinigungen.**
 - **Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur ein weiches Tuch. Kein Hochdruckwasser auf den Sensor oder die Sensorabdeckung spritzen.**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn die Justage des Sensors gewaltsam verändert wird, funktioniert die intelligente Energierückgewinnung nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die vordere Stoßstange in der Nähe des Radarsensors beschädigt wird, funktioniert die intelligente Energierückgewinnung möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie zur Reparatur und zum Ersatz eines beschädigten Sensors oder einer Sensorabdeckung nur Originalteile von Kia. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

Fehlfunktion des Systems

Intelligente Energierückgewinnung prüfen



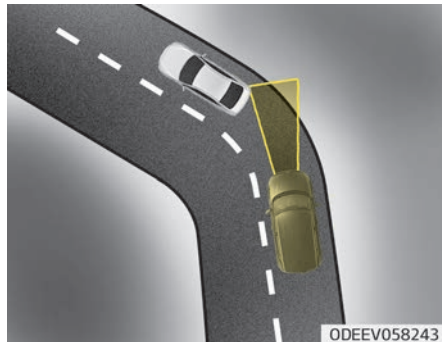
Die Meldung erscheint, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Das System wird deaktiviert und das Wort AUTO auf dem Kombiinstrument verschwindet. Stattdessen wird die Stufe für die Regenerativbremse angezeigt. Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Frontradarsensor befinden. Entfernen Sie jeglichen Schmutz oder Schnee bzw. jegliche Fremdkörper, die die Radarsensoren stören könnten. Wenn die Anlage immer noch nicht einwandfrei funktioniert, sollten Sie die Anlage in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einschränkungen des Systems

Die intelligente Energierückgewinnung funktioniert in bestimmten Situationen nicht einwandfrei, wenn die Fahrbedingungen den Frontradarsensor überfordern.

In solchen Fällen muss der Fahrer besonders aufmerksam sein, da das System nicht richtig oder unerwartet reagieren kann.

In Kurven



- Beim Ausrollen in einer Kurve erkennt das System möglicherweise das Fahrzeug in Ihrer Spur nicht und die regenerative Bremsung wird automatisch reduziert, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug beschleunigt.

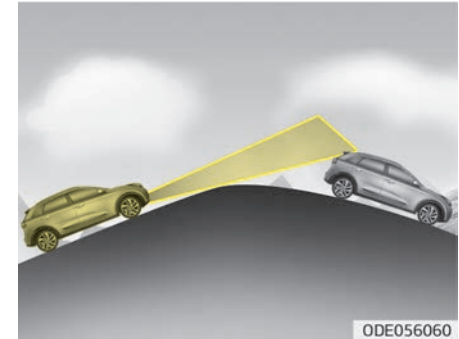
Auch wenn das System plötzlich ein Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird die regenerative Bremsung automatisch erhöht, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug abbremst. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



- Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, weil sich ein Fahrzeug in der Nachbarspur befindet. Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Stra-

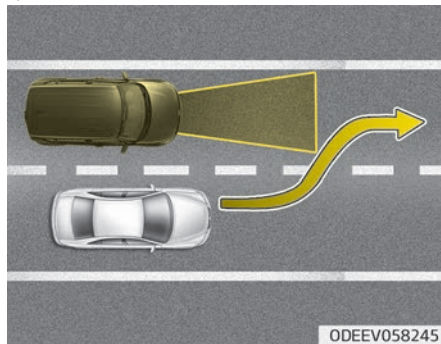
ßenbedingungen einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung erlauben.

Auf Gefällstrecken



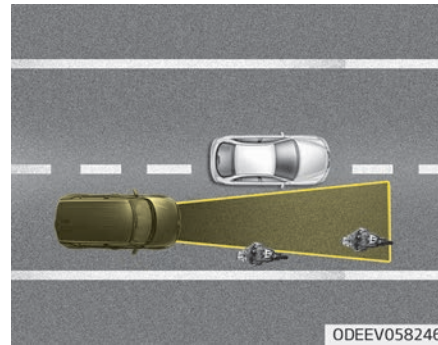
- Wenn Sie im Leerlauf bergauf oder bergab rollen, erkennt das System möglicherweise das Fahrzeug in Ihrer Spur nicht und die Regenerativbremsung wird automatisch verringert, so dass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug beschleunigt. Auch wenn das System plötzlich ein Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird die regenerative Bremsung automatisch erhöht, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug abbremst. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Spurwechsel



- Ein Fahrzeug, das von einer anderen Fahrspur auf Ihre Fahrspur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.
- Das Radar erkennt möglicherweise nicht sofort, wenn ein Fahrzeug plötzlich auf die eigene Fahrspur wechselt. Achten Sie immer auf die Verkehrs-, Straßen- und Fahrbedingungen.

Fahrzeugeterkennung



Einige Fahrzeuge, die vor Ihnen in Ihrer Fahrspur fahren, können vom Sensor nicht erkannt werden, z. B:

- Schmale Fahrzeuge, z. B. Motorräder oder Fahrräder
- Auf eine Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
- Gestoppte Fahrzeuge (wenn das vorausbefindliche Fahrzeug losfährt, erkennt das System ein gestopptes Fahrzeug möglicherweise nicht).
- Fahrzeuge mit einem schmalen hinteren Profil, z. B. Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt.
- Bei Betätigung des Lenkrads
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren.
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren.

Betätigen Sie das Gaspedal oder das Bremspedal nach Bedarf.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung der intelligenten Energierückgewinnung folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen.
- Achten Sie auf einen sicheren Abstand entsprechend den Straßenbedingungen und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.
- Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.
- Die intelligente Energierückgewinnung kann kein angehaltenes Fahrzeug, keine Fußgänger und keine entgegenkommenden Fahrzeuge erkennen. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vor Ihnen fahrende Fahrzeuge, die häufig die Spur wechseln, können die Reaktionen des Systems verzögern oder verursachen, dass das System auf ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur reagiert. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, da die intelligente Energierückgewinnung keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann.

*** HINWEIS**

Das System zur intelligente Energierückgewinnung arbeitet vorübergehend in folgenden Fällen nicht:

- Elektrische Störung
- Modifikation der Aufhängung
- Unterschiede bei Reifenverschleiß oder Reifendruck

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einbau unterschiedlicher Reifentypen

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Ihre Fahrzeugbremsanlage wird durch eine elektrische Hydraulikpumpe unterstützt.

Falls die Bremskraftunterstützung nicht mehr zur Verfügung steht, weil die Bremskraftregelung defekt ist, die Stromversorgung unterbrochen wird oder ein anderes Problem auftritt, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, Sie müssen jedoch das Bremspedal kräftiger treten. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen. Lassen Sie die Anlage so bald wie möglich überprüfen.

Wenn das Bremspedal beim Loslassen nicht mehr in die normale Position zurückkehrt, kann eine Fehlfunktion in der Bremsanlage vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

■ **Bremsen**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)


- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Legen Sie beim Bergabfahren einer langen oder steilen Straße einen niedrigeren Gang ein und vermeiden Sie, ständig zu bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsen zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.**
- **Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie sich vor dem Losfahren nicht mit der Position von Gaspedal und Bremspedal vertraut machen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.**

* HINWEIS

- Treten Sie nicht ständig auf das Bremspedal, wenn die Anzeige „“ nicht leuchtet. Die Batterie wird gegebenenfalls entladen.
- Beim Bremsen können einige Geräusche und Vibrationen auftreten. Dies ist normal.
- In den folgenden Fällen können zeitweise ein Geräusch durch die elektrische Bremspumpe oder eine Motorvibration auftreten. Dies ist ganz normal.
 - Wenn das Pedal sehr schnell betätigt wird;
 - Wenn das Pedal mehrfach in kurzen Abständen betätigt wird;
 - Wenn die ABS-Funktion beim Bremsen aktiviert ist;

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Wenn Ihre Bremsbeläge verschlissen sind und neue Beläge gebraucht werden, hören Sie einen hohen Warnton von Ihren Vorder- oder Hinterradbrem sen (ausstattungsabhängig). Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten. Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Klimata Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠ ACHTUNG

- **Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.**
- **Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbrem sen immer paarweise aus.**

⚠ WARNUNG

■ Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und drehen Sie den Knopf POWER in die Position OFF. Bei Fahrzeugen, bei denen die Feststellbremse nicht voll angezogen ist, besteht die Gefahr unerwarteter Bewegungen und Verletzungsgefahr für Sie und andere.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)
Feststellbremse betätigen



So ziehen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) an.

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben.

Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet.

Die EPB wird auch automatisch betätigt, wenn die Auto Hold-Taste aktiviert und der Motor ausgeschaltet ist. Wenn Sie den EPB-Schalter gedrückt halten, bis der Motor gestoppt ist, wird die EPB nicht aktiviert.

*** HINWEIS**

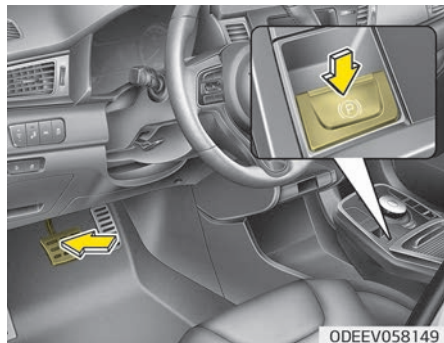
Auf einer steilen Böschung oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die EPB an.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.

⚠ ACHTUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der elektronischen Feststellbremse (EPB) drücken Sie den EPB-Schalter unter folgender Bedingung:

- Bringen Sie den Zündschalter bzw. der Knopf Power in die Stellung ON.
- Treten Sie das Bremspedal.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

So lösen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wahlhebel in Stellung P (Parkstufe)
Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie statt der Parkstufe P den Rückwärtsgang R oder die Fahrstufe D.
- Wahlhebel in Stellung N (Neutralstellung)
Betätigen Sie das Bremspedal bei laufendem Motor und bringen Sie den Schalthebel aus der Neutralstellung N in den Rückwärtsgang R oder in die Fahrstufe D.
- Automatikgetriebe
 1. Starten Sie das Fahrzeug.
 2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und den Kofferraum.
 4. Betätigen Sie das Gaspedal, wenn sich der Wählhebel in dem Rückwärtsgang R, der Fahrstufe D oder im Sportmodus befindet.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

* HINWEIS

- Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn der Zündschalter bzw. der Knopf POWER in der OFF-Position steht, Sie können sie jedoch nicht deaktivieren.
- Aus Sicherheitsgründen betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter los, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug abschleppen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die EPB gelöst wurde, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremscheiben und der Bremsrotor verschleißen.**

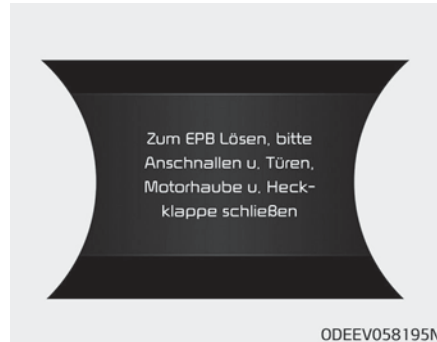
Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch betätigt, wenn:

- die EPB überhitzt ist,
- Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.

*** HINWEIS**

Wenn der Fahrer den Motor aus Versehen ausschaltet, während die Auto Hold-Funktion noch in Betrieb ist, wird die EPB automatisch aktiviert. (Fahrzeuge mit Auto Hold-Funktion)

Systemwarnung



- Wenn Sie mit gedrücktem Gaspedal losfahren wollen und die EPB aktiviert ist, aber Sie diese nicht automatisch freigeben, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube oder Kofferraumklappe offen ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Wenn die oben geschilderte Situation eintritt, treten Sie auf das Bremspedal und geben die EPB frei, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠ WARNUNG

- **Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Ziehen Sie die Feststellbremse an und achten Sie darauf, dass der Schalthebel sicher in Stellung P (Parkstufe) steht.**
- **Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und dass Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

⚠ ACHTUNG

- **Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.**
- **Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.**
- **Die EPB kann zu Fehlfunktionen führen, wenn Sie mit aktivierter EPB fahren.**
- **Wenn Sie die EPB automatisch durch Betätigung des Gaspedals freigeben, treten Sie das Gaspedal langsam durch.**

Systemwarnung



Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die oben angezeigte Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiv sind.

Systemwarnung



Bei Betätigung der EPB während die Auto Hold-Funktion aufgrund eines ESC-Signals aktiviert ist, ertönt ein akustisches Warnsignal, und es wird eine Meldung angezeigt.

EPB-Störungsleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Knopf POWER in die ON-Position gestellt wird, und erlischt ca. 3 Sekunden später wieder, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsleuchte weiter leuchtet oder beim Fahren aufleuchtet oder beim Einschalten der Zündung bzw. beim Drücken des Knopfes POWER nicht erlischt, liegt ein Problem mit der elektrischen Feststellbremse vor.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die EPB-Störungsleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies bedeutet jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB.

⚠ ACHTUNG

- **Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**
- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die EPB-Warnleuchte eingeschaltet ist, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

Notfall-Bremung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal besteht, ist eine Notbremung möglich, indem der EPB-Schalter hochgezogen und gehalten wird. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten.

*** HINWEIS**

Bei einer Notbremung mit dem EPB-Schalter leuchtet die Warnleuchte.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

leuchte für die Feststellbremse, um darauf hinzuweisen, dass das System in Betrieb ist.

⚠️ WARNUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden.

Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) sich nicht lösen lässt

Wenn sich die EPB nicht normal lösen lässt, laden Sie das Fahrzeug zum Transport auf einen Pritschenwagen und lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Wenn Sie nach Verwendung der EPB für eine Notbremsung ein ununterbrochenes Geräusch oder einen (Fortgesetzt)

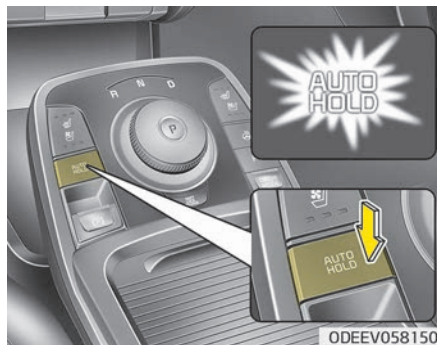
(Fortgesetzt)

Brandgeruch feststellen, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

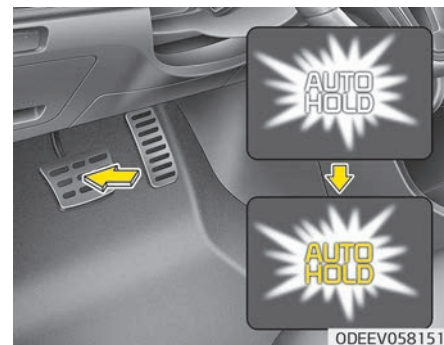
AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto Hold-Funktion hält das Fahrzeug auch, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal angehalten hat.

Einrichten



1. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum und schnallen Sie sich an oder drücken Sie das Bremspedal und dann die Auto Hold-Taste. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d. h., das System ist betriebsbereit.



2. Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal anhalten, wechselt die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt stehen, selbst wenn Sie das Bremspedal freigeben.
4. Wenn die EPB betätigt ist, wird Auto Hold freigegeben.

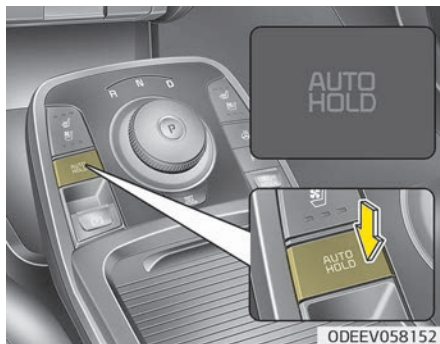
Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal drücken und der Wählhebel befindet sich in der Fahrstufe D oder im Handschaltmodus, wird die Auto Hold-Funktion automatisch freigegeben, und das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer auf Ihre Umgebung, wenn Sie das Gaspedal betätigen und aus dem Auto Hold losfahren. Treten Sie langsam auf das Gaspedal, um einen sanften Start zu ermöglichen.

Abbrechen



Um den automatischen Haltebetrieb zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter. Die Kontrollleuchte für Auto Hold erlischt.

Um die Auto Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen.

* HINWEIS

- Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
 - Die Motorhaube ist geöffnet.
 - Der Wählhebel befindet sich in der Position P (Parkstufe) oder R (Rückwärtsgang) befindet.
 - Die EPB ist aktiviert.
- Zu Ihrer Sicherheit schaltet die Auto Hold-Funktion automatisch in folgenden Fällen auf EPB:
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
 - Die Motorhaube ist geöffnet.
 - Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht.
 - Wenn das Fahrzeug auf einer steilen Böschung steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug mehrmals bewegt wurde. In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Bremse, die AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet statt grün weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, überprüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.
- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei AUTO HOLD sind ggf. mechanische Geräusche hörbar. Diese Geräusche sind normal.

⚠️ WARNUNG

- **Treten Sie das Gaspedal langsam durch, wenn Sie das Fahrzeug stoppen.**
- **Deaktivieren Sie zu Ihrer Sicherheit die Auto Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug mit Keilen sichern oder parken.**

⚠️ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion der Fahrertür, der Motorhaube oder Heckklappen-Öffnungserkennung funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Warnmeldungen

**Feststellbremse
angezogen**

automatisch



Wird die EPB über die Auto Hold-Funktion aktiviert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint ein entsprechender Hinweis.

**AUTO HOLD ausschalten!
Bremspedal betätigen**



Wenn der Wechsel von Auto Hold (automatisches halten) zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

*** HINWEIS**

Wenn diese Mitteilung angezeigt wird, funktionieren die Auto Hold-Funktion und die EPB-Funktion nicht. Geben Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal frei.

Bremse drücken, um AUTO HOLD zu deaktivieren



Wenn Sie das Bremspedal nicht getreten haben, als Sie die Auto Hold-Funktion mit dem [Auto Hold]-Schalter freigegeben, ertönt ein Warnsignal, und es ertönt ein entsprechender Hinweis.

AUTO HOLD nicht verfügbar. Schließen Sie die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe. Legen Sie dann den Sicherheitsgurt an.



Wenn Sie den [AUTO HOLD]-Schalter drücken, aber die Fahrertür oder die Motorhaube nicht geschlossen oder der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine entsprechende Mitteilung auf dem LCD-Display. Drücken Sie nach dem Schließen der Fahrertür, der Motorhaube und dem Anlegen des Sicherheitsgurts die [AUTO HOLD]-Taste.



WK-23-TF

Prüfen Sie die Bremswarnleuchte, indem Sie den Knopf POWER des Fahrzeugs in Stellung ON drücken (ohne das Fahrzeug zu starten). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird. Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremswarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor weiter leuchtet, könnte eine Störung in der Bremsanlage vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

ABS-Bremssystem

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Der Bremsweg für ein Fahrzeug mit Antiblockiersystem (oder elektronischer Stabilitätskontrolle ESC) kann bei den folgenden Straßenbedingungen länger als für ein Fahrzeug ohne diese Ausstattung sein.

In diesen Bedingungen sollte das Fahrzeug langsamer gefahren werden:

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen**
- **Bei Verwendung von Schneeketten**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche**

Die Sicherheitsfunktionen von Fahrzeugen mit ABS (oder ESC) sollten nicht durch schnelles Fahren oder schnelle Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

* HINWEIS

Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS-System ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.

- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- **Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall funktionieren die normalen Bremsen jedoch noch ordnungsgemäß.**
- **Die ABS-Warnleuchte leuchtet nach Einschalten des Zündschalters ungefähr 3 Sekunden lang auf. Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Schleppen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.
- Starten Sie das Fahrzeug neu. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

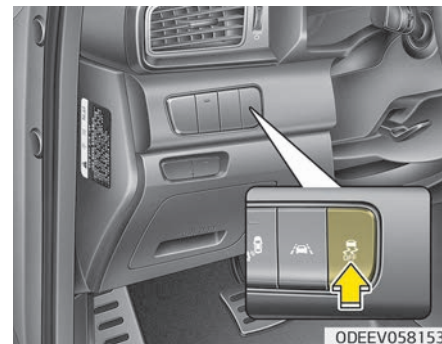
Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln gestartet werden muss, kann (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

es sein, dass der Motor unrunder läuft als üblich und gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Fahrzeugsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es liegt weiterhin in Ihrer Verantwortung das Fahrzeug zu fahren, Kurven mit angemessener Geschwindigkeit zu durchfahren und genügend Sicherheitsreserven einzuhalten.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

*** HINWEIS**

Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung



- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Starten des Fahrzeugs kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, auch wenn Sie das Gaspedal durchtreten. Damit sollen Stabilität und Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechterhalten werden, das Verhalten stellt kein Problem dar.

ESC-Betrieb aus

Zustand ESC AUS





Das Fahrzeug besitzt 2 unterschiedliche Zustände für eine deaktivierte Stabilitätskontrolle.

Wenn das Fahrzeug anhält, während ESC ausgeschaltet ist, bleibt ESC ausgeschaltet. Beim nächsten Starten des Motors wird das ESC-System automatisch wieder eingeschaltet.



„Traction Control disabled“ (Traktionskontrolle deaktiviert)

• Deaktivierter Zustand der ESC 1

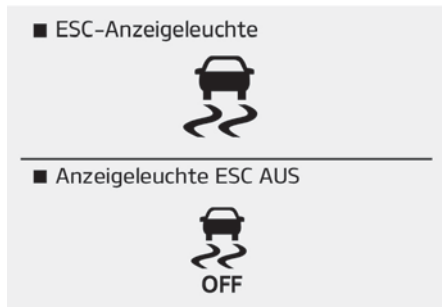
Um den ESC-Betrieb abzubrechen, drücken Sie kurz die ESC-AUS-Taste (ESC OFF)  (die ESC-AUS-Kontrollleuchte (ESC OFF)  leuchtet); es erscheint die oben angezeigte Meldung auf dem LCD-Bildschirm. In diesem Zustand funktioniert die Motorkontrollfunktion nicht. Das heißt, die Traktionskontrollfunktion ist nicht aktiv. Es funktioniert nur die Bremsenkontrollfunktion.

„Traction & Stability Control disabled“ (Traktions- und Stabilitätskontrolle deaktiviert)

• Deaktivierter Zustand der ESC 2

Um den ESC-Betrieb abzubrechen, drücken Sie die ESC-AUS-Taste (ESC OFF)  mindestens 3 Sekunden lang. Die ESC-AUS-Kontrollleuchte (ESC OFF)  leuchtet und die oben genannte Meldung erscheint auf dem LCD-Bildschirm. Außerdem ertönt das ESC OFF-Warnsignal. In diesem Zustand sind sowohl die Motorkontrollfunktion als auch die Bremsenkontrollfunktion nicht aktiv. Das bedeutet, dass die Fahrzeugstabilitätskontrolle vollständig abgeschaltet ist.

Kontrollleuchte



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.

- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

* HINWEIS

- Bei einem Test des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand sollten Sie sicherstellen, dass die Stabilitätskontrolle mit der ESC OFF-Taste ausgeschaltet ist. Drücken Sie dazu die Taste 3 Sekunden (die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet). Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) (ausstattungsabhängig)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das VSM in Betrieb ist:

- leuchtet die ESC-Kontrollleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) (🚗).
- kann das Lenkrad bedient werden.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigeleuchte ESC OFF (🚗) leuchtet auf.

Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde.

Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 22 km/h in Kurven.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 10 km/h wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Reibungskräften abbremsen, mit unterschiedlichen Reibungskräften abbremsen.

⚠️ WARNUNG

- Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.
- Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

Berganfahrhilfe (HAC)

Ein Fahrzeug rollt auf einer Gefällstrecke meist zurück, wenn es nach dem Stopp wieder anfährt. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 1~2 Sekunden lang automatisch betätigt werden. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach 1~2 Sekunden.

⚠️ WARNUNG

HAC wird nur für ca. 1~2 Sekunden aktiviert. Drücken Sie deshalb beim Losfahren immer das Gaspedal.

*** HINWEIS**

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in Position P (Parkstufe) bzw. N (Neutralstellung) steht.
- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

Notstoppsignal (ESS) (ausstattungsabhängig)

Das Notstoppsignalsystem warnt den hinteren Fahrer durch blinkende Bremsleuchten, wenn das Fahrzeug schnell und stark abgebremst wird.

Das System wird aktiviert, wenn:

- Das Fahrzeug plötzlich anhält (Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und Fahrzeugverzögerung über 7 m/s²)
- Das ABS aktiviert ist.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken. Stattdessen geht automatisch die Warnblinkanlage an.

Die Warnblinkanlage schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Stoppen des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet. Sie schaltet sich auch aus, wenn das Fahrzeug für einige Zeit bei niedriger Geschwindigkeit gefahren wird. Sie können es manuell ausschalten, indem Sie den Warnblinkschalter drücken.

ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

WARNUNG

- **Ziehen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich an und schalten Sie das Einstellrädchen am Wählhebel richtig in die Parkstufe (P). Wenn die Feststellbremse nicht vollständig betätigt wurde, kann sich das Fahrzeug möglicherweise bewegen und Sie oder andere verletzen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.

- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.

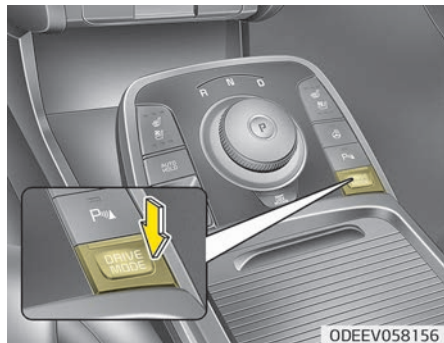
Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

- Fahren Sie nie ohne angelegten Gang einen Berg hinab. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen niedrigeren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und die Geschwindigkeit anzupassen.

- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Wählhebel auf P (Parkstufe). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Feststellbremse einfrieren könnte, betätigen Sie kurzzeitig die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) (bei Doppelkupplungsgetriebe) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

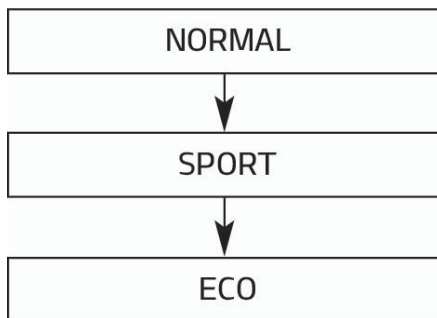
KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS

Fahrmodus



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.

- Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.



- Halten Sie die Taste für den Fahrmodus gedrückt, um den Modus ECO+ auszuwählen.

Ersteinstellung für jeden Fahrmodus

| Fahrmodus | NORMAL | SPORT | ECO | ECO+*1 |
|------------------------------------|------------------------|---|---|---|
| Funktion | Normaler Fahrmodus | Sportlicher Fahrmodus | Optimal für sparsames Fahren | Fahrmodus mit extremer Leistungseinsparung |
| Aktivierung der Taste | Drücken Sie | Drücken Sie | Drücken Sie | Halten Sie folgende Taste gedrückt: |
| Kontrollleuchte am Kombiinstrument | - |  |  |  |
| Regelung der Klimaanlage/Heizung | Normal (ECO/Normal) *2 | Normal (ECO/Normal) *2 | ECO | Aus |
| Geschwindigkeitsbegrenzung | - | - | (90~120 km/h)*3 | Unter 90 km/h |
| Stufe der regenerativen Bremsung | 1 (1 bis 3) *4 | 1 (1 bis 3) *4 | 2 (1 bis 3) *4 | 2 |

*1 Änderung auf Modus ECO+

- Die Restreichweite ändert sich nicht, wenn Klimaanlage/Heizung ausgeschaltet sind. Die tatsächliche Fahrstrecke kann sich jedoch verlängern.
- Klimaanlage/Heizung (außer der Scheibenheizung) werden abgeschaltet, Sie können sie jedoch bei Bedarf wieder einschalten.
- Wenn der Fahrmodus vom Modus ECO+ auf einen anderen Fahrmodus umgeschaltet wird, ändert sich der Status der Klimaanlage/Heizung im ECO-Modus.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch deaktiviert, wenn das intelligente Tempomatsystem eingeschaltet ist oder das Gaspedal durchgetreten wird. Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung durch Betätigung des Gaspedals deaktiviert wurde, wird die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder reaktiviert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger ist als die Sollgeschwindigkeit. Wenn der Fahrmodus von ECO+ auf ECO umgeschaltet wird, ändert sich die Geschwindigkeit auf die im Modus ECO eingestellte Geschwindigkeit.

*² Die Fahrbedingung kann für jeden Fahrmodus eingestellt werden (außer für den Modus ECO+). Verwenden Sie dazu die Fahrmodus-Einstellungen unter Audio und AVN-System. Weitere Informationen finden Sie im separat mitgelieferten Handbuch.

*³ Die Fahrbedingung kann für jeden Fahrmodus so eingestellt werden, dass (mit Ausnahme des Modus ECO+) eine Fahrmodus-Einstellung im Audio- und AVN-System definiert wird. Weitere Informationen finden Sie im separat mitgelieferten Handbuch.

*⁴ Die Fahrbedingung kann so eingestellt werden, dass für jeden Fahrmodus (mit Ausnahme des Modus ECO+) eine Fahrmodus-Einstellung im Audio- und AVN-System definiert wird. Weitere Informationen finden Sie im separat mitgelieferten Handbuch.

FRONTALKOLLISIONS-VERMEIDUNGSASSISTENT (FCA) (MIT KAMERA UND RADARSENSOR) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das FCA-System soll das Unfallrisiko zu verringern oder ausschließen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zu einem Fußgänger wird durch die Sensoren (d. h. Radar und Kamera) erkannt und der Fahrer gegebenenfalls auf das Unfallrisiko durch eine Warnmeldung oder Warnalarme hingewiesen.

* Ein FCA-System mit Kamera und Radar funktioniert für das vorausfahrende Fahrzeug sowie Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug.

WARNUNG

**Beachten Sie bei Verwendung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (FCA) die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**
- **Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.**
- **Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Das FCA-System stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.**

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann den FCA aktivieren, wenn er den Zündschlüssel in Stellung ON dreht und folgende Optionen auswählt:

„User Settings → Driver assistance → Forward safety“

- Wenn Sie „Active assist“ (Aktiver Assistent) auswählen, wird das FCA-System aktiviert. Das FCA erzeugt je nach Unfallgefährdungsstufe Warnmeldungen und Alarmer. Außerdem betätigt es bei entsprechender Unfallgefährdungsstufe die Bremsen.
- Wenn Sie „Warning only“ (Nur Warnung) auswählen, wird das FCA-System aktiviert und gibt nur Warnungen entsprechend dem Kollisionsrisiko aus. Sie müssen dann selbst bremsen, da das FCA-System die Bremse nicht betätigt.
- Wenn Sie „OFF“ auswählen, wird das FCA-System deaktiviert.



Auf dem LCD-Display leuchtet die Kontrollleuchte auf, wenn Sie das FCA-System abbrechen.

Der Fahrer kann den FCA EIN/AUS-Status am LCD-Display überwachen. Außerdem leuchtet eine Warnleuchte, wenn das ESC (die elektronische Stabilitätskontrolle) abgeschaltet ist. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter FCA eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Der Fahrer kann die Zeit bis zur Auslösung der ersten Warnung auf dem LCD-Display auswählen.

Gehen Sie zu „User Settings → Driver assistance → Warning timing → Normal/Later“ (Benutzereinstellungen - Fahrerassistent - Warnzeit - Normal/Verzögert).

Für das Frontalkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Normal
Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem normal aktiviert. Diese Einstellung erlaubt einen nominalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- Later (verzögert):
Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem später als normal aktiviert. Bei dieser Einstellung wird die erstmalige Warnung erst in geringerem Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen ausgelöst.

Wählen Sie als Option „Later“ (Verzögert), wenn nur wenig Verkehr vorhanden ist und Sie langsam fahren.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich rapide beschleunigt, kann die Warnung dem Fahrer zu früh erscheinen, auch wenn er die zweite Option ausgewählt hat.

* HINWEIS

Wenn Sie die Warnzeit ändern, ändert sich gegebenenfalls auch die Warnzeit anderer Systeme. Machen Sie sich immer mit den Warnzeiten vertraut, bevor Sie Warnzeiten ändern.

Voraussetzung für Aktivierung

Das FCA-System kann aktiviert werden, wenn Sie auf dem Display unter „Forward Safety“ (Kollisionssicherheit) die Option „Active Assist“ (Aktive Assistenz) oder „Warning Only“ (Nur Warnung) auswählen und die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind.

- Das ESC ist aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 10 km/h. (Die FCA-Funktion wird jedoch innerhalb einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit aktiviert.)
- Wenn das Fahrzeug vor sich einen Fußgänger oder Radfahrer erkennt. (Die FCA-Funktion wird jedoch aufgrund der Bedingungen vor dem Fahrzeug und aufgrund der Fahrzeugsysteme nicht aktiviert. Sie erkennt lediglich bestimmte Warnungen.)

- Wenn das FCA-System nicht einwandfrei funktioniert oder nur Warnungen entsprechend den Fahrbedingungen oder dem Fahrzeugzustand ausgibt.
- Wenn Sie unter „Forward Safety“ (Kollisionssicherheit) die Option „Warning Only“ (Nur Warnung) auswählen, erzeugt das FCA-System nur Warnungen entsprechend dem Kollisionsrisiko.

* HINWEIS

Das FCA-System funktioniert möglicherweise je nach der Situation vor dem Fahrzeug, der Richtung des Fußgängers oder Radfahrers und der Geschwindigkeit nicht einwandfrei (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

- **Die FCA-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen. Der Fahrer kann die FCA-Funktion über die Systemeinstellungen auf dem LCD-Display deaktivieren.**
- **Die FCA-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das ESC-System abgeschaltet wird. Wenn das ESC-System abgeschaltet wird, kann die FCA-Funktion über das LCD-Display nicht aktiviert werden. Die FCA-Warnleuchte leuchtet auf, dies ist jedoch kein Hinweis auf eine Fehlfunktion des Systems.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und stellen Sie mit den Steuerschaltern am Lenkrad die FCA-Funktion ein bzw. brechen Sie sie ab.**

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das FCA

Der FCA gibt Warnmeldungen und Warnalarme entsprechend des Kollisionsrisikos aus, beispielsweise bei einer plötzlichen Bremsung des vorausfahrenden Fahrzeugs, einer Verringerung des Sicherheitsabstands oder der Gefahr einer Kollision mit Fußgängern oder Radfahrern. Außerdem betätigt es bei entsprechender Unfallgefährdungsstufe die Bremsen.

Im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Die Optionen für die erste Frontalkollisionswarnung sind normale Warnung oder verzögerte Warnung.

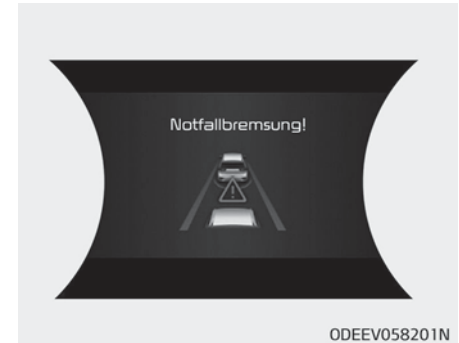
Kollisionswarnung (1. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die FCA-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um die Aufprallkraft bei einer Kollision zu mindern.
 - Wenn Sie „Warning only“ (Nur Warnung) auswählen, wird das FCA-System aktiviert und gibt nur Warnungen entsprechend dem Kollisionsrisiko aus. Sie müssen dann selbst bremsen, da das FCA-System die Bremse nicht betätigt.
- Das Fahrzeug fährt eventuell etwas langsamer.

- Das System wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs mindestens 10 km/h und maximal 180 km/h höher ist. (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
- Für Fußgänger und Radfahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 10 km/h betragen und darf 90 km/h nicht übersteigen. (Je nach dem Verhalten der Fußgänger und Radfahrer sowie nach den Umgebungsbedingungen kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)

Notbremsung (2. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die FCA-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um die Aufprallkraft bei einer Kollision zu mindern.
 - Wenn Sie „Warning only“ (Nur Warnung) auswählen, wird das FCA-System aktiviert und gibt nur Warnungen entsprechend dem Kollisionsrisiko aus. Sie müssen dann selbst bremsen, da das FCA-System die Bremse nicht betätigt.

- Die Bremsung wird unmittelbar vor einer Kollision maximiert, um den Aufprall auf ein vorausfahrendes Fahrzeug zu reduzieren.
 - Das System wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs mindestens 10 km/h und maximal 90 km/h höher ist. (Je nach dem Verhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Umgebung kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)
 - Für Fußgänger und Radfahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 10 km/h betragen und darf 70 km/h nicht übersteigen. (Je nach dem Verhalten der Fußgänger und Radfahrer sowie nach den Umgebungsbedingungen kann die Höchstgeschwindigkeit geringer sein.)

Funktionsweise des Bremssystems

- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.

- Das FCA liefert zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremswirkung, sobald der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Gaspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremskontrolle automatisch aktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets aufmerksam bleiben, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt oder ein Alarmton zu hören ist.

WARNUNG

Das FCA kann nicht alle Kollisionen verhindern. Unter Umständen kann das FCA aufgrund der vorliegenden Umgebungsbedingungen, des Wetters oder des Straßenzustandes das Fahrzeug vor einer Kollision nicht vollständig zum Stillstand bringen. (Fortgesetzt)

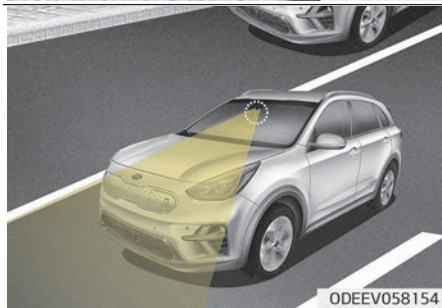
(Fortgesetzt)

Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

WARNUNG

Das FCA-System reagiert abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation, beispielsweise dem Abstand zum Fahrzeug/Fußgänger vor Ihnen, der Geschwindigkeit des Fahrzeugs/Fußgängers sowie der Fahrweise des Fahrers. Versuchen Sie nicht, durch risikoreiche Fahrweise das System zu aktivieren.

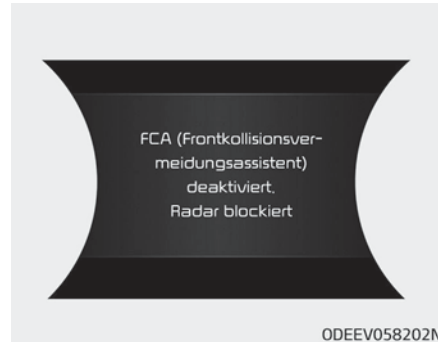
FCA-Sensor (Radar vorn/ Kamera vorn)



Damit das FCA-System richtig funktionieren kann, müssen Sie Sensor und Sensorabdeckung immer frei von Schmutz, Schnee und Fremdkörpern halten.

Schmutz, Schnee und Fremdkörper beeinträchtigen die Erkennungsleistung des Sensors.

Warnmeldung und Warnleuchte



Wenn die Sensorabdeckung mit Schnee, Schmutz oder Verunreinigungen zuge-setzt ist, kann die FCA-Funktion vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert.

Dies ist keine Fehlfunktion des FCA-Systems. Entfernen Sie die Fremdkörper, damit das FCA-System wieder funktionsfähig wird.

Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Starten des Motors keinerlei Gegenstände erkannt.

⚠️ WARNUNG

Das FCA-System wird je nach Fahrbedingungen, Verkehr auf der Straße, Witterung, Fahrbahnbedingungen usw. aktiviert bzw. nicht aktiviert.

*** HINWEIS**

- Installieren Sie keine Zubehörteile, beispielsweise Nummernschildhalterungen oder Aufkleber im Sensorbereich. Ersetzen Sie nicht einfach die Stoßstange. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors verschlechtert werden.
- Halten Sie den Bereich um Sensor und Stoßstange immer sauber.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Reinigen Sie den Sensorbereich an der Stoßstange nicht mit Wasser unter hohem Druck.
- Vermeiden Sie unnötige Krafteinwirkung in dem vorderen Sensorbereich. Wenn der Sensor sich nicht mehr in der korrekten Position befindet, weil er externen Kräften ausgesetzt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnleuchte oder Warnmeldung aktiviert wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Verwenden Sie nur die Original-Kia-Sensorabdeckung. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verzichten Sie auf eine Tönung des Fensters und auf Aufkleber und Zubehör um den Innenspiegelbereich, in die Kamera installiert ist.
- Achten Sie darauf, dass der Installationspunkt für die Frontkamera nicht nass wird.
- Vermeiden Sie Schlagbelastungen der Radar- und Kamerakomponenten und entfernen Sie diese nicht.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Gegenstände (weißes Papier oder Spiegel usw.) auf dem Crashpad.
Das System könnte sich aufgrund des reflektierten Sonnenlichts un­nötigerweise einschalten.
- Zu hohe Lautstärke der Lautsprecher kann den Systemwarnalarm übertönen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Weitere Vorsichtsmaßnahmen für den Kerasensor sind im Abschnitt "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 6-102 erläutert.

Fehlfunktion des Systems



- Wenn das FCA nicht korrekt funktioniert, leuchtet für einige Sekunden die FCA-Warnleuchte (🚗💡) auf, und die entsprechende Warnmeldung wird angezeigt. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠️). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-

Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Die FCA-Warnmeldung kann auch mit der ESC-Warnleuchte zusammen angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

- Das FCA ist nur ein Ergänzungssystem zur Steigerung des Bedienkomforts. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das FCA-System. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Unter bestimmten Fahrbedingungen und Umständen kann das FCA-System unbeabsichtigt deaktiviert werden. Die erste Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display mit einer akustischen Warnung.
Unter bestimmten Umständen erkennt der Frontradarsensor bzw. die Kamera das Fahrzeug, den Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug nicht (ausstattungsabhängig). Das FCA-System wird möglicherweise nicht aktiviert und es wird keine Warnmeldung ausgegeben.
- Es kann vorkommen, dass das FCA ohne Grund Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt. Ebenso ist es aufgrund der Einschränkungen des Erkennungssystems möglich, dass das FCA überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale ausgibt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Im Fall einer FCA-Funktionsstörung erfolgt bei Erkennung einer Unfallgefahr kein Bremseingriff, auch wenn andere Bremsanlagen störungsfrei funktionieren.
- Das FCA funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt und nur bei Fußgängern und vorausfahrenden Fahrzeugen vor dem Fahrzeug. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Das FCA erkennt keinen Querverkehr und keine quer geparkten Fahrzeuge.
- Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug plötzlich anhält, haben Sie möglicherweise weniger Kontrolle über die Bremsanlage. Halten Sie deshalb immer einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen ein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das FCA-System kann beim Bremsen aktiviert werden und das Fahrzeug kann plötzlich anhalten. Die Ladung im Fahrzeug kann eine Gefahr für die Insassen darstellen. Achten Sie deshalb immer auf das Ladevolumen des Fahrzeugs.
- Das FCA-System wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Das FCA-System funktioniert nicht, wenn im Fahrzeug der Rückwärtsgang eingelegt ist. In diesem Fall müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die normale Bremsfunktion funktioniert selbst dann, wenn ein Problem mit der FCA-Bremsanlage oder anderen Funktionen aufgetreten ist. In diesem Fall funktioniert die Bremssteuerung nicht, wenn die Gefahr einer Kollision besteht.
- Das FCA-System wird je nach Fahrbedingungen, Verkehr auf der Straße, Witterung, Fahrbahnbedingungen usw. aktiviert bzw. nicht aktiviert.
- Das FCA-System wird nicht bei allen Fahrzeugarten aktiviert.

Einschränkungen des Systems

Die FCA-Funktion ist ein System zur Unterstützung des Fahrers in bestimmten gefährlichen Fahrsituationen. Sie übernimmt jedoch nicht die Verantwortung für alle, aus den Fahrbedingungen entstehenden Gefahren.

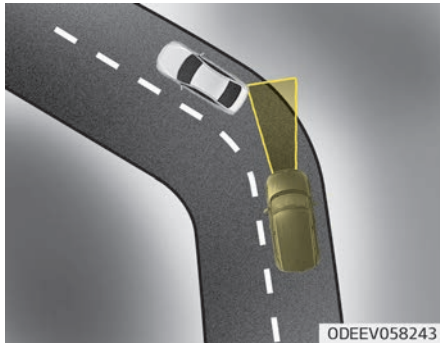
Das FCA überwacht das Verkehrsgeschehen durch den Radar- und den Kamerasensor. Daher funktioniert das FCA bei Ereignissen außerhalb des Erfassungsbereichs möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Als Fahrer sollten Sie in den folgenden Situationen besondere Vorsicht walten lassen, Die Funktion des FCA kann eingeschränkt sein.

Fahrzeu-erkennung

Der Sensor kann eingeschränkt sein, wenn:

- Der Radarsensor bzw. die Kamera durch einen Fremdkörper oder Verunreinigungen blockiert wird.
- Das Kameraobjektiv durch eine getönte, mit Folie überzogene oder beschichtete Windschutzscheibe, beschädigtes Glas oder anhaftende Fremdkörper (beispielsweise Insekten, Aufkleber usw.) auf dem Glas verunreinigt ist.
- Ungünstige Witterung, beispielsweise Starkregen oder starker Schneefall, den Sichtbereich des Kamerasensors oder Radarsensors beeinträchtigen.
- Störungen durch elektromagnetische Wellen vorhanden sind.
- Die Radarfunktion wird durch starke Störreflexionen beeinträchtigt.

- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors eingeschränkt ist.
- Das vorausfahrende Fahrzeug zu klein ist, um erkannt zu werden (beispielsweise ein Motorrad).
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein übergroßes Fahrzeug oder ein Anhänger ist, der aufgrund seiner Größe von der Kamera nicht erkannt wird (beispielsweise ein Traktoranhänger usw.).
- Das Fahrersichtfeld nicht gut beleuchtet ist (entweder zu dunkel ist oder durch zu viele Reflexionen oder zu starke Hinterleuchtung der Sichtbereich abgedunkelt wird).
- Das vorausfahrende Fahrzeug keine Heckleuchten besitzt oder die Heckleuchten nicht eingeschaltet sind oder sich an ungewöhnlicher Stelle befinden.
- Sich die Außenhelligkeit plötzlich ändert, beispielsweise bei der Einfahrt in oder der Ausfahrt aus einem Tunnel.
- Licht durch Straßenlaternen oder ein entgegenkommendes Fahrzeug durch die nasse Fahrbahn, beispielsweise durch eine Pfütze auf der Straße, reflektiert wird.
- Das Sichtfeld vor dem Fahrzeug durch blendende Sonne beeinträchtigt wird.
- Das Glas der Windschutzscheibe beschlagen und keine klare Sicht auf die Fahrbahn vorhanden ist.
- Wenn das Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht vorhersehbar ist.
- Das Fahrzeug auf unbefestigtem und unebenem Untergrund oder auf Straßen mit plötzlichen Gefällewechsell fährt.
- Das Fahrzeug in der Nähe von Metallkonstruktionen fährt, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Das Fahrzeug in einem Gebäude fährt, beispielsweise in einem Parkhaus.
- Die Kamera nicht das gesamte vorausfahrende Fahrzeug erkennt.
- Die Kamera beschädigt ist.
- Die Außenhelligkeit zu niedrig ist, weil beispielsweise die Scheinwerfer in der Nacht nicht eingeschaltet sind oder das Fahrzeug durch einen Tunnel fährt.
- Die Straße durch einen Mittelstreifen, Bäume usw. beschattet wird,
- Wenn das Fahrzeug durch eine Maut-Station fährt.
- Das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht normal sichtbar ist. (Das Fahrzeug abbiegt oder umgekippt ist.)
- Ungünstige Fahrbahnbedingungen zu starken Fahrzeugschwingungen während der Fahrt führen.
- Sich die Sensorerkennung beim Überfahren einer Bremsschwelle plötzlich ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug sich vertikal zur Fahrtrichtung bewegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug in vertikaler Richtung stoppt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug sich auf Ihr Fahrzeug zu bewegt oder zurücksetzt.
- Sie sich in einem Kreisverkehr befinden und dem Fahrzeug im Kreisverkehr vor Ihnen folgen.



- Kurvenfahrt

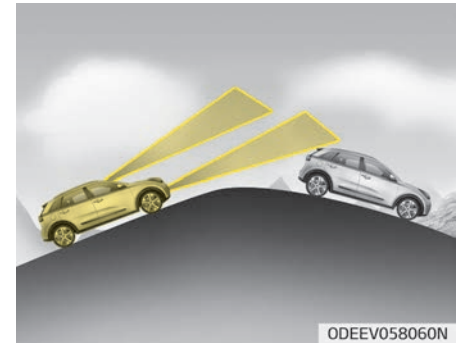
Beim Fahren einer Kurve ist die Leistung des FCA eingeschränkt. Das FCA erkennt das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, selbst wenn dieses in derselben Fahrspur fährt. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.

Fahren Sie in Kurven besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



In Kurven erkennt das FCA möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug in einer Nebenspur. Fahren Sie besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.

Drücken Sie bei Bedarf das Gaspedal, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten. Überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer das Verkehrsgeschehen um Ihr Fahrzeug herum.

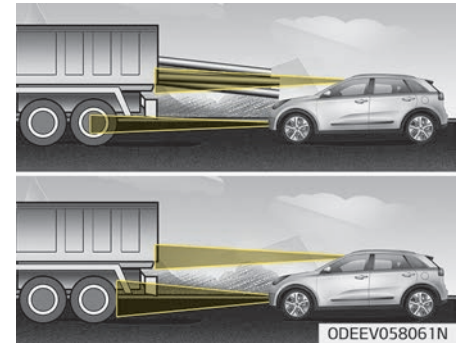
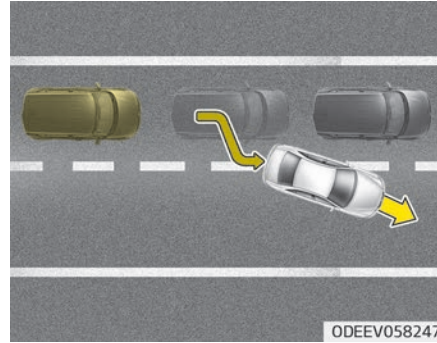
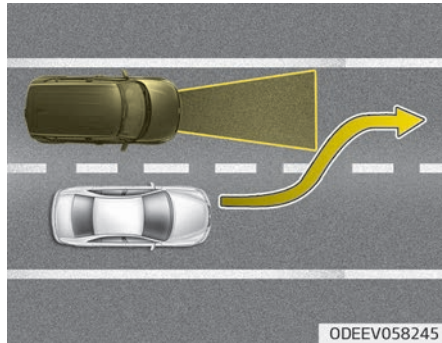


- Bergfahrt

Bei Bergauf- oder Bergabfahrt ist die Leistung des FCA eingeschränkt, so dass ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Spur möglicherweise nicht erkannt wird. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.

Wenn das FCA bei einer Bergfahrt plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkennt, kann es zu einem starken Bremsengriff kommen.

Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



- Spurwechsel

Wenn ein Fahrzeug von der Nebenspur auf Ihre Spur wechselt, wird es möglicherweise nicht vom FCA erkannt, bis es in den Erfassungsbereich des FCA eintritt.

Wenn das Fahrzeug auf der Nebenspur mit einem abrupten Manöver auf Ihre Fahrspur wechselt, ist es besonders wahrscheinlich, dass es nicht erkannt wird. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.

Wenn bei der Fahrt in Stop-and-Go-Verkehr ein anhaltendes Fahrzeug vor Ihnen die Spur verlässt, erkennt das FCA-System möglicherweise nicht sofort das neue Fahrzeug, das sich jetzt vor Ihnen in der Spur befindet. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

- Fahrzeugerkennung

Wenn das Fahrzeug vor Ihnen eine Ladung transportiert, die sich rückwärts vom Fahrerhaus erstreckt, oder wenn das Fahrzeug vor Ihnen einen höheren Abstand vom Boden hat, ist besondere Aufmerksamkeit gefordert. Das FCA-System kann möglicherweise nicht die vom Fahrzeug herausragende Ladung erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Erkennung von Fußgängern

- Wenn der Fußgänger vom Kamerasensor nicht voll erfasst wird oder der Fußgänger nicht aufrecht geht.
- Wenn der Fußgänger sich sehr schnell bewegt.
- Wenn der Fußgänger plötzlich vor dem Fahrzeug auftaucht.
- Wenn der Fußgänger Kleidung in einer Farbe trägt, die dem Hintergrund ähnelt.
- Wenn die Umgebung zu hell oder zu dunkel ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Dunkelheit oder Nacht fährt.
- Wenn es sich um einen Gegenstand handelt, der einer Person ähnelt.
- Wenn der Fußgänger klein ist.
- Wenn der Fußgänger gehbehindert ist.
- Wenn es schwer ist, den Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden.
- Die Sensorauflösung ist begrenzt.
- Wenn es sich um eine Fußgängergruppe handelt.
- Wenn bei der Sensorerkennung bei der Fahrt über eine Rüttelschwelle eine plötzliche Änderung auftritt.
- Wenn das Fahrzeug stark gerüttelt wird.
- Bei der Fahrt um einen Kreisverkehr hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug.
- Wenn die Vorderseite des Kameraobjektivs durch Tönung des Glases, Folie, wasserabweisende Beschichtung, Beschädigungen, Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) kontaminiert ist.
- Der Radar, die Kamera oder das Kameraobjektiv ist beschädigt.
- Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs nachts oder in einem Tunnel nicht verwendet werden oder das Licht zu schwach ist.
- Wenn Straßenbeleuchtung oder Licht von entgegenkommenden Fahrzeugen reflektiert wird oder wenn Sonnenlicht von Wasser auf der Straßenoberfläche reflektiert wird.
- Wenn es zu einer Blendung in Fahrzeugrichtung kommt (auch durch Scheinwerfer von Fahrzeugen)
- Straßenschild, Schatten auf der Straße, Tunneleinfahrt, Mautstation, unvollständige Straßenbefestigung.
- Wenn sich Feuchtigkeit auf der Windschutzscheibe befindet oder die Windschutzscheibe vereist ist.
- Fahrt im Nebel.
- Wenn Objekte sich außerhalb des Erkennungsbereichs des Sensors oder Radars befinden.
- Wenn der Radfahrer vor Ihnen Ihre Fahrtrichtung quert.
- Wenn sonstige elektromagnetische Störungen vorhanden sind.
- Wenn der Radfahrer sich in der Nähe von Baustellen, Schienen oder anderen Stahlkonstruktionen befindet.
- Wenn das Material des Fahrrads für das Radar nicht richtig reflektiert wird.

WARNUNG

- **Deaktivieren Sie die FCA-Funktion in den Benutzereinstellungen der LCD-Anzeige, bevor Sie ein Fahrzeug abschleppen. Beim Abschleppen kann die Betätigung der Bremse die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.**

(Fortgesetzt)

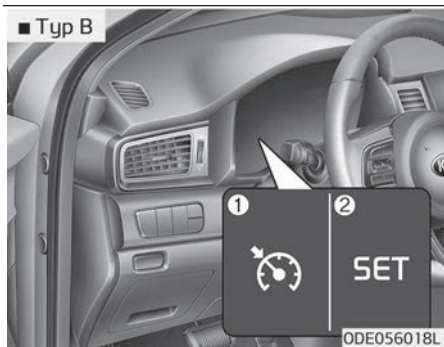
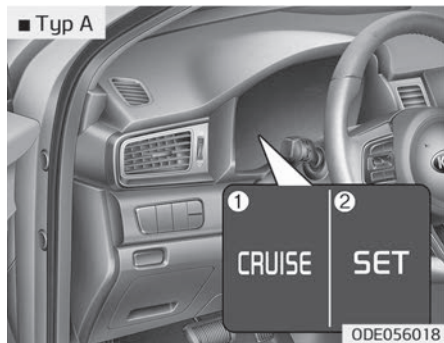
(Fortgesetzt)

- **Achten Sie genau darauf, ob das Fahrzeug vor Ihnen schwere Lasten mit Überlänge transportiert oder eine höhere Bodenfreiheit besitzt.**
- **Der Sensor erkennt nur Fußgänger, keine Handwagen, Fahrräder, Motorräder, Gepäcksäcke oder Kinderwagen.**
- **Die FCA-Funktion funktioniert in manchen Fällen nicht. Testen Sie die FCA-Funktion daher nicht mit einem Gegenstand oder einer Person. Es könnte sonst zu schweren Verletzungen selbst mit Todesfolge kommen.**
- **Nach dem Austausch bzw. Wiedereinbau der Windschutzscheibe, vorderen Stoßstange bzw. des Radars und der Kamera muss das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüft werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

*** HINWEIS**

Das System kann aufgrund starker elektrischer Wellen vorübergehend deaktiviert sein.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

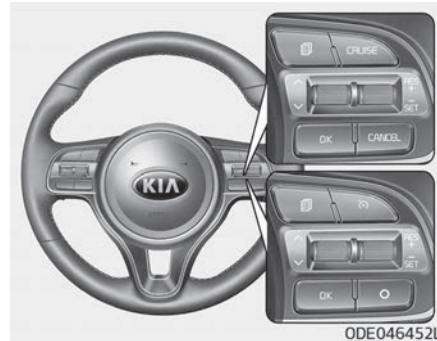
- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn das Einhalten konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf rutschigem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6 % Steigung oder Gefälle.
- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.

1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung

* HINWEIS

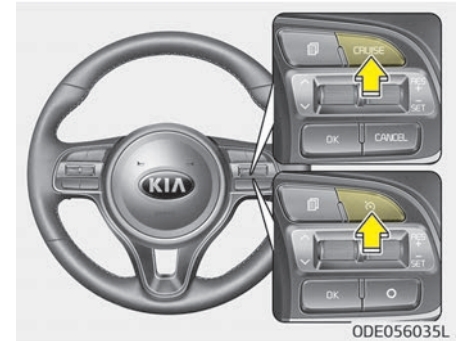
- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat die SET-Taste betätigt bzw. nach dem Abbremsen des Fahrzeugs erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden aktiviert. Diese Verzögerung ist normal.
- Um die Tempomatsteuerung zu aktivieren, betätigen Sie das Bremspedal nach Drehung des Zündschalters in die Position ON bzw. nach dem Start des Fahrzeugs mindestens einmal. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

Schalter Geschwindigkeitsregelung

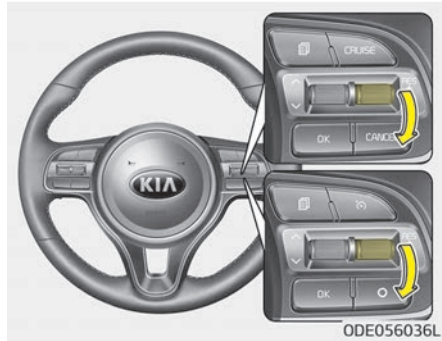


- CANCEL/O: Bricht die Tempomatsteuerung ab.
- CRUISE/: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
- RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:



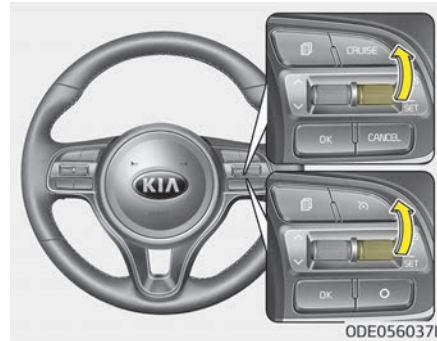
1. Drücken Sie die Taste CRUISE/ am Lenkrad, um das System einzuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.
2. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.



- Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

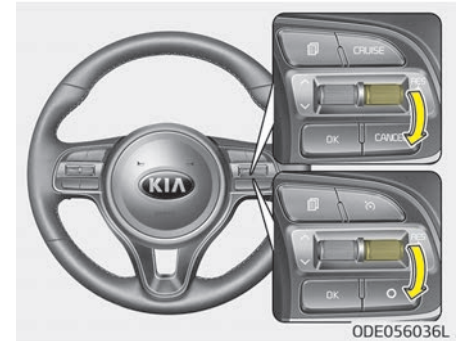
Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Das Fahrzeug beschleunigt. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 2 km/h.

Tempomat-Geschwindigkeit verringern:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

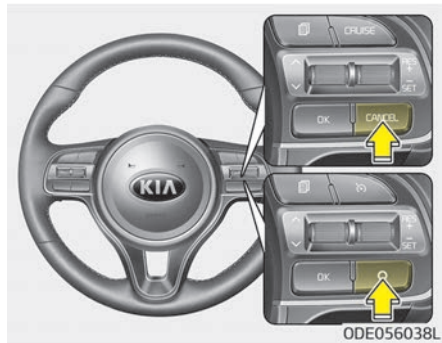
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird nun allmählich verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 2 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

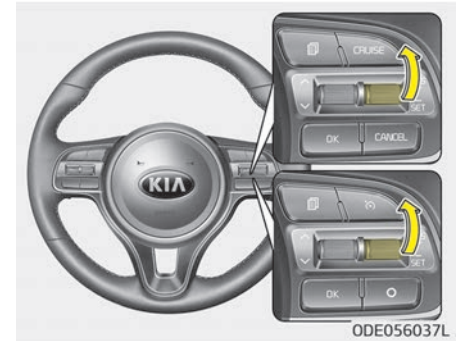
Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:



- Treten Sie das Bremspedal.
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste CANCEL/O.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 20 km/h geringer ein als die Fahrzeuggeschwindigkeit im Speicher.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 25 km/h.

Jeder dieser Vorgänge bricht den Betrieb des Tempomats ab (die Anzeigelampe für den Tempomat erlischt), schaltet das System jedoch nicht ab. Wenn Sie den Betrieb des Tempomats wieder aufnehmen möchten, schalten Sie den Hebel am Lenkrad nach oben (auf RES+). Das Tempomat-System bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen



Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, ohne dass die Taste CRUISE/☺ betätigt wurde (und wenn das System weiterhin eingeschaltet ist), wird die Regelung der zuletzt eingestellten Dauergeschwindigkeit automatisch dadurch aktiviert, wenn der RES+ Schalter gedrückt wird.

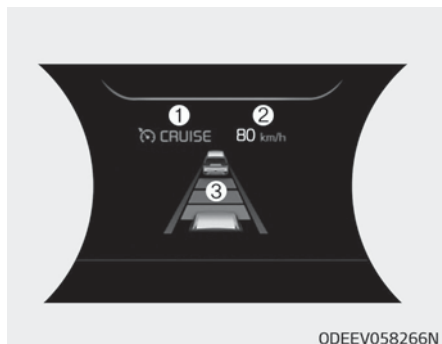
Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Taste CRUISE/Ⓢ (Die Tempomat-Anzeigeleuchte erlischt).
- Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Fahrgeschwindigkeit-Begrenzungssystem ausgestattet ist, drücken Sie die Taste CRUISE/Ⓢ zweimal. (Die Tempomat-Anzeigeleuchte erlischt).
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder aufnehmen möchten, wiederholen Sie die in "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" auf Seite 6-67 aufgeführten Schritte.

INTELLIGENTE TEMPOMATSTEUERUNG MIT STOPP-&-GO-SYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

Wählen Sie zur Anzeige des SCC-Bildschirms auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes die Option Assistenzmodus. (A). Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Display (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5-64.

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie diese intelligente Tempomatsteuerung verwenden.

* HINWEIS

Um die intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren, betätigen Sie das Bremspedal nach Drehung des Zündschalters in die Position ON bzw. nach dem Start des Fahrzeugs mindestens einmal. Damit überprüfen Sie, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Teil zum Abbrechen der intelligenten Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Tempomatsteuerung versehentlich aktiviert werden. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung ausgeschaltet (Tempomat-Kontrollleuchte ausgeschaltet), wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht verwenden.
 - Verwenden Sie das intelligente Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
 - Verwenden Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht, wenn es gefährlich ist, das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren. Beispiel:
 - Autobahnspurwechsel und Mautstation
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Straßen, die von übermäßig vielen Stahlkonstruktionen umgeben sind (Bau einer Unterführung, Stahltunnel usw.)
- Parkplatz
- Spuren neben Schutzgeländer an einer Straße
- Rutschige Straße mit Regen, Eis- oder Schneedecke
- Straße mit abrupten Kurven
- Steile Hügel
- Windige Straßen
- Im Gelände
- In Bau befindliche Straßen
- Rüttelstreifen
- Die Sensorempfindlichkeit verschlechtert sich, wenn die Höhe des vorderen und hinteren Fahrzeugs von den Werkeinstellungen abweicht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

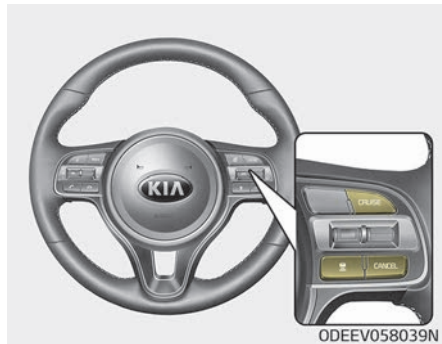
- Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
- Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
- Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Beachten Sie bei eingeschaltetem erweitertem, intelligentem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Der intelligente Tempomat ist kein Ersatz für sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit SCC bergab fahren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

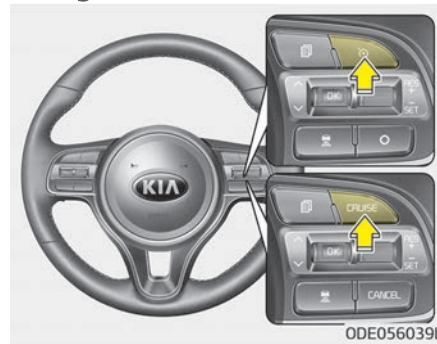
- Eingeschränkte Sicht (Regen, Schnee, Smog usw.)
- Die Tempomatfunktion darf zur Vermeidung von Schäden nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Halten Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit immer unter der Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Unerwartete Situationen können zu Unfällen führen. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, selbst wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden.


Schalter für Intelligente Tempomatsteuerung

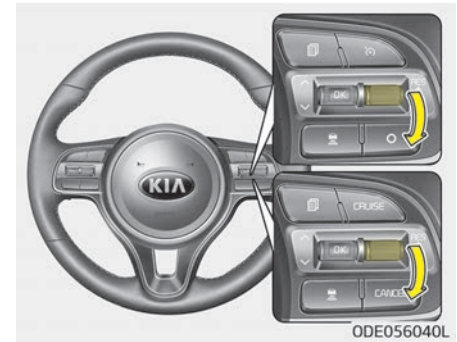


CRUISE: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
RES+: erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
SET-: senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.
☰: Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
CANCEL (ABBRECHEN): Bricht die Tempomatsteuerung ab.

Geschwindigkeitseinstellung Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:



1. Drücken Sie die Taste /CRUISE (Tempomat), um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelligenten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
 - 10 km/h ~ 160 km/h: Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
 - 0 km/h ~ 160 km/h: Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.



3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen auf dem LCD-Bildschirm.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann sich die Geschwindigkeit verringern, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergauf oder bergab fahren.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann sich bei Bergauffahrt verringern und bei Bergabfahrt erhöhen.

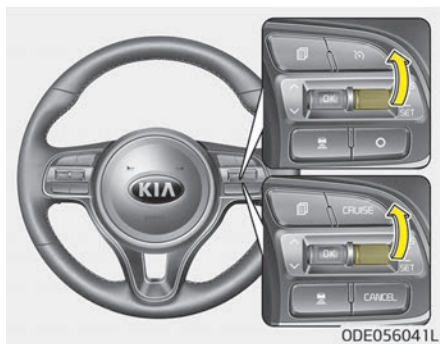
Wenn sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 bis 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

Wenn sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10 bis 30 km/h liegt, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

* HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit kann sich bei Bergauffahrt verringern und bei Bergabfahrt erhöhen.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.

- Sie können die Geschwindigkeit auf 160 km/h einstellen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter umschalten. Die Fahrgeschwindigkeit erhöht sich deutlich, wenn Sie den Hebel nach oben drücken und fest halten.

Tempomatgeschwindigkeit reduzieren:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn dort. Die für das Fahrzeug eingestellte Geschwindigkeit wird um 10 km/h reduziert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.
- Sie können die Geschwindigkeit auf 30 km/h einstellen.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

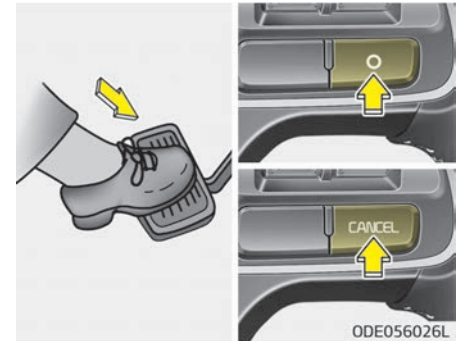
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) bewegen, wird die Tempomatgeschwindigkeit wiederhergestellt.

*** HINWEIS**

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:



Manuell deaktiviert

Die intelligente Tempomatsteuerung wird vorübergehend deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt oder die Taste O/CANCEL gedrückt wird. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie gleichzeitig die Taste O/CANCEL (Abbruch), wenn das Fahrzeug steht. Die Anzeige für die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zwischen Fahrzeugen auf dem Kombiinstrument erlischt und die Anzeige CRUISE (Tempomat) leuchtet kontinuierlich auf.

Automatisch deaktiviert

- Die Fahrertür ist offen.
- Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt über 170 km/h
- ESC, ABS bzw. TCS sind aktiv.
- Das ESC-System ist abgeschaltet.
- Der Sensor bzw. die Abdeckung ist verschmutzt oder mit Fremdkörpern zugesetzt.
- Das Gaspedal wird längere Zeit durchgetreten.
- Die Motordrehzahl befindet sich in einem gefährlichen Bereich.
- Das SCC-System hat eine Fehlfunktion.
- Beim Aktivieren des ISG-Modus.
- Wenn die Bremssteuerung mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten (FCA) arbeitet.
- Das Fahrzeug wurde länger als 5 Minuten gestoppt.

- Das Fahrzeug stoppt und springt längere Zeit immer wieder an.
- Der Fahrer beginnt die Fahrt, indem er den Schalter nach oben oder nach unten drückt (RES+)/(SET-) oder das Gaspedal betätigt, nachdem das Fahrzeug von der intelligenten Tempomatsteuerung gestoppt wurde, obwohl kein anderes Fahrzeug vor ihm fährt.
- Wenn die Feststellbremse blockiert ist.
- Das Fahrzeug weist Probleme auf.

Jede dieser Aktionen storniert die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung. (Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen nicht mehr auf dem LCD-Bildschirm.) Wenn die intelligente Tempomatsteuerung automatisch deaktiviert wird, kann diese auch dann nicht wieder aktiviert werden, wenn der Hebel in Richtung RES+ bzw. SET- betätigt wird. Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei Stopp des Fahrzeugs automatisch deaktiviert wird, wird die EPB aktiviert und die Feststellbremse angezogen.

ACHTUNG

Wenn der intelligente Tempomat aus anderen Gründen als erwähnt deaktiviert wird, müssen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.



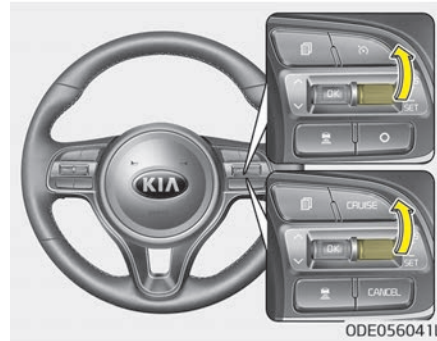
ACHTUNG

Wenn das System automatisch deaktiviert wird, ertönt ein Warnton (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen. Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Tempomatgeschwindigkeit wieder aktivieren:

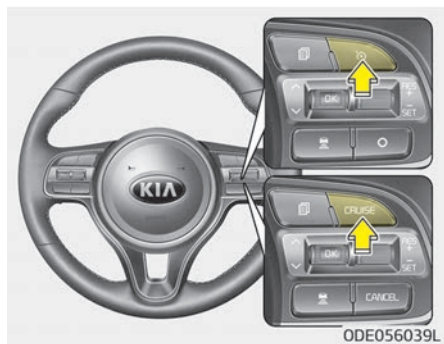


Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der Taste O/CRUISE deaktiviert haben und das System immer noch aktiviert ist, wird die Tempomatgeschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen. Wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h sinkt, wird die Funktion reaktiviert, wenn sich ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet.

* HINWEIS

Prüfen Sie zur Verringerung der Unfallgefahr immer die Straßenbedingungen, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung mit dem Hebel RES+ reaktivieren, damit die Tempomatsteuerung unter den Straßenbedingungen sicher genutzt werden kann.


So schalten Sie die Tempomatsteuerung aus:



Drücken Sie die Taste /CRUISE. (Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.)

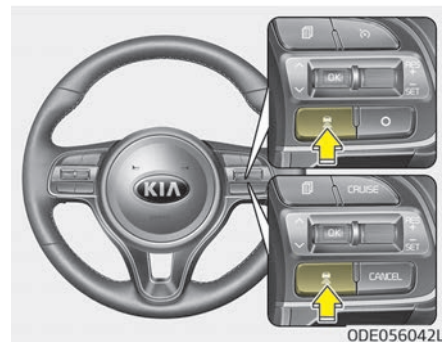
Wenn Sie die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung nicht benötigen, drücken Sie die Taste /CRUISE (Tempomat) und deaktivieren das System.

*** HINWEIS**

Der Modus ändert sich, wie unten dargestellt, sobald Sie die Taste /CRUISE drücken.

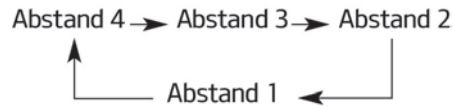


**Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:**



Mit dieser Funktion können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug programmieren, den Ihr Fahrzeug einhalten soll, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen. Der Abstand zwischen Fahrzeugen wird automatisch aktiviert, wenn der intelligente Tempomat eingeschaltet ist. Wählen Sie den entsprechenden Abstand gemäß den Straßenbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit.

Bei jedem Drücken der Taste ändert sich der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:

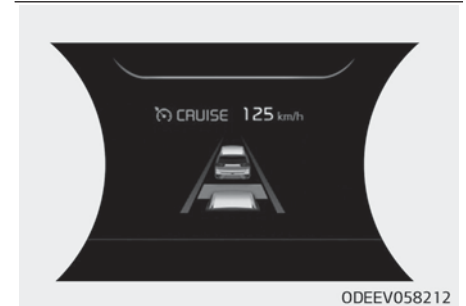
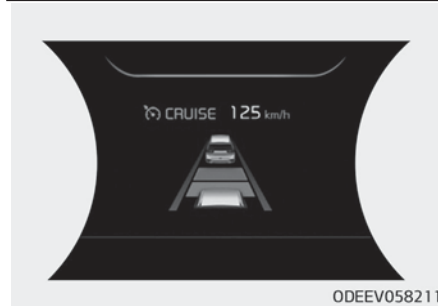
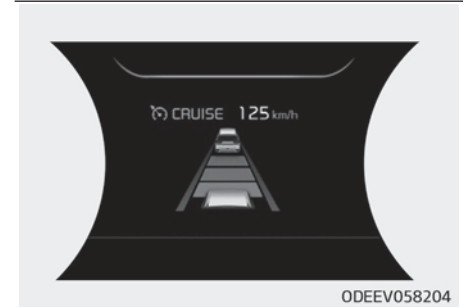


Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

- Abstand 4 - etwa 52,5 m
- Abstand 3 - etwa 40 m
- Abstand 2 - etwa 32,5 m
- Abstand 1 - etwa 25 m

* HINWEIS

Wenn das System nach dem Start des Motors erstmalig verwendet wird, wird der Abstand auf den zuletzt verwendeten Abstand eingestellt.



- Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit, wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist.

- Das Fahrzeug bremst ab oder beschleunigt, um den ausgewählten Abstand einzuhalten, wenn vor Ihnen ein anderes Fahrzeug fährt. (Auf dem LCD-Display erscheint nur dann ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug, wenn sich tatsächlich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.)
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit konstanter Fahrgeschwindigkeit.
- Wenn sich der Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen aufgrund einer Beschleunigung oder Bremsung des vorausfahrenden Fahrzeugs verändert hat, ändert sich auch die Anzeige auf dem LCD-Display.

⚠️ WARNUNG



Verwendung des erweiterten intelligenten Tempomatsystems:

- **Es erscheint eine Warnmeldung und es wird ein Warnton ausgegeben, wenn das Fahrzeug den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.**
- **Wenn die Warnmeldung erscheint und der Warnton ausgegeben wird, betätigen Sie das Bremspedal, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv zu reduzieren und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen, um Gefahrensituationen zu vermeiden, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt und keine Warnton ausgegeben wird.**
- **Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems übertönt werden.**



⚠ ACHTUNG

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrzeuggeschwindigkeit: unter 30 km/h) in die andere Spur wechselt, ertönt das akustische Warnsignal und eine Meldung wird angezeigt. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Fahrzeuge oder Objekte an, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, indem Sie das Bremspedal entsprechend den Straßen und Fahrbedingungen betätigen.

Im Verkehr



Benutzen Sie zur Beschleunigung den Schalter bzw. das Pedal.

- Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Immer wenn das Fahrzeug länger als 3 Sekunden steht, müssen Sie das Gaspedal betätigen oder den Wippschalter (RES+/SET-) nach oben drücken, um loszufahren.

- Wenn Sie den Umschalter (RES+ oder SET-) der intelligenten Tempomatsteuerung betätigen und dabei die intelligente Tempomatsteuerung bzw. die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) aktiviert ist, wird die Funktion Auto Hold (automatisches Halten) unabhängig von der Stellung des Gaspedals freigegeben, und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte ändert sich von grün auf weiß. (bei Ausstattung mit EPB (elektronischer Feststellbremse))

Radar zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Sensor erkennt den Abstand zum Fahrzeug in Fahrtrichtung. Wenn der Sensor durch Schmutz oder andere Fremdkörper verdeckt ist, kann die Fahrzeugabstandskontrolle nicht einwandfrei funktionieren. Halten Sie den Bereich vor dem Sensor immer sauber.

Radarprüfmeldung



Wenn das Radar oder die Abdeckung verschmutzt oder verdeckt ist (z. B. durch Schnee), erscheint diese Meldung und erlischt nach gewisser Zeit wieder. In diesem Fall funktioniert das System möglicherweise nur kurzfristig, aber weist nicht auf eine Fehlfunktion der intelligenten Tempomat-Steuerung hin. Reinigen Sie das Radar bzw. die Abdeckung mit einem weichen Tuch, damit er wieder normal funktioniert.

Der intelligente Tempomat aktiviert sich möglicherweise nicht richtig, wenn der Radarsensor stark verunreinigt ist oder nach dem Einschalten des Fahrzeugs kein Abstand erkannt wird (beispielsweise in offenem Gelände).

Fehlermeldung der SCC (intelligente Tempomatsteuerung)



Diese Meldung erscheint, wenn die Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

- **Installieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe dieses Sensors und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht selbst. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors beeinträchtigt werden.**
- **Halten Sie Sensor und Stoßfänger immer sauber.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Tuch, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden.**
- **Vermeiden Sie eine Beschädigung des Sensors oder Sensorbereichs durch einen starken Stoß. Wenn der Sensor leicht aus seiner Position rutscht, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig, es wird aber keine Warnung oder Meldung am Kombiinstrument ausgegeben. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie nur eine originale Sensorabdeckung von Kia für Ihr Fahrzeug. Lackieren Sie die Sensorabdeckung nicht.**

Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung

Sie können die Empfindlichkeit der Fahrzeuggeschwindigkeitserkennung einstellen, wenn Ihr Fahrzeug hinter einem Fahrzeug fährt, um den festgelegten Abstand einzuhalten. Gehen Sie unter „Driver Assistance“ (Fahrerassistenz) zum „User Settings Mode“ (Benutzer-Einstellungsmodus) und wählen Sie die Option „SCC Reaction“ (SSC-Reaktion). Sie können eine der drei Stufen auswählen.

- **Langsam:**

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist geringer als die normale Geschwindigkeit.

- **Normal**

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist normal.

- **Schnell:**

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist höher als die normale Geschwindigkeit.

* HINWEIS

Der zuletzt ausgewählte Modus wird im System beibehalten.

Wechsel in den Tempomatmodus:



Der Fahrer kann wie folgt entscheiden, nur den Tempomatmodus (Geschwindigkeitskontrollfunktion) zu verwenden:

1. Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung ein (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, doch das System ist nicht aktiviert).
2. Drücken Sie den Abstandsschalter länger als 2 Sekunden.
3. Wählen Sie zwischen den Modi „Intelligente Tempomatsteuerung“ (SCC) und „Tempomatsteuerung“ (CC).

Wenn das System nach dem Motorstart mit der Taste CRUISE deaktiviert wird oder die Taste CRUISE betätigt wird, wird die intelligente Tempomatsteuerung aktiviert.

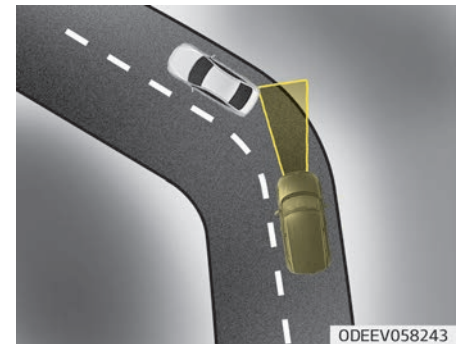
⚠️ WARNUNG

Bei der Auswahl der Tempomatsteuerung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbst abschätzen, da das System nicht automatisch abbremst, wenn die vorausfahrenden Fahrzeuge langsamer fahren.

Einschränkungen des Systems

Das intelligente Tempomatsystem kann möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufgrund der Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht richtig erkennen.

In Kurven



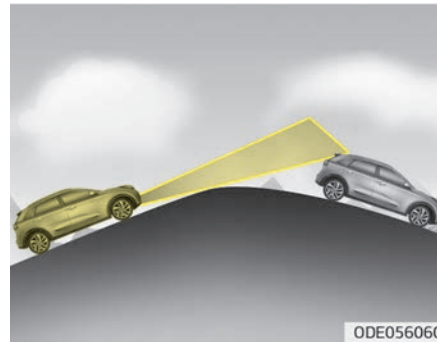
- Bei Kurven kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

- Wählen Sie in Kurven eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.



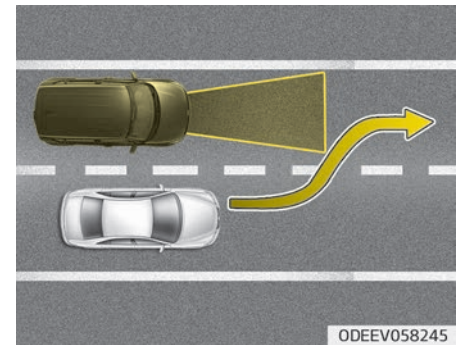
- Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, weil sich ein Fahrzeug in der Nachbarspur befindet. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an. Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung erlauben.

Auf Gefällstrecken

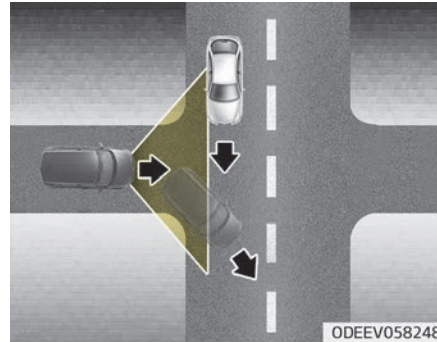


- Beim Bergauf- oder Bergabfahren kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wählen Sie auf Gefällstrecken eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.

Spurwechsel

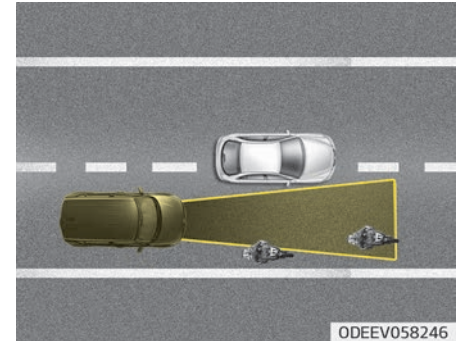


- Ein Fahrzeug, das von einer anderen Fahrspur auf Ihre Fahrspur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet.
- Der Sensor erkennt möglicherweise nicht sofort, wenn ein Fahrzeug plötzlich auf die eigene Fahrspur wechselt. Achten Sie immer auf die Verkehrs-, Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, langsamer ist als Ihr Fahrzeug, verringert sich möglicherweise Ihre Geschwindigkeit, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, schneller ist als Sie, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur festgelegten Geschwindigkeit.



- Ihr Fahrzeug kann beschleunigen, wenn das Fahrzeug vor Ihnen verschwindet.
- Wenn Sie merken, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wurde, fahren Sie mit Vorsicht.

***Fahrzeu*erkennung**

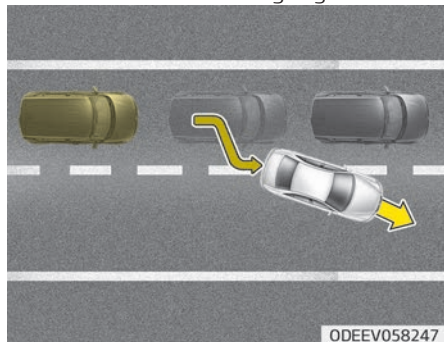


- Einige Fahrzeuge, die vor Ihnen auf Ihrer Fahrspur fahren, können vom Sensor nicht erkannt werden, z. B.:
- Schmale Fahrzeuge, z. B. Motorräder oder Fahrräder
 - Auf eine Seite versetzte Fahrzeuge
 - Langsam fahrende bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
 - Stehende Fahrzeuge
 - Fahrzeuge mit einem schmalen hinteren Profil, z. B. Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt.
- Beim Abbiegen oder in engen Kurven
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren.
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren.

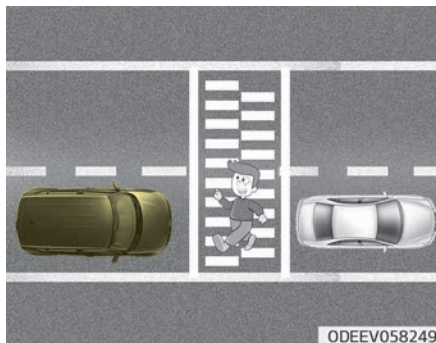
Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.



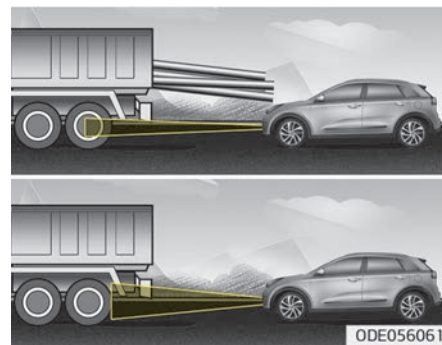
- Wenn die Fahrzeuge stillstehen und das Fahrzeug vor Ihnen in die nächste Fahrspur wechselt, fährt Ihr Fahrzeug

möglicherweise wieder los, weil es das stehende Fahrzeug vor Ihnen nicht erkennt.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



- Achten Sie besonders auf Fahrzeuge, die höher sind oder die Ladungen transportieren, die über das Heck des Fahrzeuges hinausragen.

⚠️ WARNUNG

- **Es ist nicht garantiert, dass die intelligente Tempomatsteuerung das Fahrzeug in jeder Notsituation stoppt. Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Achten Sie auf einen sicheren Abstand entsprechend den Straßenbedingungen und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.
- Die intelligente Tempomatsteuerung kann kein angehaltenes Fahrzeug, keine Fußgänger und keine entgegenkommenden Fahrzeuge erkennen. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Das SCC-System kann möglicherweise auf Gefällstrecken oder im Anhängerbetrieb den korrekten Abstand oder die eingestellte Geschwindigkeit nicht einhalten.
- Wenn andere Fahrzeuge vor Ihnen die Fahrspur häufig wechseln, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.
- Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.
- Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, da die intelligente Tempomatsteuerung keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann.
- Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bleiben Sie nach dem Start des Motors einige Sekunden stehen. Wenn die Systeminitialisierung nicht abgeschlossen wird, funktioniert das SCC nicht normal.
- Nach dem Motorstart funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht, wenn die Sensorabdeckung durch Fremdkörper verdeckt ist oder Objekte nicht erkannt werden.
- Die folgenden Bedingungen sind unzulässig: Folgende Situationen sind nicht zulässig: eine Überladung im Kofferraum, eine Umrüstung der Aufhängung, Reifenwechsel mit nicht zugelassenen Reifen bzw. Reifen mit verschiedenen Verschleiß- und Reifendruckstufen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht bei Anhängerbetrieb.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund einer elektrischen Störung zeitweise ausfallen.

HINWEIS AUF LOSFAHRENDES FAHRZEUG VOR DEM EIGENEN FAHRZEUG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Warnsystem für die Bewegung des vorausfahrenden Fahrzeugs meldet dem Fahrer, dass das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, wenn sein Fahrzeug gestoppt und die intelligente Tempomatsteuerung (SCC) aktiviert wurde.

Systemeinstellungen und Betriebsbedingungen *Systemeinstellungen*

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, schaltet sich auch das Warnsystem für vorausfahrende Fahrzeuge ein und wird aktiviert, wenn die Option „User Settings → Driver Assistance → Leading vehicle departure alert“ (Benutzereinstellungen - Fahrerassistenz - Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeuges) ausgewählt wird. Das System stoppt seine Funktion, sobald die Einstellung deaktiviert wird. Wenn das Fahrzeug jedoch wieder ausgeschaltet wird, bleibt das System im vorherigen Zustand.

Betriebsbedingungen



Wenn die intelligente Tempomatsteuerung (SCC) in Betrieb ist, stoppt Ihr Fahrzeug hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug, wenn dieses anhält. Die Meldung wird auf dem Kombiinstrument innerhalb von 3 Sekunden nach dem Stopp angezeigt, das System bleibt danach im Standby-Betrieb.

Systemaktivierung



Wenn der Fahrer nach dem Losfahren des vor ihm stehenden Fahrzeugs nicht innerhalb einer bestimmten Zeit reagiert, wird die Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Das Fahrzeug fährt automatisch los, wenn das Gaspedal betätigt oder der Schalter [RES +] oder [SET -] aktiviert wird und sich vor dem Fahrzeug ein anderes Fahrzeug befindet.

Die intelligente Tempomatsteuerung (SCC) wird deaktiviert, wenn das Gaspedal betätigt oder der Schalter [RES +] bzw. [SET -] aktiviert wird, sich aber kein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie immer den Bereich vor dem Fahrzeug und die Straßenbedingungen, bevor Sie losfahren.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSKONTROLLSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

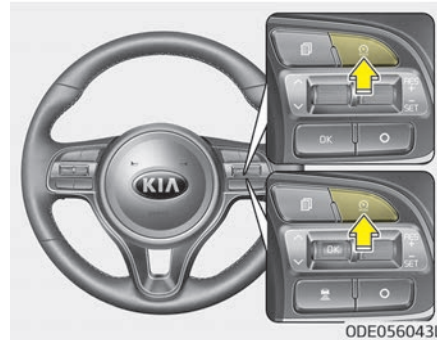
Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

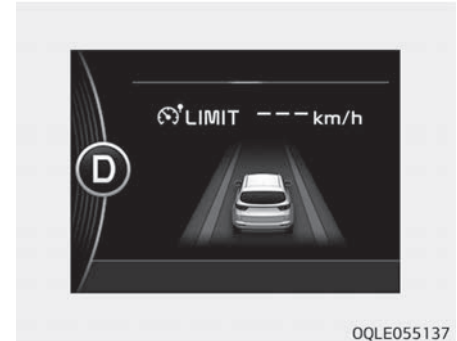
* HINWEIS

Solange die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

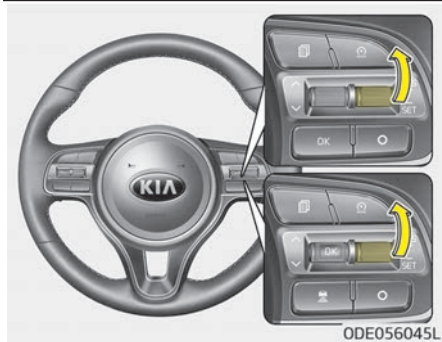
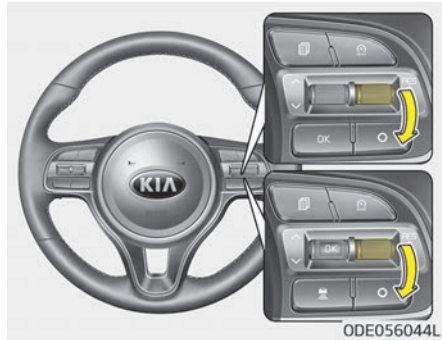
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



1. Drücken Sie zweimal die Taste CRUISE & SPEED LIMIT MODE (MODE) am Lenkrad, um das System einzuschalten.



Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.



2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).

3. Drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bzw. nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 5 km/h. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen ihn sofort los. Die Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich um 1 km/h.

Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

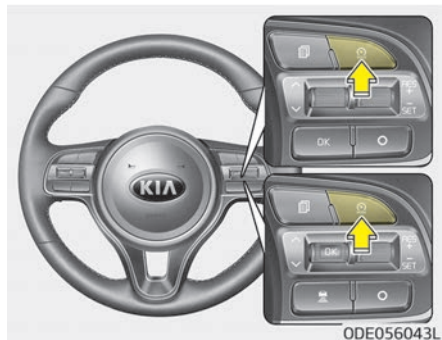


Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt. Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kick-down-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

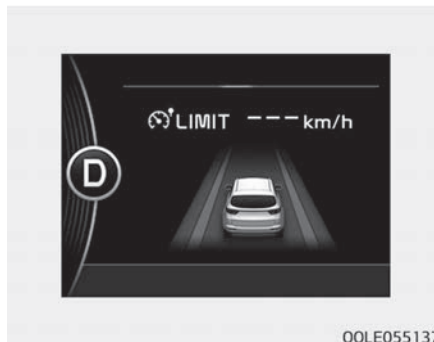
- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



- Drücken Sie den Schalter CRUISE & SPEED LIMIT MODE.
- Schalten Sie die Zündung aus.

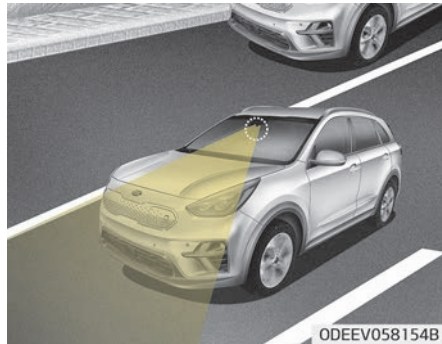
Wenn Sie den Schalter zum Stornieren (O) einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.



ACHTUNG

Die Anzeige „---“ blinkt, wenn ein Problem mit der Geschwindigkeitskontrolle aufgetreten ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

SPURHALTEASSISTENT (LFA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Spurhalteassistent soll das Fahrzeug mittels einer oben an der Windschutzscheibe angebrachten Kamera in der Mitte der gewählten Spur halten. Das System kann nur zusammen mit der intelligenten Tempomatsteuerung (SCC) aktiviert werden und unterstützt den Fahrer bei der Einhaltung der Spurtreue des Fahrzeugs.

* LFA steht für Lane Following Assist (Spurhalteassistent)

⚠️ WARNUNG

- Es obliegt dem Fahrer, das Lenkrad so zu betätigen, dass eine sichere Fahrt möglich ist.
- Vermeiden Sie hastige Lenkbewegungen, wenn das LFA-System aktiviert ist.
- Der LFA unterstützt die Lenkradsteuerung, sodass das Fahrzeug in der Mitte der Spur bleibt. Der LFA kontrolliert nicht immer automatisch das Lenkrad, das heißt, der Fahrer darf beim Fahren die Hände nicht vom Lenkrad nehmen.
- Beachten Sie bei Verwendung des LFA-Systems immer die Umgebung und die Straßenbedingungen, die zu einer Unterbrechung oder zum Stopp des LFA-Systems führen können.

⚠️ ACHTUNG

- Befestigen Sie keine getönten Folien, Aufkleber oder Zubehörteile in der Nähe der Frontkamera, d. h. in der Nähe des Innenrückspiegels an der Windschutzscheibe.
- Nach Abbau und Wiederaufbau der Frontkamera beim Anbringen von getönten Folien, Aufklebern und Zubehörteilen kann eine gründliche Inspektion und Modifikation des LFA-Systems erforderlich sein. Wir empfehlen in diesem Fall die Inspektion des Systems durch einen autorisierten KIA-Händler.
- Beim Austausch von Teilen der Windschutzscheibe, der Frontkamera oder der Lenkung kann eine Inspektion oder Modifikation erforderlich sein. Lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Je nach der Umgebung und den Straßenbedingungen kann das LFA-System gegebenenfalls die Spur nicht erkennen und funktioniert dann nicht mehr. Bei der Fahrt mit aktiviertem LFA-System ist daher besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Überprüfen Sie vor Verwendung des LFA die Funktionsfähigkeit und beachten Sie die Warnhinweise für den Fahrer.
- Platzieren Sie keine reflektierenden Materialien, z. B. weißes Papier oder Spiegel, auf dem Armaturenbrett. Sonnenlichtreflexionen können zu einer Fehlfunktion des LFA-Systems führen.
- Zu laute Soundwiedergabe durch die Lautsprecheranlage kann dazu führen, dass der Alarmton vom LFA-System unterbrochen wird.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenkrad nehmen, wird eine entsprechende Warnmeldung ausgelöst und der Lenkassistent deaktiviert. Legen Sie Ihre Hände wieder auf das Lenkrad, um den Lenkradassistenten wieder zu aktivieren.
- Bei Fahrten mit zu hoher Geschwindigkeit kann die Kraft des Lenkassistenten zu gering sein, sodass das Fahrzeug aus der Spur fährt. Halten Sie die Höchstgeschwindigkeit ein und fahren Sie besonders aufmerksam.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann die Lenkradassistenten beeinträchtigt werden.
- Wenn Sie einen Gegenstand am Lenkrad anbringen, kann die Alarmauslösung bei handfreiem Betrieb beeinträchtigt werden.

LFA-Systemfunktion

Um den Spurhalteassistenten zu verwenden, sind zwei Schritte erforderlich:

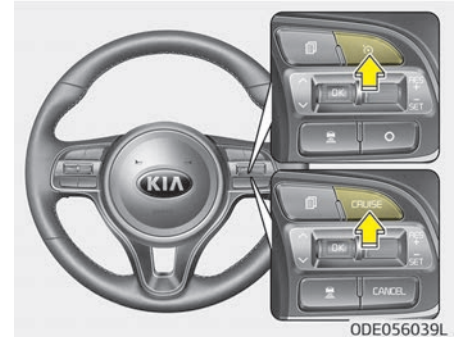
1. Das LFA-System muss aktiviert sein und

2. die SCC Funktion muss aktiviert werden.

Wählen oder entsperren Sie die Einstellung mit dem Knopf POWER in Position [ON] unter „User setting → Driver assist → Driving assist → LFA (Lane Following Assist)“ (Benutzereinstellungen - Fahrerassistent - Fahrerassistent - LFA (Spurhalteassistent)).

Wählen Sie das LFA-System in den Benutzereinstellungen des Armaturenbretts aus.

Der Status des LFA-Systems wird vom System gespeichert. Es braucht daher nicht für jede Reise erneut aktiviert zu werden.



1. Drücken Sie die Taste /TEMPOMAT, um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelligenten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
 - 10 km/h ~ 160 km/h: Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
 - 0 km/h ~ 160 km/h: Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.



3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die eingestell-

te Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen auf dem LCD-Bildschirm.

4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Sobald das System arbeitet, leuchtet die Kontrollleuchte (⊕) auf dem Kombiinstrument auf.

Die Farben der Kontrollleuchte richten sich nach dem Systemstatus.

Grün: Aktiv
Weiß: Standby

Weitere Informationen zu den SCC-Einstellungen finden Sie unter "Intelligentes Tempomatsystem" auf Seite 6-71.

LFA-Systemaktivierung

Wenn das Fahrzeug sich in der Spur befindet, beide Spuren vom System erkannt und keine abrupten Lenkbewegungen vom Fahrer ausgeführt werden, schaltet das LFA-System in den Lenkassistentenmodus. Die Kontrollleuchte leuchtet grün, und das System unterstützt die Spurhaltung des Fahrzeugs durch Kontrolle des Lenkrades.

Wenn das Lenkrad kurzzeitig nicht kontrolliert wird, blinkt die Kontrollleuchte grün und leuchtet dann weiß.

Wenn beide Spuren nicht vom System erkannt werden, kontrolliert das System die Lenkposition nur eingeschränkt, unabhängig davon, ob ein Fahrzeug vorausfährt.

⚠ WARNUNG

Das LFA-System stellt sicher, dass das Fahrzeug in seiner Spur bleibt. Das LFA-System garantiert keine 100%ige Sicherheit. Berücksichtigen Sie bei Ihren Entscheidungen während der Fahrt die Fahrbahnbedingungen und die Sicherheit. Verlassen Sie sich niemals allein auf Ihr LFA-System.

Warnung



Wenn Sie während der Fahrt mit dem LFA-System zur Lenkassistentz die Hände vom Lenkrad nehmen, wird das Warnsignal für handlosen Betrieb ausgelöst.

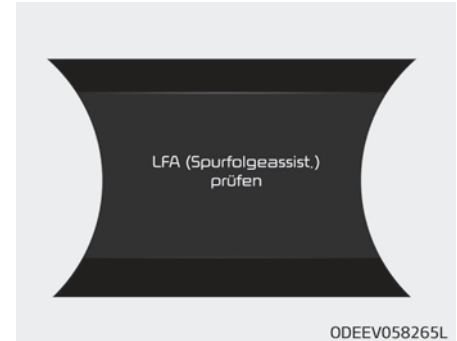
Wenn der Fahrer auch nach Aktivierung der entsprechenden Warnmeldung nicht das Lenkrad ergreift, wird der Lenkassistent vorübergehend automatisch aktiviert.

Wenn Sie wieder das Lenkrad ergreifen und das LFA-System aktiviert ist, wird der Lenkassistent neu gestartet.

⚠ ACHTUNG

- **Je nach den Fahrbahnbedingungen können Warnmeldungen zu handfreiem Betrieb verzögert ausgegeben werden. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.**
- **Halten Sie das Lenkrad gut fest. Andernfalls könnte das LFA-System zu der falschen Ansicht kommen, dass der Fahrer das Lenkrad nicht hält und eine entsprechende Warnmeldung ausgeben.**

Fehlfunktion des LFA-Systems



Die eingeblendete Warnmeldung (die nach einer bestimmten Zeit erlischt) weist auf ein Problem mit dem LFA-System hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

- **Es obliegt dem Fahrer, das Lenkrad so zu betätigen, dass eine sichere Fahrt möglich ist.**
- **Wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, kann der Fahrer das Fahrzeug selbst lenken.**
- **In folgenden Fällen empfehlen wir, dass der Fahrer den Spurhalteassistenten abschaltet und das Lenkrad selbst betätigt:**
 - Bei ungünstiger Witterung
 - Bei ungünstigen Fahrbahnbedingungen
 - Bei häufigen Lenkbewegungen
 - Beim Abschleppen anderer Fahrzeuge oder Anhänger
- **Wenn der Spurhalteassistent (LFA) die Lenkung unterstützt, kann sich das Lenkrad schwergängiger oder leichtgängiger anfühlen.**

Einschränkungen des Systems

- Wenn der Fahrer das Blinkersignal bzw. den Warnblinker einschaltet, um die Spur zu wechseln
 - Betätigen Sie den Blinkerschalter, bevor Sie die Spur wechseln.

- Wenn Sie die Spur wechseln, ohne den Blinker zu betätigen, kann es zu einer Gegenlenkbewegung des Lenkrades kommen.
- Sobald das LFA-System eingeschaltet ist oder die Spur gewechselt wird, sollte das Fahrzeug sich in der Mitte der Straße befinden, um auf den Lenkassistentenmodus umzuschalten. Solange der Fahrer in der Spur weiterfährt, unterstützt das LFA-System die Lenkung nicht.
- Wenn ESC oder VSM aktiviert werden, unterstützt das System die Lenkung nicht.
- Bei Fahrten in einer Kurve mit hoher Geschwindigkeit funktioniert der Lenkassistentenmodus möglicherweise nicht.
- Wenn Sie schneller fahren als 170 km/h, funktioniert der Lenkassistentenmodus möglicherweise nicht.
- Bei abrupten Lenkradbewegungen kann das System vorübergehend deaktiviert werden.
- Wenn Sie schnell die Spur wechseln, unterstützt das System die Lenkung nicht.

- Wenn das Fahrzeug plötzlich stoppt, unterstützt das System die Lenkung nicht.
- Wenn die Fahrspur zu schmal oder zu breit ist, wird der Lenkassistent nicht unterstützt.
- Wenn das System weder ein vorausfahrendes Fahrzeug noch die Spuren erkennen kann, wird die Lenkung nicht unterstützt.
- Wenn der Radius für die Kurve zu klein ist

Vorsichtshinweise für den Fahrer

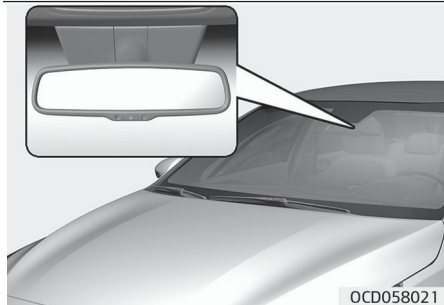
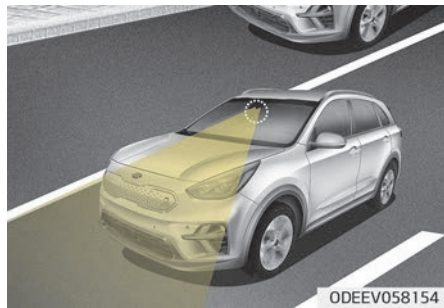
Wenn die Spurerkennung erschwert oder für das LFA-System wie im Folgenden eingeschränkt ist, muss der Fahrer vorsichtig fahren, weil das System möglicherweise nicht funktioniert oder unnötige Aktionen auslöst:

- **Bei Fahrbahnen bzw. Spurmarkierungen in schlechtem Zustand**
 - Bei verschmutzter oder nicht sichtbarer Spur
 - Wenn der Fahrer die Spur aufgrund von Regen, Schnee, Staub, Sand, Öl, Pfützen usw. nicht erkennen kann.

- Wenn die Fahrbahnen bzw. die Farbe der Spur und der Fahrbahn sich nicht voneinander unterscheiden lassen.
- Wenn sich in der Nähe der Spurmarkierung ein Verkehrszeichen oder eine der Fahrspurmarkierung ähnliche Markierung befindet.
- Wenn die Fahrspur nicht klar erkennbar oder beschädigt ist.
- Wenn die Fahrbahn von Objekten in der Nähe der Straße überschattet wird, beispielsweise durch Leitplanken, Mittelstreifen, Lärmschutzwände und Bäume
- Wenn sich die Anzahl der Fahrspuren erhöht oder verringert oder wenn sich Fahrspuren mit anderen Fahrspuren schneiden (beispielsweise an Maut-Stationen, Straßenkreuzungen, Gabelungen usw.)
- Wenn zwei oder mehr Fahrspurmarkierungen (beispielsweise an einer Baustelle), eine Sonderspur usw. vorhanden sind.
- Wenn die Fahrspur, beispielsweise an Baustellen, überfüllt ist oder durch andere Konstruktionen ersetzt wird.
- Wenn auf der Fahrbahn beispielsweise Zickzackstreifen, Markierungen für Fußgängerüberwege oder Kilometermarkierungen vorhanden sind.
- Wenn eine Fahrspur plötzlich unsichtbar wird oder an einer Kreuzung verschwindet.
- **Äußere Umwelteinflüsse, die das System beeinträchtigen**
 - Plötzliche Änderungen der Außenhelligkeit des Fahrzeugs, beispielsweise beim Einfahren in oder Ausfahren aus einem Tunnel oder beim Unterfahren einer Brücke
 - Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs in der Nacht oder im Tunnel nicht verwendet werden oder nicht hell genug sind.
 - Begrenzungskonstruktionen wie Maut-Stationen und Bordsteinkanten
 - Reflexionen auf der nassen Fahrbahn aufgrund von Sonnenlicht, Straßenbeleuchtung oder entgegenkommendem Verkehr.
 - Starke Reflexion der Rücklichter in Richtung des Fahrzeugs
- Beim Wechsel auf die linke oder rechte Spur aus der Busfahrspur bzw. beim Wechsel in die Busfahrspur
- Wenn der Abstand zum vorderen Fahrzeug zu gering ist oder die Fahrspur durch das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt wird.
- Wenn die Fahrspuränderung aufgrund einer steilen oder langen Kurve groß ist.
- Wenn Sie über eine Bremsschwelle oder plötzlich aufwärts oder abwärts oder in eine Böschung links oder rechts fahren.
- Wenn das Fahrzeug stark durchgerüttelt wird.
- Wenn die Temperatur um den Spiegel durch direkte Sonneneinstrahlung sehr hoch ist.
- **Wenn die Systemuhr der Frontkamera von schlechter Qualität ist.**
 - Wenn sich auf der Windschutzscheibe des Fahrzeugs und dem Vorderteil des Kameraobjektivs Staub, Fingerabdrücke oder getönte Folie befinden.

-
- Wenn die Uhr aufgrund schlechter Witterung wie Nebel, Schlagregen oder starkem Schneefall nicht richtig funktioniert.
 - Wenn Feuchtigkeit nicht vollständig von der Windschutzscheibe entfernt wird.
 - Wenn ein Gegenstand auf dem Crashpad abgelegt wird usw.

SPURHALTEASSISTENT (LKA) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Spurhalteassistent (LKA) erkennt die Fahrspurmarkierungen oder Straßenrandmarkierungen auf der Straße mit einer Frontkamera in der Windschutzscheibe und unterstützt den Fahrer beim Lenken, damit das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt.

Wenn das System erkennt, dass ein Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer mit optischen und akustischen Signalen und lenkt zugleich leicht gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen des Lenkrads, wenn das Lenkrad mit dem Spurhaltesystem überwacht wird.
- Das LKA-System trägt dazu bei, dass der Fahrer die Fahrspur oder Straße nicht unbeabsichtigt verlässt, und unterstützt die Lenkung durch den Fahrer. Das System ist jedoch nur eine hilfreiche Funktion und übernimmt das Lenken nicht vollständig. Der Fahrer sollte beim Fahren auf das Lenkrad achten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Funktion des LKA-Systems kann aufgrund der Straßenverhältnisse und Umgebung deaktiviert sein oder nicht richtig funktionieren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.
- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie die Kamera ab- und angebaut haben, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden, der das System überprüft und gegebenenfalls kalibriert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Windschutzscheibe, die Frontkamera oder Teile der Lenkung ersetzt haben, lassen Sie das System in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen **Kia-Vertragshändler/Servicepartner** zu wenden, der das System überprüft und gegebenenfalls kalibriert.
- Das System erkennt Fahrspurmarkierungen mit einer Frontkamera und kontrolliert das Lenkrad. Wenn die **Fahrspurmarkierungen** schlecht zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Bleiben Sie bei Nutzung des Systems immer aufmerksam.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen und der Straßenrand schwer zu erkennen sind, beachten Sie die Hinweise unter "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 6-106.
- Entfernen und beschädigen Sie keine Teile des LKA-Systems.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

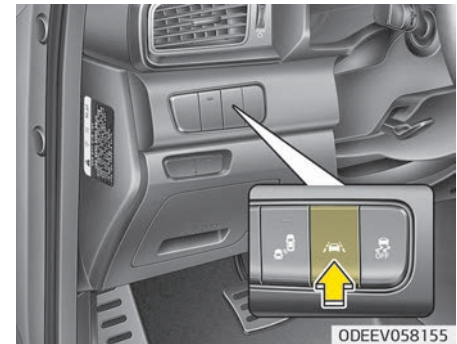
- Legen Sie keine Licht reflektierenden Gegenstände wie Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturenbrettpolsterung, da diese eine Funktionsstörung des LKA-Systems verursachen können, wenn das Sonnenlicht reflektiert wird.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den Warnton des LKA-Systems.
- Solange andere akustische Signale mit höherer Priorität ausgegeben werden, beispielsweise das Warnsignal wegen nicht angelegtem Sicherheitsgurt, werden keine akustischen LKA-Signale ausgegeben.
- Bei zu hoher Geschwindigkeit ist das Lenkraddrehmoment des Systems nicht groß genug, um Ihr Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. In diesem Fall kann Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlassen. Halten Sie sich bei Verwendung des LKA-Systems an die Geschwindigkeitsbegrenzung.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann das System die Lenkung möglicherweise nicht unterstützen.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, funktioniert der Alarm für fehlende Hände am Lenkrad möglicherweise nicht richtig.

Funktion des LKA-Systems



LKA aktivieren/deaktivieren:

Wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht, wird das LKA-System automatisch eingeschaltet. Die Anzeige (🚗) auf dem Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß. Wenn Sie die LKA-Taste auf dem Kombiinstrument links unten drücken, wird das LKA-System abgeschaltet und die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Zustand des LKA-Systems.

- Weiß: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung oder den Straßenrand, und das System kann das Lenkrad steuern.

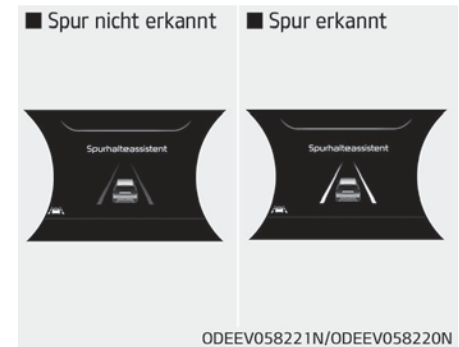
Aktivierung des LKA-Systems

- Um den Bildschirm des LKA-Systems auf der LCD-Anzeige im Kombiinstrument anzuzeigen, wählen Sie den ASSIST-Modus (🚗).
- Weitere Details finden Sie in den "Menüeinstellungen" auf Seite 5-64 [Crash Pad].

- Nachdem die LKA-Funktion aktiviert wurde und beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden, die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt und alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet ein grünes Lenkradsymbol, und das Lenkrad wird gesteuert.

⚠️ WARNUNG

Das Spurhalteassistent soll dazu beitragen, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen, sondern muss während der Fahrt immer die Fahrbahnbedingungen überprüfen.



Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierung erkennt, ändert sich die Farbe von grau in weiß.

Warnung



Wenn das Fahrzeug eine Spur oder Straßenkante überfährt, blinkt die überfahrene Spurmarkierung bzw. der Straßenrand auf dem LCD-Display, und es wird ein Warnton ausgegeben.

* ■ Haptische Spezifikation

Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, blinkt die Fahrspurmarkierung, die Sie überfahren, auf dem LCD-Display, während eine Vibration im Lenkrad zu spüren ist.



Wenn der Fahrer das Lenkrad mehrere Sekunden lang loslässt, während das LKAS aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

⚠ WARNUNG

- **Abhängig von den Straßenbedingungen erfolgt die Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten daher während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie das Lenkrad nur leicht festhalten, erzeugt das System u. U. einen Alarm für fehlende Hände am Lenkrad, weil das LKA-System die Situation so interpretieren kann, dass Sie das Lenkrad nicht festhalten.**

⚠ WARNUNG

- **Der Fahrer ist für das Steuern des Fahrzeugs verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System das Lenkrad selbst übernehmen.**
- **In den unten genannten Situationen sollten Sie das System deaktivieren und das Fahrzeug selbst steuern.**
 - Bei schlechtem Wetter
 - Bei schlechten Straßenverhältnissen
 - Wenn der Fahrer häufig Lenkbewegungen durchführen muss.
 - Abschleppen eines Fahrzeugs oder Anhängerbetrieb

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.**

*** HINWEIS**

- Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System die Steuerung selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.

Das System wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Sie wechseln die Fahrspur mit dem Blinksignal.
 - Sie verwenden das Blinksignal, um die Fahrspur zu wechseln.
 - Falls Sie die Spur ohne zu blinken wechseln, übernimmt unter Umständen das System die Fahrzeugsteuerung.

- Das LKA-System kann in den Lenkunterstützungsmodus wechseln, wenn das Fahrzeug nach dem Einschalten des Systems bzw. nach dem Wechseln der Fahrspur in der Mitte der Fahrspur fährt. Das LKA-System kann die Lenkung nicht unterstützen, wenn das Fahrzeug zu nah an der Fahrspurmarkierung fährt, bevor es in den Lenkunterstützungsmodus wechselt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie eine scharfe Kurve schnell anfahren.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h bzw. über 200 km/h liegt.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie schnell die Spur oder die Fahrbahn wechseln.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie plötzlich bremsen.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrspur sehr breit oder eng ist.

- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn nur eine Fahrspurmarkierung erkannt wird
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Der Radius einer Kurve ist zu eng.
- Wenn Sie das Lenkrad plötzlich drehen, wird das LKA-System vorübergehend deaktiviert.
- Wenn Sie einen steilen Berg hinauf- oder hinabfahren.

Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in den folgenden Situationen aufmerksam sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert, wenn die Fahrspurmarkierung schlecht oder eingeschränkt erkennbar ist:

Wenn die Fahrspurmarkierungen bzw. die Straßenverhältnisse schlecht sind.

- Wenn die Fahrspurmarkierungen oder Straßenrandmarkierungen verstaubt oder verschmutzt sind, lassen sich diese auf der Straße nur schwer erkennen.
- Die Fahrspurmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.

- Es kann sein, dass das Gerät etwas anderes als Fahrspurmarkierung erkannt hat.
- Fahrbahn- bzw. Spurmarkierung beschädigt oder nicht erkennbar
- Die Anzahl der Fahrspuren hat sich erhöht oder verringert, oder Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (bei der Fahrt durch eine Mautstelle, einen Mautbereich, bei Teilung oder Zusammenführung von Fahrspuren).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung ist wegen Regen, Schnee, Pfützen, Verunreinigungen oder aus anderen Gründen nicht erkennbar.
- Auf die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung fällt aufgrund der Mittellinie, einer Leitplanke, einer Lärmschutzwand oder ähnlichen Bauten ein Schatten.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen kompliziert sind oder durch andere Strukturen ersetzt werden, beispielsweise eine Baustelle.

- Wenn sich Zebrastreifen oder andere Symbole auf der Straße befinden.
- Wenn die Fahrspurmarkierung plötzlich verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung.
- Die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl oder Schmutz schlecht erkennbar usw.
- Die Fahrbahn ist sehr breit oder sehr eng.

Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert

- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, wenn Sie beispielsweise in einen Tunnel fahren oder diesen verlassen bzw. unter einer Brücke hindurchfahren.
- Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
- Wenn eine Straßenbegrenzung vorhanden ist.
- Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
- Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.

- Unebene Fahrbahn
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierung oder Straßenrandmarkierung.
- Bei Fahrt in einer scharfen Kurve oder auf einer steilen Böschung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Temperatur ist in der Nähe des Spiegels aufgrund der direkten Sonneneinstrahlung sehr hoch usw.

Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist

- Wenn Objektiv oder Windschutzscheibe durch Fremdkörper verdeckt sind.
- Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
- Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
- Wenn irgendetwas auf der Armaturenbrettpolsterung liegt usw.

⚠️ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist ein System, das dazu beitragen soll, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer sollte sich jedoch nicht nur auf das System verlassen, sondern immer die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren.

Fehlfunktion des LKA-Systems



- Bei einem Problem mit dem System erscheint eine Meldung. Wenn das Problem länger besteht, leuchtet die Störungsanzeige des LKA-Systems auf.

Fehleranzeige des LKA-Systems

Die Fehleranzeige des LKA-Systems (gelb) leuchtet auf und es ertönt ein Warnsignal, wenn das LKA-System nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn ein Problem mit dem System auftritt, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie den Motor aus und wieder ein und dann das System ein.
- Überprüfen Sie, ob der Zündschlüssel in Stellung ON steht.
- Überprüfen Sie, ob das System durch die Witterung beeinträchtigt wird. (Beispiel: Nebel, Starkregen usw.).
- Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Kameraobjektiv befinden.

Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Funktionsänderung des LKA-Systems

Der Fahrer kann von LKA auf das Spurhaltewarnsystem (LDW) wechseln oder den LKA-Modus über den Benutzereinstellungsmodus auf dem LCD-Display ändern.

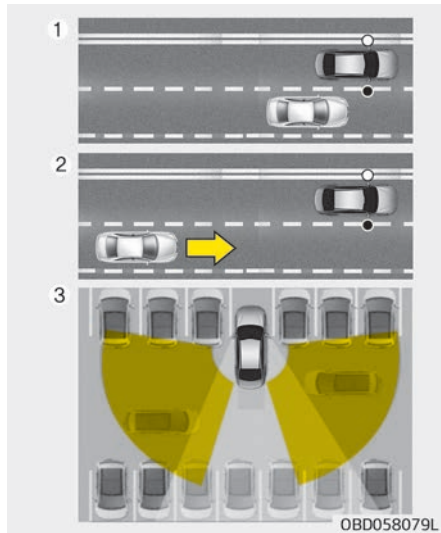
Spurhalteassistent

Der LKA-Modus hilft dem Fahrer, in der Fahrspur zu bleiben. Wenn das Fahrzeug richtig in der Fahrspur fährt, übernimmt die Funktion nur selten das Lenkrad. Sobald das Fahrzeug jedoch von der Fahrspur abzukommen droht, greift die Funktion in die Lenkung ein.

Spurhaltewarnsystem

LDW warnt den Fahrer durch ein visuelles und akustisches Signal, falls das System ein Verlassen der aktuellen Fahrspur erkennt. In diesem Modus wird das Lenkrad nicht gesteuert. Wenn das Vorderrad des Fahrzeugs den Innenrand der Fahrspurmarkierung berührt, erzeugt das LKA eine Warnung wegen Verlassens der Fahrspur.

TOTWINKEL-ERKENNUNGSSYSTEM (BCW) / QUERVERKEHR-ERKENNUNGSSYSTEM (RCCW) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) warnt den Fahrer während der Fahrt mit einem Radarsensor. Der Sensor erfasst den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

1. BCW (Totwinkel-Kollisionswarnung)

- Toter Winkel
Der Warnbereich hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mindestens 10 km/h höher ist als die benachbarter Fahrzeuge, funktioniert die Warnung nicht.
- Nähern mit hoher Geschwindigkeit
Wenn das Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, wird eine Warnung ausgegeben.
Die Distanz zum sich nähernden Fahrzeug ist abhängig von der relativen Geschwindigkeit zu sehen.

2. RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)

Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt der Sensor Fahrzeuge links oder rechts neben Ihrem Fahrzeug und gibt eine Warnung aus.
Die Distanz zum sich nähernden Fahrzeug ist abhängig von der relativen Geschwindigkeit zu sehen.

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.**
- **Das BCW-System (Totwinkel-Erkennungssystem) ist eine Komfortfunktion. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern achten Sie immer auf eine sichere Fahrweise.**

BCW (Totwinkel-Kollisionswarnung) (ausstattungsabhängig) Betriebsbedingungen



Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet, wenn der Schalter für das BCW (Totwinkel-Erkennungssystem) bei eingeschalteter Zündung gedrückt wird. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert.

Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück.

Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken.

Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

• Der Fahrer kann das System aktivieren, indem er den Zündschalter in die Stellung ON bringt und die Option „User Settings → Driver assistance → Blind-spot safety“ (Benutzereinstellungen - Fahrerassistenz - Totwinkel-Sicherheit) auswählt.

- Das BCW-System wird eingeschaltet und aktiviert, wenn als Option „Warning only“ (Nur Warnung) ausgewählt ist. Wenn sich dann ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers nähert, ertönt ein Warnsignal.

- Das System wird aktiviert und die Kontrollleuchte in der BCW-Taste erlischt, wenn als Option OFF ausgewählt wird.

• Wenn Sie die BCW-Taste drücken und als Option „Warning only“ (Nur Warnung) ausgewählt ist, erlischt die Kontrollleuchte in der Taste, und das System wird deaktiviert.

• Wenn Sie die BCW-Taste drücken und das System deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf und das System wird aktiviert. In diesem Fall kehrt das System zurück in den Status, den es hatte, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.

Warntyp

Das System wird aktiviert, wenn:

1. Das System eingeschaltet ist.
2. Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 30 km/h
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.

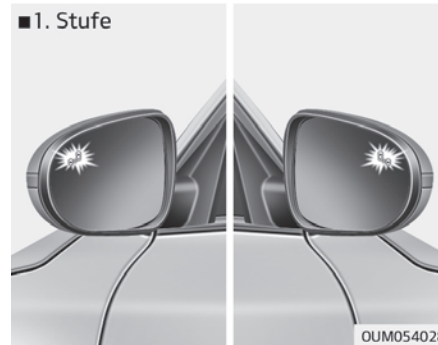
⚠ WARNUNG

- **Prüfen Sie bei der Fahrt immer die Straßenbedingungen, da auch bei aktivem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) unerwartete Situationen auftreten können.**

(Fortgesetzt)

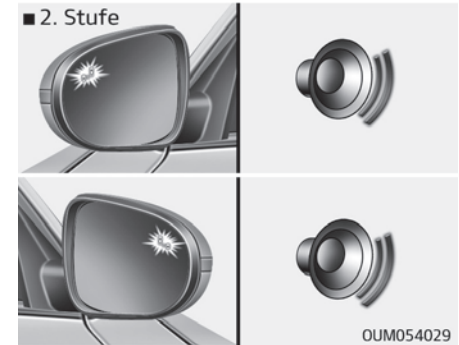
(Fortgesetzt)

- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist ein ergänzendes System zu Ihrer Unterstützung. Sie dürfen sich nicht ausschließlich auf dieses System verlassen. Seien Sie bei der Fahrt immer umsichtig, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Fahren Sie immer sicher und seien Sie beim Spurwechsel oder bei Rückwärtsfahrten umsichtig. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.



Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte an den Außenspiegeln.

Wenn das erkannte Fahrzeug nicht im Erkennungsbereich sich befindet, schaltet sich die Kontrollleuchte entsprechend den Fahrbedingungen aus.



Die zweite Alarmstufe wird aktiviert, wenn:

1. Die erste Alarmstufe aktiviert ist.
2. Das Blinkersignal eingeschaltet ist, um die Fahrbahn zu wechseln.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert wird, blinkt eine Warnleuchte auf dem Außenspiegel und es ertönt ein Alarm signal.

Wenn Sie den Blinkerschalter in die ursprüngliche Position bewegen, wird die zweite Alarmstufe wieder deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Alarmfunktion hilft, den Fahrer auf eine Warnsituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig.

⚠ WARNUNG

- Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird. Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern prüfen Sie das Umfeld um Ihr Fahrzeug, bevor Sie die Spur wechseln oder mit dem Fahrzeug zurücksetzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer muss mit dem Fahrzeug immer besonders vorsichtig fahren, unabhängig davon, ob die Warnleuchten am Außenspiegel aufleuchten oder ein Alarmsignal ertönt.
- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems übertönt werden.
- Das Warnsignal des Totwinkel-Erkennungssystems ist möglicherweise nicht zu hören, wenn Warnsignale anderer Systeme ausgegeben werden.

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger. Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

⚠ ACHTUNG

- Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Stoßstange beschädigt wurde oder die hintere Stoßstange ersetzt oder repariert wurde.
- Der Erkennungsbereich unterscheidet sich je nach Breite der Straße etwas. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der benachbarten Fahrspur erkennen.
- Das System kann auch aufgrund starker elektromagnetischer Wellen abgeschaltet werden.
- Halten Sie die Sensoren immer sauber.
- Bauen Sie nie die Sensorkomponente ab und schlagen Sie niemals auf die Sensorkomponente.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber oder Stoßstangenschutzabdeckungen in der Nähe des Radarsensors an und lackieren Sie die Sensorfläche nicht. Dadurch kann die Sensorleistung beeinträchtigt werden.

Warnmeldung



Die Meldung weist den Fahrer darauf hin, dass sich Fremdkörper auf dem bzw. im hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich am hinteren Stoßfänger heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.

Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.

Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden. In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.

Wenn der Ladebereich oder andere Systeme verwendet werden, schalten Sie alle Funktionen des Systems aus.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch ab.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

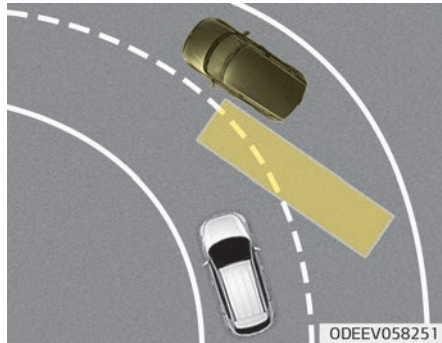
Einschränkungen des Systems

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

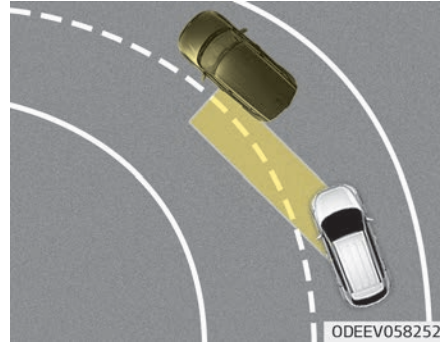
- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.

- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn die hintere Stoßstange an der Stelle, an der sich der Sensor befindet, mit einem Fremdkörper abgedeckt ist, beispielsweise einem Stoßstangenaufkleber, einem Stoßstangenschutz, einem Fahrzeugtransportgestell usw.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer unebenen Strecke gefahren wird.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Maut-Station fährt.

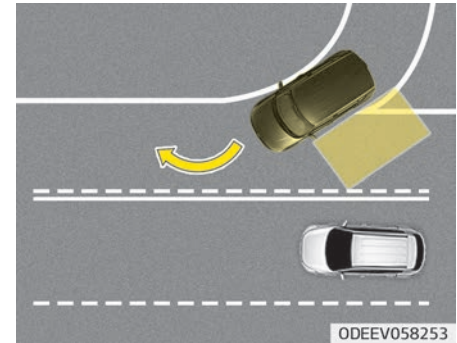
- Wenn das Fahrbahnpflaster bzw. der Boden in der Umgebung anormal viele Metallteile enthält, beispielsweise über einem U-Bahn-Tunnel.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.
- Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
- Bei Fahrt auf einer engen Straße mit Bäumen oder Gras oder Überwuchs an den Seiten
- Bei Fahrt auf dem Land, wenn der Sensor längere Zeit kein anderes Fahrzeug und keine andere Konstruktion erkennt.
- Auf nasser Straße gefahren wird.
- Bei Fahrt auf einer Straße, wenn Leitplanken bzw. Wände doppelt vorhanden sind.
- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Beim Spurwechsel.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn sich keine Gegenstände im Erkennungsbereich befinden, beispielsweise Einkaufswagen oder Kinderwagen
- Wenn es sich um ein Fahrzeug mit geringer Höhe handelt, beispielsweise einen Sportwagen.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) aktiviert ist.
- Wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) eine Fehlfunktion aufweist.
- Wenn der Reifendruck zu niedrig oder ein Reifen beschädigt ist.
- Wenn die Bremse aufgearbeitet wurde.
- Wenn das Fahrzeug abrupt die Fahrtrichtung ändert.
- Wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug scharf bremst.
- Wenn die Temperatur um das Fahrzeug besonders niedrig ist.
- Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf huckeliger Straße, unebener Straße oder Betonpflaster stark vibriert.
- Wenn das Fahrzeug auf einer glatten Fahrbahn fährt, beispielsweise aufgrund von Schnee, Wasser, Pfützen oder Eis.
- Wenn das Spurhalteassistent (LKA) bzw. Spurwechselwarnsystem (LDW) nicht einwandfrei funktioniert. (ausstattungsabhängig)
Weitere Details finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 6–102.



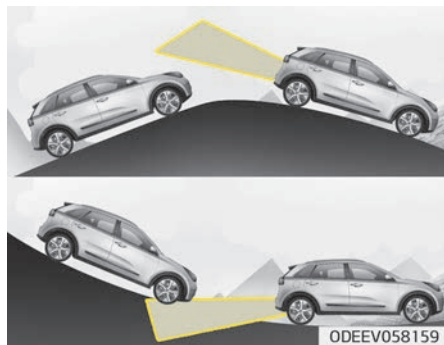
- Kurvenfahrt
Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie in einer Kurve fahren. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur nicht erkennen.
Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.



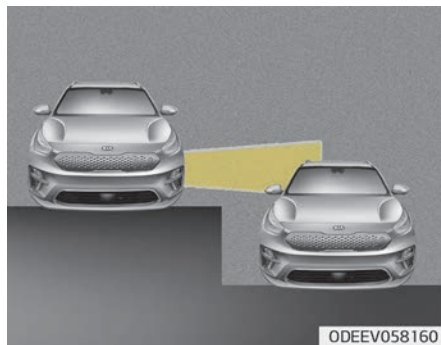
Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie in einer Kurve fahren. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der gleichen Spur nicht erkennen:
Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.



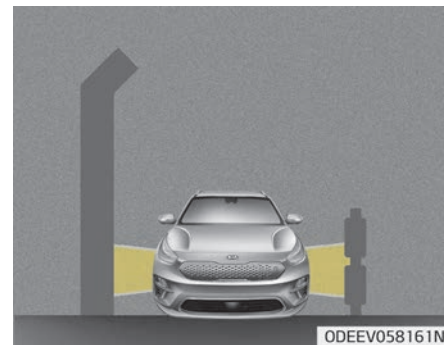
- Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.
Das BCW-System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich während der Fahrt die Straße teilt oder mit einer anderen Straße zusammengeführt wird. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur nicht erkennen.
Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.



- Bergfahrt
Die BCW-Systeme funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn Sie bergauf oder bergab fahren. Unter bestimmten Umständen kann das System ein Fahrzeug in der Nachbarspur nicht erkennen. Außerdem kann in bestimmten Fällen das System den Boden bzw. Bauten nicht richtig erkennen. Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

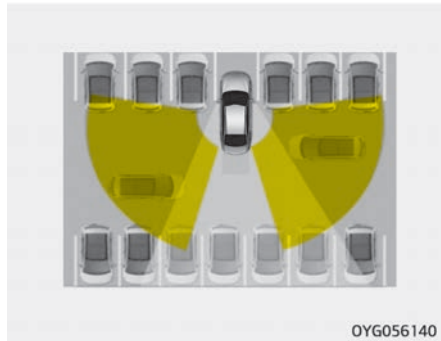


- Wenn die Höhen der Spuren bei der Fahrt unterschiedlich sind
Die BCW-Systeme funktionieren möglicherweise nicht richtig, wenn die Höhe der Spuren während der Fahrt voneinander abweicht. Unter bestimmten Bedingungen erkennt das System das Fahrzeug auf einer Straße nicht, wenn die Spuren unterschiedliche Höhe haben (in Abschnitten mit Zusammenführung von Spuren, bei getrennten Kreuzungen usw.). Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.
[A]: Lärmschutzwand [B]: Leitplanke



- Bei Fahrten auf Straßen, neben denen sich Bauwerke befinden.
Die BCW-Systeme funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei, wenn sich neben der befahrenen Straße Bauwerke befinden. Unter bestimmten Umständen erkennt das System Bauwerke nicht richtig (Lärmschutzwände, Leitplanken, doppelte Leitplanken, Mittelstreifen, Poller, Straßenlaternen, Straßenschilder, Tunnelwände usw.), die sich neben der Straße befinden. Achten Sie immer auf die Straße und die Fahrbedingungen, wenn Sie fahren.

RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)

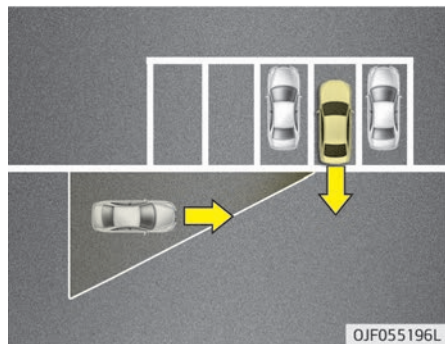


Wenn Sie aus einer Parklücke rückwärts herausfahren, erkennt der Sensor von links oder rechts herannahende Fahrzeuge und informiert Sie.

Betriebsbedingungen

- Wählen Sie auf dem Kombiinstrument die Option RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem) unter „User Settings“ ➔ „Driver Assistance“ ➔ „Blind-Spot Safety“ ➔ „Rear Cross-Traffic Safety“ (Benutzereinstellungen – Fahrerassistent und Totwinkelsicherheit – Sicherheit für den rückseitigen Verkehr) aus. Das System wird aktiviert und bleibt aktiviert.
 - Wählen Sie wieder RCCW, um das System zu deaktivieren.
 - Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das RCCW-System in den Zustand zurück, den es vor dem Ausschalten des Fahrzeugs hatte. Schalten Sie das RCCW-System bei Nichtverwendung immer aus.
 - Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und der Schalthebel/Wählhebel im Rückwärtsgang (R) steht.
- Das Querverkehr-Erkennungssystem RCCW besitzt einen Erkennungsbereich von etwa 0,5 m-20 m in Seitenrichtung. Wenn die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs im Erfassungsbereich zwischen 8 km/h und 36 km/h liegt, wird eine Warnung angezeigt. Der Erfassungsbereich des Systems hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.

Warntyp



- Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt das Warnsignal und es blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel.
 - Wenn sich das erkannte Fahrzeug außerhalb des Erkennungsbereichs befindet, langsam oder in Gegenrichtung fährt oder sich rechts hinter Ihrem Fahrzeug befindet und sich von Ihrem Fahrzeug entfernt, wird die Warnung abgebrochen.
 - Das System funktioniert aufgrund von anderen Faktoren oder Umständen nicht ordnungsgemäß, sodass Sie Ihre Umgebung immer beobachten müssen.
- ✱ Wenn die Stoßstange an einer Seite durch eine Barriere oder Fahrzeuge blockiert ist, kann die Erkennungs-

fähigkeit des Systems beeinträchtigt sein.

Der Fahrer kann die Erstwarnungs-Aktivierungszeit in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display durch Auswahl der Option „User Settings → Driver assistance → Warning timing“ (Benutzereinstellungen - Fahrerassistent - Warnzeit) auswählen. Für das Heckkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Normal

Bei Auswahl dieser Option wird das Heckkollisionswarnsystem normal aktiviert. Wenn diese Einstellung zu empfindlich ist, ändern Sie die Option auf „late“ (verzögert).

Die Warnaktivierungszeit kann als zu spät empfunden werden, wenn das Fahrzeug neben bzw. hinter dem eigenen Fahrzeug abrupt beschleunigt.

- Later (verzögert):

Wählen Sie diese Warnaktivierungszeit aus, wenn nur geringer Verkehr vorhanden ist und Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Wenn Sie die Warnaktivierungszeit ändern, ändert sich auch die Warnaktivierungszeit anderer Systeme des Fahrzeugs. Prüfen Sie die Warnaktivierungszeit, bevor Sie diese ändern.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Betriebsbedingungen für das Querverkehr-Erkennungssystem erfüllt sind, wird die Warnung jedes Mal ausgelöst, wenn sich ein Fahrzeug der Seite/dem Heck Ihres stehenden Fahrzeugs (0 km/h nähert).
- Die Warnung bzw. Bremsung durch das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die linke/rechte Seite der hinteren Stoßstange des eigenen Fahrzeugs durch ein Fahrzeug oder Hindernis blockiert ist.
- Der Fahrer muss mit dem Fahrzeug immer besonders vorsichtig fahren, unabhängig davon, ob die Warnleuchten am Außenspiegel aufleuchten oder ein Alarmsignal ertönt.
- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Warnsystems überhört werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Warnsignal des Heckkollisionswarnsystems ertönt möglicherweise nicht, wenn stattdessen andere Systemwarnsignale Priorität haben.

⚠ WARNUNG

- Bei aktiviertem BCW leuchtet die Warnleuchte am Außenspiegel immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird.
Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie vorsichtig, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln.
Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) sowie das Querverkehr-Erkennungssystem (RCCW) sind kein Ersatz für eine sichere und ordnungsgemäße Fahrweise. Fahren Sie immer sicher und vorsichtig, wenn Sie Spuren wechseln oder zurücksetzen. Das Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.
- Der Fahrer ist für eine exakte Bremsung des Fahrzeugs verantwortlich.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie immer besonders aufmerksam. Das Heckkollisionswarnsystem und der Heckkollisionsvermeidungsassistent funktionieren möglicherweise nicht richtig oder reagieren in Ihren Fahrsituationen falsch.**

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger. Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

⚠ ACHTUNG

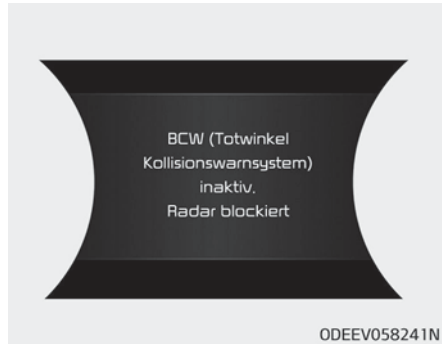
- Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn die Stoßstange beschädigt wurde oder die hintere Stoßstange ersetzt oder repariert wurde.
- Der Erkennungsbereich unterscheidet sich je nach Breite der Straße etwas. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der benachbarten Fahrspur erkennen.
- Das System kann auch aufgrund starker elektromagnetischer Wellen abgeschaltet werden.
- Halten Sie die Sensoren immer sauber.
- Bauen Sie nie die Sensorkomponente ab und schlagen Sie niemals auf die Sensorkomponente.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn der Sensor gewaltsam dejustiert wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber oder Stoßstangenschutzabdeckungen in der Nähe des Radarsensors an und lackieren Sie die Sensorfläche nicht. Dadurch kann die Sensorleistung beeinträchtigt werden.

Warnmeldung



Die Meldung weist den Fahrer darauf hin, dass sich Fremdkörper auf dem bzw. im hinteren Stoßfänger befinden oder der Bereich am hinteren Stoßfänger heiß ist. Das Licht auf dem Schalter und das System schalten sich automatisch aus.

Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger.

Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es kann vorkommen, dass die Meldung angezeigt wird, ohne dass sich Fremdkörper auf dem hinteren Stoßfänger befinden, zum Beispiel wenn Sie in spärlich besiedeltem oder offenem Gelände – etwa in Wüstengegenden – unterwegs sind, wo für den Betrieb des Systems nicht genügend Daten zur Verfügung stehen.

Diese Meldung kann auch bei starkem Regen oder Gischt angezeigt werden.

In diesem Fall benötigt das Fahrzeug keinen Service.

Wenn der Ladebereich oder andere Systeme verwendet werden, schalten Sie alle Funktionen des Systems aus.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch ab.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- **Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.**
- **Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.**
- **Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.**
- **Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.**

Funktioniert nicht, wenn

Der Außenspiegel warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn:

- Das Gehäuse des Außenspiegels beschädigt oder sehr verschmutzt ist.
- Das Fenster verschmutzt ist.
- Die Fenster stark getönt sind.

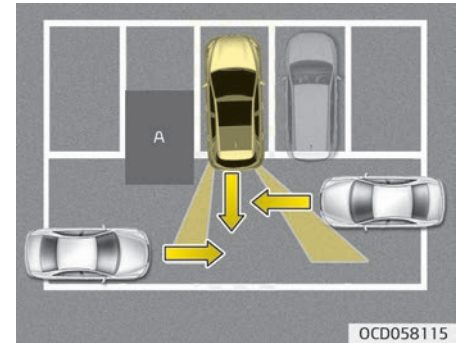
Einschränkungen des Systems

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn die hintere Stoßstange an der Stelle, an der sich der Sensor befindet, mit einem Fremdkörper abgedeckt ist, beispielsweise einem Stoßstangenaufkleber, einem Stoßstangenschutz, einem Fahrzeugtransportgestell usw.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch ist.

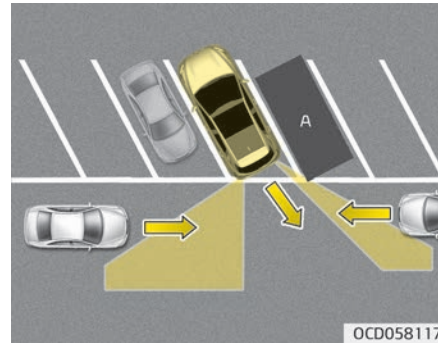
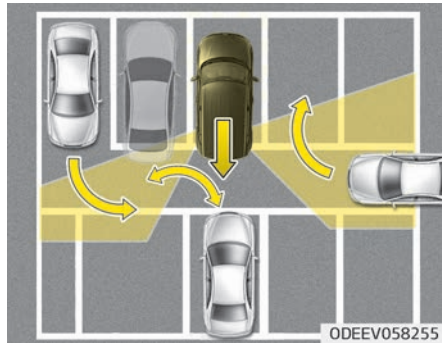
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer unebenen Strecke gefahren wird.
- Wenn das Fahrbahnplaster bzw. der Boden in der Umgebung anormal viele Metallteile enthält, beispielsweise über einem U-Bahn-Tunnel.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.
- Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
- Bei Fahrt auf einer engen Straße mit Bäumen oder Gras oder Überwuchs an den Seiten
- Bei Fahrt auf dem Land, wenn der Sensor längere Zeit kein anderes Fahrzeug und keine andere Konstruktion erkennt.
- Auf nasser Straße gefahren wird.
- Bei Fahrt auf einer Straße, wenn Leitplanken bzw. Wände doppelt vorhanden sind.
- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.

- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Beim Spurwechsel.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn sich keine Gegenstände im Erkennungsbereich befinden, beispielsweise Einkaufswagen oder Kinderwagen
- Wenn es sich um ein Fahrzeug mit geringer Höhe handelt, beispielsweise einen Sportwagen.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) aktiviert ist.
- Wenn die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) eine Fehlfunktion aufweist.
- Wenn der Reifendruck zu niedrig oder ein Reifen beschädigt ist.
- Wenn die Bremse aufgearbeitet wurde.
- Wenn das Fahrzeug scharf bremst.
- Wenn die Temperatur um das Fahrzeug besonders niedrig ist.
- Wenn das Fahrzeug bei der Fahrt auf huckeliger Straße, unebener Straße oder Betonpflaster stark vibriert.
- Wenn das Fahrzeug auf einer glatten Fahrbahn fährt, beispielsweise aufgrund von Schnee, Wasser, Pfützen oder Eis.

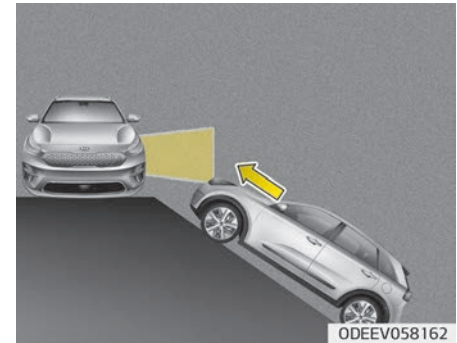


[A]: Struktur

- Bei Fahrten, bei denen sich ein Fahrzeug oder ein Bauwerk in der Nähe befindet.
Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie neben einem Fahrzeug oder Bauwerk fahren.
In bestimmten Fällen erkennt das System das sich von hinten nähernde Fahrzeug nicht und die Warnung bzw. Bremsung funktioniert nicht richtig.
Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Umgebung.



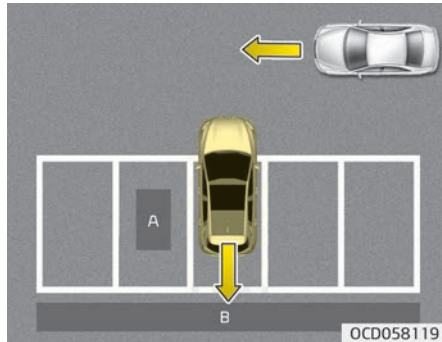
[A]: Fahrzeug



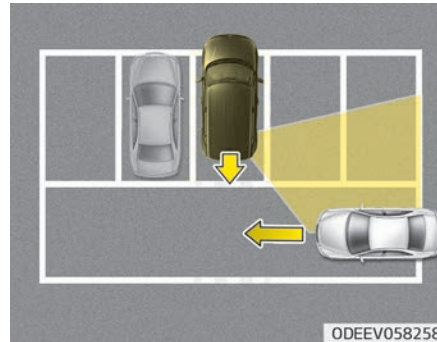
- Wenn das Fahrzeug sich in einem komplexen Parkbereich befindet. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Fahrzeug sich in einem komplexen Parkbereich befindet. Unter bestimmten Umständen kann das System das Kollisionsrisiko für die Fahrzeuge nicht exakt bestimmen, die in der Nähe Ihres Fahrzeugs einparken oder ausparken (d. h. für ein Fahrzeug, das hinter Ihrem Fahrzeug ausparkt, im Heckbereich einparkt oder ausparkt, sich Ihrem Fahrzeug bei einer Kurve nähert usw.). In diesem Fall funktioniert die Warnung oder Bremsung möglicherweise nicht einwandfrei.

- Schrägparken des Fahrzeugs
Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Fahrzeug schräg geparkt wird. Wenn ein schräg geparktes Fahrzeug aus der Parkbucht ausparkt, erkennt das System unter bestimmten Umständen Fahrzeuge nicht, die sich von hinten links oder rechts nähern. In diesem Fall funktioniert die Warnung oder Bremsung möglicherweise nicht einwandfrei. Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug sich auf oder in der Nähe einer Böschung befindet. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Fahrzeug sich auf oder in der Nähe eines Gefälles befindet. Unter bestimmten Umständen erkennt das System nicht, ob sich Fahrzeuge von hinten links oder rechts nähern, und die Warnung bzw. Bremsung funktioniert nicht richtig. Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Umgebung.



[A]: Aufbau, [B]: Wand



- Einparken neben einem Bauwerk
Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sie das Fahrzeug in einem Parkbereich einparken und sich neben oder hinter Ihrem Fahrzeug ein Bauwerk befindet. Unter bestimmten Umständen funktioniert das System möglicherweise nicht richtig, wenn Sie ausparken, und erkennt ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug nicht. In diesem Fall funktioniert die Warnung oder Bremsung möglicherweise nicht einwandfrei. Achten Sie immer auf die Umgebung im Parkraum, während Sie fahren.

- Beim rückwärtigen Einparken des Fahrzeugs
Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird und der Sensor ein anderes Fahrzeug im Heckbereich der Parkbucht erkennt, kann das System eine Warnung ausgeben oder die Bremse betätigen. Achten Sie immer auf die Umgebung im Parkraum, während Sie fahren.

FAHRERAUFMERKSAMKEITS-WARNSYSTEM (DAW, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahreraufmerksamkeits-Warntsystem (DAW) dient dazu, den Fahrer nach Erkennung seines Ermüdungszustands oder unaufmerksamer Fahrweise vor gefährlichen Fahrsituationen zu warnen.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warntsystem ist auf OFF (aus) gestellt, wenn Ihr Fahrzeug ab Werk ausgeliefert wird.
- Um das Fahreraufmerksamkeits-Warntsystem einzuschalten, schalten Sie das Fahrzeug ein, und wählen dann die Option „User Settings ➔ Driver assistance ➔ Driver Attention Warning ➔ High sensitivity/ Normal sensitivity“ (Benutzereinstellungen – Fahrerassistenz- Fahrer aufmerksamkeitswarnung - Hohe Empfindlichkeit/ Normale Empfindlichkeit) auf dem LCD-Display.
- Der Fahrer kann den Modus des Fahreraufmerksamkeits-Warntsystems wählen.
 - Aus: Das Fahreraufmerksamkeits-Warntsystem ist deaktiviert.

- Normal Empfindlichkeit: Das Fahreraufmerksamkeits-Warntsystem weist den Fahrer auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
- Hohe Empfindlichkeit: Das Fahreraufmerksamkeits-Warntsystem weist den Fahrer schneller als im Normal-Modus auf sein Ermüdungsniveau oder auf eine unaufmerksame Fahrweise hin.
- Die Konfiguration des Fahreraufmerksamkeits-Warntsystems bleibt in ihrer Auswahl erhalten, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.

Anzeige des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers



- Der Fahrer kann die Fahrbedingungen auf dem LCD-Display überwachen.
 - Wählen Sie „User Settings Mode“ (Benutzereinstellungsmodus) und dann „Driver assistance“ (Fahrerassistenz) auf dem LCD-Display. (Weitere Informationen finden Sie unter „LCD-Display (ausstattungsabhängig)“ auf Seite 5-64.)
- Das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers wird auf einer Skala von 1 bis 5 angezeigt. Je niedriger die Zahl ist, desto geringer ist die Aufmerksamkeit des Fahrers.
- Die Zahl sinkt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit keine Pause macht.
- Die Zahl steigt, wenn der Fahrer über eine bestimmte Zeit aufmerksam fährt.
- Wenn der Fahrer das System während der Fahrt anschaltet, zeigt es die letzte Pausenzeit und den entsprechenden Niveauwert an.

Machen Sie eine Pause



- Die Meldung „Consider taking a break“ (Vielleicht sollten Sie eine Pause machen) wird auf dem LCD-Display angezeigt und ein Warnton erklingt, um den Fahrer daran zu erinnern, eine Pause zu machen, wenn das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers unter 1 liegt.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem schlägt dem Fahrer keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 10 Minuten ist.

Zurücksetzen des Systems



- Die letzte Pausenzeit ist auf 00:00 und das Aufmerksamkeitsniveau des Fahrers auf 5 (sehr aufmerksam) gestellt, wenn der Fahrer das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem zurücksetzt.
- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wird in den folgenden Situationen zurückgestellt.
 - Das Fahrzeug ist abgeschaltet.
 - Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet danach die Fahrertür.
 - Das Fahrzeug steht mehr als 10 Minuten still.

- Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wird wieder aktiviert, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzt.

System deaktiviert

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem wird aktiviert und zeigt in folgenden Situationen auf dem Bildschirm die Meldung „deaktiviert“ an.

- Der Kamerasensor kann keine Fahrspuren erkennen.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 55 km/h bzw. über 200 km/h.

Fehlfunktion des Systems



Wenn die Warnmeldung „Check Driver Attention Warning (DAW) system“ (Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem prüfen) angezeigt wird, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- **Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Sie sind für eine vorausschauende Fahrweise verantwortlich, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.**
- **Es kann gemäß dem Fahrmuster oder Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vorschlagen, selbst wenn sich der Fahrer nicht müde fühlt.**
- **Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem keine Pause vorschlägt.**

* HINWEIS

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem verwendet den Kamerasensor auf der Windschutzscheibe für seinen Betrieb. Um den Kamerasensor in bestem Zustand zu halten, sollten Sie Folgendes beachten:
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera ab- und danach wieder angebaut haben, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden, der das System überprüft und gegebenenfalls kalibriert.
 - Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflektion kann zur Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems (DAW) führen.
 - Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
 - Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei hoher Lautstärke der Audioanlage des Fahrzeugs kann der Warnton des Fahreraufmerksamkeits-Warnsystems übertönt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem funktioniert in folgenden Situationen möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt nur begrenzt Warnmeldungen aus:

- Die Spurerkennungsleistung ist begrenzt. (Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA)" auf Seite 6-102.)
- Das Fahrzeug wird aggressiv gefahren oder abrupt zur Hindernisvermeidung (z. B. Baustelle, andere Fahrzeuge, Objekte auf der Straße, Schlaglöcher) gelenkt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Fähigkeit des Fahrzeugs zur Vorwärtsfahrt ist stark eingeschränkt (möglicherweise durch einen großen Unterschied bei den Reifendruckwerten, ungleichmäßiger Reifenverschleiß, Radausrichtung).
- Das Fahrzeug wird auf einer kurvenreichen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer unebenen Strecke gefahren.
- Das Fahrzeug wird bei starkem Wind gefahren.
- Das Fahrzeug wird von den folgenden unterstützenden Systemen gesteuert:
 - Spurhalteassistent (LKA)
 - Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA)
 - Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

WARNUNG

■ ABS

Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

Gefahr eines Überschlags reduzieren

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert.

SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off-Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle PKW. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein wesentlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern. Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

▲ WARNUNG

■ Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

- SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
- Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
- Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
- Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

▲ WARNUNG

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgenreößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fabrikat und Tragfähigkeit. Wenn Sie Ihr Fahrzeug dennoch mit Rad- und Reifenkombinationen verwenden, die von Kia nicht für Geländeeinsatz empfohlen wurden, sollten Sie diese Reifen nicht bei Autobahnfahrten verwenden.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen dem Rückwärtsgang (R) und einem Vorwärtsgang hin und her. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn Sie das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei fahren konnten, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um ein Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

ACHTUNG

Längere vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors und zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

WARNUNG

■ Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

* HINWEIS

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln

Da das Fahren im Dunkeln riskoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blenden durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.

- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann. Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten Reifen

Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen. Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

⚠️ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifendruck. Angaben zum ordnungsgemäßen Reifendruck finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-08.
- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Weitere Informationen und Angaben zum minimalen Reifenprofil finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-08.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Winterreifen auf trockenen Straßen nicht so hoch ist wie mit den Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

WARNUNG

■ **Maße der Winterreifen**

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten benötigt werden, verwenden Sie AutoSock (textile Schneeketten). Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 - 1 km gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.

Montage der Schneeketten

Beachten Sie bei der Montage von AutoSock (Schneeketten aus Gewebe) die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie die Reifenketten so straff wie möglich. Fahren Sie mit angelegten Reifenketten langsam (unter 30 km/h). Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

▲ WARNUNG

■ Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Schneekettenmontage beginnen.

▲ WARNUNG

■ Schneeketten

- Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.
- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Stöße, das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.

▲ ACHTUNG

- Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem Wartungsplan in "Kühlsystem" auf Seite 8-17 wechseln oder auffüllen. Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in "Optimale Batteriewartung" auf Seite 8-29 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. "Empfehlungen" auf Seite 9-09 finden Sie in Abschnitt 9. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in Kapitel 8 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Feststellbremse einfrieren könnte, betätigen Sie kurzzeitig die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe (P) einlegen und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs/Gespans nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter Technische Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dies ist das Gewicht des Fahrzeugs mit der kompletten Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das max. zulässige Gesamtgewicht steht auf dem Zertifizierungsschild.

Überladung

WARNUNG

■ Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

| | | | |
|---|------|---|------|
| Warnsignal..... | 7-02 | Technische Daten des Reifen-Mobilität-Kits..... | 7-24 |
| Warnblinkanlage..... | 7-02 | Abschleppen..... | 7-25 |
| Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt..... | 7-03 | Fahrzeug abschleppen lassen..... | 7-25 |
| Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt..... | 7-03 | Abschleppen..... | 7-26 |
| Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem | | Abnehmbare Abschleppöse | 7-26 |
| Bahnübergang abstirbt..... | 7-03 | Abschleppen im Notfall..... | 7-27 |
| Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne | | Bei einem Unfall..... | 7-29 |
| haben..... | 7-03 | Notfallausrüstung | 7-30 |
| Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:..... | 7-04 | Feuerlöscher..... | 7-30 |
| Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die | | Erste-Hilfe-Koffer..... | 7-30 |
| EV-Batterie nicht erschöpft ist..... | 7-04 | Warndreieck..... | 7-30 |
| Starthilfe..... | 7-05 | Reifendruckmesser | 7-30 |
| Motor mit Starthilfekabeln anlassen..... | 7-05 | | |
| Fahrzeug anschieben..... | 7-07 | | |
| Überhitzter Motor..... | 7-08 | | |
| Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) | 7-10 | | |
| Reifendruck prüfen..... | 7-10 | | |
| Warnleuchte für niedrigen Reifendruck..... | 7-12 | | |
| TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)- | | | |
| Störungsleuchte..... | 7-13 | | |
| Reifen mit TPMS wechseln..... | 7-13 | | |
| Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit)..... | 7-16 | | |
| Einleitung..... | 7-17 | | |
| Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits (TMK, | | | |
| Tire Mobility Kit)..... | 7-18 | | |
| Verwendung des TMK..... | 7-19 | | |
| Verteilung des Dichtmittels..... | 7-21 | | |
| Reifendruck prüfen..... | 7-21 | | |
| Anmerkungen für die sichere Anwendung des | | | |
| Reifen-Mobilitäts-Kits..... | 7-22 | | |

WARNSIGNAL

Warnblinkanlage



Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Knopf POWER kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor wieder zu starten. Wenn Ihr Fahrzeug nicht startet, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler oder eine andere Fachwerkstatt.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt

Wenn das Fahrzeug auf einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt, schalten Sie den Wahlhebel in die Position N (Neutralstellung) und schieben das Fahrzeug dann an einen sicheren Ort.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Betätigen Sie nicht sofort die Bremsen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren, sondern erhöhen Sie mit der Schaltwippe am linken Hebel die Stufe der Regenerativbremsung. Versuchen Sie auch nicht, von der Straße herunter zu fahren, da die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann und ein Unfall möglich ist. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Wenn Sie das Fahrzeug stoppen, drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage, schalten den Wahlhebel in Stellung P (Parkstufe), ziehen die Feststellbremse an und bringen den Knopf POWER in die Stellung OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Beachten Sie die Anweisungen am Ende dieses Kapitels.

WENN DAS FAHRZEUG NICHT ANSPRINGT:

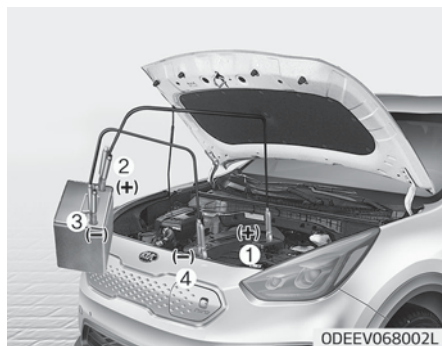
Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht erschöpft ist.

- Achten Sie darauf, dass das Einstellrädchen am Wählhebel auf P (Parkstufe) eingestellt ist. Das Fahrzeug lässt sich nur starten, wenn das Einstellrädchen für die Fahrt in der Position P (Parkstufe) steht.
- Überprüfen Sie die Anschlüsse der 12-V-Batterie und stellen Sie sicher, dass sie sauber sind und fest sitzen.
- Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Dies kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. Siehe dazu die Anweisungen im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln starten" auf Seite 7-05 in diesem Kapitel.

STARTHILFE

Motor mit Starthilfekabeln anlassen



Klemmen Sie die Starthilfekabel in numerischer Reihenfolge an und klemmen Sie die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannendienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12-V-Batterie bzw. ein 12-V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24-V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24-V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

**■ Batterie
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ WARNUNG


**■ Batterie
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können. Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.
- Die elektrische Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS, solange die Anzeige  leuchtet oder der Knopf POWER sich in Position ON befindet.

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.

2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2).

Schließen Sie nun eine Klemme des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klemme des Minus-Kabels schließen Sie an ein massives, festes Metallteil (z. B. die Huböse zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung vom Sicherungskasten an (4). Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG**■ Batteriekabel**

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen.

Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 U/min laufen. Starten Sie danach den Verbrennungsmotor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fahrzeug anschieben

Ihr Fahrzeug ist mit einem Untersetzungsgetriebe ausgestattet und darf nicht zum Start angeschoben werden.

⚠ WARNUNG

Schleppen Sie ein Fahrzeug nie an, um es zu starten. Wenn das Fahrzeug startet, könnte es sich plötzlich ruckartig vorwärts bewegen und mit dem abschleppenden Fahrzeug zusammenstoßen.

ÜBERHITZTER MOTOR

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Bringen Sie das Einstellrädchen in Stellung P und ziehen Sie die Feststellbremse an. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Motorkühler, aus Schläuchen oder unter dem Fahrzeug austritt. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠️ WARNUNG



Halten Sie bei laufendem Motor Haare, Hände und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Stoppen Sie beim Austritt von Kühlmittel das Fahrzeug sofort und verständigen Sie eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠️ WARNUNG



Ihr Fahrzeug ist mit einem druckbelasteten Kühlmittel-Reservetank ausgestattet. Entfernen Sie NIE den (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Deckel des Kühlmittel-Reservetanks oder die Ablassschraube des Motorkühlers, wenn der Motorkühler HEISS ist. Heißes Kühlmittel und Dampf können noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

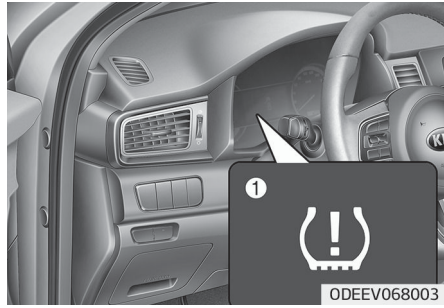
Schalten Sie das Fahrzeug aus und warten Sie, bis es sich abgekühlt hat. Arbeiten Sie besonders vorsichtig, wenn Sie den Deckel des Kühlmittel-Reservetanks lösen. Wickeln Sie ein Handtuch oder einen dicken Lappen darum und drehen Sie den Deckel langsam entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Druck in dem System abzubauen. Treten Sie zurück, während der Druckausgleich erfolgt. Wenn Sie sicher sind, dass der Druckausgleich abgeschlossen ist, drehen Sie den Deckel weiter nach links, um ihn zu entfernen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia-Händler/Servicepartner zu rufen.

ACHTUNG

- **Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Reifendruck prüfen

- Sie können den Reifendruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
 - Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 5-54.
- Der Reifendruck wird 1 – 2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird, erscheint die Meldung „Bis zur Anzeige fahren“. Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
 - psi, kpa, bar (Siehe "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 5-54).

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Luftdruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

1. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für eine TPMS-Fehlfunktion
2. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist; es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. eine Minute lang geblinkt hat, durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

* HINWEIS

Wenn eine der folgenden Situationen vorliegt, sollten Sie das System von einem Kia-Vertragshändler überprüfen lassen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (TPMS-Störungsleuchte) leuchtet 3 Sekunden lang nicht, wenn der Knopf POWER in die Position ON gebracht oder das Fahrzeug eingeschaltet wird (🚗 Kontrollleuchte leuchtet).
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet ständig, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat.
3. Die LCD-Anzeige für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionskontrollleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Warnleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die für kalte Reifen vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-08. Wenn Sie eine Servicestation nicht erreichen können oder der Reifen die neu aufgepumpte Luft nicht hält, verwenden Sie das Notfallreparaturkit, um den Reifendruck aufrechtzuerhalten.

⚠️ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion vorliegt. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

on Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.

- **Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.**

⚠️ WARNUNG**■ Reifenschäden durch geringen Luftdruck**

Erheblich zu geringer Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen.

Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem) -Störungsleuchte

Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

Bei einem Problem mit dem TPMS leuchtet möglicherweise die Anzeige für den geringen Reifendruck nicht auf, auch wenn der Reifendruck in einem Reifen zu niedrig ist.

⚠️ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und bleibt dann eingeschaltet, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Elektrokabeln oder Funksendern fährt, z. B. in der Nähe von Polizeistationen, Verwaltungs- und öffentlichen Gebäuden, Radiosender, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ununterbrochen weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels. Das Dichtmittel auf den Reifendrucksensor und dem Rad müssen Sie entfernen, wenn Sie den Reifen durch einen neuen Reifen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genaues Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Reifendruckmessung bei einem heißen Reifen (der beim Fahren erwärmt wurde) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (der mindestens 3 Stunden nicht oder während der letzte 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

„Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

⚠ WARNUNG

■ TPMS

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

⚠ WARNUNG

■ TPMS erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠️ WARNUNG

■ Nur Europa

- **Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.**
 - **Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**
 - **Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia-Händler freigegeben wurde.**
Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.
- * Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahr-

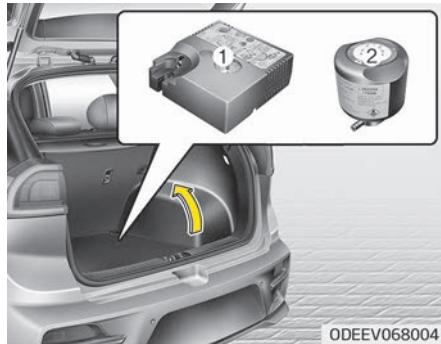
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.

- **Neues Fahrzeugmodell:**
1. Nov. 2012 ~
- **Derzeitiges Fahrzeugmodell:**
Ab 1. Nov. 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT REIFEN-MOBILITÄT-KIT)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilitäts-Kits.

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen platt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht verwenden, weil der mitgelieferte Dichtmittelbehälter nur genug Dichtmittel für eine Reifenpanne enthält.

⚠ WARNUNG

- Reifenwand

Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

- Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie den Reifen so schnell wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach der Notreparatur mit (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

dem Reifen-Mobilitäts-Kit Druck verlieren.

⚠ ACHTUNG

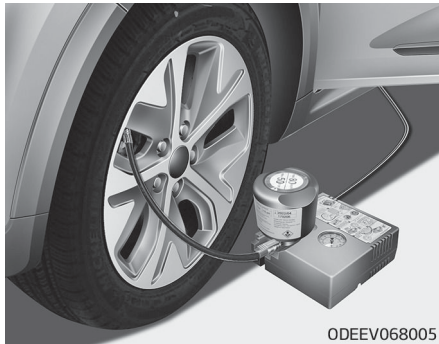
- Wenn der Reifen nach der Verwendung des Reifendichtmittels ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren des Reifens entfernen und auch den Reifendrucksensor und das Rad reinigen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche oder unerwünschte Schwingungen auftreten und der Reifendrucksensor kann beschädigt sein.
- Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia. Wenn Sie andere Dichtmittel verwenden, kann der Reifendrucksensor beschädigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des TMK weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**

Einleitung



Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifen-seitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und es kann nur für einen Reifen verwendet werden.

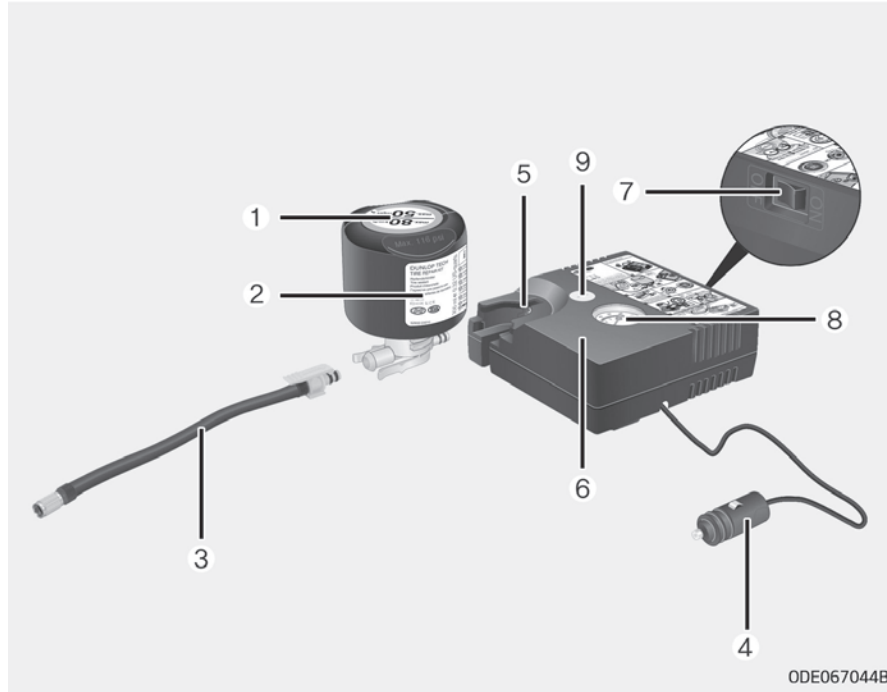
Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen zur sicheren Anwendung des TMK" auf Seite 7-22.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde. Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kits (TMK, Tire Mobility Kit)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Stromanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Ein-/Ausshalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinderkabel und Anschlusschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

**Vor Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits die Anweisungen auf der Dichtmittelflasche befolgen.
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Ziehen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbeschränkungsangabe von der Dichtmittelflasche ab und bringen Sie ihn am Lenkrad an. Beachten Sie das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche.

Verwendung des TMK

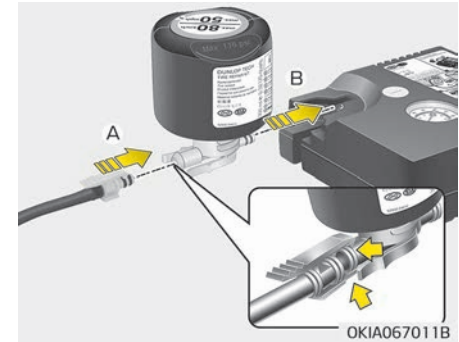


1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.



Führen Sie mit Vorsicht die folgenden Schritte aus:

2. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



3. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss an der Dichtmittelflasche (A). Verbinden Sie dann den Anschluss der Dichtmittelflasche mit dem Kompressor (B).
4. Achten Sie darauf, dass der Knopf (9) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.



5. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche auf das Ventil.
6. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse (5) des Kompressors, dass sie gerade steht.
7. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist (Position 0).

⚠️ ACHTUNG

Montieren Sie den Dichtmittleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andern-
(Fortgesetzt)

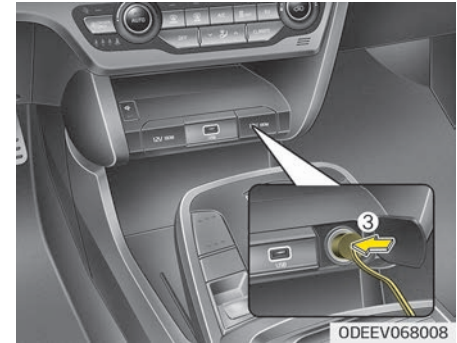
(Fortgesetzt)

falls kann Dichtmittel zurückfließen und möglicherweise den Einfüllschlauch verstopfen.

*** HINWEIS**



Wenn Dichtmittel eingespritzt wird und das Einspritzventil für den Reifen sowie der Einspritzschlauch für das Dichtmittel nicht fest verschraubt sind, kann das Dichtmittel austreten und das Ventil verstopfen.



8. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
9. Bringen Sie den Knopf POWER in Stellung ON und lassen Sie den Kompressor etwa 5 bis 7 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen und den für einen kalten Reifen empfohlenen Reifendruck zu erreichen. (Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-08). Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später überprüft/behoben.
Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern.

Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

⚠️ ACHTUNG

■ Reifendruck

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 250 kPa liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

10. Schalten Sie den Kompressor aus.
11. Trennen Sie die Schläuche von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das TMK in das Staufach im Fahrzeug.

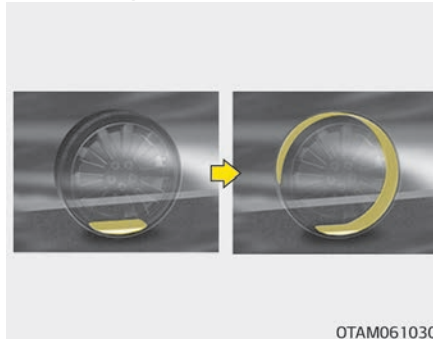
⚠️ WARNUNG

■ Kohlenmonoxid (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn das Fahrzeug in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) betrieben wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickung.

Verteilung des Dichtmittels



12. Fahren Sie sofort 7 bis 10 km (etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

⚠️ ACHTUNG

Überschreiten Sie dabei eine Geschwindigkeit von 60 km/h nicht. Fahren Sie möglichst nicht langsamer als 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, können die Reifendrucksensoren und das Rad vom Dichtmittel verfärbt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und das mit Dichtmittel verfärbte Rad und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach 7~10 km (oder 10 Minuten Fahrt) an einer geeigneten Stelle.

2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die für kalte Reifen vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. (In diesem Benutzerhandbuch siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-08)
 - **So erhöhen Sie den Reifendruck:** Schalten Sie den Kompressor ein, und stellen Sie den Schalter auf „I“. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- Verringerung des Reifendrucks: Drücken Sie die Taste (9) am Kompressor.

⚠️ ACHTUNG


Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt „Verteilung des Dichtmittels“ nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.
Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden (Größe über etwa 4 mm nicht sinnvoll).
Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 250 kPa (2,5 bar) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem TMK arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/ aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.

-
- Entfernen Sie keine Fremdkörper - wie Nägel oder Schrauben -, die im Reifen stecken.
 - Lesen Sie vor der Benutzung des TMK die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
 - Wenn das Fahrzeug im Freien steht, lassen es eingeschaltet (Kontrollleuchte  leuchtet). Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
 - Lassen Sie das TMK niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
 - Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
 - Setzen Sie das TMK bei Außentemperaturen unter -30 °C nicht ein.
 - Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

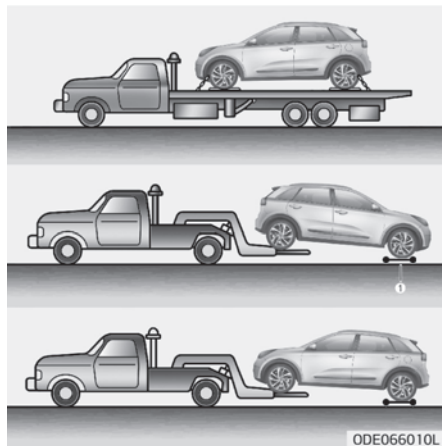
Technische Daten des Reifen-Mobilität-Kits

| | | |
|---------------------------|--------------------|--|
| Systemspannung | | DC 12 V |
| Betriebsspannung | | DC 10 – 15 V |
| Betriebsstrom | | MAX. 15 A ± 1 A (bei Betrieb der 12-V-Gleichstromanlage) |
| Betriebstemperaturbereich | | - 30 bis + 70 °C |
| Maximaler Betriebsdruck | | 6 bar |
| Abmessungen | Kompressor | 161 x 150 x 55,8 mm |
| | Dichtmittelflasche | ∅ 85 x 104 mm |
| | Kompressorgewicht | 665 ± 30 g |
| | Dichtmittelvolumen | 300 ml |

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Es ist möglich, ein Fahrzeug mit Vorderachs-antrieb auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind. Wenn eines der belasteten Räder oder Aufhängungsteile beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit den Vorderrädern auf dem Boden abgeschleppt wird, verwenden Sie einen Nachläufer unter den Vorderrädern.

Wenn das Fahrzeug von einem gewerblichen Abschleppfahrzeug abgeschleppt wird und keine Nachläufer verwendet werden, sollten immer die Vorderräder, nicht die Hinterräder, vom Boden angehoben sein.



⚠️ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.**
- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.**

Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Treten Sie das Bremspedal, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung N (Neutralstellung) und schalten Sie das Fahrzeug aus. Der Knopf POWER befindet sich in der Position ACC.
2. Drehen Sie das Einstellrädchen am Wählhebel in die Stellung N (Neutralstellung).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

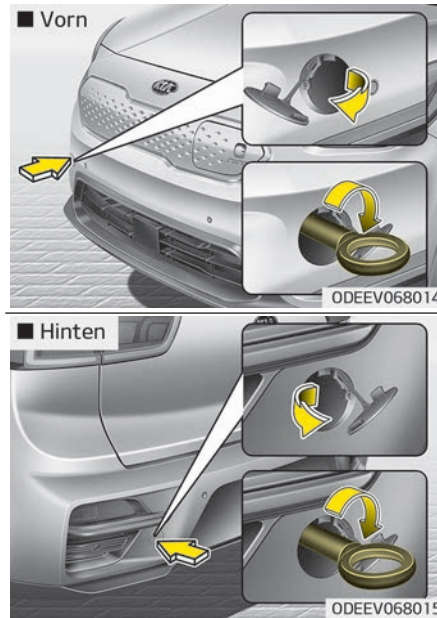
Wenn Sie den Wählhebel nicht in die Stellung N (Neutralstellung) bringen, kann es zu internen Schäden im Fahrzeug kommen.

Abschleppen



Ihr Fahrzeug ist nicht zum Abschleppen (mit 4 Rädern auf der Fahrbahn) hinter einem Caravan geeignet. Um schwere Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit vier Rädern auf der Fahrbahn abschleppen.

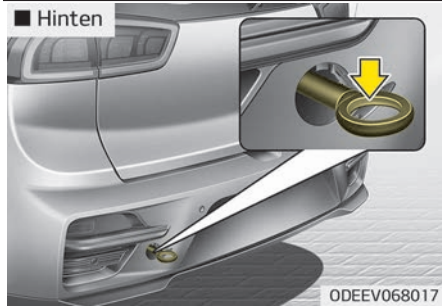
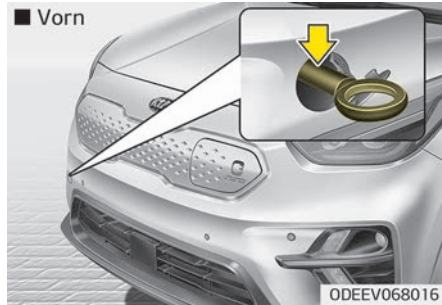
Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.

2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie sie auf den oberen (vorn)/unteren (hinten) Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn so weit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

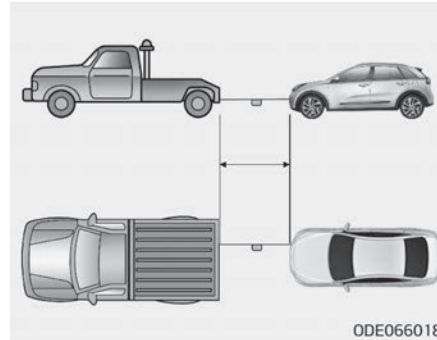
- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
- **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
- **Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse**

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das feststehende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Bringen Sie den Knopf POWER in die Position ACC, damit das Lenkradschloss frei ist.
- Drehen Sie das Einstellrädchen am Wählhebel in die Stellung N (Neutralstellung).

- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

BEI EINEM UNFALL

⚠️ WARNUNG

- Berühren sie zu ihrer eigenen Sicherheit niemals Hochspannung führende Kabel, Stecker und Paketmodule. Hochvoltkomponenten sind orangefarben.
- Innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können freiliegende Kabel oder Leitungen sichtbar sein. Berühren Sie niemals die Kabel oder Adern, da es dadurch zu einem elektrischen Schlag, Verletzungen oder Tod kommen kann.
- Aus Ihrem Fahrzeug austretendes Gas oder Elektrolyt ist nicht nur giftig, sondern auch entflammbar. Öffnen Sie in solchen Fällen die Fenster und halten Sie sich in sicherem Abstand vom Fahrzeug und der Straße auf. Verständigen Sie sofort eine Fachwerkstatt und informieren Sie sie, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt. Kia empfiehlt Ihnen, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen, beachten Sie die Hinweise zum "Abschleppen" auf Seite 7-25 auf den vorherigen Seiten.
- Wenn das Fahrzeug schwer beschädigt ist, halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 15 m zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Fahrzeugen oder entflammaren Gegenständen ein.

⚠️ WARNUNG

Bei einem kleinen Brand nutzen Sie einen Feuerlöscher (ABC, BC) für elektrische Brände. Lässt sich der Brand nicht in einem frühen Stadium löschen, halten Sie einen sicheren Abstand zum Fahrzeug und rufen Sie sofort die örtliche Feuerwehr. Informieren Sie die Feuerwehr, dass ein Hybridfahrzeug beteiligt ist. Wenn der Brand auf die Hochvolt-Batterie übergreift, werden zum Löschen große Wassermengen benötigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kleine Wassermengen oder Feuerlöscher, die nicht für elektrische Brände konzipiert sind, können durch Stromschläge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Wasser eintaucht:

Wenn Wasser in Ihr Fahrzeug gelangt, kann es durch die Hochvoltbatterie zu einem elektrischen Schlag oder zu einem Brand kommen. Schalten Sie daher das Hybridsystem aus, nehmen Sie den Schlüssel an sich und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Berühren Sie niemals Ihr unter Wasser stehendes Fahrzeug. Verständigen Sie sofort eine Fachwerkstatt und informieren Sie sie, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallsausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Stellen Sie sich ca. 2,5 m vom Brand entfernt hin und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu entleeren. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn das Feuer wieder gelöscht ist, beobachten Sie es sorgfältig, damit es sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Klebeband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.

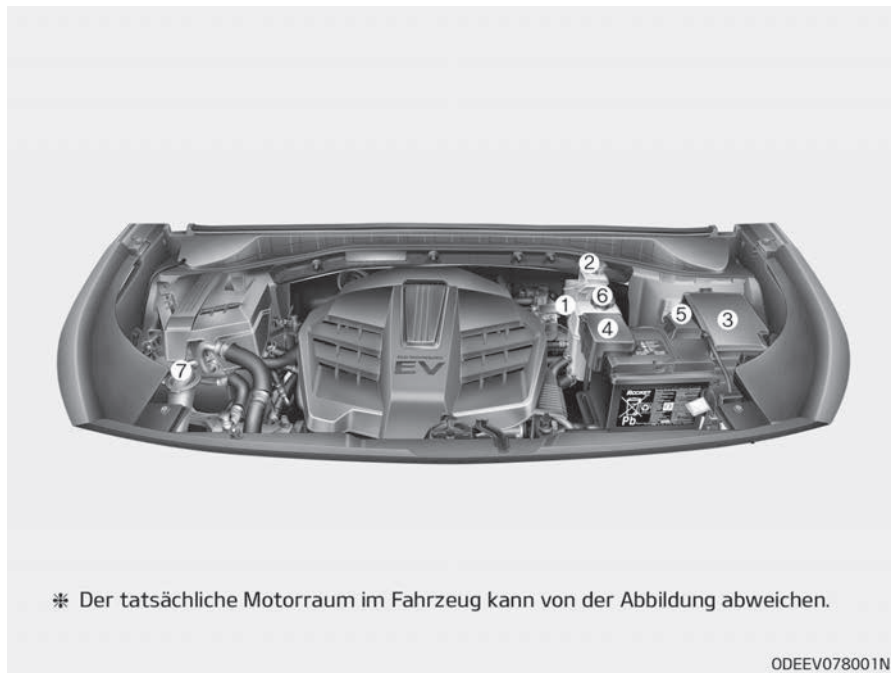
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Reifendruck an. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 9-08.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung

| | | | |
|--|------|--|------|
| Motorraum..... | 8-03 | Kühlmittel..... | 8-18 |
| Wartungsarbeiten..... | 8-04 | Kühlmittelstand prüfen..... | 8-18 |
| Verantwortung des Besitzers..... | 8-04 | Kühlmittel wechseln..... | 8-20 |
| Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter..... | 8-04 | Bremsflüssigkeit..... | 8-22 |
| Wartung durch den Fahrzeughalter..... | 8-06 | Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen..... | 8-22 |
| Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter..... | 8-06 | Waschwasser..... | 8-24 |
| Wartungsplan..... | 8-08 | Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen..... | 8-24 |
| Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)..... | 8-09 | Luftfilter der Klimaanlage..... | 8-25 |
| Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - nur Europa (außer Russland)]...... | 8-11 | Filter prüfen..... | 8-25 |
| Standard-Wartungsplan - außer Europa (einschliesslich Russland)..... | 8-13 | Filter ersetzen..... | 8-25 |
| Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)..... | 8-15 | Wischerblätter..... | 8-26 |
| Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen..... | 8-17 | Wischerblätter prüfen..... | 8-26 |
| Kühlsystem..... | 8-17 | Wischerblätter ersetzen..... | 8-26 |
| Kühlmittel..... | 8-17 | Batterie..... | 8-29 |
| Bremschläuche und Bremsleitungen..... | 8-17 | Optimale Batteriewartung..... | 8-29 |
| Bremsflüssigkeit..... | 8-17 | Kennzeichnung der Batteriekapazität (siehe Beispiel).... | 8-31 |
| Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel..... | 8-17 | Batterie laden..... | 8-31 |
| Befestigungsschrauben der Radaufhängung..... | 8-17 | Komponenten, die ein Reset benötigen..... | 8-32 |
| Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk..... | 8-17 | Reifen und Räder..... | 8-33 |
| Antriebswellen und Manschetten..... | 8-17 | Reifenpflege..... | 8-33 |
| Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)..... | 8-17 | Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen..... | 8-33 |
| | | Reifendruck prüfen..... | 8-34 |
| | | Reifen tauschen..... | 8-35 |
| | | Räder einstellen und auswuchten..... | 8-36 |
| | | Reifen ersetzen..... | 8-37 |
| | | Felgen ersetzen..... | 8-38 |
| | | Reifentraktion..... | 8-38 |
| | | Reifenwartung..... | 8-38 |
| | | Kennzeichnungen auf den Reifenflanken..... | 8-39 |
| | | Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis | 8-42 |

| | | | |
|---|------|---|------|
| Sicherungen..... | 8-44 | Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe..... | 8-75 |
| Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)..... | 8-46 | Leseleuchte (LED), Austausch der Lampe..... | 8-75 |
| Sicherungen ersetzen (Motorraum)..... | 8-48 | Schminktiegelleuchte, Austausch der Glühlampen..... | 8-76 |
| Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..... | 8-50 | Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der | |
| Glühlampen..... | 8-63 | Glühlampe..... | 8-76 |
| Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der | | Innenraumleuchte (LED), Austausch des Leucht- | |
| Glühlampen..... | 8-63 | mittels..... | 8-77 |
| Glühlampenposition (Vorderseite)..... | 8-65 | Kofferraumleuchte, Austausch der Glühlampe..... | 8-77 |
| Position der Glühlampe (hinten)..... | 8-66 | Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten | |
| Glühlampenposition (Seite)..... | 8-67 | (nur Europa)..... | 8-78 |
| Scheinwerfer (Abblend-/Fernlicht) (LED), Aus- | | Fahrzeugpflege..... | 8-87 |
| tausch des Leuchtmittels..... | 8-67 | Außenpflege..... | 8-87 |
| Blinkleuchte vorn/Positionsleuchte (LED), Aus- | | Fahrzeugpflege innen..... | 8-91 |
| tausch der Glühlampe..... | 8-68 | | |
| Scheinwerferlampe (Fern-/Abblendlicht), Aus- | | | |
| tausch der Glühlampe..... | 8-68 | | |
| Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels..... | 8-69 | | |
| Austausch Nebelleuchte/DRL/Positionsleuchte..... | 8-70 | | |
| Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen..... | 8-70 | | |
| Heckleuchte (innen), Austausch des Leuchtmit- | | | |
| tels (Kombi)..... | 8-71 | | |
| Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des | | | |
| Leuchtmittels..... | 8-72 | | |
| Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen..... | 8-73 | | |
| Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen..... | 8-73 | | |
| Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen..... | 8-73 | | |
| Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des | | | |
| Leuchtmittels..... | 8-74 | | |
| Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des | | | |
| Leuchtmittels..... | 8-74 | | |

MOTORRAUM



1. Kühlmittelbehälter
2. Flüssigkeitsbehälter Bremse
3. Sicherungskasten
4. Batteriepluspol
5. Batteriemassepol
6. Kühlerverschlussdeckel
7. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Sie sollten die Unterlagen für die ordnungsgemäße Wartung Ihres Fahrzeugs entsprechend dem Wartungsplan aufbewahren. Sie brauchen diese Informationen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können. Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch. Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Kapitel werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.



* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

■ **Wartungsarbeiten
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Arbeiten unter der Motorhaube sind gefährlich, wenn  sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus befindet. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden.
Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch Krawatten, Halstücher und Schals ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlergebläsen nähern. 

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder einem Kia-Vertragshändler durchgeführt werden sollten, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Wenden Sie sich bei Fragen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

- Überprüfen Sie den Kühler und Kondensator.

Vergewissern Sie sich, dass die Vorderseite von Kühler und Kondensator sauber ist und nicht durch Blätter, Schmutz, Insekten o. Ä. verstopft wird.

Wenn die genannten Teile extrem verschmutzt sind oder Sie sich hinsichtlich ihres Zustands unsicher sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorraum vorsichtig, wenn der Motor heiß ist. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Überprüfen Sie die Funktion der Parkstufe P des Untersetzungsgetriebes.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.

- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad.

Mindestens zweimal pro Jahr (d. h., jeweils im Frühling und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß und die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.

- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Normaltemperatur oder 16 km bei Frost
- Lange Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit über längere Strecken.
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Anhängerbetrieb, Wohnwagenge-spann oder Dachträgernutzung

- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschlepp
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

| WARTUNGSINTERVALLE | Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)] | | | | | | | | |
|---|---|----|----|----|----|----|----|-----|-----|
| | Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintritt. | | | | | | | | |
| | Monate | 12 | 24 | 36 | 48 | 60 | 72 | 84 | 96 |
| | Meilen x 1 000 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 |
| | km x 1 000 | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 |
| WARTUNGSPPOSITION | | | | | | | | | |
| Kühlmittel* ¹ | Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate | | | | | | | | |
| Untersetzungsgetriebeöl | - | - | - | | - | - | - | | |
| Antriebswellen und Manschetten | - | | - | | - | | - | | |
| Kühlsystem | Erstmalig nach 60.000 km bzw. nach 48 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate | | | | | | | | |
| Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig) | | | | | | | | | |
| Luftfilter der Klimaanlage | - | R | - | R | - | R | - | R | |
| Bremsscheiben und Bremsklötze | | | | | | | | | |

*¹ Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

| | | Standard-Wartungsplan - nur Europa (außer Russland)] | | | | | | | |
|--|----------------|--|----|----|----|----|----|-----|-----|
| | | Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft. | | | | | | | |
| WARTUNGSINTERVALLE | Monate | 12 | 24 | 36 | 48 | 60 | 72 | 84 | 96 |
| | Meilen x 1 000 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 |
| | km x 1 000 | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 |
| WARTUNGSPOSITION | | | | | | | | | |
| Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse | | I | I | I | I | I | I | I | I |
| Bremspedal | | - | I | - | I | - | I | - | I |
| Bremsflüssigkeit | | I | R | I | R | I | R | I | R |
| Lenkungszahnstange, Lenkgestänge und Manschetten | | I | I | I | I | I | I | I | I |
| Kugelgelenke der Radaufhängung | | I | I | I | I | I | I | I | I |
| Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß) | | I | I | I | I | I | I | I | I |
| 12 V-Batteriezustand | | I | I | I | I | I | I | I | I |

*1 Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - nur Europa (außer Russland)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

| WARTUNGSPPOSITION | WARTUNGSART | WARTUNGSINTERVALLE | FAHRBEDINGUNG |
|---|-------------|--|------------------------|
| Untersetzungsgetriebeöl | R | Alle 120.000 km | C, D, E, G, H, I, K |
| Antriebswelle und Manschetten | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, F, G, H, I, K |
| Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig) | R | Je nach Bedingungen häufiger austauschen | C, E, G |
| Bremsscheiben und Bremsklötze | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, G, H |
| Lenkungszahnstange, Gestänge und Manschetten | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, F, G |
| Kugelgelenke der Radaufhängung | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, F, G |

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

- A:** Wiederholte kurze Strecken von weniger als 8 km bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km bei Frosttemperatur.
- B:** Lange Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit über längere Strecken.
- C:** Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D:** Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- E:** Fahren unter starken Staubbedingungen
- F:** Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G:** Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.

- H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
- I: Fahrten als Streifenwagen, Taxi, Nutzfahrzeug oder Abschleppfahrzeug.
- J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.
- K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Standard-Wartungsplan - außer Europa (einschliesslich Russland)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

| WARTUNGSINTERVALLE | | Standard-Wartungsplan - außer Europa (einschliesslich Russland) | | | | | | | |
|---|---------------------------------|---|----|----|----|----|----|-----|-----|
| | | Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintritt. | | | | | | | |
| Monate | | 12 | 24 | 36 | 48 | 60 | 72 | 84 | 96 |
| Meilen x 1 000 | | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 |
| Km x 1 000 | | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 |
| WARTUNGSPPOSITION | | | | | | | | | |
| Kühlmittel* ¹ | | Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate | | | | | | | |
| Untersetzungsgetriebeöl | | - | - | - | | - | - | - | |
| Antriebswellen und Manschetten | | | | | | | | | |
| Kühlsystem | | Erstmalig nach 60.000 km bzw. nach 48 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate | | | | | | | |
| Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig) | | | | | | | | | |
| Luftfilter der Klimaanlage | Außer Australien und Neuseeland | R | R | R | R | R | R | R | R |
| | Nur Australien und Neuseeland | | R | | R | | R | | R |

*¹ Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

| Standard-Wartungsplan - außer Europa (einschliesslich Russland) | | | | | | | | | |
|---|--|----|----|----|----|----|----|-----|-----|
| WARTUNGSINTERVALLE | Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft. | | | | | | | | |
| | Monate | 12 | 24 | 36 | 48 | 60 | 72 | 84 | 96 |
| | Meilen x 1 000 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 |
| | Km x 1 000 | 15 | 30 | 45 | 60 | 75 | 90 | 105 | 120 |
| WARTUNGSPPOSITION | | | | | | | | | |
| Bremsscheiben und Bremsklötze | | | | | | | | | |
| Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse | | | | | | | | | |
| Bremspedal | - | | - | | - | | - | | |
| Bremsflüssigkeit | | R | | R | | R | | R | |
| Lenkungszahnstange, Lenkgestänge und Manschetten | | | | | | | | | |
| Kugelgelenke der Radaufhängung | | | | | | | | | |
| Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß) | | | | | | | | | |
| 12 V Batteriezustand | | | | | | | | | |

*1 Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - außer Europa (einschließlich Russland)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird.

Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

| WARTUNGSPPOSITION | WARTUNGSART | WARTUNGSINTER- VALLE | FAHRBEDINGUNG |
|---|-------------|--|------------------------|
| Untersetzungsgetriebeöl | R | Alle 120.000 km | C, D, E, G, H, I, K |
| Antriebswelle und Manschetten | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, F, G, H, I, K |
| Luftfilter der Klimaanlage (ausstattungsabhängig) | R | Je nach Bedingungen häufiger austauschen | C, E, G |
| Bremsscheiben und Bremsklötze | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, G, H |
| Lenkungszahnstange, Gestänge und Manschetten | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, F, G |
| Kugelgelenke der Radaufhängung | I | Je nach Bedingungen häufiger überprüfen | C, D, E, F, G |

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte kurze Strecken von weniger als 8 km bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km bei Frosttemperatur.
- B: Lange Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit über längere Strecken.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- E: Fahren unter starken Staubbedingungen
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- H: Ziehen eines Anhängers oder Verwenden eines Campers auf dem Dachgepäckträger.
- I: Fahrten als Streifenwagen, Taxi, Nutzfahrzeug oder Abschleppfahrzeug.
- J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.
- K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Kühlsystem

Überprüfen Sie die Teile der Kühlanlage, das 3-Wege-Ventil für das Kühlmittel, Kühler, Schläuche und Anschlüsse auf Dichtheit oder Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungerscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremsstäbel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremsstäbel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(<https://www.kia-hotline.com>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage

(ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

KÜHLMITTEL

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und die Kühlmittelkonzentration mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

Wenn das Fahrzeug wegen zu niedrigen Kühlmittelstandes überhitzt, kann das plötzliche Auffüllen von Kühlmittel zu Schäden im Motorraum führen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.

! ACHTUNG

Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Dadurch kann beispielsweise die Wasserpumpe ausfallen.

Kühlmittelstand prüfen

! WARNUNG



Abnehmen des Kühlerdeckels

- **Versuchen Sie niemals den Kühlerdeckel zu entfernen, wenn der Motorraum noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor sowie zu schweren Verletzungen führen, wenn heißes Kühlmittel oder Dampf austritt.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

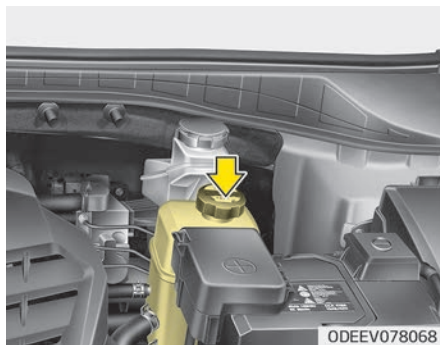
- **Warten Sie, bis sich der Motorraum abgekühlt hat. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.**
- **Entfernen Sie den Kühlerdeckel bzw. die Verschlusschraube nicht, wenn Motorraum und Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.**

⚠️ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Manchmal ist der Elektromotor in Betrieb, selbst wenn das Fahrzeug nicht fährt. Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Gebläseflügel, damit Sie nicht durch drehende Gebläseflügel verletzt werden. Ist das Motorkühlmittel ausreichend abgekühlt, schaltet sich der Elektromotor automatisch ab. Dies ist normal.



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräuche und Heizungsschräuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräuche.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen F (Max) und L (MIN) an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (deionisiertes) Wasser auf. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf F (MAX), füllen Sie jedoch nicht zu viel Kühlmittel ein. Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.

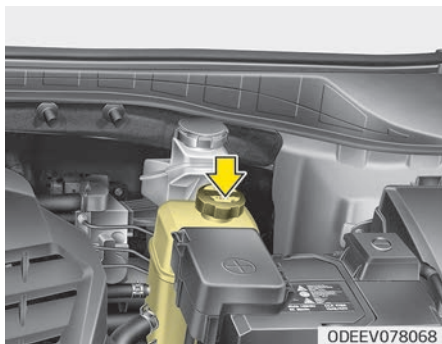
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Verwenden Sie grundsätzlich keine Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60 % oder weniger als 35 % Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

| Außentemperatur | Mischungsverhältnis (Volumenteile) | |
|-----------------|------------------------------------|--------|
| | Frostschutz | Wasser |
| -15 °C | 35 | 65 |
| -25 °C | 40 | 60 |
| -35 °C | 50 | 50 |

| Außentemperatur | Mischungsverhältnis (Volumenteile) | |
|-----------------|------------------------------------|--------|
| | Frostschutz | Wasser |
| -45 °C | 60 | 40 |



ODEEV078068

⚠️ WARNUNG



Kühlerverschlussdeckel

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

Legen Sie vor dem Auffüllen des Motorkühlmittels ein dickes Tuch um den Kühlerverschlussdeckel, damit kein Kühlmittel auf Motorteile, z. B. die Lichtmaschine, gelangt.

⚠️ WARNUNG

**■ Kühlmittel
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

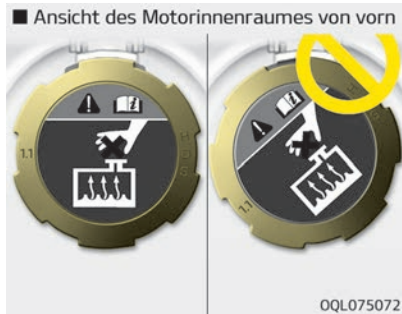
- **Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.**
- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**

*** HINWEIS**

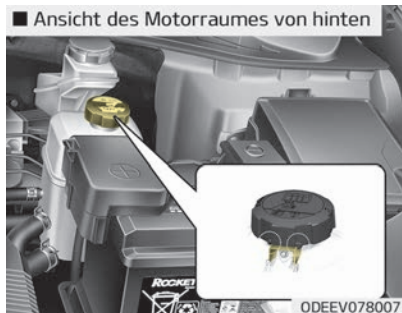
Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Andernfalls könnte der Motorraum während der Fahrt überhitzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade ist.



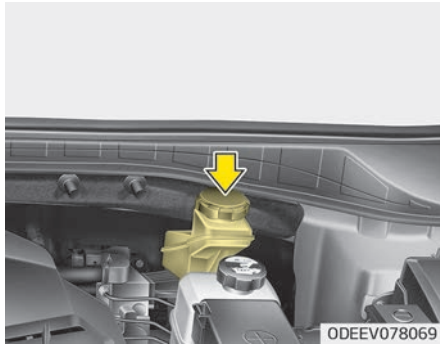
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Vorsprünge im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflüssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel oder Füllmengen." auf Seite 9-09)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

■ Verlust von Bremsflüssigkeit

Falls die Bremsanlage häufiges Nachfüllen von Öl erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

■ Bremsflüssigkeit

Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

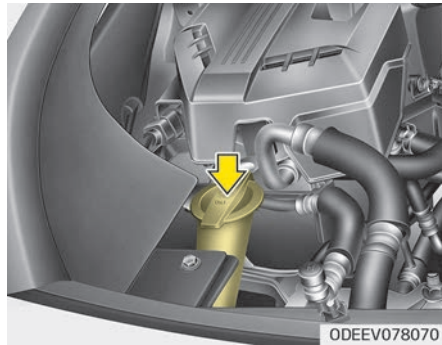
Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Schon einige Tropfen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Mineralöl in Ihrer Bremsanlage können Teile der Bremsanlage beschädigen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können. Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

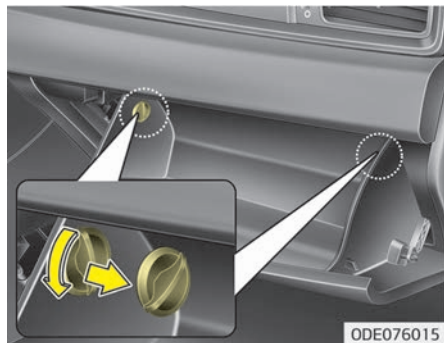
- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

LUFTFILTER DER KLIMAAANLAGE

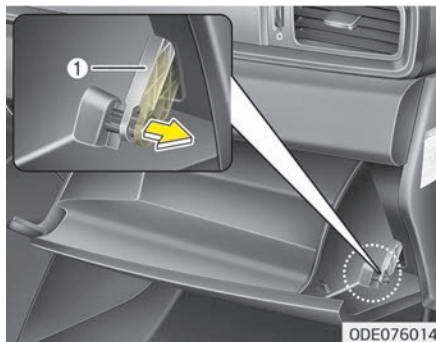
Filter prüfen

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverschmutzung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn wie folgt und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden. Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

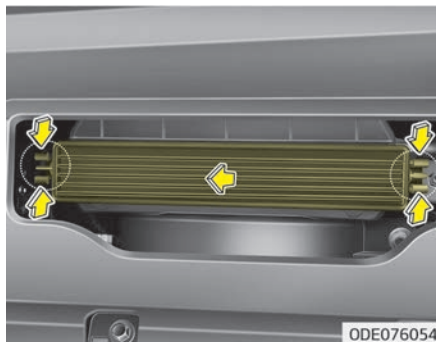
Filter ersetzen



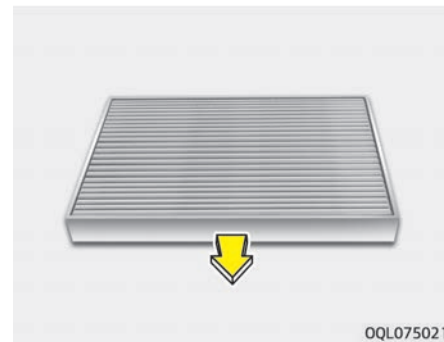
1. Öffnen Sie das Handschuhfach.



2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, indem Sie an beiden Seiten des Filtergehäuses ziehen.



4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.

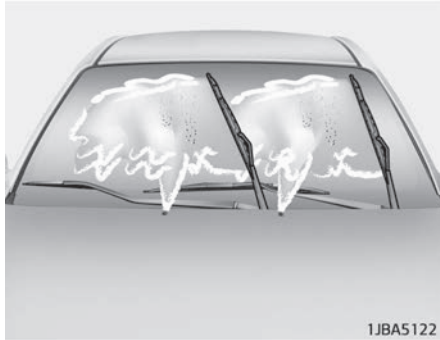
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

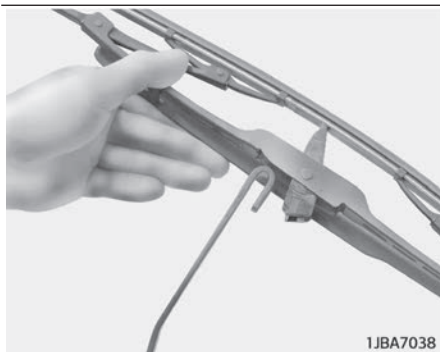
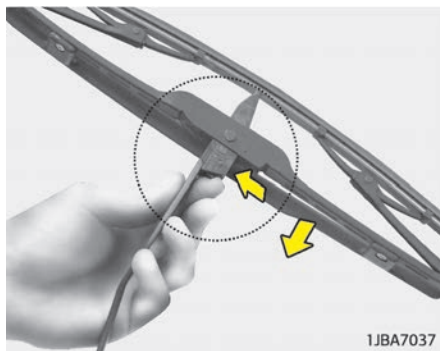


Typ A

1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.

4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

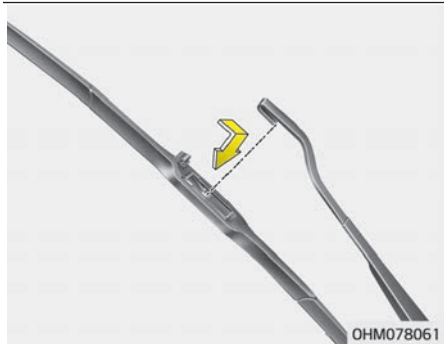
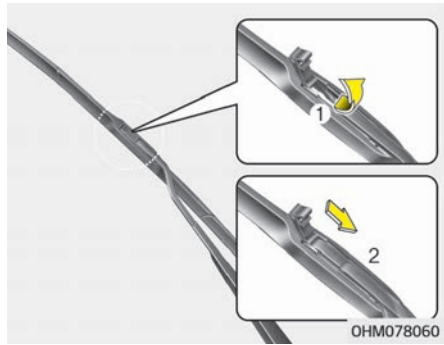


Typ B

1. Heben Sie den Wischerarm an.

ACHTUNG

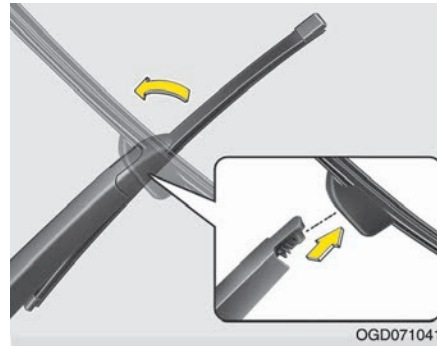
Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



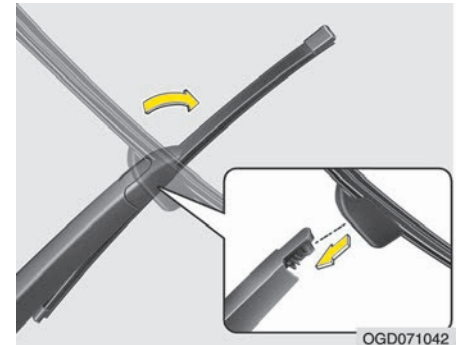
2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.

3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.

Wischerblatt für die Heckscheibe



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



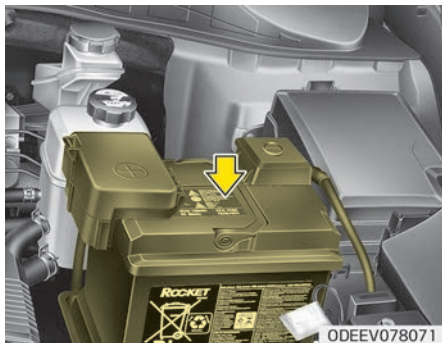
2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.

3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzu-ziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

* HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie dann darauf, die Deckel der Zellen festzuziehen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

■ Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Geben Sie die Batterie bitte bei einem Kia-Vertrags-händler zum Recycling ab.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Teile niemals, wenn das Fahrzeug sich im Bereitschaftsmodus (🚗) befindet bzw. die Zündung eingeschaltet ist.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht genehmigte elektronische Geräte verwenden, kann die Batterie entladen werden. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Kennzeichnung der Batteriekapazität (siehe Beispiel)

Beispiel



- * Die tatsächliche Batteriekenzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
 1. CMF60L-BCI: der Kia-Modellname für die Batterie
 2. 12 V: die Nennspannung
 3. 60 Ah (20 HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
 4. 92RC: Die Nenn-Reservekapazität (in min.)
 5. 550CCA: die Kälteteststromstärke in Ampere nach SAE

6. 440 A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20-30 A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

■ Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
 - Kontrollieren Sie die Batterie während des Ladevorgangs und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C überschreitet.
 - Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.
 - Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.
 1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.
 - Stellen Sie das Fahrzeug ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.**

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- "Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik" auf Seite 5-22
- "Trip-Computer" auf Seite 5-53
- "Klimaregelung" auf Seite 5-115
- "Audio" auf Seite 5-150

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

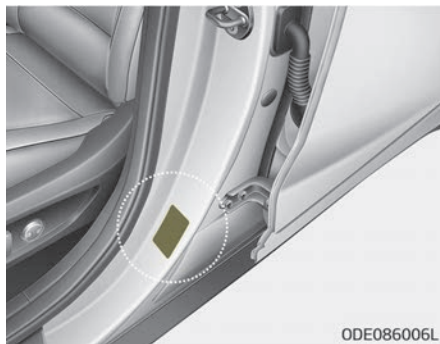
Achten Sie aus Sicherheitsgründen und im Interesse des optimalen Energieverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter „Reifen und Räder“ auf Seite 9-08.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

■ Zu niedriger Reifendruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen führen können.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠️ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Energieverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.
- Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

⚠️ WARNUNG

■ Reifendruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

halten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠️ ACHTUNG

■ Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (Wenn das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat).
- Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleifen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.**
- **Abgefahrenere Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.**
- **Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.**

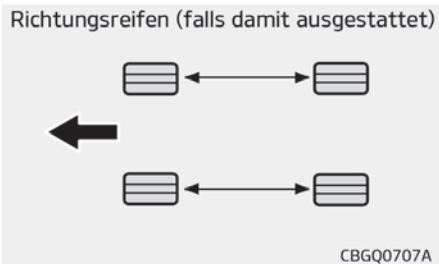
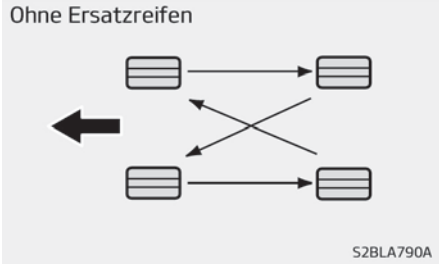
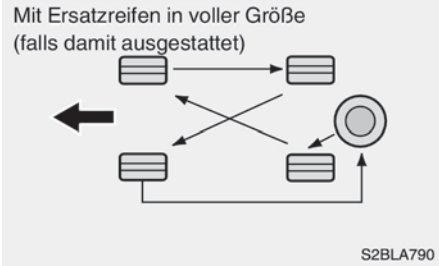
Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen Ersetzen Sie den Reifen in diesem Fall. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifendruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.

Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-08.



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

*** HINWEIS**

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen rechter und linker Fahrzeugseite.

⚠️ WARNUNG

- **Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠️ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach dem Reifenwechsel nach ca. 50 km Fahrt und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach; prüfen Sie sie nach einer Fahrt von ca. 1000 km erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ WARNUNG

■ Reifen ersetzen

- Die Fahrt mit verschlissenen Reifen ist sehr gefährlich und verschlechtert die Bremseigenschaften, die Lenkgenauigkeit und Traktion.
- Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgenreößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Dies kann Sicherheit und Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen und damit zu Lenkfehlern oder zum Überschlag und schweren Verletzungen führten. Achten Sie beim Wechsel der Reifen darauf, dass Sie alle vier Reifen durch Reifen und Felgen des gleichen Typs und der gleichen Größe mit dem gleichen Profil, der gleichen Marke und der gleichen Tragfähigkeit einsetzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung einer anderen Reifengröße oder eines anderen Reifentyps kann schwerwiegende Verschlechterungen der Fahreigenschaften, der Steuerung, der Bodenfreiheit, des Anhaltewegs, des Abstands zwischen Reifen und Karosserie, des Abstands bei Verwendung von Schneeketten haben und die Zuverlässigkeit der Tachometeranzeige verschlechtern.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen. Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße kann die Raddrehzahl verändern. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radla-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ger, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

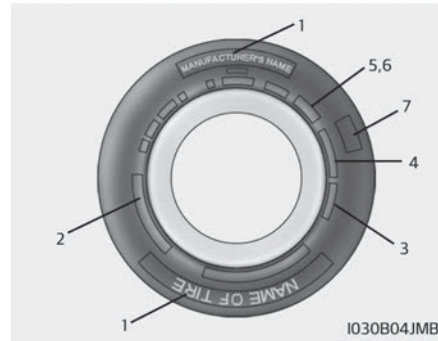
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Um zu vermeiden, dass Sie die Fahrzeugkontrolle verlieren, sollten Sie immer die Geschwindigkeit reduzieren, wenn die Straße nass, verschneit oder vereist ist.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Radeinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Reifengröße:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

195/65R15 91H

- P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind zur Verwendung mit Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)
- 195 - Reifenbreite in Millimetern.
- 65 - Seitenverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.
- R - Reifenartcode (Radial).
- 15 - Felgendurchmesser in Zoll.
- 91 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Belastung der Reifen aufnehmen kann.

H - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Kapitel.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgenreöße: **6,0J x 15**
 6,0 - Felgenbreite in Zoll.

J - Felgenkonturbezeichnung.
 15 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

| Kennbuchstabe | Zulässige Geschwindigkeit |
|---------------|---------------------------|
| S | 180 km/h |
| T | 190 km/h |
| H | 210 km/h |
| V | 240 km/h |
| Z | Über 240 km/h |

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die älter sind als 6 Jahre (siehe Herstellungsdatum), altern auf natürliche Weise, selbst wenn es sich um nicht genutzte Ersatzreifen handelt (Alterung je nach Reifenfestigkeit und Eigenschaften unterschiedlich). Die Reifen müssen daher einschließlich Ersatzreifen durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (evtl. auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1618 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2018 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

■ **Reifenalter**

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu ei-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifendruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Zum Beispiel:
TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Diese Klassifizierungen beziehen sich auf die Fähigkeit der Reifen, auf nasser Fahrbahn unter kontrollierten Bedingungen auf amtlich festgelegten Prüffahrbahnen aus Asphalt und Beton anzuhalten. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠️ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠️ WARNUNG

■ Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠️ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Gefahr von Schäden an Rad und Reifen. Befolgen Sie daher die unten stehenden Anweisungen.

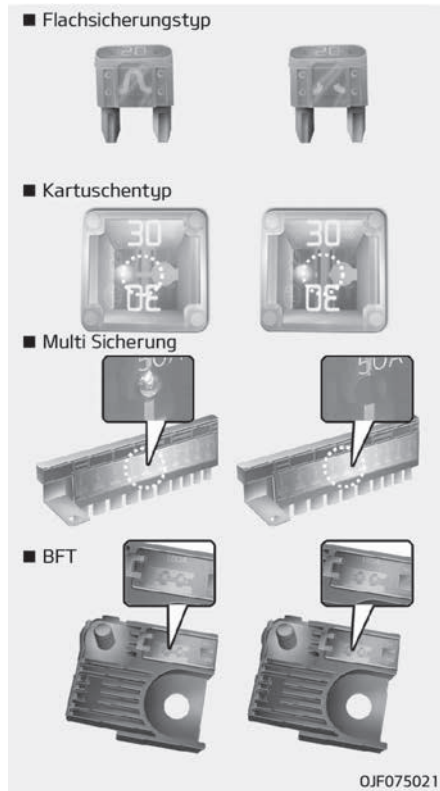
- **Fahren Sie auf unebenen Straßen oder im Gelände vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Überprüfen Sie die Räder und die Reifen nach der Fahrt.**
- **Überfahren Sie Schlaglöcher, Rüttelschwellen, Kanaldeckel oder Bordsteinkanten langsam, damit die Reifen und Räder nicht beschädigt werden.**
- **Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.**
- **Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Reifenschaden lässt sich kaum mit bloßem Auge erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

SICHERUNGEN



* Linke Seite: normal

Rechte Seite: Durchgebrannt
 Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Verwenden Sie das betreffende System nicht und wenden Sie sich sofort an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachversicherungen für höhere Stromstärken.

⚠️ WARNUNG

■ Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals - auch nicht kurzfristig - durch einen Draht oder Aluminiumfolie. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

*** HINWEIS**

- Drehen Sie zum Austausch einer Sicherung die Zündung auf „OFF“ und schalten Sie die Schalter aller elektrischen Geräte aus; klemmen Sie dann den Minuspol der Batterie ab.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ WARNUNG

■ Elektrobrände

Achten Sie immer darauf, dass Ersatzsicherungen und Ersatzrelais
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nach dem Einbau fest sitzen. Anderenfalls kann es zu einem Brand im Fahrzeug kommen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie beim Austausch einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in der Fassung sitzt. Wird die Sicherung oder das Relais nicht richtig eingesetzt, kann es zu Schäden an der Verkabelung und Elektroanlage kommen.
- Entfernen Sie weder Sicherungen noch Relais oder Klemmen, die mit Schrauben oder Muttern montiert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden gegebenenfalls nicht richtig befestigt, so dass es zu Schäden am Fahrzeug kommen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisfassungen ein, da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss an das Kabel an der Rückleuchte oder bei Verwendung einer Austauschlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistungsaufnahme, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Anschlussblock in Brand geraten.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie per Augenschein, ob die Batterieabdeckung dicht ist. Wenn
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

die Batterieabdeckung nicht dicht ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

⚠️ WARNUNG

■ Reparatur elektrischer Kabel

Alle Elektroreparaturen müssen von Kia-Vertragswerkstätten mit zugelassenen Kia-Teilen durchgeführt werden. Die Verwendung anderer Teile für die Verkabelung, insbesondere bei Umrüstung des AVN-Systems, des Autotelefon oder Radios, kann zu Schäden am Fahrzeug führen und die Brandgefahr im Fahrzeug erhöhen.

* HINWEIS

■ Umbau verboten

Ändern Sie die Verkabelung Ihres Fahrzeugs nicht, da dadurch ver-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

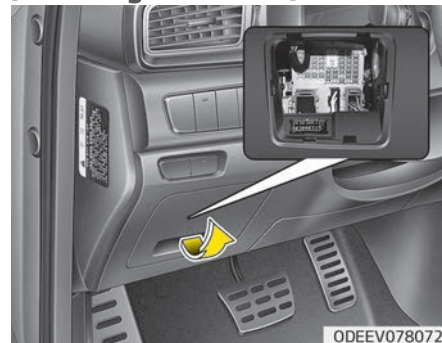
schiedene Sicherheitsfunktionen in Ihrem Fahrzeug beeinträchtigt werden können. Bei Neuverkabelung Ihres Fahrzeugs erlischt außerdem die Garantie, und Sie haften für Folgeschäden am Fahrzeug.

* HINWEIS

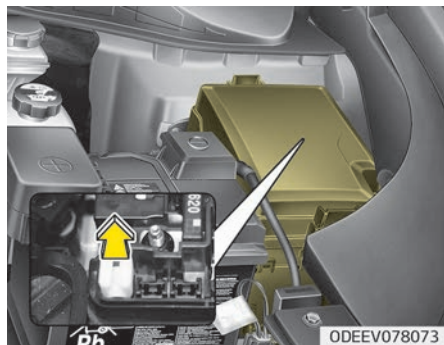
■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Tönung von Scheiben

Getönte Fensterscheiben, insbesondere Fensterscheiben mit Metallfolie, können zu Datenübertragungsfehlern oder schlechtem Radioempfang führen sowie die automatische Beleuchtung aufgrund von Reflexionen an der Innenseite der Beschichtung im Fahrzeug. Die Lösung kann auch in elektronische Komponenten gelangen und Fehlfunktionen oder Schäden verursachen.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-
deckel.
Wenn sich der Schalter in der Stellung OFF befindet, erscheint die Meldung „Achtung“ im Kombiinstrument.
Um eine bestimmte Sicherung zu finden, orientieren Sie sich an den Informationen im Inneren der Sicherungskastenabdeckung und an der Beschreibungsliste in diesem Abschnitt.



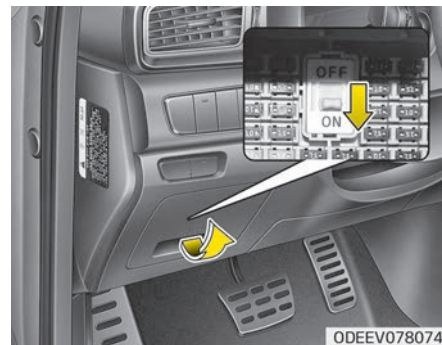
3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafteste Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausziehwerkzeug im Sicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist.
Ersatzsicherungen finden Sie in dem Sicherungskasten im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. für die Steckdose). Wenn der Scheinwerfer, die Blinkleuchte, die Bremsleuchte, der Nebelscheinwerfer, das Tagfahrlicht, die Heckleuchte oder HMSL nicht funktionieren und die Sicherungen in Ordnung sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

* HINWEIS

Wenn die Nebelscheinwerfer, Blinkerleuchten oder Heckleuchten nicht funktionieren, obwohl die Leuchten selbst in Ordnung sind, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherungsschalter

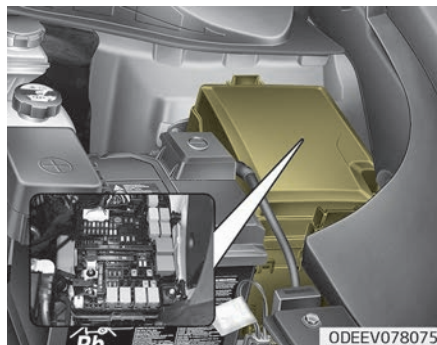


Stellen Sie den Sicherungsschalter immer in Position ON, bevor Sie das Fahrzeug nutzen. Wenn Sie den Schalter in die OFF-Stellung bringen, müssen einige Komponenten, z. B. die Audioanlage und die digitale Uhr zurückgesetzt werden und der Handsender (oder Smart-Key) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn der Sicherungsschalter in Position OFF steht, wird die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- **Bringen Sie alle Schalter bei der Fahrt in die ON-Stellung.**
- **Wenn das Fahrzeug für mehr als einen Monat nicht verwendet wird, bringen Sie alle Schalter in die OFF-Stellung, um Entladen der Batterie zu vermeiden.**
- **Außer bei langfristigem Parken für mehr als einen Monat können die Kontaktpunkte der Schalter durch übermäßige Verwendung verschleißern. Bitte vermeiden Sie übermäßige Verwendung der Schalter.**

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



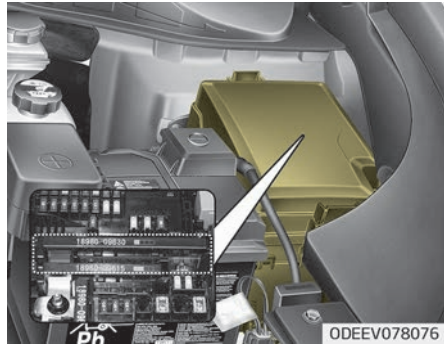
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.
3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.

4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerem Sitz wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler.

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie den Deckel des Sicherungskastens im Motorraum richtig, um einen Ausfall von elektrischen Teilen durch Kontakt mit Wasser zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass der Deckel hörbar einrastet, dann sitzt er richtig.

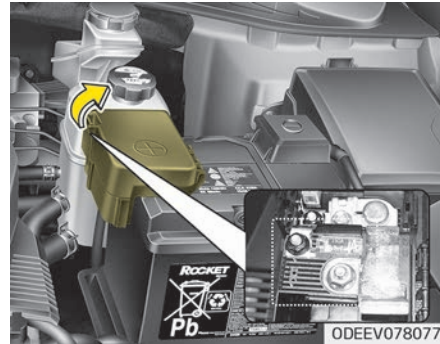
Mehrfachsicherung



* HINWEIS

Verzichten Sie auf eine Zerlegung oder einen Zusammenbau der Multi-Sicherung, wenn diese mit Schrauben und Muttern gesichert ist. Bei falschem oder unvollständigem Zusammenbau besteht Brandgefahr. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Hauptsicherung



* HINWEIS

Bauen Sie die Hauptsicherung nicht ab oder an, wenn sie mit Schrauben und Muttern fixiert ist. Bei falschem oder unvollständigem Zusammenbau besteht Brandgefahr. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Die elektronische Anlage funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn die einzelnen Sicherungen im Motorraum und im inneren Sicherungskasten eingesetzt sind. In einem derartigen Fall kann die Ursache des Problems in der Trennung der Hauptsicherung (BFT-Typ) liegen, die sich in der Kappe des Pluspols der Batterie befindet.

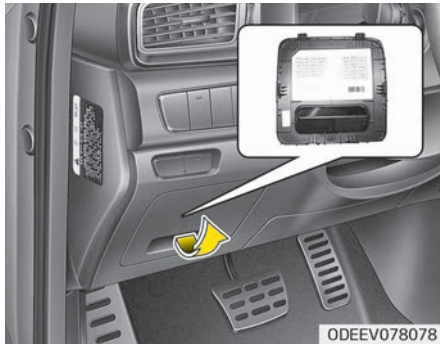
Da die Hauptsicherung aufwändiger konstruiert wurde als andere Teile, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie per Augenschein, ob die Batterieabdeckung dicht ist. Wenn die Batterieabdeckung nicht dicht ist, kann Feuchtigkeit in das System eindringen und die elektrischen Komponenten beschädigen.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum















Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

*** HINWEIS**







Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

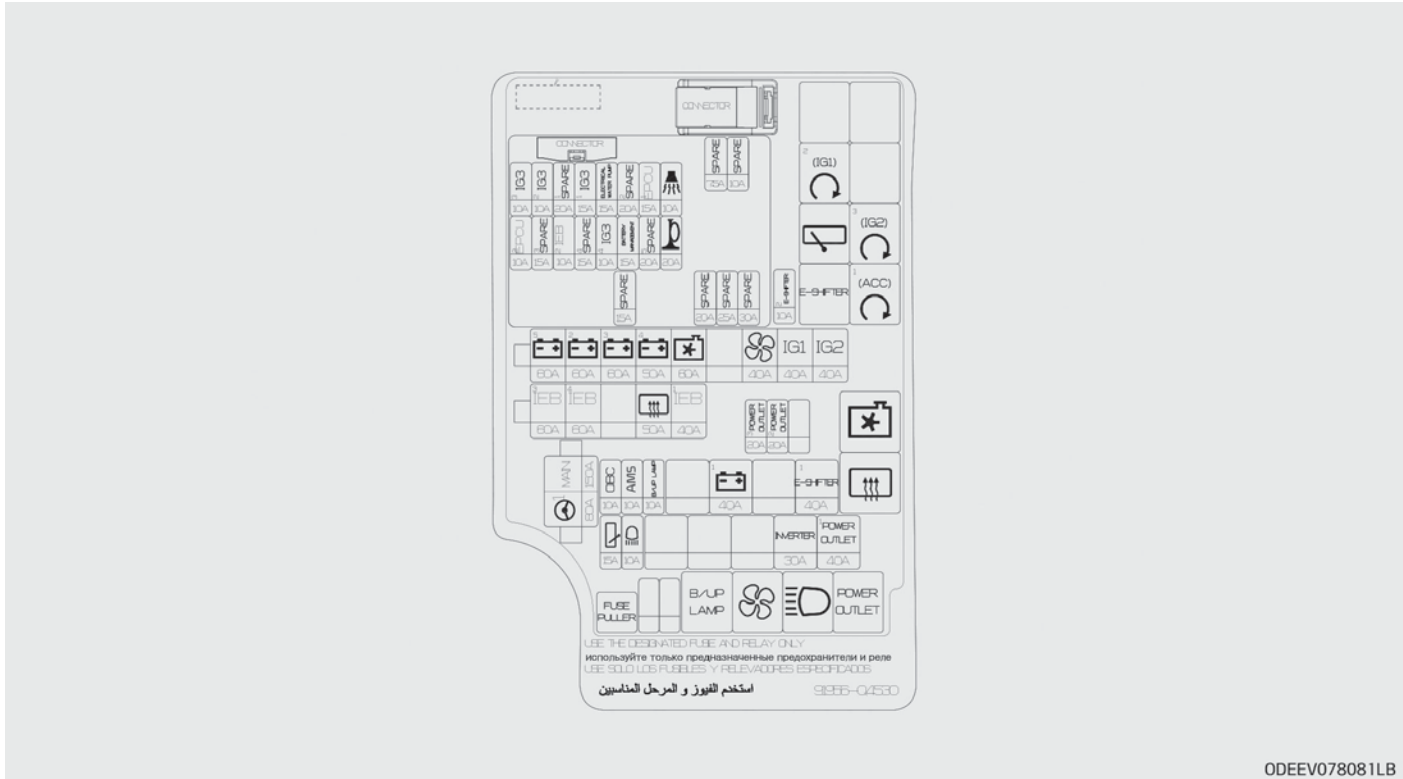
| Bezeichnung der Sicherung | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|---------------------------|---|----------------------------|--|
| MODUL 5 | ⁵ MODULE | 10 A | Crash Pad-Schalter, ECM (elektrochromatischer Außenspiegel), Audio-/Video- & Navigations-Haupteinheit, Scheinwerferhöhenstelleneinheit links und rechts, Steuergerät Vordersitzheizung, Steuergerät Rücksitzheizung, Scheinwerferhöhenstelleneinheit, Steuergerät Vordersitzbelüftung, Verstärker, OBD |
| MODUL 4 | ⁴ MODULE | 10 A | Crash Pad-Schalter, MFC-Modul, AEB-Modul, Totwinkelerkennung, Radar linke /rechte Griffseite, VESS, obere Erweiterung der Konsole (Lenkradheizung) |
| INNENRAUM- BELEUCHTUNG |  | 10 A | Laderaumleuchte, Schminkspiegelleuchte li./re., Innenraumleuchte, Konsolenleuchte oben, Regensensor, drahtloses LadegerätLaderaumleuchte |
| AIRBAG |  | 15 A | ACU (Airbag-Steuereinheit), ODS |
| E-SCHALTWIP- PE 1 | E-SHIFTER 1 | 10 A | Obere Erweiterung der Konsole (SBW) |
| ZÜNDSCHAL- TER 1 | IG 1 | 25 A | PCB-Block (Sicherung IEB2, EPCU2) |
| KOMBIINSTRU- MENT | CLUSTER | 10 A | Kombiinstrument |
| MODUL 3 | ³ MODULE | 10 A | BCM (Bordnetzsteuergerät), Fahrer/Beifahrer-Türmodul, Bremslichtschalter |
| IG3 2 | ² IG3 | 10 A | Tankeinfüllklappe und Batterieladeschalter, Kombiinstrument, Ladekontrollleuchte, Klimaanlage modul, Audio/Video & Navigationshaupteinheit, Audio IG3, PTC der Heizung, Ladesteuermodul |
| MEMORY 2 | ² MEMORY | 7,5 A | VESS, BATT_COOL_EXV |

| Bezeichnung der Sicherung | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|---------------------------|--|----------------------------|--|
| AIRBAGKONTROLLEUCHTE |  | 7,5 A | Kombiinstrument, Klimaanlage |
| START (Starten) |  | 7,5 A | EPCU, Smart-Key-Steuermodul |
| MODUL 2 | ²  | 10 A | O/S Außenspiegel, Steckdosenrelais, Verstärker, BCM (Bordnetzsteuergerät), drahtlose Ladeeinheit, USB-/Ladeeinheit, Smart-Key-Steuergerät, Audio-Einheit |
| START-TASTE3 | ³  | 7,5 A | Smart-Key-Steuergerät |
| MEMORY 1 | ¹  | 10 A | Fahrer-/Beifahrertürmodul, IMS (Modul für integriertes Memory-System Fahrerseite), Kombiinstrument, Klimaanlage, ECM (elektrochromatischer Außenspiegel), automatische Lichtsteuerung & Fotosensor, BCM (Bordnetzsteuergerät), aktive Luftklappeneinheit |
| MULTI MEDIA |  | 15 A | , Audio- / Video- & Navigations-Kopfeinheit |
| E-SCHALTWIPPE 2 |  | 10 A | SBW-Steuereinheit |
| IG3 1 | ¹  | 20 A | Relais IG3_1 |
| MDPS |  | 7,5 A | MDPS-Einheit |
| HECKKLAPPE |  | 10 A | Heckklappenrelais |
| START-TASTE1 | ¹  | 15 A | Smart-Key-Steuergerät |
| MODUL 7 | ⁷  | 7,5 A | Steuergerät Vordersitzheizung/ Vordersitzbelüftung, Steuergerät Rücksitzheizung, Wechselrichtermodul |

| Bezeichnung der Sicherung | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|-----------------------------|--|----------------------------|---|
| SCHEIBENWISCHER (HINTEN) |  | 15 A | Klemmenblock im Motorraum (Relais für den Scheibenwischer hinten), Motor Scheibenwischer hinten |
| LENKRADHEIZUNG |  | 15 A | BCM (Bordnetzsteuergerät) |
| SCHIEBEDACH |  | 20 A | Schiebedachmotor |
| FENSTERHEBERSCHALTER RECHTS | RH  | 25 A | Relais für elektrischen Fensterheber rechts, Fahrersicherheitsfensterheber-Modul links, Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul rechts |
| FENSTERHEBERSCHALTER LINKS | LH  | 25 A | Relais für elektrischen Fensterheber links, Fahrersicherheitsfensterheber-Modul links, Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul rechts |
| START-TASTE 2 | ²  | 7,5 A | Start/Stop-Knopf, Smart-Key-Steuermodul |
| BREMSSCHALTER | BRAKE SWITCH | 7,5 A | Bremslichtschalter, Smart-Key-Steuermodul |
| LADEGERÄT | CHARGER | 10 A | Lademodul, Ladeverriegelungs-/Entriegelungsrelais, C_C_Leuchte |
| KLIMAANLAGE |  | 7,5 A | Klimaanlagenmodul, Ionisator |
| WASCHANLAGE |  | 15 A | Multifunktionsschalter |
| SITZHEIZUNG (VORN) | FRT  | 25 A | Steuergerät Vordersitzheizung |

| Bezeichnung der Sicherung | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|--------------------------------------|--|----------------------------|---|
| ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG (FAHRER) |  | 30 A | Fahrersitzschalter, Modul für integriertes Memory-System Fahrerseite |
| AMP | AMP | 30 A | AMP |
| MODUL 1 | 1 MODULE | 10 A | Warnblinkerschalter, BCM (Bordnetzsteuergerät), OBD, Smart-Key für den Fahrer, Außengriff, Smart-Key für den Beifahrer, Außengriff, Fahrertürmodul, Beifahrertürmodul |
| TÜRVERRIEGELUNG |  | 20 A | Türverriegelungs-/Türenriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Totverriegelungsrelais) |
| SCHEIBENWISCHER2 (VORN) | FRT2  | 10 A | BCM (Bordnetzsteuergerät), Wischermotor |
| MODUL 6 | 6 MODULE | 7,5 A | BCM (Bordnetzsteuergerät), Smart-Key-Steuergerät |
| S/HEIZUNG (HINTEN) | RR  | 25 A | Steuergerät Rücksitzheizung |
| Beheizter Außenspiegel |  | 10 A | Elektrische Außenspiegel Fahrer/Beifahrer, Klimaanlageanmodul |
| SCHEIBENWISCHER1 (VORN) | FRT1  | 30 A | Wischermotor, Klemmenblock Motorraum (vorderer Wischer (unten) Relais) |

Sicherungskasten im Motorraum








0DEEV078081LB

Batterieklemmenabdeckung




ODEEV078083

Sicherungskasten im Motorraum

| Bezeichnung der Sicherung | | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|----------------------------------|--------------------|---|----------------------------|--|
| MEHR- FACHSI- CHE- RUNG | B+ 5 |  | 60 A | PCB-Block (Sicherung - EPCU1, BMS, ALARMANLAGEN-HUPE, SIGNALHORN, Relais - HAUPTSTROMKREIS) |
| | B+ 2 |  | 60 A | IGPM (Sicherung - S/HEIZUNG (HINTEN), ARISU (4CH), IPS (2CH), IPS (2CH)) |
| | B+ 3 |  | 60 A | IGPM (ARISU (4CH), IPS (2CH), IPS (2CH), IPS (2CH), IPS (1CH)) |
| | B+ 4 |  | 50 A | IGPM (Sicherung - HECKKLAPPE, SCHIEBEDACH, FENSTERHEBERSCHALTER RECHTS, FENSTERHEBERSCHALTER LINKS, SITZHEIZUNG (VORN), ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG (FAHRER), AMP, IG3 1 |
| | Kühlgebläse 1 |  | 60 A | Kühlergebläserelais |
| | GEBLÄSE |  | 40 A | Gebälserelais |
| | ZÜNDSCHALTER 1 | IG 1 | 40 A | Relais für Start-Taste Nr. 2 (IG1), Relais für Start-Taste Nr. 1 (ACC) |
| | ZÜNDSCHALTER 2 | IG 2 | 40 A | Tastenstartrelais Nr. 3 (IG2) |
| | MDPS |  | 80 A | MDPS-Einheit |
| | IEB 3 | ³IEB | 60 A | IDB_MTR+2 |
| | IEB 4 | ⁴IEB | 60 A | IDB_MTR+1 |
| HECKSCHEIBENHEIZUNG | REAR HEATED | 50 A | Relais Heckscheibenheizung | |

| Bezeichnung der Sicherung | | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|----------------------------------|--------|--------------|----------------------------|--|
| MEHR- FACHSI- CHE- RUNG | IEB 1 | 1 IEB | 40 A | IDB-Einheit |
| | HAUPT- | MAIN | 150 A | Sicherung - 12 V-Steckdose 1, Wechselrichtermodul, Scheinwerfer(Fernlicht), Scheibenwischer hinten |

| Bezeichnung der Sicherung | | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|---------------------------|----------------------------|---|--|--|
| SICHERUNG | STECKDOSE 3 |  | 20 A | Relais P/OUTLET |
| | STECKDOSE 2 |  | 20 A | Relais P/OUTLET |
| | OBC | OBC | 10 A | OBC-Einheit |
| | AMS | AMS | 10 A | Batterie SNSR |
| | EWP | EWP | 10 A | Elektrische Wasserpumpe (Batterie), Elektrische Wasserpumpe (PE) |
| | B+ 1 |  | 40 A | Klemmenblock am Armaturenbrett (Sicherung – START-TASTE1, START-TASTE2, BREMSSCHALTER, MODUL1, TÜRVERRIEGELUNG, Fehlerstrom-Gerätesicherung) |
| | E-SCHALTWIPPE 1 | E-SHIFTER 1 | 10 A | Relais E-SHIFTER |
| | E-SCHALTWIPPE 2 | E-SHIFTER 2 | 10 A | Relais E-SHIFTER |
| | SCHIEBENWISCHER HINTEN |  | 15 A | Relais für Scheibenwischer hinten |
| | SCHIEBENWERFER (FERNLICHT) |  | 10 A | Relais FERNLICHT |
| | UMRICHTER | INVERTER | 30 A | Wechselrichtermodul |
| | STECKDOSE 1 |  | 40 A | Steckdosenrelais |
| | RÜCKFAHRLEUCHTE | B/UP LAMP | 10 A | Relais Rückfahrleuchte |
| | IG3 2 | IG3_2 | 10 A | OBC-Einheit |
| IG3 3 | IG3_3 | 10 A | Kühlergebläserrelais, E-Kompressor, Gebläserrelais, EPCU | |

| Bezeichnung der Sicherung | | Symbol | Nennleistung der Sicherung | Geschützter Stromkreis |
|---------------------------|---|---|-----------------------------|--|
| SICHE- RUNG | IG3 4 | IG3_4 | 10 A | BMS-Einheit, Aktive Luftklappeneinheit, 3-Wegeventil (rechts/links), Relais Rückfahrleuchte LP |
| | IG3 1 | IG3_1 | 15 A | Relais IG3_1 |
| | EPCU 1 | ¹EPCU | 10 A | EPCU |
| | BMS | BMS | 15 A | BMS-Einheit |
| | SIGNALHORN |  | 20 A | Signalhornrelais |
| | IEB 2 | ²IEB | 10 A | IDB-Einheit, universeller Prüfstecker |
| | EPCU 2 | ²EPCU | 10 A | EPCU |
| ALARMANLAGEN- HUPE |  | 10 A | Relais für Alarmanlagenhupe | |

Relais

| Symbol | Relaisbezeichnung | Typ |
|--|-----------------------------------|-------|
|  | Tastenstartrelais Nr. 2 (IG1) | MICRO |
| E-SHIFTER | Relais E-SHIFTER | MICRO |
|  | Relais für Scheibenwischer hinten | MICRO |
|  | Tastenstartrelais Nr. 3 (IG2) | MICRO |
| B/UP LAMP | Relais Rückfahrleuchte | MICRO |
|  | Tastenstartrelais Nr. 1 (ACC) | MICRO |
|  | Kühlergebläserrelais | MINI |

| Symbol | Relaisbezeichnung | Typ |
|---|------------------------------|-------|
|  | Relais Heckscheibenheizung | MINI |
|  | Gebläserelais | MICRO |
|  | Scheinwerferrelais Fernlicht | MICRO |
|  | Steckdosenrelais | MICRO |

GLÜHLAMPEN

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Siehe "Glühlampen" auf Seite 9-06. Schalten Sie beim Austausch der Lampen zunächst an einem sicheren Ort das Fahrzeug aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab.

WARNUNG

■ Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Wattzahl).

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

ACHTUNG

- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderer Qualität kann zum Ansprechen der Sicherung, zu Fehlfunktionen und weiteren Kabelschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder normal funktioniert, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden. Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung einer funktionsfähigen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

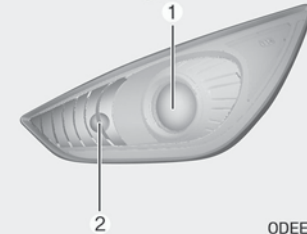
tragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtingläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

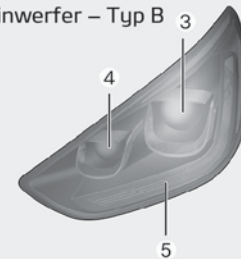
Glühlampenposition (Vorderseite)

■ Scheinwerfer – Typ A



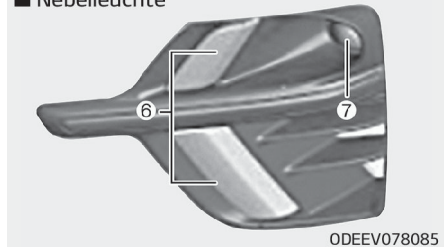
0DEEV078029

■ Scheinwerfer – Typ B



0DEEV078084

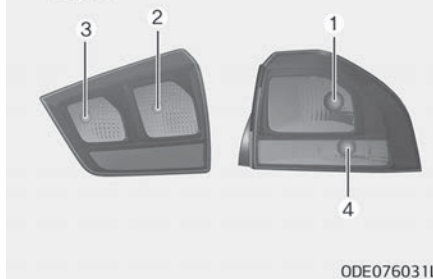
■ Nebelleuchte



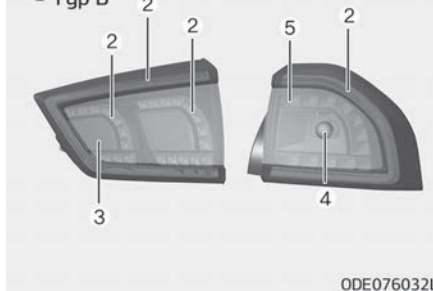
1. Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) (Glühlampe)
2. Blinkleuchte vorn (Glühlampe)
3. Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) (LED)
4. Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED)
5. Blinkleuchten vorn (LED)
6. Tagfahrlicht (LED) / Positionsleuchte (LED)
7. Nebelscheinwerfer (Glühlampe)

Position der Glühlampe (hinten)

■ Hintere Kombileuchte
- Typ A



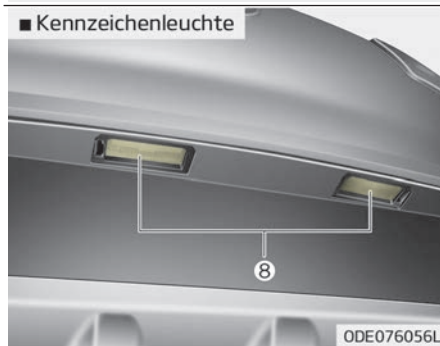
■ Hintere Kombileuchte
- Typ B



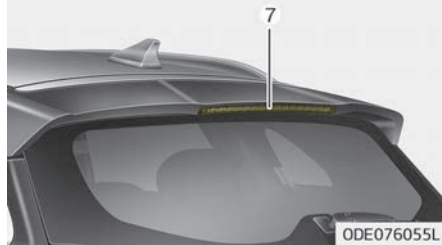
■ Rückfahrleuchte



■ Kennzeichenleuchte

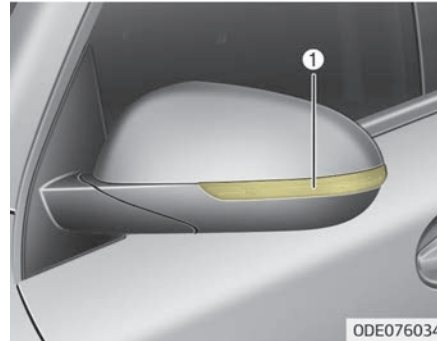


■ Dritte Bremsleuchte



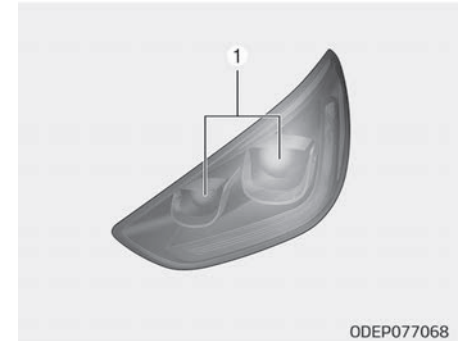
1. Brems-/Rückleuchte (Glühlampe)
2. Rückleuchte (Glühlampen-/LED-Typ)
3. Nebelschlussleuchte (LED-Typ)
4. Blinkleuchte hinten
5. Brems-/Rückleuchte (LED-Typ)
6. Rückfahrleuchte
7. Dritte Bremsleuchte
8. Kennzeichenleuchte

Glühlampenposition (Seite)



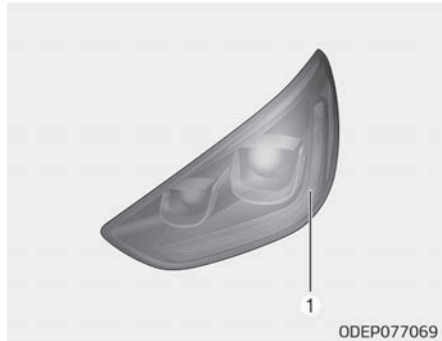
1. Seitliche Blinkleuchte

Scheinwerfer (Abblend-/ Fernlicht) (LED), Austausch des Leuchtmittels



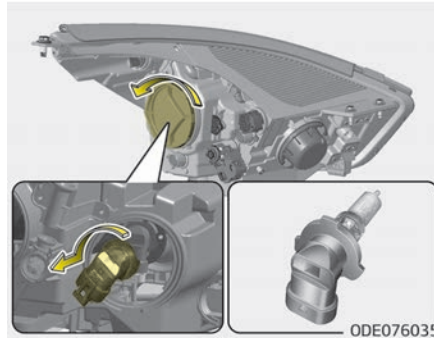
Wenn der Scheinwerfer (Abblend-/ Fernlicht) (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/ Servicepartner zu wenden.

Blinkleuchte vorn/ Positionsleuchte (LED), Austausch der Glühlampe



Wenn die vordere Blinkleuchte/Positionsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

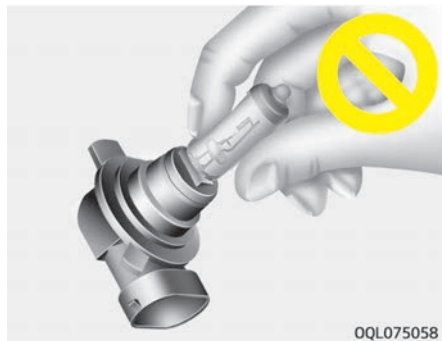
Scheinwerferlampe (Fern-/ Abblendlicht), Austausch der Glühlampe



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.

4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.
5. Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
6. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte



⚠️ WARNUNG

■ Halogenlampen

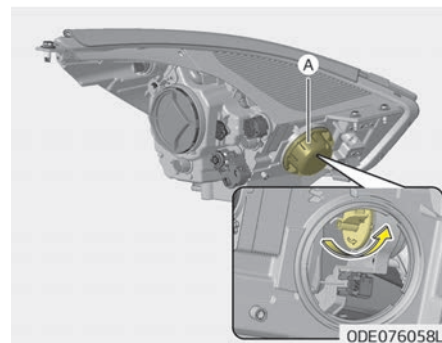
- Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Behandeln Sie sie vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.
- Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.
- Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.

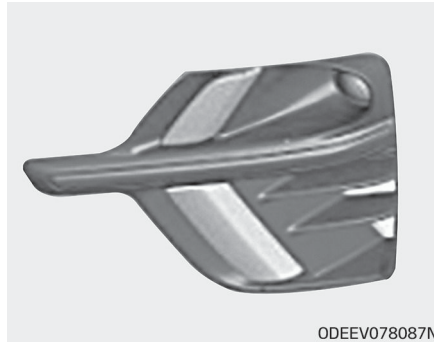
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Stauabdeckung (A) von der Scheinwerferbaugruppe, dann die Lampenfassung, indem Sie sie nach links drehen, bis die Rastnasen der Lampenfassung mit den Aussparungen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

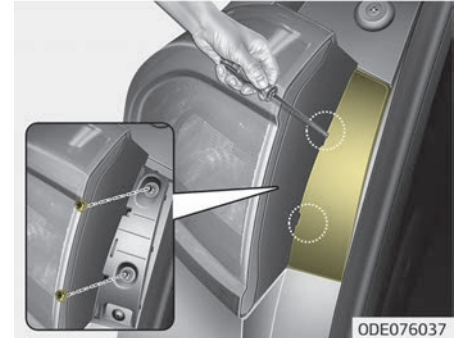
3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Austausch Nebelleuchte/DRL/ Positionsluchte

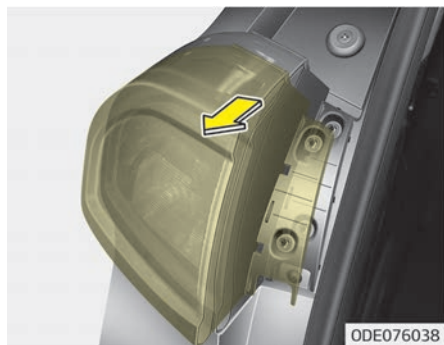


Wenn der Nebelscheinwerfer (Glühbirne) und DRL-Leuchte (LED) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

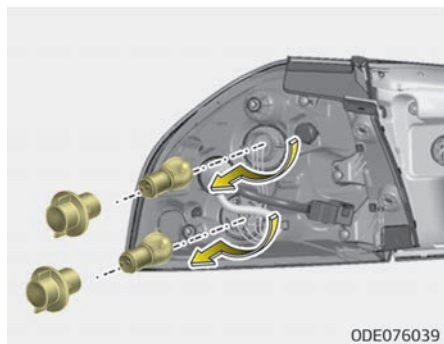
Leuchtmittel von Brems- und Rückleuchte ersetzen



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.

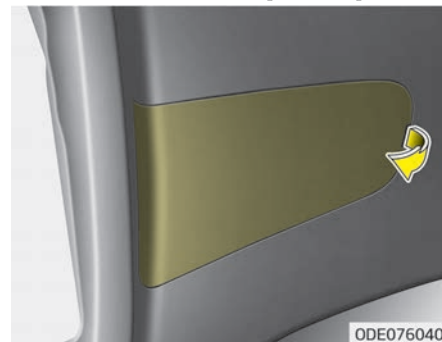


4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.

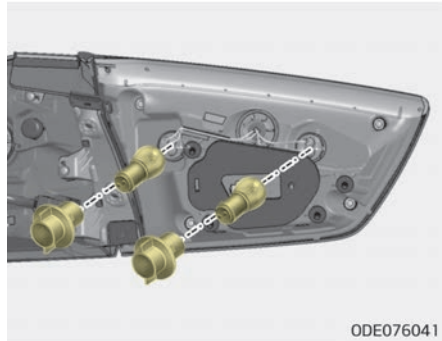


6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Heckleuchte (innen), Austausch des Leuchtmittels (Kombi)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.

6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Brems- und Heckleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampen



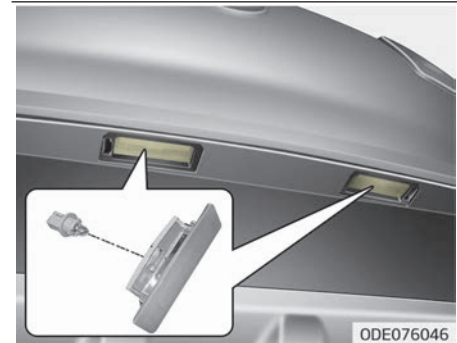
Wenn die Rückfahrleuchte nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen



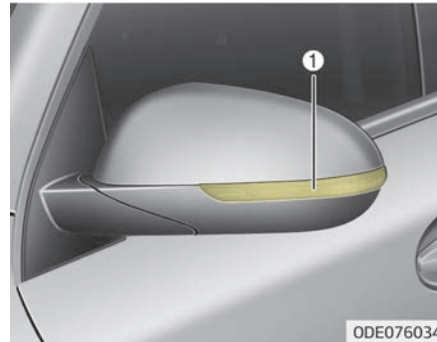
Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



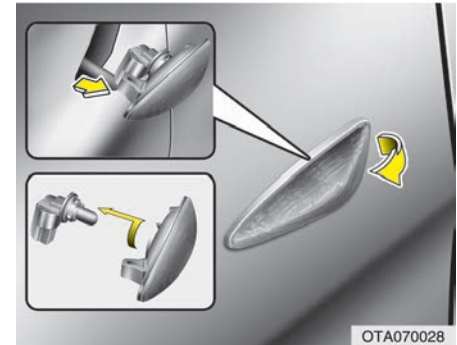
1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
3. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
4. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

Seitenblinkleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn der Nebelscheinwerfer (LED-Typ) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Seitenblinkleuchte (Glühlampe), Austausch des Leuchtmittels



1. Bauen Sie die Leuchte aus, indem Sie die Leuchte erst vorn anheben und danach herausziehen.
2. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.
3. Trennen Sie die Streuscheibe von der Fassung, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen in der Lichtscheibe ausgerichtet sind.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.

5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie Fassung und Lampengehäuse wieder zusammen.
7. Schließen Sie den Kabelstecker an.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Leseleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Leseleuchte (LED), Austausch der Lampe



Wenn die Leselampe (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

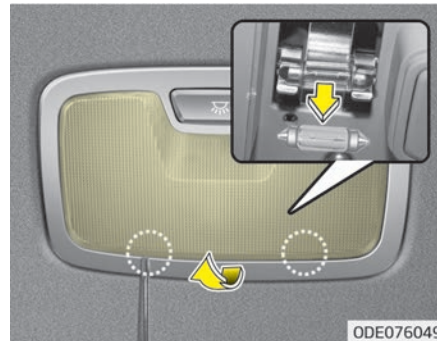
1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠️ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Streuscheibenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte (Glühlampe), Austausch der Glühlampe



⚠️ WARNUNG

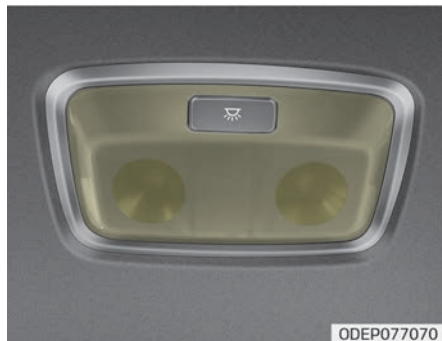
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte (LED), Austausch des Leuchtmittels



Wenn die Innenraumleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Kofferraumleuchte, Austausch der Glühlampe



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

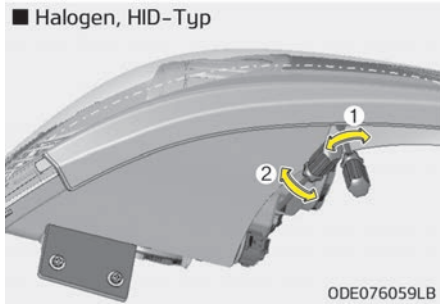
Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

* HINWEIS

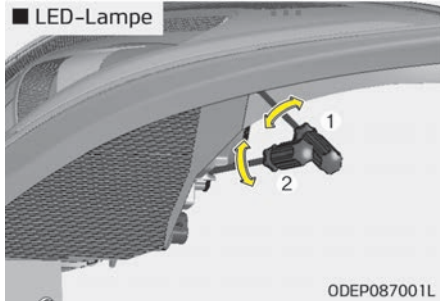
Wenn die LED-Lampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (nur Europa) *Scheinwerfer ausrichten*

■ Halogen, HID-Typ

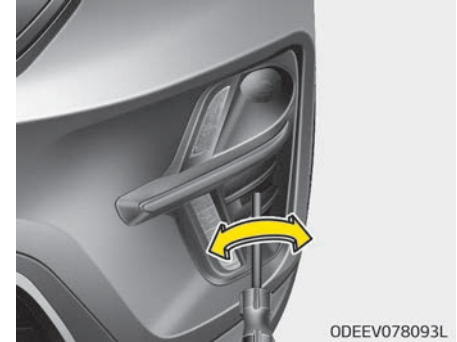


■ LED-Lampe



1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug sollte auf einem ebenen Boden stehen.
3. Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.
4. Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.
5. Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu stellen, drehen Sie den Regler (2) im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer ausrichten

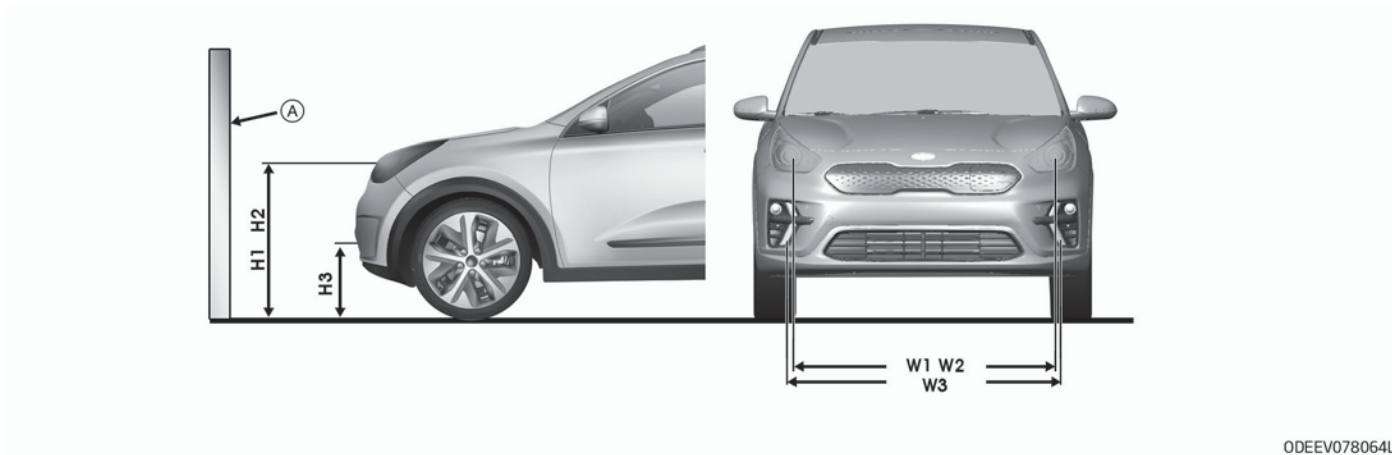


Der vordere Nebelscheinwerfer kann genauso justiert werden wie die normalen Scheinwerfer.

Schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer bei voll aufgeladener Batterie ein und justieren Sie die Nebelscheinwerfer.

Drehen Sie zur Ausrichtung des vorderen Nebelscheinwerfers nach oben und unten den Schraubenzieher nach links oder rechts.

Ausrichtungspunkt



* A: Anzeige

ODEEV078064L

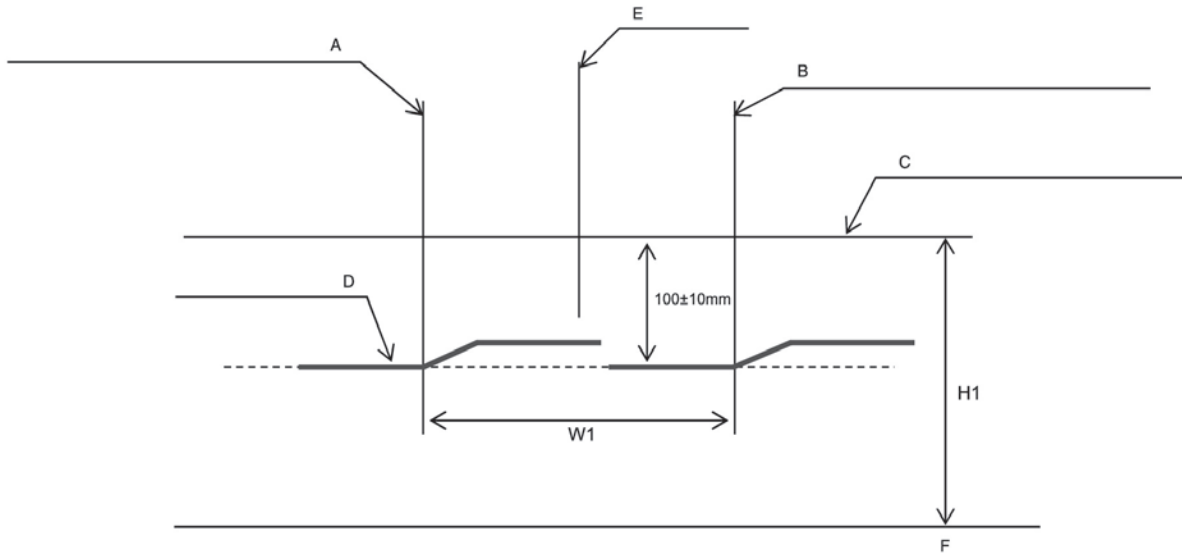
Wartung

8

| Einheit: mm | | | | | | | | |
|-----------------|------------------------|-----------|----------------------------|-----------|------------------------|-----------|----------------------------|-----------|
| Fahrzeugzustand | Scheinwerfer (Halogen) | | | | Scheinwerfer (LED-Typ) | | | |
| | Höhe über Grund | | Entfernung zwischen Lampen | | Höhe über Grund | | Entfernung zwischen Lampen | |
| | Abblendlicht | Fernlicht | Abblendlicht | Fernlicht | Abblendlicht | Fernlicht | Abblendlicht | Fernlicht |
| | H1 | H2 | W1 | W2 | H1' | H2' | W1' | W2' |
| Ohne Fahrer | 847 | 847 | 1.404 | 1.404 | 851 | 851 | 1 384 | 1 384 |
| Mit Fahrer | 842 | 842 | 1.404 | 1.404 | 846 | 846 | 1 384 | 1 384 |

| Fahrzeugzustand | Nebelscheinwerfer (Glühlampe) | |
|-----------------|-------------------------------|----------------------------|
| | Höhe über Grund | Entfernung zwischen Lampen |
| | H3 | W3 |
| Ohne Fahrer | 569 | 1 548 |
| Mit Fahrer | 564 | 1 548 |

■ Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



ODE076061LB

A: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)
B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)

C: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Ablendlicht)

D: Grenzlinie

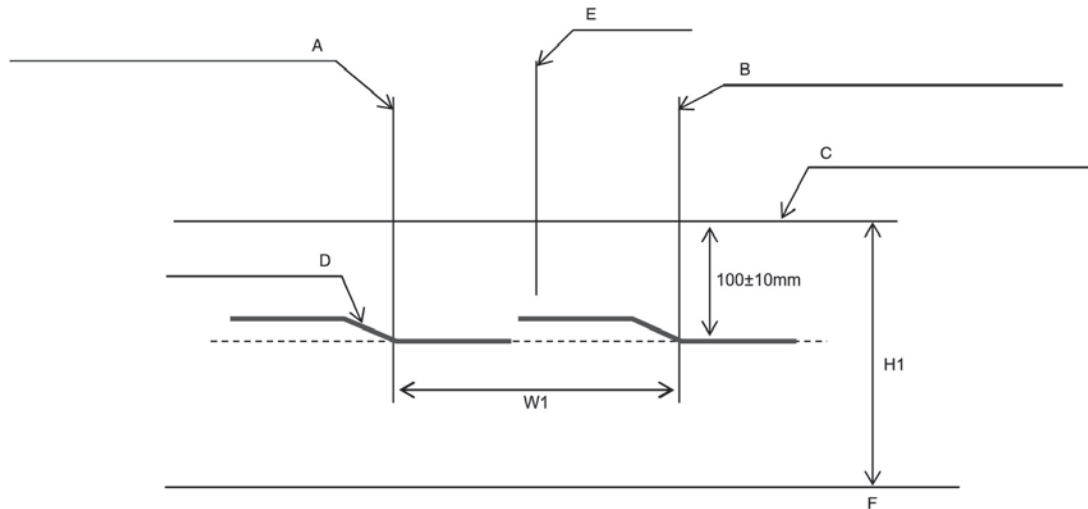
E: Fahrzeugachse

F: Boden

Ablendlicht (links)

1. Schalten Sie das Ablendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Ablendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe auf Position 0 ein.

■ Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



ODE076062LB

A: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)
B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne (Abblendlicht)

C: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne (Ablendlicht)

D: Grenzlinie

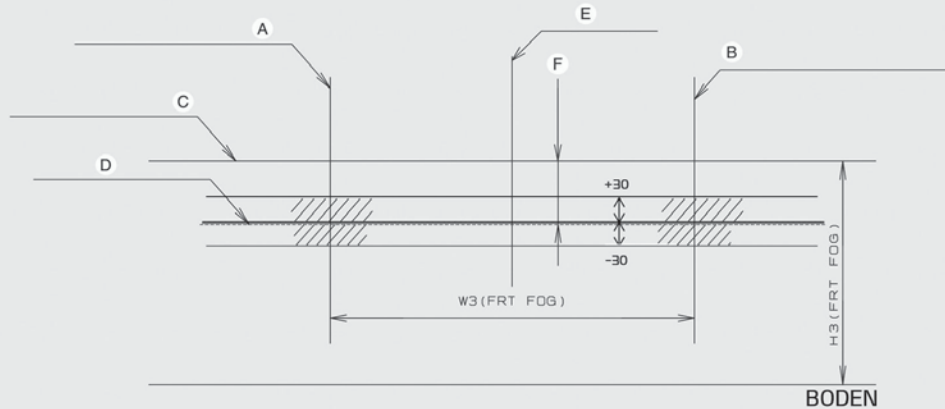
E: Fahrzeugachse

F: Boden

Ablendlicht (Rechtslenker)

1. Schalten Sie das Ablendlicht ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte auf die Hell-Dunkel-Grenze projiziert werden, die in der Abbildung dargestellt ist.
3. Bei der Einstellung des Ablendlichtes sollte erst die horizontale Ausrichtung und danach die vertikale Ausrichtung vorgenommen werden.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe auf Position 0 ein.

■ Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



ODEEV078096L

- A: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelleuchten-Glühbirne
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelleuchten-Glühbirne
- C: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelleuchten-Glühbirne
- D: Grenzlinie
- E: Fahrzeugachse
- F: Obere Grenze
- G: Boden

Nebelscheinwerfer

1. Schalten Sie den Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug sitzt.
2. Die Hell-Dunkel-Grenze sollte im zulässigen Bereich liegen (schraffierte Region).

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden.

Verwenden Sie ein mildes Fahrzeughampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠️ ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

⚠️ WARNUNG

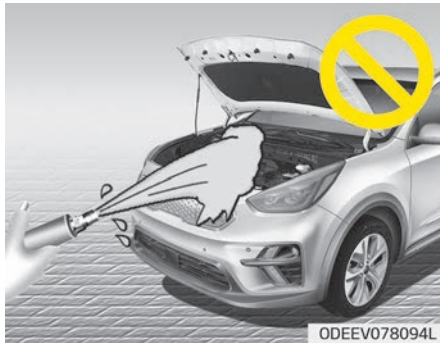
■ Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten. Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsen Spitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠️ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile und Lüftungsdüsen im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**
- **Um Schäden an der Ladeklappe zu verhindern, schließen und verriegeln Sie bei der Autowäsche (Hochdruckreinigung, Autowasstraße usw.) unbedingt die Fahrzeurtüren.**

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt. Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

⚠️ ACHTUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder starke ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

* HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Tragen Sie zum Schutz von blanken Metallteilen vor Korrosion eine Schutzschicht aus Wachs oder einem Chrompflegemittel auf und polieren Sie, bis die Teile glänzen.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmitteln behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.

- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

■ Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten, statt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

■ Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

■ Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

■ Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Luftfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab.

Beachten Sie für die ordnungsgemäße Reinigung von Vinyl nachfolgenden Anweisungen.

ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.

- Leder in hellen Farben (beige, creme-beige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.
- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl

- Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.

- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Sitzbezug aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Wenn sie stark mit Getränkeresten usw. verschmutzt sind, Verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel für den Innenraum. Wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab, um Schäden an den Sitzbezügen zu vermeiden. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Harbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Harbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsver-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

fahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

| | |
|--|------|
| Abmessungen..... | 9-02 |
| Technische Daten des Elektrofahrzeugs..... | 9-03 |
| Menge und Gewicht..... | 9-04 |
| Klimaanlage..... | 9-05 |
| Glühlampen-Wattzahl..... | 9-06 |
| Reifen und Räder..... | 9-08 |
| Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen..... | 9-09 |
| Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)..... | 9-10 |
| Aufkleber 'Typgenehmigung'..... | 9-11 |
| Aufkleber Reifendruck/Spezifikation..... | 9-12 |
| Motornummer..... | 9-13 |
| Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors..... | 9-14 |
| Kältemittelaufkleber..... | 9-15 |
| Konformitätserklärung..... | 9-16 |

ABMESSUNGEN

| Element | | Abmessungen (mm) | |
|----------------|-----------------|------------------|-------|
| Gesamte Länge | | 4 375 | |
| Gesamte Breite | | 1 805 | |
| Höhe gesamt | Ohne Dachreling | 1 560 | |
| | Mit Dachreling | 1 570 | |
| Reifenprofil | Vorn | 215/55 R17 | 1 562 |
| | Hinten | 215/55 R17 | 1 572 |
| Radstand | | 2 700 | |

TECHNISCHE DATEN DES ELEKTROFAHRZEUGS

Standard (64 kWh)

| Elektromotor | | Batterie (Lithium-Ionen-Polymerbatterie) | | | Ladegerät (OBC) |
|-----------------------|-----------------|--|------------------|----------|-----------------------|
| Max. Ausgangsleistung | Max. Drehmoment | Kapazität | Ausgangsleistung | Spannung | Max. Ausgangsleistung |
| 150 kW | 395 Nm | 180 Ah | 170 kW | 356 V | 7,2 kW |

OBC: Bord-Ladegeräte

Sparsamer Betrieb (39,2 kWh)

| Elektromotor | | Batterie (Lithium-Ionen-Polymerbatterie) | | | Ladegerät (OBC) |
|-----------------------|-----------------|--|------------------|----------|-----------------------|
| Max. Ausgangsleistung | Max. Drehmoment | Kapazität | Ausgangsleistung | Spannung | Max. Ausgangsleistung |
| 100 kW | 395 Nm | 120 Ah | 113 kW | 327 V | 7,2 kW |

MENGE UND GEWICHT

| Fahrzeug-Gesamtgewicht | | Laderaumgröße | |
|------------------------|------------------------------|---------------|---------|
| Standard (64 kWh) | Sparsamer Betrieb (39,2 kWh) | Min. | Max. |
| 2 230 kg | 2 080 kg | 451 l | 1 405 l |

KLIMAAANLAGE

| Optionen | | Menge | Klassifikation |
|--------------|-----------------|------------|----------------|
| Kältemittel | Ohne Wärmepumpe | 650 ± 25 | R-1234yf |
| | Mit Wärmepumpe | 1.000 ± 25 | |
| Kompressoröl | Ohne Wärmepumpe | 130 ± 10 | RB100 |
| | Mit Wärmepumpe | 180 ± 10 | |

Wenden Sie sich wegen weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

GLÜHLAMPEN-WATTZAHL

| Glühlampe | | Watt (W) | Lampentyp | |
|------------------------|--|------------|-----------|--------|
| Vorn | Scheinwerfer (Abblendlicht/Fernlicht) | 60 | HB3 HL+ | |
| | Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht) - LED-Typ* | LED | LED | |
| | Blinkleuchten vorn | Lampentyp | 21 | PY21W |
| | | LED-Lampe* | LED | LED |
| | Positionslampen vorn | LED-Lampe | LED | LED |
| | Tagesfahrlicht | LED-Lampe* | LED | LED |
| | Nebelscheinwerfer vorn | Lampentyp | 35 | H8LL |
| | Seitliche Blinkleuchte | Lampentyp | 5 | W5W |
| LED-Lampe* | | LED | LED | |
| Hinten | Brems-/Rückleuchten hinten (außen) | Lampentyp | 21/5 | P21/5W |
| | | | 5 | W5W |
| | Rückleuchten (innen) | LED-Lampe* | LED | LED |
| | Brems-/Rückleuchten hinten (außen) | | LED | LED |
| | | LED-Lampe | LED | LED |
| | Blinkleuchten hinten | | 21 | P21W |
| | Rückfahrleuchte | | 16 | W16W |
| | Dritte Bremsleuchte | | LED | LED |
| Kennzeichenbeleuchtung | | 5 | W5W | |

* Ausstattungsabhängig

| | Glühlampe | Watt (W) | Lampentyp |
|-------|---------------------------|----------|----------------|
| Innen | Leseleuchte | 10 | KEIL |
| | Innenraumleuchten | 10 | Soffittenlampe |
| | Schminkspiegelbeleuchtung | 5 | Soffittenlampe |
| | Heckklappenleuchte | 10 | Soffittenlampe |

* Ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER

| Element | Reifen- größe | Felgen- größe | Ladekapazität | | Zulässige Ge- schwindigkeit | | Reifendruck [bar] | | | | Anzugs- moment der Rad- muttern [kgf·m] |
|-------------|------------------|------------------|---------------|-----|--------------------------------|------|-----------------------|--------|------------------------|--------|---|
| | | | | | | | Normale Bela- dung | | Maximale Bela- dung | | |
| | | | LI *1 | kg | SS *2 | Km/h | Vorn | Hinten | Vorn | Hinten | |
| Standardrad | 215/55 R17 | 7J x 17 | 94 | 670 | W | 270 | 2,5 | | 2,5 | 2,6 | 11~13 |

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf. Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km

ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.

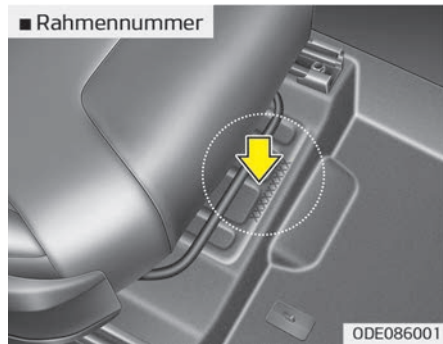
EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

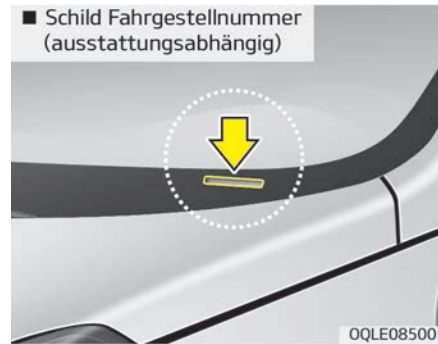
Diese Schmiermittel und Flüssigkeiten sind für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug empfohlen.

| Schmiermittel | | Menge | Klassifikation |
|-------------------------------------|------------------------------|---------------------|--|
| Fluid für das Untersetzungsgetriebe | | 1,0 bis 1,1 / | 70W, API GL-4, TGO-9(MS17-14) |
| Kühlmittel | Standard (64 kWh) | Ohne Wärmepumpe | Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser (phosphathaltiges Ethylen-Glykolkühlmittel für Aluminiummotorkühler) |
| | | Mit Wärmepumpe | |
| | Sparsamer Betrieb (39,2 kWh) | Ohne Wärmepumpe | |
| | | Mit Wärmepumpe | |
| Bremsflüssigkeit | | Erforderliche Menge | FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4 |

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (FIN)

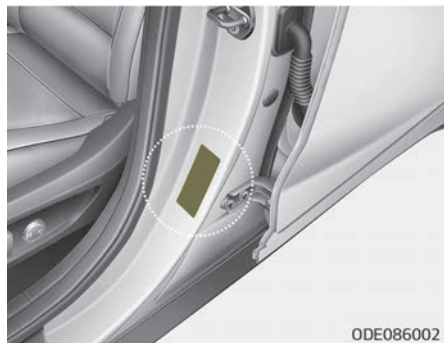


Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst. Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer zu sehen, öffnen Sie die Abdeckung.



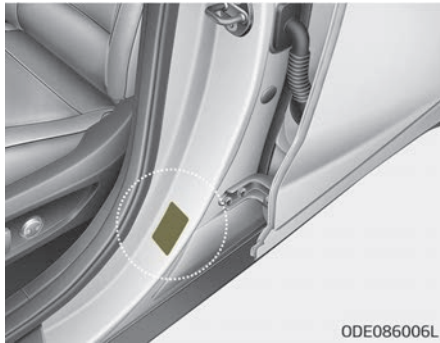
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER 'TYPENGENEHMIGUNG'



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

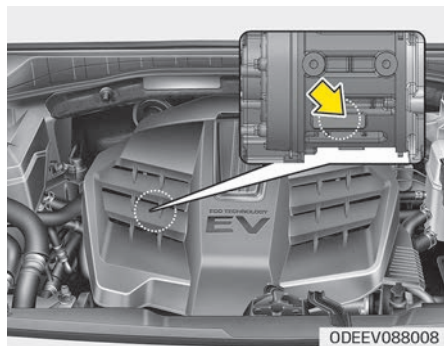
AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIKATION



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

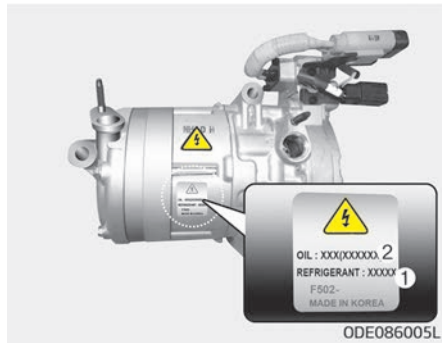
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

MOTORNUMMER



Die Motornummer ist an der in der Zeichnung gezeigten Stelle in den Elektromotor eingeschlagen. Die Motorseriennummer finden Sie unter dem Fahrzeug.

KENNZEICHNUNG DES KLIMAAANLAGENKOMPRESSORS



Die Kennzeichnung des Klimaanlage-kompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

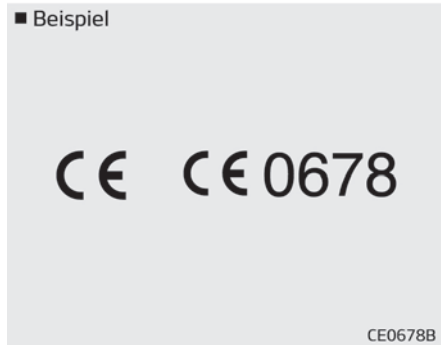
KÄLTEMITTELAUFKLEBER



Der Kältemittelaufkleber befindet sich an der Unterseite der Haube.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel



Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website;

<http://www.kia-hotline.com>

| | |
|---|-------|
| A | |
| Abmessungen..... | 9-02 |
| ABS-Bremssystem..... | 6-39 |
| Abschleppen..... | 7-25 |
| Abnehmbare Abschleppöse..... | 7-26 |
| Abschleppen im Notfall..... | 7-27 |
| Abschleppen im Notfall..... | 7-27 |
| Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem..... | 4-46 |
| Seitenairbag..... | 4-59 |
| Airbag-Warnleuchte..... | 4-49 |
| Airbag-Warnschilder..... | 4-68 |
| Airbags | |
| Airbag-Auslösebedingungen..... | 4-64 |
| Airbag-Warnleuchte..... | 4-49 |
| Airbag-Warnschilder..... | 4-68 |
| Bedingungen, unter denen Airbags ausge- löst und nicht ausgelöst werden..... | 4-65 |
| EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag..... | 4-57 |
| Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... | 4-54 |
| Funktion..... | 4-47 |
| Komponenten und Funktionen des SRS- Rückhaltesystems..... | 4-51 |
| Kopfairbag..... | 4-61 |
| Wartung des Airbag-Systems..... | 4-65 |
| Armaturenbrett im Überblick..... | 3-05 |
| Armaturenbrett: siehe „Kombiinstrument“ | 5-43 |
| Aschenbecher..... | 5-134 |
| Aufkleber 'Typengenehmigung'..... | 9-11 |
| Aufkleber Reifendruck/Spezifikation..... | 9-12 |
| Aufladeklappe | |
| Aufladeklappe..... | 5-42 |
| Aufladen des Elektrofahrzeugs (Erhaltungsladung). 1-34 | |
| Aufladen des Elektrofahrzeugs (Gleichstromla- dung)..... | 1-30 |
| Aufladen des Elektrofahrzeugs (Wechsel- stromladung)..... | 1-23 |
| Ausschalten des Fahrzeuges..... | 6-10 |
| Austausch der Glühlampen..... | 8-63 |
| Austausch der Scheinwerferlampe..... | 8-63 |
| AUTO HOLD..... | 6-35 |
| AUTO-Abschaltfunktion der Innenraumleuchte..... | 5-110 |
| Autobahnfahrten..... | 6-134 |
| Automatische Lichtsteuerung..... | 5-98 |
| Automatisches Klimaregelsystem..... | 5-120 |
| Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage..... | 5-121 |
| Luftfilter der Klimaanlage..... | 8-25 |
| Außenausstattung..... | 5-148 |
| Dachgepäckträger..... | 5-148 |

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|---|-------|---|-------|
| Außenausstattung im Überblick (vorn)..... | 3-02 | Berganfahrhilfe (HAC)..... | 6-46 |
| Außenpflege..... | 8-87 | Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe)..... | 5-129 |
| Außenspiegel..... | 5-39 | Blinksignale..... | 5-99 |
| Außenspiegel anklappen..... | 5-41 | Bremsanlage..... | 6-28 |
| Außentemperaturmesser..... | 5-49 | ABS-Bremssystem..... | 6-39 |
| B | | AUTO HOLD..... | 6-35 |
| Batterie..... | 8-29 | Berganfahrhilfe (HAC)..... | 6-46 |
| Batterie ersetzen..... | 5-07 | Bremsanlage mit Bremskraftverstärker..... | 6-28 |
| Batterieinformationen..... | 1-02 | Elektronische Feststellbremse (EPB)..... | 6-30 |
| BCW (Totwinkel-Kollisionswarnung)..... | 6-110 | Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)..... | 6-41 |
| Becherhalter..... | 5-134 | Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)..... | 6-45 |
| Begrüßungssystem..... | 5-113 | Notstoppsignal (ESS)..... | 6-46 |
| Beleuchtete START-Taste..... | 6-06 | Bremsanlage mit Bremskraftverstärker..... | 6-28 |
| Beleuchtung..... | 5-96 | Bremsflüssigkeit..... | 8-22 |
| Blinksignale..... | 5-99 | Brillenfach..... | 5-133 |
| Fernlicht..... | 5-98 | D | |
| Nebelscheinwerfer..... | 5-100 | Dachgepäckträger..... | 5-148 |
| Nebelschlussleuchte..... | 5-100 | Das Sicherheitsgurtsystem..... | 4-18 |
| Scheinwerfer mit Escort-Funktion..... | 5-96 | Der Spurhalteassistent (LFA)..... | 6-95 |
| Scheinwerferposition..... | 5-97 | Diebstahlalarm aktiviert..... | 5-12 |
| Standlichtposition..... | 5-97 | Diebstahlwarnanlage..... | 5-11 |
| Stromsparfunktion..... | 5-96 | Diebstahlalarm aktiviert..... | 5-12 |
| Benutzereinstellungsmodus..... | 5-54 | System aktiviert..... | 5-11 |
| | | System nicht aktiviert..... | 5-12 |

Displays: siehe „Kombiinstrument“..... 5-43
 Drahtlose Aufladung des Smartphones..... 5-142

E

EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag..... 4-57
 Einparkhilfe..... 5-88
 Einparkwarnung hinten
 Arten der akustischen Warnsignale..... 5-84
 Einparkwarnung hinten..... 5-84
 Einstellung und Aktivierung des Systems..... 6-52
 Elektrische Servolenkung..... 5-34
 Elektrochromatischer Spiegel (ECM)..... 5-39
 Elektronische Feststellbremse (EPB)..... 6-30
 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)..... 6-41
 Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen..... 9-09
 Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen 8-33
 Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen..... 8-17
 Ersatzglühlampe..... 8-63
 Erweiterte intelligente Tempomatsteuerung
 Einschränkungen des Systems..... 6-25,6-60

F

Fahren bei Regen..... 6-134
 Fahren bei Winterwetter..... 6-136
 Schneeketten..... 6-137
 Winterreifen..... 6-136
 Fahren im Dunkeln..... 6-133
 Fahren in überfluteten Bereichen..... 6-134
 Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... 4-54
 Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)..... 6-127
 Fahrersitz-Memoryfunktion..... 4-12
 Fahrstreckenmodi..... 5-64
 Fahrten im Gelände..... 6-134
 Fahrzeug anschieben..... 7-07
 Fahrzeug überhitzt..... 7-08
 Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)..... 9-10
 Fahrzeuggewicht..... 6-141
 Fahrzeugpflege..... 8-87
 Außenpflege..... 8-87
 Fahrzeugpflege innen..... 8-91
 Fahrzeugpflege innen..... 8-91
 Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)..... 6-45
 Felgen ersetzen..... 8-38
 Fenster..... 5-21

Stichwortverzeichnis

| | |
|---|-------|
| Fensterheber-Sperrschalter..... | 5-24 |
| Fensterheber-Sperrschalter..... | 5-24 |
| Fernbedienung (Außenrückspiegel)..... | 5-40 |
| Fernlicht..... | 5-98 |
| Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren..... | 6-132 |
| Flüssigkeit | |
| Bremsflüssigkeit..... | 8-22 |
| Waschwasser..... | 8-24 |
| Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (mit Kamera und Radarsensor)..... | 6-52 |
| Einstellung und Aktivierung des Systems..... | 6-52 |
| Funktionen des Smart-Key..... | 5-06 |
| Fußbodenmattenhalterung..... | 5-145 |
| Füllmengen (Schmiermittel)..... | 9-09 |

G

| | |
|--|-------|
| Gefahr eines Überschlags reduzieren..... | 6-131 |
| Gepäcknetzhalter..... | 5-146 |
| Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem..... | 6-92 |
| Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben..... | 6-92 |
| Getränkehalter: siehe „Becherhalter“..... | 5-134 |
| Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven..... | 6-133 |
| Glühlampen..... | 8-63 |
| Glühlampen-Wattzahl..... | 9-06 |

H

| | |
|---|-------|
| Handschuhfach..... | 5-132 |
| Haube: siehe „Motorhaube“..... | 5-26 |
| Hauptsicherung..... | 8-49 |
| Heckklappe..... | 5-18 |
| Heckklappen-Notentriegelung..... | 5-19 |
| Manuelle Öffnung der Heckklappe..... | 5-18 |
| Manuelles Schließen der Heckklappe..... | 5-19 |
| Heckklappen-Notentriegelung..... | 5-19 |
| Heckmonitor | |
| Heckmonitor..... | 5-94 |
| Heckscheibenheizung..... | 5-114 |
| Heizung | |
| Automatisches Klimaregelsystem..... | 5-121 |
| Hinteren Sicherheitsgurt verstauen..... | 4-25 |
| Hinweise für besondere Fahrbedingungen..... | 6-131 |
| Autobahnfahrten..... | 6-134 |
| Fahren bei Regen..... | 6-134 |
| Fahren im Dunkeln..... | 6-133 |
| Fahren in überfluteten Bereichen..... | 6-134 |
| Fahrten im Gelände..... | 6-134 |
| Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren..... | 6-132 |
| Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven..... | 6-133 |
| Risikoreiche Fahrbedingungen..... | 6-131 |

| | |
|--|------|
| Hinweise zur Fahrweise..... | 2-03 |
| Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule..... | 5-35 |
| Hüft-/Schultergurt..... | 4-23 |

I

| | |
|---|-------------|
| Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit)..... | 7-16 |
| Informationen zur Aufladung..... | 1-13 |
| Informationen zur Ladezeit..... | 1-14 |
| Innenausstattung..... | 5-134 |
| Aschenbecher..... | 5-134 |
| Becherhalter..... | 5-134 |
| Drahtlose Aufladung des Smartphones..... | 5-142 |
| Fußbodenmattenhalterung..... | 5-145 |
| Gepäcknetzhalter..... | 5-146 |
| Laderaumabdeckung..... | 5-147 |
| Sitzbelüftung..... | 5-138 |
| Sonnenblende..... | 5-136 |
| Steckdose..... | 5-139 |
| USB-Ladegerät..... | 5-140,5-143 |
| Innenausstattung im Überblick..... | 3-04 |
| Innenraumbeleuchtung..... | 5-110 |
| AUTO-Abschaltfunktion der Innenraumleuchte..... | 5-110 |
| Innenraumleuchte..... | 5-111 |
| Kofferraumleuchte..... | 5-111 |

| | |
|--|-------|
| Leselampe..... | 5-110 |
| Schminkspiegelleuchte..... | 5-112 |
| Innenraumleuchte..... | 5-111 |
| Innenrückblickspegel mit Tag/Nacht-Umschaltung..... | 5-38 |
| Innenrückspiegel..... | 5-38 |
| Instrumente..... | 5-46 |
| Intelligente Tempomatsteuerung mit Stopp-&-Go-System..... | 6-71 |
| Einschränkungen des Systems..... | 6-84 |
| Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung..... | 6-83 |
| Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug..... | 6-78 |
| Geschwindigkeitseinstellung..... | 6-73 |
| Wechsel in den Tempomatmodus..... | 6-84 |
| Intelligentes Energierückgewinnungssystem (ausstattungsabhängig, bei intelligenter Tempomatsteuerung)..... | 6-21 |
| ISOFIX-System..... | 4-36 |

K

| | |
|---|------|
| Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors..... | 9-14 |
| Kennzeichnung | |
| Airbag-Warnschilder..... | 4-68 |
| Aufkleber 'Typengenehmigung'..... | 9-11 |

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|---|------------------|--|----------------|
| Aufkleber Reifendruck/Spezifikation..... | 9-12 | Kontrollleuchten..... | 5-81 |
| Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors.... | 9-14 | LCD-Display-Bedienung..... | 5-44,5-51,5-64 |
| Kennzeichnungen auf den Reifenflanken..... | 8-39 | Trip-Computer..... | 5-64 |
| Kältemittelaufkleber..... | 9-15 | Warn- und Kontrollleuchten..... | 5-75 |
| Kilometerzähler..... | 5-48 | Warnleuchten..... | 5-75 |
| Kinderrückhaltesystem..... | 4-33 | Kombinierte Geräteanzeige: siehe "Kombiinstrument"..... | 5-43 |
| Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)..... | 4-33 | Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems..... | 4-51 |
| Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)..... | 4-35 | Konformitätserklärung..... | 9-16 |
| ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme..... | 4-36 | Kontrollleuchten..... | 5-81 |
| Klimaanlage..... | 5-115,5-120,9-05 | Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus..... | 6-49 |
| Automatisches Klimaregelsystem..... | 5-120 | Fahrmodus..... | 6-49 |
| Klimaregelung..... | 5-115 | Kopfairbag..... | 4-61 |
| Klimaanlage..... | 5-115 | Kopfstütze (für Rücksitz)..... | 4-15 |
| Systemfunktion..... | 5-115 | Kopfstütze (vorn)..... | 4-08 |
| Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) | | Kältemittelaufkleber..... | 9-15 |
| Ausschalten des Fahrzeuges..... | 6-10 | Kühlmittel..... | 8-18 |
| Beleuchtete START-Taste..... | 6-06 | | |
| Position der START-Taste..... | 6-06 | | |
| Start des Fahrzeuges..... | 6-08 | | |
| Kofferraumleuchte..... | 5-111 | | |
| Kombiinstrument..... | 5-43 | | |
| Benutzereinstellungsmodus..... | 5-54 | | |
| Fahrstreckenmodi..... | 5-64 | | |
| Instrumente..... | 5-46 | | |
| Kombiinstrument-Bedienung..... | 5-44 | | |

L

| | |
|--|------|
| Ladearten für Elektrofahrzeuge | |
| Informationen zur Aufladung..... | 1-13 |
| Informationen zur Ladezeit..... | 1-14 |
| Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug..... | 1-16 |

Stichwortverzeichnis

| | |
|--|----------------|
| Laderaumabdeckung..... | 5-147 |
| Laderaumstaufach..... | 5-133 |
| Ladestandsanzeige für Hochvoltbatterie..... | 5-47 |
| LCD-Anzeigemodi..... | 5-52 |
| LCD-Display-Bedienung..... | 5-44,5-51,5-64 |
| LCD-Display-Meldungen..... | 5-67 |
| LCD-Display..... | 5-64 |
| Benutzereinstellungsmodus..... | 5-54 |
| Fahrstreckenmodi..... | 5-64 |
| Kontrollleuchten..... | 5-81 |
| LCD-Anzeigemodi..... | 5-52 |
| LCD-Display-Meldungen..... | 5-67 |
| Trip-Computer..... | 5-64 |
| Trip-Computer-Modus..... | 5-53 |
| Warn- und Kontrollleuchten..... | 5-75 |
| Warnleuchten..... | 5-75 |
| Lenkrad | |
| Elektrische Servolenkung..... | 5-34 |
| Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule..... | 5-35 |
| Lenkradheizung..... | 5-36 |
| Signalhorn..... | 5-37 |
| Lenkradheizung..... | 5-36 |
| Leselampe..... | 5-110 |
| Luftfilter (Kappa 1.0L T-GDI) | |
| Filter ersetzen..... | 8-25 |

| | |
|---------------------------------|------------|
| Luftfilter der Klimaanlage..... | 5-117,8-25 |
|---------------------------------|------------|

M

Manuelles Klimaregelsystem

| | |
|--|-----------|
| Klimaanlage..... | 5-127 |
| Luftfilter der Klimaanlage..... | 5-117 |
| Mehrfachsicherung..... | 8-49 |
| Menge und Gewicht..... | 9-04 |
| Motor mit Starthilfekabeln anlassen..... | 7-05 |
| Motor springt nicht an..... | 7-04 |
| Motorhaube..... | 5-26 |
| Motorkühlmittel | |
| Kühlmittelstand prüfen..... | 8-18 |
| Motornummer..... | 9-13 |
| Motorraum..... | 3-07,8-03 |

N

| | |
|---------------------------|-------|
| Nebelscheinwerfer..... | 5-100 |
| Nebelschlussleuchte..... | 5-100 |
| Notstoppsignal (ESS)..... | 6-46 |

| | | |
|--|-----------|--|
| P | | |
| Panne während der Fahrt..... | 7-03 | |
| Panoramadach | | |
| Schiebedach nach hinten und vorn schieben..... | 5-30 | |
| Warnung beim Öffnen des Schiebedachs..... | 5-33 | |
| Parkassistent | | |
| Art der Warnleuchte und Warnsignale | 5-90 | |
| Pflege der Gurte..... | 4-32 | |
| Pflege | | |
| Außenpflege..... | 8-87 | |
| Fahrzeugpflege innen..... | 8-91 | |
| Pflege der Gurte..... | 4-32 | |
| Reifenpflege..... | 8-33 | |
| Wartung des Airbag-Systems..... | 4-65 | |
| Position der START-Taste..... | 6-06 | |
| R | | |
| Regenerativbremsanlage..... | 6-19 | |
| Reifen tauschen..... | 8-35 | |
| Reifen und Räder..... | 8-33,9-08 | |
| Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen..... | 8-33 | |
| Felgen ersetzen..... | 8-38 | |
| Kennzeichnungen auf den Reifenflanken..... | 8-39 | |
| Reifen ersetzen..... | 8-37 | |
| Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis..... | 8-42 | |
| Reifen tauschen..... | 8-35 | |
| Reifenpflege..... | 8-33 | |
| Reifentraktion..... | 8-38 | |
| Reifenwartung..... | 8-38 | |
| Räder einstellen und auswuchten..... | 8-36 | |
| Reifendruck-Überwachungssystem..... | 7-10 | |
| Reifenpflege..... | 8-33 | |
| Risikoreiche Fahrbedingungen..... | 6-131 | |
| Räder einstellen und auswuchten..... | 8-36 | |
| Rücksitze..... | 4-13 | |
| S | | |
| Scheibenheizung | | |
| Klimaregelung..... | 5-115 | |
| Scheibenwaschanlage vorn..... | 5-108 | |
| Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage..... | 5-105 | |
| Scheibenwaschanlage vorn..... | 5-108 | |
| Scheinwerfer mit Escort-Funktion..... | 5-96 | |
| Scheinwerferposition..... | 5-97 | |
| Schiebedach..... | 5-29 | |
| Schiebedach aufstellen..... | 5-31 | |
| Schiebedach zurücksetzen..... | 5-32 | |
| Sonnenschutz..... | 5-32 | |
| Schiebedach aufstellen..... | 5-31 | |

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|--|-------|--|-------|
| Schiebedach nach hinten und vorn schieben..... | 5-30 | Signalhorn..... | 5-37 |
| Schiebedach zurücksetzen..... | 5-32 | Sitzbelüftung..... | 5-138 |
| Schmiermittel und Füllmengen..... | 9-09 | Sitze..... | 4-02 |
| Schminkspiegelleuchte..... | 5-112 | Fahrersitz-Memoryfunktion..... | 4-12 |
| Schneeketten..... | 6-137 | Kopfstütze (für Rücksitz)..... | 4-15 |
| Schneeketten – Reifen..... | 6-137 | Kopfstütze (vorn)..... | 4-08 |
| Sicherheitsgurte..... | 4-18 | Rücksitze..... | 4-13 |
| Das Sicherheitsgurtsystem..... | 4-18 | Tasche an der Sitzlehne..... | 4-11 |
| Hinteren Sicherheitsgurt verstauen..... | 4-25 | Vordersitze einstellen (elektrisch)..... | 4-07 |
| Hüft-/Schultergurt..... | 4-23 | Vordersitze einstellen (manuell)..... | 4-06 |
| Pflege der Gurte..... | 4-32 | Smart-Key | |
| Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern..... | 4-27 | Funktionen des Smart-Key..... | 5-06 |
| Sicherheitshinweise..... | 4-29 | Smart-Key..... | 5-04 |
| Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern..... | 4-27 | Sonnenblende..... | 5-136 |
| Sicherheitshinweise (Sicherheitsgurte)..... | 4-29 | Sonnenschutz..... | 5-32 |
| Sicherung im Armaturenbrett..... | 8-46 | Spiegel..... | 5-38 |
| Sicherungen..... | 8-44 | Außenspiegel..... | 5-39 |
| Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen..... | 8-50 | Außenspiegel anklappen..... | 5-41 |
| Hauptsicherung..... | 8-49 | Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum..... | 5-40 |
| Mehrfachsicherung..... | 8-49 | Elektrochromatischer Spiegel (ECM)..... | 5-39 |
| Sicherung im Armaturenbrett..... | 8-46 | Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Um- | |
| Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum..... | 8-50 | schaltung..... | 5-38 |
| Sicherungsschalter..... | 8-47 | Innenrückspiegel..... | 5-38 |
| Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum..... | 8-50 | Spurhalteassistent (LKA)..... | 6-102 |
| Sicherungsschalter..... | 8-47 | Standlichtposition..... | 5-97 |
| | | Start des Fahrzeuges..... | 6-08 |

Stichwortverzeichnis

| | | | |
|--|-------|--|-------------|
| START-Taste..... | 6-06 | Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischen durch beschleunigen..... | 6-69 |
| Starthilfe..... | 7-05 | Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit verringern..... | 6-68 |
| Fahrzeug anschieben..... | 7-07 | Schalter Geschwindigkeitsregelung..... | 6-67 |
| Motor mit Starthilfekabeln anlassen..... | 7-05 | Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen..... | 6-68 |
| Startprobleme, siehe Motor springt nicht an..... | 7-04 | Tempomat-Geschwindigkeit festlegen..... | 6-67 |
| Staufach in der Mittelkonsole..... | 5-132 | Tempomat-Steuerung unterbrechen..... | 6-69 |
| Staufächer..... | 5-132 | Tempomatsystem | |
| Brillenfach..... | 5-133 | Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen..... | 6-69 |
| Handschuhfach..... | 5-132 | Totwinkel-Erkennungssystem (BCW) / Quer- verkehr-Erkennungssystem (RCCW)..... | 6-109 |
| Laderaumstaufach..... | 5-133 | Trip-Computer..... | 5-64 |
| Staufach in der Mittelkonsole..... | 5-132 | Trip-Computer-Modus..... | 5-53 |
| Steckdose..... | 5-139 | Türschlösser..... | 5-13 |
| Stromsparfunktion..... | 5-96 | Türver- & -entriegelungsfunktionen..... | 5-16 |
| System aktiviert..... | 5-11 | Vom Fahrzeuginnenraum..... | 5-14 |
| System nicht aktiviert..... | 5-12 | Von der Fahrzeugaußenseite..... | 5-13 |
| Systemfunktion..... | 5-115 | Zentraler Türverriegelungsschalter..... | 5-15 |
| T | | | |
| Tachometer..... | 5-46 | Türver- & -entriegelungsfunktionen..... | 5-16 |
| Tasche an der Sitzlehne..... | 4-11 | U | |
| Tauschen (Reifen)..... | 8-35 | Untersetzungsgetriebe..... | 6-11 |
| Technische Daten des Elektrofahrzeugs..... | 9-03 | USB-Ladegerät..... | 5-140,5-143 |
| Tempomat..... | 6-66 | | |

| | |
|---|-------|
| V | |
| Verriegelung des Ladesteckers..... | 1-17 |
| Verwendung dieses Handbuchs..... | 2-02 |
| Vor der Fahrt..... | 6-04 |
| Vordersitze einstellen (elektrisch)..... | 4-07 |
| Vordersitze einstellen (manuell)..... | 4-06 |
| Vorsichtsmaßnahmen für das Elektrofahrzeug..... | 1-62 |
| Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key..... | 5-06 |
| W | |
| Warn- und Kontrollleuchten..... | 5-75 |
| Warnblinkanlage..... | 7-02 |
| Warnleuchten..... | 5-75 |
| Warnsignal..... | 7-02 |
| Warnung beim Öffnen des Schiebedachs..... | 5-33 |
| Warnung des Totwinkel-Erkennungssystems (BCW) RCCW (Querverkehr-Erkennungssystem)..... | 6-118 |
| Warnung, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los..... | 6-90 |
| Wartung des Airbag-Systems..... | 4-65 |
| Wartungsarbeiten..... | 8-04 |
| Wartung | |
| Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen..... | 8-17 |
| Reifenwartung..... | 8-38 |
| Wartungsarbeiten..... | 8-04 |
| Waschwasser..... | 8-24 |
| Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten..... | 5-129 |
| Winterreifen..... | 6-136 |
| Wischerblätter..... | 8-26 |
| Z | |
| Zentraler Türverriegelungsschalter..... | 5-15 |
| Ü | |
| Überhitzung..... | 7-08 |

